Schießsport, Sammeln, Recht und Jagd

Ausgabe 606

# DWJ

50 JAHRE 1965–2015

Das Magazin für Waffenbesitzer

Deutschland 4,95 Euro · Ausland 4,16 Euro zzgl. gesetzl. MwSt.
Newsportal: www.dwj.de Onlineshop: www.dwj-medien.de
www.facebook.com/dwj.de

12/15

DIGITAL

## Debatte um das G36

Neue Verlautbarungen aus dem Verteidigungsministerium Seite 10

**GEWINNSPIEL**

SIG SAUER P226 X-SIX SKELETON 1300

IM WERT VON 3500 EURO Seite 145

## Konzipiert für die Zukunft: MG5 im Test Seite 60

## 40 Jahre BDS

Eine Erfolgsgeschichte Seite 12

## Selbstladeflinte

Neue Remington Versa Max Competition Tactical Seite 32

## Neuer S&W 686

Sportlicher Sechszöller – Modell International Seite 40

## Wilson-Beretta

Veredeltes Modell 92 Seite 92

## Speedholster

Drei Modelle für die dynamischen Disziplinen Seite 44

## Innovativ: Korth-Modell PRS .45 ACP Seite 36

+++ Mit großem Sonderteil WB Kassel +++
Hallenplan + Ausstellerverzeichnis Seite 100

SIG SAUER®
when it counts™

NEU!

# P320 Compact 9 mm

## SICHER, ZUVERLÄSSIG, PRÄZISE.

**Jetzt im Handel!**

- Striker Fire System
- Direkter trockener Abzug
- Tiefliegende Laufachse
- Beidseitige Bedienelemente
- Drei Griffgrößen

UVP € 799,-

### P320 Compact

Das überlegene Abzugssystem, die tiefliegende Laufachse und ein Zerlegehebel, der als Daumenauflage dient, erzielen eine größtmögliche Kontrollierbarkeit bei schnellen Schussfolgen. Zusätzliche Frontserrations am Verschluss und beidseitig ausgelegte Bedienelemente sorgen für optimale Bedienbarkeit.
Dank einzigartiger Modularität können mit nur einem Voreintrag über Wechselsysteme und Griffmodule drei Systemgrößen (Subcompact, Compact und Fullsize) dargestellt werden.

SIG SAUER GmbH & Co. KG · D-24340 Eckernförde · Sauerstr. 2 - 6 · fon +49 (0) 4351 471 0 · fax +49 (0) 4351 471 160 · www.sigsauer.de

# Landtagswahlen am Horizont

## Liebe Leserinnen und Leser!

In diesen Monaten zieht die gewaltige Krise um die massenhafte illegale Zuwanderung, um Bürgerkriegsflüchtlinge und Wirtschaftsflüchtlinge und offensichtlich überforderte Politiker an der Spitze unseres Staates einen großen Teil der öffentlichen Aufmerksamkeit auf sich. Das ist nicht zu kritisieren, handelt es sich doch um eine die Grundfesten unseres Gemeinwesens erschütternde Krise.

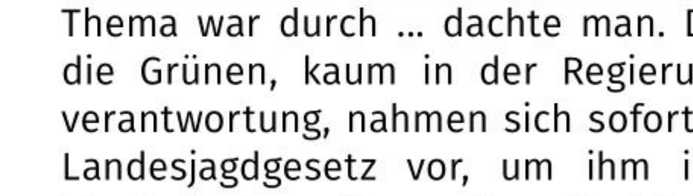
Dennoch gibt es natürlich weitere Themen, die zwar im Schatten der alles dominierenden Asylantenthematik stehen, die uns aber dennoch betreffen und die unsere Aufmerksamkeit verdienen. Eine für uns Waffen besitzende Sportschützen, Jäger und Waffensammler dauerhaft aktuelle Frage ist, welche Parteien wie zum rechtlichen Rahmen unserer Hobbys um den legalen Waffenbesitz und die Jägerei stehen. Das ist vor allem deshalb für viele von uns interessant, weil schon in wenigen Monaten in Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz Landtagswahlen anstehen.

In Vorwahlzeiten denkt man über den möglichen Wahlausgang nach, fragt sich, welche Regierungskonstellation besser oder schlechter für Legalwaffenbesitzer, für Jäger sein könnte. Nach fast einer Legislaturperiode, in der eine Koalition unter Führung der Grünen zusammen mit der SPD im Ländle regiert hat, hoffen viele, dass nach den nächsten Landtagswahlen ein CDU-Ministerpräsident wieder die Regierung anführt, in Rheinland-Pfalz wäre es dann eine CDU-Ministerpräsidentin.

Nach meinem Eindruck sind aber CDU-Spitzenpolitiker nicht gerade die zuverlässigsten Partner, wenn es um eine sachgerechte Politik beim Waffen- und Jagdrecht geht. Siehe Hessen! Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt hat sich die dortige CDU, die mit Volker Bouffier den Ministerpräsidenten stellt, als Knetmasse in den Händen der Grünen gezeigt. Noch bevor Bouffier mit dem schwarz-grünen Regierungsexperiment startete, war erst das Jagdgesetz reformiert worden. Das Thema war durch … dachte man. Doch die Grünen, kaum in der Regierungsverantwortung, nahmen sich sofort das Landesjagdgesetz vor, um ihm ihren ideologischen Stempel aufzudrücken. Das Ganze soll über eine Jagdverordnung geschehen, nach der viele Wildarten keine Jagdzeit mehr haben sollen, die Eigenverantwortlichkeit der Jäger soll erheblich beschnitten werden.

Mir zeigt das, dass die CDU zum Machterhalt bereit ist, auch Kernwählergruppen zu verprellen, grüne Verbotspolitik mitzutragen. Auch auf diese Partei ist kein Verlass. Es ist Ihnen überlassen, welche Schlüsse Sie daraus ziehen.

Ihr



Walter Schulz
Herausgeber und Chefredakteur



DIANA®
PERFORMANCE AIRGUNS SINCE 1890
1890 – 2015
125 JAHRE DIANA
JUBILÄUMSMODELL:
340 N-TEC
ANNIVERSARY
- Mit Gasdruckfeder aus deutscher Fertigung
- Vergoldeter Metallabzug
- Jubiläumsgravur auf dem Zylinder
- Hochwertiger Nussbaumschaft mit Optowood-Lasermaserung
UVP
599,00 EUR
N-TEC
125 YEARS DIANA
PERFORMANCE AIRGUNS SINCE 1890
www.diana-airguns.de

## Aus dem Inhalt

# aktuell


**6 Neuheiten, Kataloge und Personalien**

**10 Bundeswehr**
Altes Eisen: Über die Ausmusterung des G36

**12 40 Jahre BDS**
Zeitreise durch eine Erfolgsgeschichte

**18 Bücher**

**20 Verbände**

**21 Termine für dies und das**

**22 Leserbriefe**

**25 DWJ-Kommentar**
Es braut sich etwas zusammen: Über Waffenboom und Waffentransporte


# fun & action


**56 Schießbox**
Für Zuhause: DaGrecker Military-Box

**58 Airsoft-Replika**
Volles Rohr: Bazooka-Granatwerfer von GSG

56

# schießsport

32


**26 Selbstladeflinten**
Zwei für die Profi-Liga: Beretta DT 11 und 692

**32 Selbstladeflinte**
Detailreich: Remington Versa Max Competition Tactical

**36 Selbstladepistole**
Neue Wege: Korth-Modell PRS im Kaliber .45 ACP mit halbstarr verriegeltem Rollenverschluss und starrem Lauf

**40 Großkaliberrevolver**
Erfolgreich: Smith & Wesson 686 International mit Abzugstuning von Joachim Scheuring

**44 Zubehör**
Dynamisch: Drei Holster im Praxistest: Höppner & Schumann Speedsec CW5, DAA Race Master Competition und Sickinger Speed Machine

**48 Zielfernrohr**
Für weite Distanzen: DDoptics Nachtfalke 5–30×50

**50 Schießkurs**
Feinschliff für DSB-Schützen: Vorderladertraining mit ehemaligem Kaderschützen Thomas Baumhakl

**54 Produktneuheiten und Meldungen**

**55 Schießsporttermine**


# sicherheit


**60 Maschinengewehr**
Dauerfeuer für die Welt: MG5 von Heckler & Koch

60

# sammeln

72


**68 Revolver**
Stupsnase: Astra Cadix mit US-Vorbildern

**72 Ordonnanzwaffen**
Seltenheit: Preußische Kavalleriepistole 1823

**76 Blankwaffen**
Vom Versuch zum Standard: Deutsches Seitengewehr 98

**82 Patronenentwicklung**
Aufgelötet: Konstruktion von Dr. Edward Maynard

**84 Auktion**
Kessler Auktionen AG

**86 Experten geben Rat**

**87 Sammlertermine**

## wissen


**88 Rechtsprechung**
Selbsthilfe: Notwehr und Notstand – vier zentrale Punkte sind entscheidend

**90 Wiederladen**
Ausgewogen: Patrone .450 Rigby

**92 Selbstladepistole**
US-amerikanische italienische Mischung: Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical

**96 Repetierbüchse**
Günstige Alternativen: Ruger-Modell American Ranch Rifle


## jagd


**124 Zubehör**
Aufnahmen durch das Zielfernrohr: MAKCam

**128 Zielfernrohre**
Neue in der Mittelklasse: Modellreihe Steiner Ranger

**132 Zielfernrohr**
Achtfach: Delta Optical DOT 3–24×56 ED

**134 Entfernungsmesser**
Vereinfacht: Leica Geovid 8×42 HD-R

**136 Optik**
Nachschlag: Herbst-Neuheiten von Minox


**128**

## geschichten / sonstiges


**138 Firmenjubiläum**
Fertigung ist umgezogen nach Ense-Höingen: 125 Jahre Diana-Waffen

**23 DWJ-Abo**

**100 Kollektiv WB Kassel**

**111 DWJ-Anzeigenmarkt**

**142 Bestellschein Kleinanzeigen**

**143 Impressum**

**143 Bestellschein Literatur**

**144 Gewinnspiel**

**146 Vorschau**

**138**


# BUSHMASTER ACR

**Die einzigartige Selbstladebüchse entstanden durch die Kooperation von Bushmaster, Remington® und Magpul®, mit der Zielsetzung, die ultimative Lösung für den taktischen Einsatz zu konstruieren.**

**Die Modulare Bauweise und das umfangreiche Magpul-Zubehörprogramm ermöglichen die optimale Anpassung der Waffe an eigene Bedürfnisse.**

**VERSTELLBARES PISTON-SYSTEM**
2 Positionen für zuverlässige Funktion mit und ohne Schalldämpfer*.

**A2 MÜNDUNGS-FEUERDÄMPFER**

**MULTI-KALIBER VERSCHLUSS**
Kaliberwechsel zwischen 5,56 NATO und 6,8 mm Rem SPC nur durch Laufwechsel.

**MAGPUL® MBUS-VISIERUNG**
Kimme/Korn klappbar.

**POLYMER-HANDSCHUTZ**
Freischwinger.

**KALTGEHÄMMERTER, NITROCARBURIERTER LAUF**
Reduzierter Verschleiß, hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. 16,5"/42 cm lang. Laufwechsel ohne Werkzeug.

**KLAPPBARER TELESKOP-HIGH-IMPACT-SCHAFT**
Sechs Längeneinstellungen, Gummischaftkappe und Gurtösen.

**BEDIEN-ELEMENTE**
Beidseitig.

**30 SCHUSS-MAGAZIN**

***ACR BASIC CONFIGURATION***
Inkl. Hard Case, # 04890838
Aktionspreis!
UVP € ~~3.279,–~~ **2.399,–**

***ERHÄLTLICH AUCH ALS ACR ENHANCED CONFIGURATION***
Technisch gleich mit der ACR Basic Configuration jedoch mit AAC® BLACKOUT® Mündungsfeuerdämpfer für Schalldämpfermontage* und Aluminium Handschutz mit integrierter, dreiseitiger MIL-STD 1913 Schiene für Zubehör-Montage.
# 04890704, Aktionspreis! UVP € ~~3.489,–~~ **2.649,–**

BUSHMASTER FIREARMS

**HELMUT HOFMANN GMBH,** SCHEINBERGWEG 6–8, 97638 MELLRICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, **WWW.HELMUTHOFMANN.DE**
ERHÄLTLICH NUR IM GUTEN FACHHANDEL. ABGABE WAFFEN UND MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN. *GEGEN ENTSPRECHENDEN VOREINTRAG IN DER WBK KÖNNEN SCHALLDÄMPFER ERWORBEN WERDEN.

[dgan-design]

## Mit dem XJAGD-Second Layer durch dick und dünn

Second Layer sind Kleidungsstücke, die als zweite Schicht über einem direkt auf der Haut liegenden Stück getragen werden, darüber je nach Witterung meist noch eine Jacke. Im Idealfall schützt die zweite Schicht den Körper dann sowohl vor Kälte als auch vor unkontrolliertem Schwitzen. Die österreichische Dschulnigg GmbH stellte uns den Second Layer „Finlay“ zur Verfügung, mit dem wir uns an einem trüben Herbstwochenende auf eine längere Tour durch den Wald begaben. Manchmal nieselte es, manchmal schien wieder die Sonne, die Witterung schlug aber ebenso schnell wieder in klirrende Kälte um. Der „Finlay“ leistete dabei hervorragende Dienste: Durch die elastische Kapuze mit asymmetrischer Verarbeitung des Reißverschlusses, die große Teile des Gesichts ebenfalls umfasst, blieben nicht nur der Körper, sondern auch die Wangen warm. Ohnehin bot der Second Layer große Bewegungsfreiheit durch das sogenannte „4-way-Stretch“-System und lag angenehm auf der Haut. Kleidung ist oft dann bequem, wenn man nicht merkt, dass man sie trägt. So ging es komfortabel über Stock und Stein. Und dabei wurde man auch kaum gesehen, wenn man dies nicht wollte: Die XJAGD-Kollektion verfügt über Modelle der neuen Demorphing-Kollektion (auf dem Foto ist das Savanna-Design zu sehen). Dazu wurde eine Oberflächenstruktur entwickelt, die den Jäger in seiner Umgebung optisch auflösen soll. Zu den Basiskomponenten Form, Farbe und Raum werden die Faktoren Zeit und Bewegung addiert, ein entscheidender Vorsprung gegenüber dem Wahrnehmungsverhalten des Wildes. Mehr unter www.xjagd.com **tle**

## Innenminister sollen Ausschluss von Sportwaffen diskutieren

Das Bundesinnenministerium hat den Innenministern der Länder einen Bericht zur Beschränkung des privaten Schusswaffenbesitzes sowie des Ausschlusses bestimmter Waffen- und Munitionstypen zum sportlichen Schießen vorgelegt. Ausgang war die Aufforderung der Länder Baden-Württemberg, Bremen und Thüringen an das BMI, zu prüfen, ob das Bedürfnis eines Sportschützen durch die gesetzliche Verpflichtung zur Führung eines Schießbuches regelmäßig kontrolliert werden kann. Die Innenministerkonferenz nahm den Vorstoß „zur Kenntnis“. Insbesondere das Land Bremen, das kleinste Bundesland und daher nur einen Bruchteil der Waffenbesitzer repräsentierend, macht derzeit mit der Forderung nach einer generellen Begrenzung des privaten Besitzes von Schusswaffen, einschließlich Jagdwaffen, im Waffengesetz von sich reden. **nk**

## Richtige Aufbewahrung ist oberstes Gebot

Der Deutsche Schützenbund (DSB) weist aufgrund eines Gerichtsurteils auf die Wichtigkeit der richtigen Aufbewahrung von Waffen und Munition hin. Ein Jäger vergaß nach einer Jagdreise fünf Patronen im Seitenfach seines Koffers, die Gattin benutzte den Koffer später und wurde kontrolliert, wobei die Munition gefunden wurde. Die zuständige Waffenbehörde erfuhr davon und entzog dem Jäger Jagdschein und WBK unter Berufung auf die nicht gewährleistete Zuverlässigkeit des Jägers. Auch auf dem Klageweg hatte der Jäger keine Chance: Verwaltungs- sowie Oberverwaltungsgericht sahen die Behörde im Recht. Bereits ein einmaliges Versagen begründe die Unzuverlässigkeit. Ob dabei die Verhältnismäßigkeit noch gewahrt ist, steht sicherlich auf einem anderen Blatt Papier. Dennoch betont der DSB die Relevanz der waffengesetzkonformen Aufbewahrung. **nk**

## Mit dem „Icefighter“ den Kampf gegen das Eis gewinnen

Wenn ein Thermostiefel „Icefighter“ heißt, dann ist das nicht nur ein martialisches Wort, sondern auch eine Kampfansage gegen klirrende Kälte. Genau vor dieser schützt der „Icefighter“ des norwegischen Traditionsunternehmens Viking, das uns freundlicherweise ein Paar zu Verfügung gestellt hat. Zugegeben: Temperaturbedingungen von –40°C, bis zu denen der Schuh laut Hersteller die Füße warm halten soll, hatten wir beim Tragetest nicht. Dafür war das Thermometer aber bereits leicht unter Null geklettert, als wir uns mit dem Paar auf den Weg durch unwegsames Gelände und Nässe machten. Ergebnis: Die Füße blieben nicht nur warm, sondern dies auch auf angenehme Weise, ohne zu schwitzen und ohne Druckstellen abzubekommen. Der Schlüssel liegt im isolierenden Polyurethan namens Elastopan® mit einem ultrawarmen Futter aus Wolle und Polyester. Es soll mehr als doppelt so gut als herkömmliche PU-Stiefel isolieren. Zudem ist der Schuh äußerst robust, besitzt eine Sohle mit dickem Profil und verspricht Grip auch auf Eis und Schnee. So kann der Winter kommen. Bei aller Funktionalität ist der Schuh sehr bequem und sitzt geschmeidig am Fuß. Mehr unter www.vikingfootwear.com **tle**

## Glock vergibt erstmals Lizenzen für Nachbauten

Die German Sport Guns GmbH gratuliert ihrem langjährigen Geschäftspartner, der Cybergun Group, laut einer Pressemitteilung zum Abschluss des Lizenzvertrages mit dem österreichischen Waffenhersteller Glock. Bereits auf der MILIPOL, die vom 17. bis 20. November in Paris stattfindet, werden die ersten beiden Nachbauten der Glock 17 und der Glock 19 präsentiert. Hugo Brugiere, Projektleiter und Vizepräsident der Cybergun Group, zeigt sich begeistert. Das in Cybergun gesetzte Vertrauen ehre und fordere das Unternehmen. Die Einhaltung von Qualitätsstandards und die Wahrung des Geistes des Hauses Glock sollen die Arbeit leiten. Daher werden die Nachbauten auch teilweise in Deutschland produziert und montiert. Bisher hatten sich die Österreicher stets dagegen gewehrt, Lizenzen zu vergeben. **tle**

## Besondere Auktion der Landshuter Rüstkammer

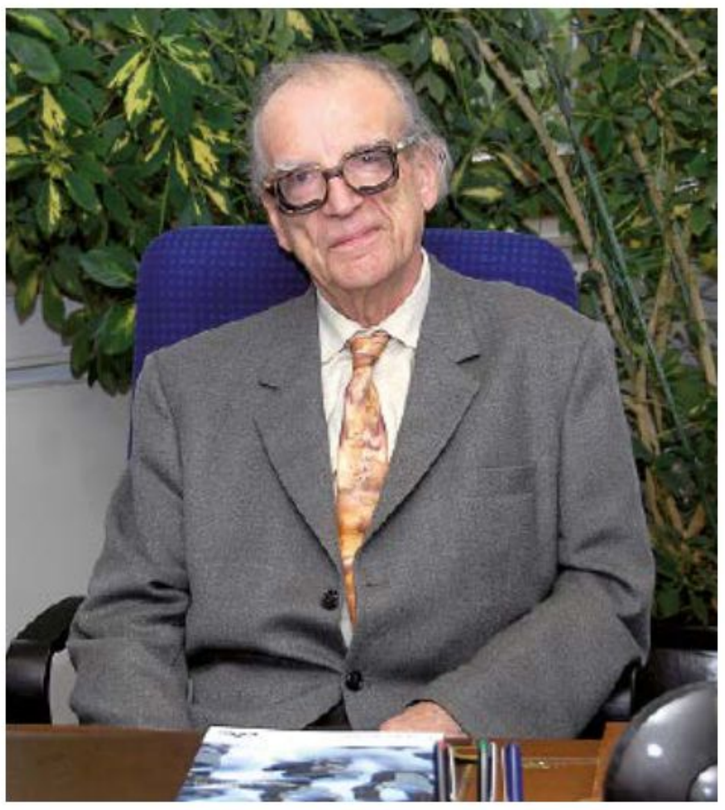
Die Landshuter Rüstkammer oHG veranstaltet laut einer Pressemitteilung in ihren Räumlichkeiten erstmals am 26. Februar 2016 eine Sonderauktion mit erwerbscheinpflichtigen Schusswaffen. Dabei arbeitet man mit dem Mainzer Waffenhändler Kurt Bouras, Classic Firearms, zusammen. Ein bebilderter Sonderkatalog soll bis zur Kasseler Waffenbörse verfügbar sein. Einen Schwerpunkt der Auktion bildet eine Sammlung US-amerikanischer Kurz- und Langwaffen mit Colt-Revolvern und Winchester-Gewehren, Munition sowie Zubehör. Mehr unter www.landshuter-ruestkammer.de **tle**

## Christian Wildner wird neuer Geschäftsführer bei Kahles

Christian Wildner übernahm zum 1. September 2015 als neuer Geschäftsführer der Kahles GesmbH in Guntramsdorf (Niederösterreich) die Aufgaben von Robert Artwohl. Mit Wildner wurde laut einer Pressemitteilung ein ausgewiesener Marketing- und Vertriebsfachmann mit regionaler und internationaler Erfahrung gewonnen. Er sei seit vielen Jahren in unterschiedlichen verantwortungsvollen Positionen im Marketing, Vertrieb und der Strategieentwicklung von Marken und Premiumprodukten tätig. Zuletzt war er selbstständiger Unternehmensberater und von 2008 bis 2013 Geschäftsführer der Teufelberger GesmbH in Wels. Nach dem Studium zeichnete er über 18 Jahre in unterschiedlichen Positionen bei Procter & Gamble unter anderem für die Marken Braun, Oral-B und Duracell verantwortlich. **tle**

## Sportschützen beginnen Studium an der DHBW Stuttgart

Im Oktober haben mit Semesterbeginn sechs Spitzensportler ihr Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart aufgenommen. Darunter laut einer Pressemitteilung der Hochschule auch zwei Sportschützen, was in gewisser Weise erstaunlich ist, wertet dies doch den Schießsport gegenüber gängigen Sportarten auf. André Link ist aktuell im B-Kader des Deutschen Schützenbundes (DSB) und konnte Mitte dieses Jahres ein Weltcup-Turnier sowie die Deutschen Meisterschaften gewinnen. Seine Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio stehen sehr gut. An der DHBW Stuttgart studiert Link Wirtschaftsinformatik. Philipp Holzner gehört dem C-Kader des DSB an. Bei den diesjährigen Europameisterschaften der Junioren gewann Holzner mit seiner Mannschaft die Bronzemedaille. Er studiert Informatik. Die DHBW Stuttgart ist als einzige Hochschule der Stadt „Partnerhochschule des Spitzensports“ und unterstützt junge Top-Athleten dabei, Studium und Sport miteinander zu vereinbaren. Das Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ des Allgemeinen Deutschen Hochschulverbandes unterstützt Kaderathletinnen und -athleten bei dem schwierigen Spagat zwischen Studium und Sport. Die DHBW Stuttgart ist dem Projekt vor gut vier Jahren als erste und bisher einzige Hochschule in Stuttgart mit allen Fakultäten beigetreten. Die Kooperationsvereinbarung sichert den Sportlern unter anderem zu, wettkampfbedingte Fehlzeiten nacharbeiten oder Abgabe- und Prüfungstermine individuell anpassen lassen zu können. Kooperationspartner der Hochschule sind der Olympiastützpunkt Stuttgart und das Studierendenwerk Stuttgart. Neben den sechs Studienanfängern unterstützt die DHBW Stuttgart derzeit drei weitere Spitzensportlerinnen und –sportler dabei, Studium und Leistungssport flexibel miteinander zu koordinieren. **tle**



## EAW-Senior-Chef Ernst Apel ist verstorben

Mit Ernst Apel, dem Senior-Chef der Ernst Apel GmbH (EAW) in Gerbrunn bei Würzburg, ist vor wenigen Wochen eine Unternehmerpersönlichkeit der Waffenbranche von uns gegangen. Ernst Apel, Jahrgang 1927, wurde 88 Jahre alt. Er war der Sohn des Namensgebers der Firma EAW, die von Unterfranken aus ihre anerkannten und beliebten Zielfernrohrmontagen in die ganze Welt exportiert. Zu Beginn der 1950er-Jahre trat er in den elterlichen Betrieb ein und war maßgeblich an der Entwicklung der EAW-Schwenkmontage beteiligt, die bis heute noch eine Spitzenstellung unter den Montagen innehält. Obwohl seine Söhne Markus und Michael Apel schon lange den Betrieb führen, war er doch noch bis in seine 80er Jahre in der Firma aktiv und blieb an allen Geschehnissen interessiert. Seine Söhne beschreiben ihn als einen aufrichtigen und zuverlässigen Geschäftspartner, der auch deshalb bis heute von allen EAW-Geschäftspartnern geschätzt und geachtet werde. Mit Erfolg: In mehr als 40 Ländern sind heute Jäger und Schützen von den Vorteilen der EAW-Montagen überzeugt. EAW wurde im Jahr 1919 von Ernst Apel sen. gegründet. **tle**

## Waffenpflegeset als Idee für „unter den Christbaum“

Weihnachten steht vor der Tür und man ist auf der Suche nach möglichst ausgefallenen und zugleich auch brauchbaren Geschenken. Für Jäger und Schützen bietet Ballistol-Klever mit dem Waffenpflege-Set eine passende Geschenkidee. Ob Laufreinigung, Schaftpflege, Brünierung und vieles mehr: Dieses Set enthält laut einer Pressemitteilung des Unternehmens die zwölf wichtigsten Utensilien zur optimalen Waffenpflege. Vom DWJ ebenfalls positiv bewertet und von Büchsenmachermeistern empfohlen, mit den Produkten von Ballistol-Klever gelingt selbst ausgewiesenen „Putzmuffeln“ die Reinigung und Pflege im Handumdrehen. Die mitgelieferten Accessoires sorgen zudem für eine besonders unkomplizierte Anwendung. Das Set ist für 39,90 Euro (UVP) im gut sortierten Fachhandel und im Internet zu beziehen. Ballistol-Klever blickt mittlerweile auf über 110 Jahre Erfahrung im Bereich Waffenpflege. Mehr gibt es unter der Adresse www.ballistol.de **tle**

## Trijicon stellt kleines Leuchtpunktvisier vor

Der Markt für kompakte Leuchtpunktvisiere ist hart umkämpft. Jetzt bringt Trijicon mit dem MRO ein interessantes Produkt. Kürzlich stellte Trijicon das neue MRO-Leuchtpunktvisier vor. MRO steht dabei für Miniature Rifle Optic, also sehr kleine Gewehroptik. Nach den technischen Daten zu urteilen, die Trijicon in seiner Pressemitteilung veröffentlicht hat, ist das MRO ähnlich groß wie ein Aimpoint Micro. Das Gerät soll einen 2 MOA großen Leuchtpunkt haben. Dieser hat, über einen Drehknopf auf der Oberseite des MOR einstellbar, insgesamt acht Leuchtstufen. Die zwei schwächsten Leuchtstufen sind nur mit Nachtsichtgeräten zu erkennen, die stärkste Stufe ist für sehr helle Tage oder beim Einsatz einer an der Waffe montierten Lampe gedacht. Laut Werkangaben soll die Leuchtdauer des aus einer 2032er-Knopfzelle gespeisten Gerätes in mittlerer Leuchtstärke fünf Jahre im Dauerbetrieb betragen. Das MOA soll bis 30 m wasserdicht und parallaxenfrei sein. **rw**

## Schuberth und 3M vereinbaren Kooperation

Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung bringen die Schuberth GmbH und die 3M Deutschland GmbH Technologien im Bereich ballistischer Kopfschutzsysteme zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist es laut einer Pressemitteilung, gemeinsame Produktentwicklungen auf den Weg zu bringen. Im Fokus stehen auch Lösungen für Wartung und Instandsetzung von Militär- und Polizeihelmen sowie die Distribution von 3M-Helmen über die Firma Schuberth. Schuberth in Magdeburg ist seit Jahrzehnten einer der Hersteller von Kopfschutzsystemen für verschiedene Branchen, darunter Militär und Polizei. 3M Technical Ceramics bietet ballistische Keramik für Körperschutz sowie ballistische Helmschalen. Darüber hinaus gehört 3M zu den Anbietern von persönlicher Schutzausrüstung wie taktischen Gehörschutz- und Kommunikationssystemen. Es wurde vereinbart, Entwicklungsaktivitäten zu starten, um die jeweiligen Vorteile der Technologien einfließen zu lassen. **nk**

## Eine Waffe für moderne Kreuzfahrer

Eine Waffe gegen die muslimischen Terroristen des IS? Der amerikanische Waffenhersteller Spikes Tactical aus Florida stellt das Modell Crusader (Kreuzfahrer) auf M4-Basis vor. Darin ist ein Bibelpsalm graviert: „Gepriesen sei der Herr, mein Fels, der meine Hände unterweist zum Kampf, meine Finger zum Krieg.“ (Psalm 144,1). Somit soll es für gläubige Muslime und insbesondere IS-Terroristen unmöglich sein, diese Waffe zu berühren oder gar zu benutzen – insofern diese Englisch sprechen und den Bibelpsalm lesen und einordnen können. Die drei Stellungen des Hebels sind mit „Peace“, „War“ und „God wills it“ beschriftet. **rw**

## Smith-&-Wesson-Kompaktpistole gibt es jetzt als Schreckschussversion

Zum Jahresende steht neben den Weihnachtsfeiertagen natürlich auch ein Feiertag für die Freunde von Schreckschuss- und Signalwaffen an: Silvester. Der letzte Tag des Jahres sowie der darauf folgende Neujahrstag sind die einzigen Tage im Jahr, an denen „Knallen“ weitgehend erlaubt ist. Ideal hierfür ist die kompakte Smith-&-Wesson-Pistole aus der „Military & Police“-Reihe im Kaliber 9 mm P.A.K., die mit dem zwölfschüssigen Standardmagazin gerade 11 cm hoch ist. Die Pistole ist 170 mm lang und wiegt 658 g. Das Griffstück wurde laut einer Pressemitteilung des Herstellers Umarex aus Arnsberg rutschfest gestaltet, während alle Bedienelemente flach anliegen, aber gut erreichbar sind. Die Züngelsicherung gibt den Abzug nur frei, wenn geschossen werden soll. Das 15-schüssige, unten mit einer Griffstückverlängerung ausgestattete Ersatzmagazin (als Zubehör erhältlich) sorgt gleichzeitig für guten Halt auch bei größeren Händen. Die unverbindliche Preisempfehlung für die Pistole liegt bei 149,90 Euro, das Magazin mit zwölf Schuss kostet 25,95 Euro, das mit 15 Schuss schlägt mit 29,95 Euro zu Buche. Es gibt darüber hinaus auch wieder einen Video-Trailer im Umarex-Kanal auf der Internet-Plattform YouTube unter der Adresse https://youtu.be/OAY2egJ05Ss **tle**

## Minox: Leistungsstarke Outdoor-Ferngläser

Mit der neuen BF-Linie will das Wetzlarer Optikunternehmen Minox zeigen, dass Qualität durchaus erschwinglich sein kann. Das Optiksystem des BF 8×42 und BF 10×42 besteht aus mehrfach vergüteten Linsen, die Reflexe minimieren und eine überdurchschnittlich hohe Lichttransmission sowie eine neutrale Farbwiedergabe der beobachteten Objekte garantieren. Dank der mit einem Phasenkorrekturbelag vergüteten Dachkantprismen bietet sich dem Nutzer ein Bild mit sehr guter Detailwiedergabe und starkem Kontrast, selbst bei schlechten Lichtverhältnissen. www.minox.com **tle**

## Wärmebildoptik mittels iPhone realisierbar

Die amerikanische Firma Inteliscope vertreibt eine Halterung plus Software, mit der ein Smartphone an einer Waffe montiert und als Zieloptik benutzt werden kann (DWJ 1/2015). Die nächste Generation integriert Wärmebildoptik, sodass das iPhone zum Wärmebildzielgerät wird. Die im DWJ vorgestellte Version von Inteliscope (www.inteliscopes.com) besteht aus einer Universalhalterung für Smartphones, die mittels Picatinny-Schiene das Handy auf einer Waffe befestigt. Eine Software mit integriertem ballistischem Rechner machte das Telefon dann zum Zielgerät. Die neueste Version, das Inteliscope PRO+, basiert auf der bisherigen Inteliscope-Montage, allerdings wurde bei der Version PRO+ eine Aufnahme für das SEEK-XR-Infrarotmodul integriert. Dabei handelt es sich um ein kompaktes Wärmebildmodul, welches eigentlich direkt an Smartphones angeschlossen wird, womit diese zur Wärmebildkamera werden. Laut einer Information des Herstellers Inteliscope soll die neue Halterung in Kürze verfügbar sein. **rw**

## Marburger Sicherheitstag war ein voller Erfolg

Der Marburger Sicherheitstag am 24. September wurde von der Sälzer GmbH mit Partnern in Marburg veranstaltet. Über 100 Zuhörer von staatlichen Organisationen, privaten Unternehmen, aus Architekten- und Planungsbüros äußerten sich laut einer Pressemitteilung positiv über die informativen Vorträge aus den verschiedenen Fachbereichen. Renommierte Vertreter aus Bundes- und Landeskriminalamt, von akkreditierten Prüfinstituten, einem Architektenbüro, einer Forschungseinrichtung, einer Versicherung und Herstellern sorgten mit ihren Vorträgen für eine vielschichtige Betrachtung des Themas „Sicherheit für Mensch und Gebäude“. Neben thematischen Feldern wie Drohnentechnik, Kernenergie oder Terrorbekämpfung stand auch die Waffenkriminalität aus Sicht des BKA im Fokus des Marburger Sicherheitstages. Die Veranstalter zeigten sich im Anschluss an die Veranstaltung zufrieden und betonten unter anderem die gute Gelegenheit, die eine solche Tagung im Hinblick auf Netzwerke und Kontakte bietet. **nk**

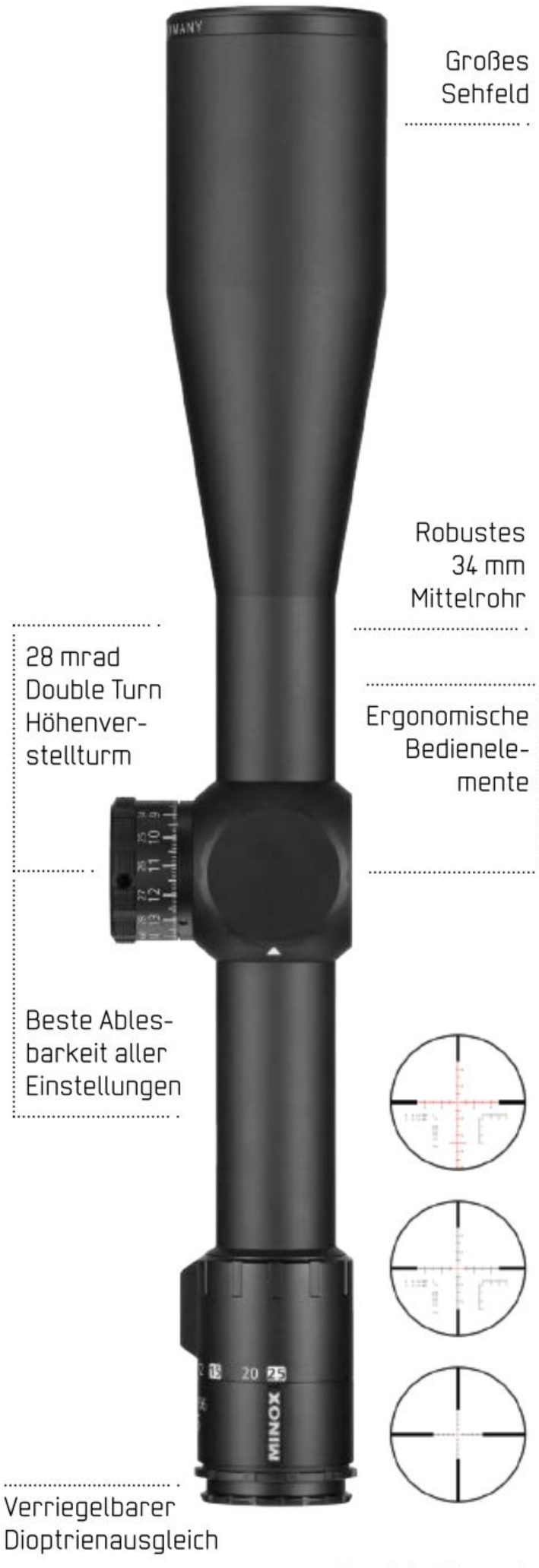
## Neue Schießstandordnung und Schießvorschrift des DJV

Für alle Wettbewerbe im jagdlichen Schießen ist eine neue DJV-Schießvorschrift in Kraft getreten. Die neue DJV-Schießvorschrift mit Schießstandordnung ist laut einer Pressemitteilung des DJV als Broschüre aufgelegt und kann ab sofort im DJV-Shop unter www.djv-shop.de für 2 Euro pro Stück bestellt werden. Ebenfalls bestellt werden kann die Tafel „Schießstandordnung“ nach der DJV-Schießvorschrift, die rechtlich alle Vorschriften für Schießstände berücksichtigt. Die wetterfeste und stabile Kunststofftafel im Format DIN A2 ist speziell für den dauerhaften Aushang auf dem Schießstand gefertigt (19,90 Euro). **tle**

## Online-Verzeichnis für Schießsportanlagen

Oliver Devey aus Vechta hat unter der Adresse www.schiesssport.info ein kostenloses Online-Verzeichnis über Schießsportanlagen in Deutschland erstellt. Laut einer Pressemitteilung will Devey das größte Anlagenverzeichnis Deutschlands anbieten. Ohne Registrierung kann man sich dort eintragen oder einfach nur umsehen. Zu jeder Anlage werden Informationen wie Anschrift, Anlagentyp, eine kurze Beschreibung sowie Angaben zu zugelassenen Waffentypen angegeben. Die Datenpflege erfolgt durch die Nutzer selbst. Somit handelt es sich um eine Seite von Sportschützen für Sportschützen. **tle**

ZP5 5-25x56
Durchdachte Details für professionelle Ansprüche.




Durchdachte und praxisgerechte Absehen

ZP5 5-25x56

€ 2699,-

MINOX

Durchdacht. Gemacht.

+49 (0)6441 9170

www.minox.com

MADE IN GERMANY

**Bundeswehr** Über die Ausmusterung des G36

# Altes Eisen?

**Das G36 hat seinen Dienst in der Bundeswehr die längste Zeit getan. Das Verteidigungsministerium unterrichtete am 8. September den Bundestag darüber, dass das 1996 eingeführte und immer wieder kritisierte Sturmgewehr komplett ersetzt werden soll. Wir fragten nach dem weiteren Procedere.**

TIMO LECHNER M.A.

Die Nachricht, dass die Tage des G36 als Standard-Infanteriewaffe der Bundeswehr gezählt sind, kam nicht ganz überraschend. Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hatte bereits im März verkündet, das Standardgewehr der Truppe habe „in seiner jetzigen Form keine Zukunft“ in der Bundeswehr. Im Anschluss wurden zwei Untersuchungsaufträge zur Aufarbeitung der offenen Fragen erteilt. „Eine Kommission unter dem Vorsitz des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Winfried Nachtwei soll der Frage nachgehen, ob durch mögliche Probleme des G36 bei besonderen Vorkommnissen in den Einsätzen in der Vergangenheit Soldaten zu Schaden gekommen sind. Parallel dazu soll ein Team von Sachverständigen unter der Leitung des langjährigen Chefs der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Klaus-Peter Müller, eine Organisationsstudie erstellen, die anhand des G36 der Frage nachgeht, ob es strukturelle Schwachstellen im Management der Großorganisation Bundeswehr gibt“, schrieb das Verteidigungsministerium (BMVg) am 11. April. Mitglied der Kommission sollte der Wehrbeauftragte Helmut Königshaus sein.

**Ergebnisse nicht abgewartet.** Dass in der Zwischenzeit die militärische Führung jedoch unabhängig von den Ergebnissen dieser Kommission an konkreten Anforderungen an eine neue Waffe gefeilt hat, überraschte dann doch. Das DWJ fragte beim BMVg am 9. September nach, weshalb die Ausmusterung des G36 bereits angekündigt wird, obwohl die Prüfberichte noch gar nicht vorliegen.

Ein Sprecher antwortete am 29. September: „Das Sturmgewehr G36 wurde beginnend ab 1996 in die Bundeswehr eingeführt. Das Nutzungsdauerende für die zuerst beschafften Waffen wird ab dem Jahr 2016 erreicht. Unsere Soldaten benötigen in den Einsätzen eine Bewaffnung, die auf dem modernsten Stand der Technik ist. Die Kommissionen zu Einsätzen und Organisationsfragen analysieren Vorgänge, die in der Vergangenheit liegen. Hieraus sind keine Erkenntnisse zu erwarten, die entscheidenden Einfluss auf die Grundsatzfrage eines Nachfolgesystems haben. Eine Entscheidung für eine neue Generation des Sturmgewehres war daher unabhängig von den Ergebnissen der Prüfberichte der eingesetzten Kommissionen zu treffen.“

**G36 hat seine Nutzungsdauer nach 20 Jahren erreicht und wird ausgetauscht**

Wie das neue Sturmgewehr aussehen soll, darüber war man sich auch in Grundzügen allerdings noch nicht einig. Die Entscheidung durch den Generalinspekteur der Bundeswehr ist voraussichtlich Anfang 2016 zu erwarten.

Allerdings lässt der BMVg-Sprecher durchblicken, dass die Einführung einer „neuen Generation“ Sturmgewehr grundsätzlich die Möglichkeit biete, ein Sturmgewehr für die zukünftigen Aufgaben frei von konstruktionsbedingt nicht veränderbaren Rahmenbedingungen zu gestalten. Was darauf schließen lässt, dass ein Kaliberwechsel ebenfalls Thema wäre.

Angesprochen auf das Beispiel der türkischen Armee, die rund 35 000 neue Sturmgewehre angeschafft hatte, die ganz aus Metall gebaut sind und Patronen im Kaliber 7,62 × 51 statt 5,56 × 45 wie das G36 verschießen, erhielten wir als Antwort: „Die Entscheidung zum Kaliber ist abhängig von verschiedenen Forderungen, unter anderem an die Präzision und an die Wirkung im Ziel. Dies ist jedoch Bestandteil der noch zu finalisierenden Forderungslage.“

So schnell wird das G36 aber nun doch nicht aus dem Waffenlager der Bundeswehr verschwinden: Bis zur Einführung eines neuen Sturmgewehrs, was auf 2019 datiert wurde, erfolge die notwendige Regeneration im bestehenden System G36. Die Einführung des neuen Sturmgewehrs werde auf der Grundlage der zur Zeit in Arbeit befindlichen Ablöseplanung erfolgen. Die Verwendung der nicht mehr benötigten G36 nach Ablösung sei noch offen.

**Wer, wenn nicht Heckler & Koch?** Nun ist die Auswahl an potenziellen deutschen Waffenherstellern, die sowohl das nötige Knowhow zum Produzieren von Kriegswaffen als auch die Kapazitäten zum Ausrüsten einer Armee wie der Bundeswehr haben, recht überschaubar. Daher vermuten viele Beobachter, dass am Ende außer den Oberndorfern keine Firma mehr übrig bleibt, will man weiterhin auf ein durch und durch deutsches Produkt setzen. Mit HK befindet man sich derzeit allerdings in einem Rechtsstreit – nicht unbedingt die beste Voraussetzung für einen millionenschweren Nachfolgeauftrag.

„Der Rechtsstreit mit der Firma Heckler & Koch ist unabhängig von der Beschaffung neuer Handwaffen zu betrachten. Bei der Ausschreibung zum neuen Sturmgewehr kann sich jeder Hersteller beteiligen, der die notwendigen Voraussetzungen erfüllt. Die Angebote werden hinsichtlich der Erfüllung der gestellten Forderungen und des Angebotspreises einer vergleichenden Bewertung unterzogen“, antwortet hierzu der Sprecher des BMVg.

Noch am selben Tag gab Heckler & Koch bekannt, man begrüße die Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums, ein neues Sturmgewehr beschaffen zu wollen. „Für den Übergangszeitraum hat Heckler & Koch technische Lösungen entwickelt, um die geänderten Anforderungen für ge-

wisse Szenarien zu unterstützen. Heckler & Koch möchte betonen, dass die gelieferten Gewehre vollumfänglich den technischen Lieferbedingungen von 1996 entsprechen. Heckler & Koch wird sich an der neuen Ausschreibung gerne beteiligen, um auch weiterhin das Standardgewehr der deutschen Soldaten herstellen zu dürfen."

**Die Nachtwei-Ergebnisse.** Am 14. Oktober wurden der Verteidigungsministerin vier Expertenberichte zum Thema Sturmgewehr G36 übergeben, die ein fragwürdiges Licht auf die Ausmusterung des Gewehrs werfen.

Die Kernaussagen: Kein deutscher Soldat ist durch Präzisionsabweichungen beim G36 im Einsatz zu Schaden gekommen. Die Soldaten wissen zwar um die aufgedeckten Schwächen des G36, vertrauen dem Sturmgewehr aber weiter. Die Einsatzerfahrungen der Soldaten widersprechen dem Vorwurf des „Pannengewehrs". Des Weiteren sei das Konzept des Testschießens, welches im Mai Präzisionsmängel der Waffe bei Erwärmung und hohen Schusskadenzen anzeigte, im Urteil der befragten Soldaten als „unzweckmäßig, unprofessionell und unüblich" empfunden worden. Starke Worte, die der Ministerin sicherlich nicht schmecken.

**BMVg handle unzweckmäßig, unprofessionell und unüblich**

Das DWJ konfrontierte das BMVg mit den Widersprüchen, welche sich nun im Verfahren mit dem G36 zeigen. Das Ministerium entgegnete, die erste Kernaussage des Berichts lautete, dass die in den wissenschaftlichen Untersuchungen festgestellten Präzisionseinschränkungen des G36 bei schussinduzierter Erhitzung und sich ändernden Umweltbedingungen nicht in Zweifel stünden. Die Mängel seien so eindeutig und schwerwiegend, dass der Ersatz des G36 erforderlich ist. Die Aussage von Soldatinnen und Soldaten, dass diese keine Präzisionsmängel am G36 wahrgenommen haben und generell mit der Waffe sehr zufrieden sind, stelle keinen Widerspruch zu den Untersuchungsergebnissen dar. Für einen Schützen im Gefecht sei es nahezu unmöglich, hierzu eine objektive Aussage zu treffen.

**Wird Steuergeld verschwendet?** Dennoch ergibt sich daraus die Frage, inwiefern man die durchwegs positiven Einschätzungen der Truppe gegenüber dem Gewehr im Praxiseinsatz guten Gewissens übergehen kann. Das BMVg schweigt sich bis heute über detaillierte Angaben zu den Testbedingungen aus, die im Frühjahr die Verteidigungsministerin zur Aussage bewegt hatte, das G36 habe in der Truppe in diesem Zustand keine Zukunft mehr.

Und nicht zuletzt kommen durch die Anschaffung eines neuen Sturmgewehres erhebliche Kosten auf die Allgemeinheit zu: Das Nachrichtenmagazin „Spiegel" bezifferte am 9. Oktober 2015 die Beschaffung für das neue Sturmgewehr auf mindestens 630 Millionen Euro und beruft sich dabei auf eine interne Vorlage für Rüstungsstaatssekretärin Katrin Suder. Diese Zahl wurde nie dementiert.

Wie groß in diesen 630 Millionen Euro prozentual gesehen in etwa der Anteil der Waffe an sich im Vergleich zu den Kosten für Zubehör ist, diese Antwort blieb man uns schuldig. Dafür verweist das BMVg darauf, dass das in den Medienberichten genannte Finanzvolumen nicht aktuell sei, sondern ein erster grober Schätzwert aus dem Juli 2015 für die interne langfristige Finanzbedarfsplanung des BMVg, die bis in das nächste Jahrzehnt hineinreicht. Sie stamme damit aus der Zeit vor der Grundsatzentscheidung für eine neue Generation Sturmgewehr. Weiter heißt es: „Durch die Entscheidung, das G36 durch eine neue Generation Sturmgewehr zu ersetzen, ergibt sich keine zusätzliche Belastung des Bundeshaushalts. Ein Ersatz/eine Regeneration hätte damit ohnehin in den nächsten Jahren angestanden. Mit einem Ersatz kann selbst bei günstigem Projektverlauf nicht vor 2019 begonnen werden. Bis dahin wird das G36 selbstverständlich weiter genutzt." Unabhängig davon verweist der Sprecher wiederum darauf, dass ein Ersatz des G36 auch allein aufgrund der festgestellten Präzisionsmängel erforderlich sei und somit alle dadurch entstehenden Kosten selbstverständlich keine Geldverschwendung darstellten. Ob dies der Steuerzahler auch so sieht, das bleibt offen.

Beim Hersteller des G36 stehen die Zeichen nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der Nachtwei-Kommission jedoch nicht auf Angriff, wie man vielleicht vermuten könnte. So kamen am 15. Oktober eher versöhnliche Töne aus Oberndorf: „Wir haben die Einberufung einer Experten-Kommission von Anfang an begrüßt und freuen uns, dass sich die Rückmeldung aus den Gesprächen deckt mit den positiven Nachrichten, die bei Heckler & Koch seit Jahren von Truppenangehörigen zu unseren Produkten eingehen."

Und wie geht es weiter? Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen betonte, „es kommt nach der abschließenden Analyse der Expertisen darauf an, die Erkenntnisse für die gesamte Organisation der Streitkräfte zu nutzen und so zu einem Gewinn für die ganze Bundeswehr zu machen", so das BMVg in einer Pressemitteilung. Voraussichtlich Ende des Jahres solle diese Auswertung vorliegen. Die „Unendliche Geschichte G36" geht also weiter.

**Geburtstag** 40 Jahre Bund Deutscher Sportschützen

# 40 Jahre gut

**Der Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V. (BDS) feiert sein 40-jähriges Bestehen. Im Gespräch mit dem DWJ gehen wir auf eine Zeitreise durch die Geschichte des für die Entwicklung für das Sportschützenwesen in Deutschland so wichtigen und gleichzeitig erfolgreichen Verbandes. Es ist eine Erfolgsgeschichte, die andauert.**

WALTER SCHULZ



1

# im Schuss

1 Das IPSC-Schießen mit der Flinte ist eine außerordentlich attraktive schießsportliche Disziplin.
2 Die Attraktivität der Wettbewerbe ist die Basis für den großen Zuspruch zum BDS.
3 Friedrich Gepperth ist seit 1996 Präsident des BDS. In seine nun fast 20-jährige Amtsperiode fällt der massive Zuwachs an Mitgliedern.

Mit dem Inkrafttreten des Bundeswaffengesetzes von 1972 kam es in Deutschland zu einer gravierenden Verschlechterung der legalen Waffenerwerbsmöglichkeiten. War bis dato der Erwerb von Langwaffen frei, so wurde durch dieses Gesetz für sämtliche Schusswaffen das Bedürfnisprinzip eingeführt und faktisch der Erwerb auf Jäger und Schützen beschränkt. Für die Schützen gab es im Wesentlichen nur den Deutschen Schützenbund (DSB), und dieser sah seinen Schwerpunkt in den olympischen Disziplinen und im damals noch nicht olympischen Schießen mit Luftgewehr und Luftpistole. Zugleich war über die sogenannte Gelbe WBK für Sportschützen der Erwerb von scharfen Langwaffen auf Einzellader-langwaffen beschränkt.

In dieser Situation ergriff Erich Monreal die Initiative und gründete mit einer Gruppe Gleichgesinnter 1975 den Bund Deutscher Sportschützen (BDS). Bei diesem konnte man nun in Abweichung vom DSB mit den Kurzwaffen zweihändig, auch mit Mantelgeschossen und sogar mit Magnumpatronen schießen. Bei den Langwaffen schuf der BDS ausdrücklich Disziplinen für Repetiergewehre mit einer Kapazität von mindestens fünf Patronen.

Durch die exzellenten Beziehungen von Monreal zum damaligen verantwortlichen Referatsleiter im Bundesinnenministerium (BMI), Ministerialrat Karl Apel, gelang es sogar, bei der anstehenden Novellierung des Waffengesetzes 1976 eine entsprechende Erwerbsmöglichkeit für Selbstladebüchsen und Flinten für Sportschützen zu schaffen.

Naturgemäß tat sich der völlig unbekannte neue Verband mit der Mitgliedergewinnung schwer. In den ersten fünf Jahren seines Bestehens kam er nur auf insgesamt 557 Mitglieder. Daran kann man erkennen, wie gemächlich die Entwicklung war und entsprechend, wie unbedeutend dieser „Schützenverband“ zunächst war.

**Der Gründungsvater geht.** Eine wesentliche Wegmarke des Verbandes war die Absetzung des Gründungspräsidenten Erich Monreal 1983. „Erich Monreal war vom Typ her ein alleinherrschender Präsident, der seine eigenen Vorstellungen hatte, sich für allzuständig erklärte und mit Opposition nicht umgehen konnte“, erinnert sich Fritz Gepperth. Bei all seinen Verdiensten war dies am Ende ausschlaggebend, dass er gestürzt wurde. Er ist dann postwendend aus dem BDS ausgetreten und hat mit der Deutschen Schießsport Union einen neuen Verband gegründet, bei der er sich satzungsgemäß auf Lebenszeit zum Präsidenten bestellte. Sein Nachfolger als BDS-Präsident war Hans-Georg Courth, in dessen Amtszeit allerdings keine wesentliche Weiterentwicklung des BDS fiel.

**Neue Verbandsstruktur.** Der entscheidende Strukturbruch, der den BDS nach vorne brachte, kam 1986 durch die Wahl des Bonner Rechtsanwalts Otto Obermeyer. Er erkannte, dass der Verband auf keinen Fall mit der vorhandenen Satzung und der Struktur ordentlich geführt werden konnte. Er setzte eine neue Satzung durch, bei der er sich die des Deutschen Schützenbundes (DSB) zum Vorbild nahm. In ihrem Grundaufbau gilt diese Satzung bis heute nahezu unverändert. Der BDS selbst hat nur noch die jeweiligen Landesverbände als unmittelbare Mitglieder.

Am Anfang gab es nur einige wenige und noch dazu kleine Landesverbände. Das eigentliche Machtzentrum des Verbandes liegt beim BDS-Gesamt-

vorstand, in den die Landesverbände jeweils zwei stimmberechtigte Vertreter, unabhängig von ihrer Größe, entsenden. Daneben haben alle Mitglieder des Präsidiums Sitz und Stimme im Gesamtvorstand.

Der Gesamtvorstand ist außerhalb der Inhalte der unmittelbaren Geschäftsführung für alle Themen des BDS zuständig, die nicht der Bundesdelegiertenversammlung vorbehalten sind. Dadurch ist sichergestellt, dass die Vertreter der Landesverbände, die zu allen Zeiten eine wesentlich höhere Vertreterzahl als das Präsidium im Gesamtvorstand hatten, eine extrem starke Stellung hatten und haben. Aktuell besteht der Gesamtvorstand aus 38 Mitgliedern, wovon 26 von den Landesverbänden entsandt werden.

**Delegiertensystem.** Zugleich, und dies war ein ganz entscheidender Schritt, war in der Satzung ein Delegiertensystem für die Bundesdelegiertenversammlung ein weiterer Kern der Änderung. Hatte bis dato jeder Mitgliedsverein des BDS Sitz und Stimme bei den Delegiertenversammlungen, so wurde durch die neue Satzung festgelegt, dass jeder Landesverband entsprechend seiner Mitgliedszahl nach einem bestimmten festgelegten Schlüssel Mitglieder zur Bundesversammlung entsenden kann. Damit wurde auch der unterschiedlichen Größe der Landesverbände Rechnung getragen und ein absolut demokratisch gewähltes Gremium als oberstes Verbandsorgan aufgestellt. Dieses System hat sich im BDS perfekt bewährt, und es sichert zugleich die Überschaubarkeit der Bundesdelegiertenversammlung.

**Faktormessung.** Zu den großen Problemen des BDS in der damaligen Zeit gehörte es, dass der BDS zwar eine Vielzahl von Magnum-Kurzwaffendisziplinen anbot und auch die Vorschrift bestand, die entsprechende Munition mit „Gebrauchsladungen“ zu verschießen, es gab aber weder konkrete Vorgaben noch irgendwelche Kontrollinstrumente. Bei der Suche nach der Lösung kam es zum ersten Mal zu einem Aufeinandertreffen zwischen Friedrich Gepperth und Präsident Otto Obermeyer. Gepperth war mit seinem kleinen neu gegründeten Mannheimer Verein 1986 dem BDS beigetreten, und er hatte bei den baden-württembergischen Landesmeisterschaften 1986 in Weil am Rhein wie ein Phönix aus der Asche, den niemand vorher kannte, ganz gewaltig abgeräumt.

4 Ein echtes Original: BDS-Vizepräsident Wilfried Keilen auf der Schießanlage.

5 Sandra Schuh in Aktion bei der Flinten-WM IPSC im Jahr 2015. Der Lohn war ein dritter Platz bei den Damen.

6 Westernschießen: In den Schwarzpulverklassen raucht es gewaltig. Ideengeber für den BDS war das Cowboy-Action-Schießen in den USA.

7 Die unmittelbare Spannung bei Wettkämpfen macht die Disziplinen beliebt.

8 IPSC-WM in Florida: Schießen im Laufen ist in Deutschland nicht zulässig, international ist das kein Thema.

9 Früh übt sich, was einmal ein Meister werden will – auch für Jugendliche gibt es beim BDS Möglichkeiten.

5

Obermeyer war seit Langem der absolut dominierende Schütze des BDS gewesen, auch bei den Deutschen Kurzwaffen-Meisterschaften im Jahr 1987 in den statischen 25-m-Disziplinen. Friedrich Gepperth allerdings konnte auf seiner ersten DM-Teilnahme reüssieren und gewann zwei Titel, zwei zweite Plätze und einen dritten Platz. Allein dies sicherte ihm die Aufmerksamkeit des Präsidenten.

Zugleich erklärte Gepperth dem Präsidenten Obermeyer, dass die geplante Vorgabe eines Energiewertes für die Festlegung der Stärke der Munition falsch sei, sondern nur die Vorgabe eines Mindestimpulses der korrekte Wert sein konnte.

Er verfasste im Nachgang zur DM ein theoretisches Schriftstück, das Obermeyer überzeugte und dem Gesamtvorstand bei der nächsten Sitzung Ende 1987 vorgelegt und verabschiedet wurde. Gepperth übernahm einfach die Methode beim IPSC-Schießen, die dort für die sogenannte Faktorbestimmung entwickelt worden war (Geschwindigkeit × Geschossgewicht) und schuf dafür ein komplettes System über alle Munitionsklassen des BDS hinweg. Dieses hat bis heute Bestand.

Zugleich drängte Obermeyer Gepperth dazu, das 1988 frei werdende Amt eines Vizepräsidenten zu übernehmen, was dieser auch tat. Daraufhin motivierte Obermeyer seinen Vizepräsiden-

6

7

ten zur Ausarbeitung einer übersichtlichen und einheitlichen Sportordnung in gedruckter Form. Dieses erste Sporthandbuch wurde 1990 fertiggestellt und war im Wesentlichen, obwohl er teilweise Disziplinen wie Silhouettenschießen gar nicht kannte, in fast allen Teilen das Werk Gepperths. Den allgemeinen Teil verfasste Obermeyer selbst. Dieses erste Sporthandbuch, das 1990 in Druck ging, war eine ganz entscheidende Grundlage für das weitere Wachstum des Verbandes.

**Meilenstein: das erste Sporthandbuch aus dem Jahre 1990**

**IPSC kommt zum BDS.** Zugleich aber kam es 1990 zum wohl größten Coup in der Geschichte des BDS. Der bis dato in Deutschland das IPSC-Schießen betreibende VPS war als Dachverband nirgendwo anerkannt. Bereits 1989 kam es zu Gesprächen zwischen Vertretern des VPS sowie Gepperth und Obermeyer auf Seiten des BDS. Gepperth war zugleich als Mitglied und enger Mitarbeiter des VPS-Präsidenten Klaus-Peter Grohmann in der Lage, im VPS erheblichen Einfluss auszuüben.

Er organisierte eine Mehrheit der VPS-Mitgliedsvereine auf der im Juni 1990 in Nürnberg stattfindenden Vollversammlung, die beschloss, die IPSC-Vertretung in Deutschland auf den BDS zu übertragen. Bei den Deutschen Meisterschaften wenig später in Heidelberg-Oftersheim wählten die Delegierten Gepperth als Nachfolger von Klaus-Peter Grohmann zum IPSC-Regionaldirektor von Deutschland, also als Vertreter des Verbandes bei der IPSC. Er hat dieses Amt bis heute, inzwischen seit 25 Jahren, inne.

Die folgenden Jahre brachten dann einen stetigen und vergleichsweise rasanten Mitgliederzuwachs, zumindest im Westen. In den neuen Bundesländern hingegen waren nach den Neugründungen der dortigen Landesverbände noch sehr bescheidene Mitgliederzahlen zu verzeichnen.

8

9

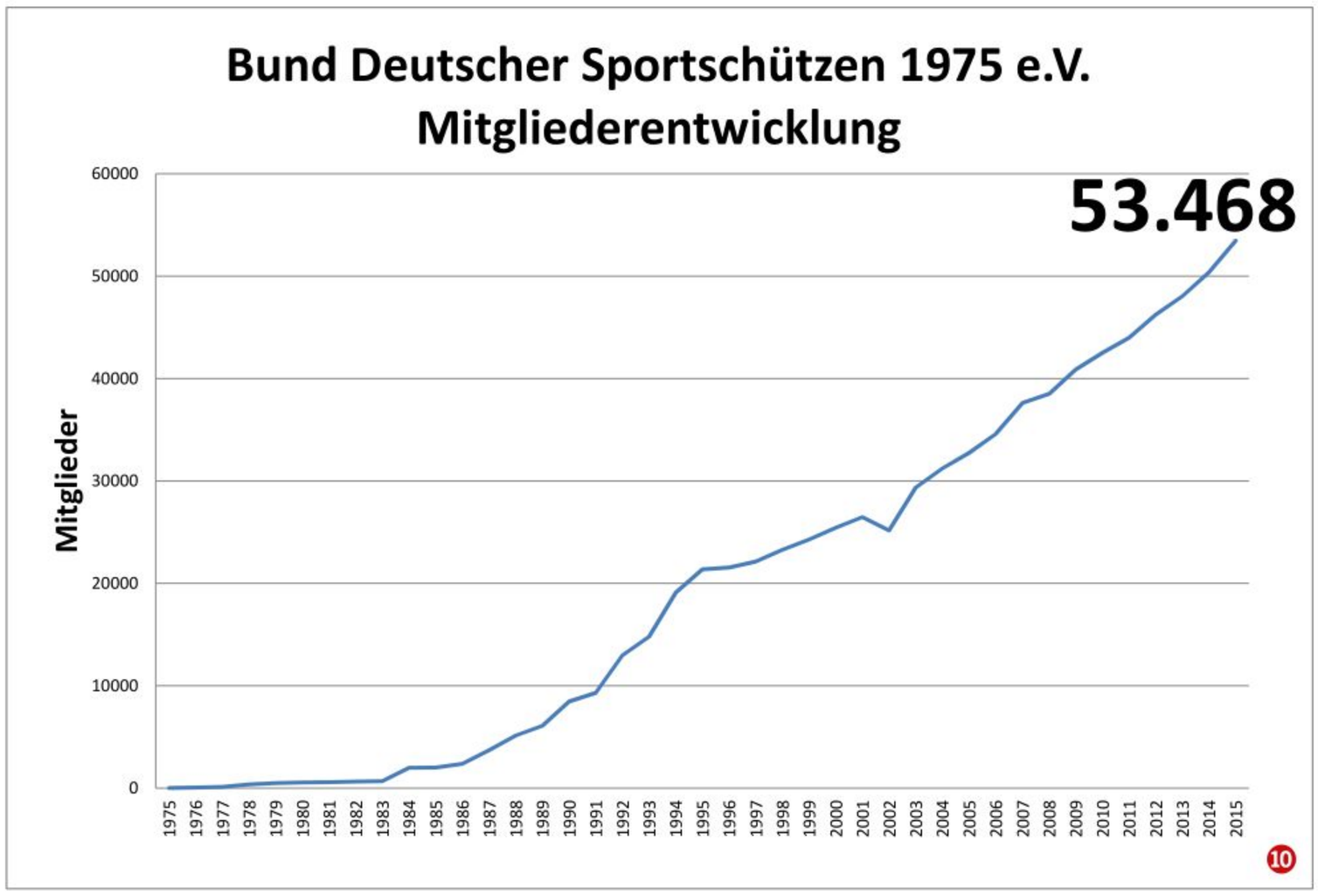
**Die Anforderungen steigen.** Im Gefolge nahmen jedoch die Aufgaben des Bundesverbandes entsprechend zu. Präsident Obermeyer stellte nun den Gesamtvorstand vor die Wahl, entweder einen Geschäftsführer einzustellen, oder, falls dies nicht gelänge, ihn hauptamtlich mit den Geschäftsführeraufgaben zu betrauen und entsprechend zu bezahlen.

Obermeyer erhielt nun für seine Tätigkeit sowie die Bezahlung einer Sekretärin und der Miete für die Bundesgeschäftsstelle erhebliche finanzielle Mittel. Das bedeutete natürlich eine schwere finanzielle Belastung für den Bundesetat, denn der BDS hatte bereits vor Jahren eine klare und vernünftige Regelung getroffen. Für jedes BDS-Mitglied gibt es im Gesamtbeitrag, den er an seinen Landesverband abzuführen hat, einen Anteil für den Bundesverband und einen vom jeweiligen Landesverband selbst bestimmten Anteil zu eigenen Zwecken.

**Zwistigkeiten.** In den folgenden Jahren kam es zu einer ganzen Reihe von kleineren und größeren Streitereien, die den Gesamtvorstand beschäftigten. Der heutige Präsident Friedrich Gepperth erinnert sich: „Obermeyer, der einzige bezahlte Funktionär im Verband, trat gegenüber seinen allesamt ehrenamtlich tätigen Gesamtvorstandskollegen recht kantig auf. Das belastete das verbandsinterne Klima erheblich.“ Die Waffenfachpresse berichtete damals immer wieder über die Spannungen, mit Teilen der Waffenpresse geriet Otto Obermeyer aneinander. „Der BDS gab nun in der Öffentlichkeit kein besonders glückliches Bild ab“, so Friedrich Gepperth im Rückblick.

1996 zog der Gesamtvorstand die Notbremse. Eine Mehrheit des Gesamtvorstandes unter der Führung der Vizepräsidenten Gepperth und Keilen sowie des neuen Präsidenten des baden-württembergischen Landesverbandes Helmut Glaser zwang Obermeyer zum Rücktritt. Obermeyer trat jedoch nicht ohne eine ganz erhebliche finanzielle Abfindung ab. Auf der im selben Jahr stattfindenden Bundesdelegiertenversammlung wählten die Anwesenden Friedrich Gepperth mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten sowie Glaser und Keilen als Vizepräsidenten.

Gepperth hatte bereits mit dem Sporthandbuch 1990, bei dem er erhebliche Veränderungen bei den Disziplinen vorgenommen hatte, das sportliche Gesicht des Verbandes deutlich geprägt. Er setzte dies dann in seiner Amtszeit als Präsident fort.



10 Seit Mitte der 1980er-Jahre steigen die Mitgliederzahlen deutlich. Die Marke von 60 000 dürfte bald überschritten werden.

11 Die Begeisterung am Großkaliberschießsport ist insgesamt ungebrochen, vor allem für dynamische Disziplinen.

**Field Target.** So nahm der BDS auf Initiative des Präsidenten und durch die Vermittlung des Journalisten Ulrich Eichstädt das Field-Target-Schießen (ein Schießen mit Weitschussluftgewehren auf Klappziele) in sein offizielles Sportprogramm auf. Field Target ist für den BDS eine Erfolgsgeschichte. Er richtete 2003 und 2013 bereits zweimal die Weltmeisterschaft jeweils im bayerischen Ebern aus.

**Westernschießen.** Gepperths nächster Schachzug betraf das Westernschießen. Angeregt durch seinen Besuch auf der SHOT Show in den USA, bei dem er mit dem dort ungeheuren Hype um das Cowboy-Action-Schießen konfrontiert wurde, nahm er diese Art des Schießens ins BDS-Sportprogramm auf. Inzwischen ist dieses Schießen auch hierzulande eine sehr populäre und vom BDS nicht mehr wegzudenkende Disziplin, allerdings hat sich der Ablauf

doch deutlich verändert. Hatte Gepperth ein ausgefeiltes und sehr sportlich orientiertes Regelwerk mit vergleichsweise „kleinen“ Zielen und Munition mit entsprechendem, recht gemäßigtem Mindestimpuls entwickelt, so hat sich die Westernfraktion inzwischen doch deutlich davon entfernt. Schwächste Ladungen, voll getunte Westernwaffen und möglichst nahe stehende große Ziele sind heute das dominierende Element des Westernschießens. Natürlich sind dadurch viel schnellere Schussfolgen möglich.

**Schießen auf Metallfallscheiben seit Jahren ein Renner**

**Fallscheibenschießen.** Zugleich verfolgte Gepperth hartnäckig seine Idee, ein Schießen auf Metallklappscheiben in das Standardprogramm des BDS aufzunehmen. Nachdem sich die ursprünglich gewünschte mehrteilige Klappkonstruktion (10 cm weiße Innenplatte und entsprechend 5 cm schwarzer Ring darum herum) technisch nicht vernünftig realisieren ließ, schlug Gepperth die Verwendung einer Fünfplattenanlage (Plattendurchmesser 20 cm) für Großkaliber und Flinte und eine entsprechend verkleinerte Anlage mit 15-cm-Platten für Kleinkaliber vor. Das Schießen auf diese Metallfallscheiben hat sich von seinen Anfängen um die Jahrtausendwende bis heute zu einer der populärsten Disziplinen im BDS entwickelt.

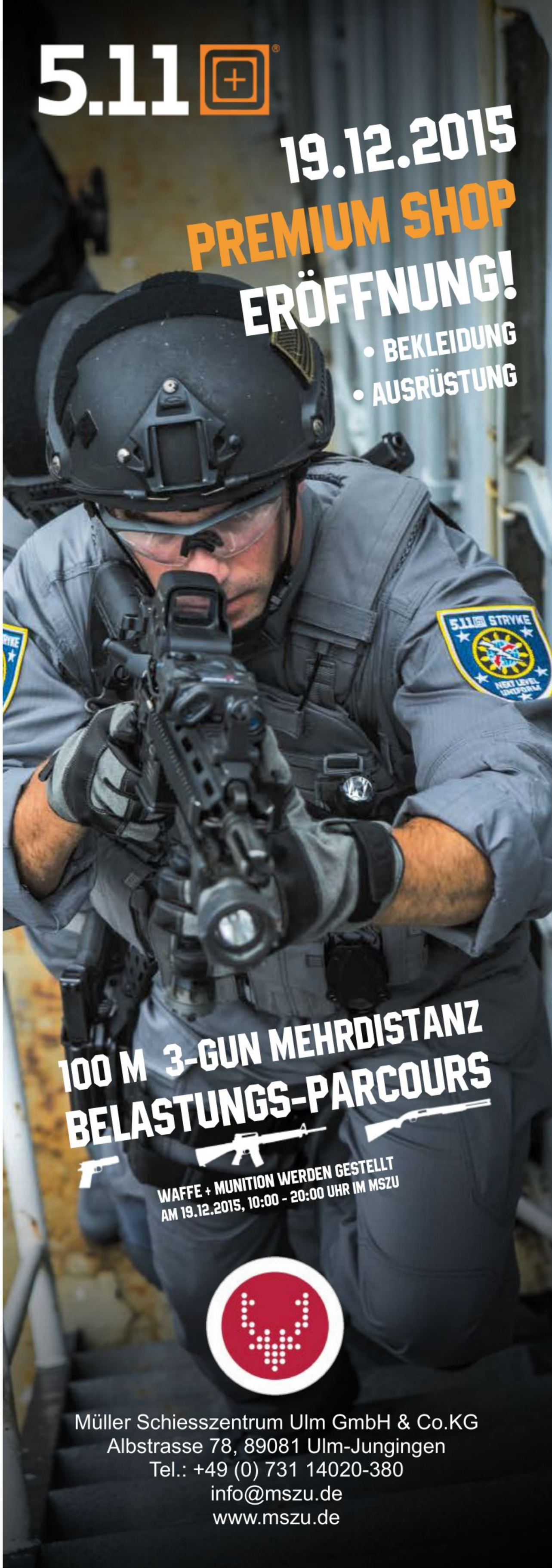
Viele der inzwischen realisierten Ideen des Präsidenten wären ohne Sigrid Schuh – seit 1998 im BDS-Präsidium als Sportleiterin und seit 2006 Vizepräsidentin – nicht umgesetzt worden. Sie ist aktive Schützin und eine der wesentlichen Stützen im Präsidium und im BDS als Ganzes. Zugleich hat sie als Präsidentin des Bundes Bayerischer Schützen sowie des bayerischen BDS-Landesverbandes diesen aus einem keinesfalls besonders geordneten Zustand zum größten und wohl auch am besten organisierten BDS-Landesverband entwickelt.

**Philippsburg.** 2000 erwarb Friedrich Gepperth privat die ehemalige Standortschießanlage Philippsburg. Er hat sie seitdem mit circa vier Millionen Euro eigener Mittel, ohne Unterstützung Dritter, zu einer der größten deutschen Schießanlagen um- und ausgebaut. Sie ermöglicht dem BDS die Durchführung größter Veranstaltungen in allen Bereichen des Sportprogramms mit Ausnahme des Wurfscheibenschießens.

**Mitgliederentwicklung.** Seit 1996 ist die Entwicklung des BDS in außerordentlich ruhigen und sehr erfreulichen Bahnen verlaufen. Die Zahl stieg von etwas über 20 000 auf nun immerhin über 53 000 Mitglieder. Allein das Gezerre um die staatliche Anerkennung, die sich bis zum 1. Oktober 2004 hinzog, belastete die Nerven der Funktionäre und Mitglieder erheblich.

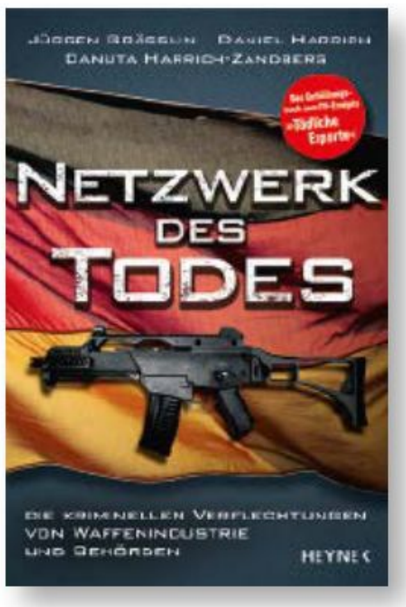
Eine ähnliche Geduldsprobe stellt aktuell die durch das Bundesfinanzministerium in Frage gestellte Gemeinnützigkeit des IPSC-Schießens dar. Es ist ein absurder Vorgang gegenüber einer in fast 100 Ländern weltweit verbreiteten und von vielen olympischen Schießsportverbänden betriebenen Sportart. „Wir hoffen, dass das Finanzministerium zügig zur Vernunft kommt“, sagt Präsident Gepperth und ist auch im 40. Jahr des BDS überzeugt: „Das alles kann jedoch den glänzenden Ausblick auf die Zukunft unseres BDS nicht trüben.“



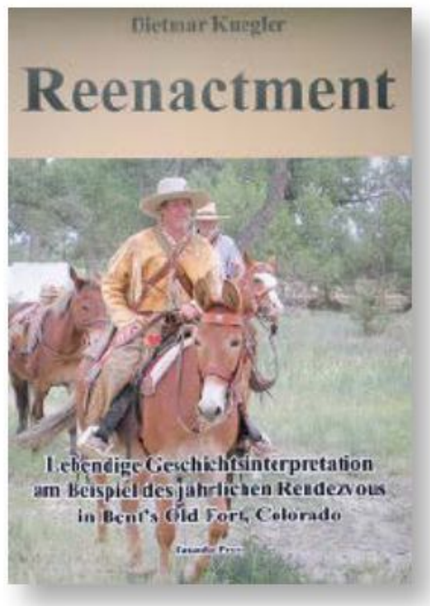


# Buchvorstellungen

## Neues und Interessantes am Buchmarkt




❶




❷

❸

❹

❺

### ❶ Netzwerk des Todes: Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden.

Von Jürgen Grässlin, Daniel Harrich, Danuta Harrich-Zandberg. Format: 13,5 cm × 20,6 cm, 384 Seiten, 80 schwarz-weiße Abbildungen, Heyne Verlag München, ISBN: 978-3-453-20109-5, Preis: 16,99 Euro.

Das Buch zum Film, oder der Film zum Buch? Jedenfalls wurde hier im Unterschied zum ARD-Polit-Thriller „Meister des Todes“, der am 23. September 2015 erstmals ausgestrahlte Daniel-Harrich-Film, zumindest der Titel geändert. Und in der Tat erzählt das „Enthüllungsbuch zum TV-Ereignis ‚Tödliche Exporte“, wie der Sticker auf dem Cover verrät, nicht die Geschichte des Films und der anschließenden Dokumentation in prosaischer Form nach, sondern ist eher ein Sachbuch. Doch auch hier trügt der Schein etwas, blickt man auf den Untertitel „Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden“. Denn in erster Linie ist das Buch eine Anklageschrift an Heckler & Koch (HK) sowie einige Bundesministerien und -ämter, rund um den „Mexico-Deal“ und die Tricks mit legal eingeführten G36-Gewehren in Gebiete, die eigentlich nicht mit deutschen Waffen hätten beliefert werden dürfen. Andere Waffenhersteller findet man hier nur selten mit Namen. Das verwundert aber nicht, hat sich „Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner“ Jürgen Grässlin doch schon lange die Oberndorfer als publizistisches Feindbild gesucht. Die Fülle an Dokumenten, Bildern und Interviews, die von den Autoren hier aufgefahren werden, um die Vorgänge rund um Waffenlieferungen nach Mexiko nachzuerzählen, sind beachtlich. Dazwischen werden Interviews mit Zeugen (manchmal anonym) oder Anwälten geführt. Man fragt sich, wieso man eigentlich noch staatsanwaltschaftliche Ermittlungen benötigt, um HK und den betroffenen Behörden den Prozess zu machen. Eigentlich könnte man einfach dieses Buch vorlegen. In der Tat liegt hier genau das Problem: Zwar haben wir ja schon in DWJ 11/2015 dem Film und seinen Autoren nachgewiesen, dass man teils nur halbe Wahrheiten erzählt und manche nähere Nachfrage aus welchen Gründen auch immer weglässt. Vor diesem Hintergrund erscheint dieses Buch zwielichtig. Hier und da könnte seitens der Autoren doch eine gewisse Auswahl an dramaturgisch relevanten Fakten getroffen worden sein, andere Aspekte verschwinden wiederum in der Versenkung. Insofern bleibt „Netzwerk des Todes“ eine Lektüre, die noch mehr Fragen aufwirft, als sie zu beantworten vorgibt. **tle**

### ❷ Reenactment: Das Rendezvous in Bent's Old Fort, Colorado.

Von Dietmar Kuegler. Format: 21 cm × 27 cm, 60 Seiten, Verlag für Amerikanistik, Wyk auf Föhr, ISBN: 978-3-89510-133-5, Preis: 20 Euro.

„Living History“ ist eine „Zeitmaschine“. Während in Europa noch mit dieser Form der Präsentation experimentiert wird, ist diese Methode, ein breites Publikum für Geschichte und deren Bedeutung für den Alltag des durchschnittlichen Menschen zu interessieren, in den USA seit Langem zum unverzichtbaren Konzept historischer Plätze und Museen geworden. Dietmar Kuegler, der mit seinem Buch „Living History im amerikanischen Westen“ bereits vor zwölf Jahren eine Pionierarbeit vorgelegt hat, hat die Entwicklung der Living History kontinuierlich beobachtet und hat immer wieder selbst an Projekten in den USA teilgenommen und daher die Wirkungen auf Interpreten und Besucher unmittelbar erfahren. In die hier vorliegende Abhandlung fließen neue, direkte Erfahrungen und Erkenntnisse mit ein, die er bei seinen Feldforschungen gesammelt hat. Er konzentriert sich auf eines der größten und wichtigsten Reenactments der USA, das Living History Weekend in Bent's Old Fort National Historic Site im Süden Colorados. Hier trifft man die größte Kompetenz der lebendigen Geschichtspräsentation des amerikanischen Nationalpark Service. Der Anspruch an die Interpreten ist hoch. Das Event findet weniger zur Unterhaltung der Besucher statt, sondern ist ein Test für die Interpreten, wie gut und überzeugend es ihnen gelingt, ihre jeweiligen Rollen darzustellen. Anwesend sind einige der besten Experten dieser Form der Präsentation in den USA. Mit dieser Publikation bringt Dietmar Kuegler die Dokumentation über diese Methode der Geschichtsvermittlung auf den neuesten Stand.

### ❸ Bayerische Archäologie

Verschiedene Autoren, herausgegeben von Markus Tremmel in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V., Format: 21 cm × 28 cm, 56 Seiten mit durchgehenden Farbabbildungen, Pustet-Verlag Regensburg, www.verlag-pustet.de, Preis: 8,90 Euro.

Der Pustet-Verlag aus Regensburg hat ein umfangreiches Geschichtsprogramm mit den Schwerpunkten historische Biografien, Stadt- und Ländergeschichte und zahlreiche Titel zur bayerischen Landesgeschichte in seinem Repertoire. Darunter auch die Zeitschrift Bayerische Archäologie, die vier Mal im Jahr mit einem Schwerpunktthema erscheint. Immer wieder finden sich hier auch Themen, die für waffen- und militärhistorisch interessierte Leser spannend sind. Wie die abgebildete Ausgabe 4/2014, die sich mit dem Dreißigjährigen Krieg und seinen Spuren in Bayern befasst. Dem DWJ lag die Ausgabe 2/2015 vor, die sich akribisch mit „Bayerns Dinosaurier“ (so der Titel) befasste, in der aber auch ein Beitrag zum Ort der Lechfeldschlacht am 10. August 955 und ihre hinterlassenen Spuren im Nördlinger Ries zu finden ist. Dabei gibt es interessante Hinweise auf die verwendeten Waffen, wie Funde von Speerspitzen und dergleichen belegen. Die aktuelle Ausgabe 3/2015 befasst sich unter dem Titel „Romanisierung und Widerstand“ mit Kelten, Rätern und Germanen im frührömischen Bayern. Auch wieder ein Heft, in dem der

## Neues und Interessantes am Buchmarkt

kulturhistorisch interessierte Leser Stoff findet. Darüber hinaus berichtet die Bayerische Archäologie über aktuelle Grabungen, die neuesten Forschungsergebnisse sowie aktuelle Termine, Ausstellungen und Bücher. Die Zeitschrift erscheint in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V. **tle**

### ❹ Waffenrecht im Wandel: Sorgfalts- und Erlaubnispflichten, Verbote, Straf- und Verwaltungsprozess.

Von Gunther Dietrich und Edgar Stoppa. Format: 15,5 cm × 21,5 cm, 194 Seiten, Kohlhammer Verlag Stuttgart, ISBN: 978-3-17-026818-0, Preis: 59,99 Euro.

Recht haben und Recht erhalten sind nach wie vor zwei unterschiedliche Paar Schuhe. Das gilt auch für das Waffenrecht, das je nach Zeitgeist und Gericht anders ausgelegt wird. Einzelbeiträge ausgewiesener Experten auf dem Gebiet des Waffenrechts reflektieren in diesem Buch drei Themenkreise des aktuellen Waffenrechts. Ausgehend von einer Darstellung des Themas „Amok“ werden die besonderen Aufbewahrungspflichten von Waffenbesitzern darauf untersucht, ob diese einen Waffenmissbrauch zu unterbinden geeignet sind. In diesem Zusammenhang wird auch hinterfragt, an welche Genehmigungspflichten Waffenausfuhren geknüpft sind. Im zweiten Themenfaden werden Umgangs- und Führensverbote abgehandelt. Nach einer Darstellung der Feststellungsbescheide des Bundeskriminalamts zur Einstufung von Waffen werden strafrechtliche Probleme hinsichtlich des Führens bestimmter tragbarer Gegenstände nach § 42a WaffG erörtert, bevor das Waffenrecht als Gegenstand straf- und verwaltungsrechtlicher Prozesse betrachtet wird. Der dritte Hauptaspekt des Werkes widmet sich schließlich der politischen Dimension des Waffenrechts. Neuregelungen des Waffenrechts werden hier auf ihre vermeintlich politische Motivation untersucht und das Waffenrecht provokativ als politisches Kampfmittel hinterfragt. Die Herausgeber: Polizeirat Dr. jur. Gunther Dietrich Gade; Erster Polizeihauptkommissar Dipl.-Verwaltungswirt Edgar Stoppa.

### ❺ Unsere-Jagd-Wand- und Taschenkalender 2016 sowie Aquarell-Kalender „Erlebnisreiche Pirschgänge“ 2016

Verschiedene Autoren und Formate, Deutscher Landwirtschaftsverlag München, Internet: www.dlv.de, Preise: 18,50 Euro (Wandkalender), 12,90 Euro (Taschenkalender), 39 Euro (Aquarell-Kalender).

Auch für das Jahr 2016 gibt es wieder die bewährten Jagdkalender für das folgende Kalenderjahr vom Deutschen Landwirtschaftsverlag, und zwar den „Unsere Jagd“-Wandkalender, für unterwegs den „Unsere Jagd“-Taschenkalender sowie den Aquarell-Kunstkalender „Erlebnisreiche Pirschgänge 2016“ von Dr. Jörg Mangold. Der Bestseller unter den Jagdkalendern ist der „Unsere Jagd“-Wandkalender. Er überzeugt auch für das kommende Jahr nicht nur mit seinen großformatigen Bildern, sondern bietet Informationen zu Jagd- und Schonzeiten sowie Mondphasen. Aufgehängt hat der Wandkalender mit seinen aufklappbaren Kalenderblättern eine Spannweite von 48 cm Breite und 68 cm Höhe und ist somit der größte auf dem Markt befindliche Jagdkalender. Auf der oberen Hälfte finden sich jeden Monat außergewöhnliche Natur- und Wildtierfotos wieder, welche im unteren Teil von einem spannenden Text zum jeweiligen Schauspiel sowie einem großrahmigen Monatskalendarium ergänzt werden. Den praktischen Begleiter für die Jagd gibt es auch 2016 wieder: Der „Unsere Jagd“-Taschenkalender bietet ein übersichtliches Kalendarium vom 1. Januar 2016 bis zum Ende des Jagdjahres am 31. März 2017. Bei Jägern und anderen Naturfreunden bewährt, hilft er mit zahlreichen nützlichen Informationen: Revierpraxis: Die perfekte Falle für Waschbär, Marder und Co; Wildkunde: Irrtümer der Altersbestimmung; Vorlagen für Trophäenskizzen. Selbstverständlich werden die Jagd- und Schonzeiten für alle Bundesländer sowie die Mondphasen übersichtlich aufgeführt. Eigene Anmerkungen finden genügend Platz auf den Notizflächen und können mit dem beigefügten Druckbleistift schnell notiert werden. Vervollständigt wird der Kalender durch hilfreiche Tipps zur Ausrüstung und dem Naturschutz sowie einem umfangreichen Adressbuch mit nützlichen Ansprechpartnern für Jäger und Naturinteressierte. Das Paket aus Wand- und Taschenkalender ist zusammen für 27,50 Euro zu beziehen. „Faszinierende Wildtiere – von Schwarzwild bis Wolf“: In seinem Kunstkalender lässt Dr. Jörg Mangold das Wild in seiner ganzen Natürlichkeit aufleben. Jedes einzigartige Aquarell ist hochwertig auf Zeichenkarton reproduziert. Auf der Blattrückseite sind die Kalendermotive ohne Kalendarium gedruckt, sodass diese bestens zum Rahmen geeignet sind. Somit kann man den Kalender nicht nur als repräsentatives Geschenk, sondern auch als bleibende Bildergalerie nutzen. Vorab finden Sie zur Ansicht alle Kalendermotive auf www.jagderleben.de/mangoldkalender2016. Dr. Jörg Mangold über seine Zeichnungen: „Schon die Jäger der Steinzeit griffen zur Kohle, um damit Wildtiere an die Höhlenwand zu zeichnen. So hat die Tiermalerei für mich ebenso wie die Jagd etwas Archaisches und Tiefgründiges, was mich bewegt und immer wieder neu fasziniert.“ **tle**

## Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen e.V.

**Sonderschau WBK Kassel.** Zu der diesjährigen Sonderschau auf der WBK in Kassel (26. bis 29. November 2015) haben wir im Vorfeld in unserem Kuratoriums-Kurier keinen Artikel eingebracht. Nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen ist geplant, eine Fotoserie mit einem kleinen Text zu den interessantesten Ausstellungsobjekten dieser Sonderschau im nächsten Kurier zu bringen. Das Motto der Sonderschau lautet „Außergewöhnliche deutsche Militärwaffen aus dem Zeitraum 1869–1945". Dabei stehen nicht die Ausrüstung entsprechend der Modellreihen im zeitlichen Ablauf im Fokus, sondern Exemplare und Zubehör, die aufgrund ihrer gefertigten Stückzahlen oder in ihrer Ausführung äußerst selten anzutreffen sind. Nachstehend eine kleine Auswahl der ausgestellten Objekte deutscher Militärbewaffnung: Werder-Gewehr M 69, 1. Ausführung nicht aptiert; Karabiner 98, 1. Ausführung aus dem Jahr 1904; Selbstladegewehr Mondragon; Variante des Karabiners 98b; Gewehr 41 (W) mit ZF-4-Schiene; norwegisches Gewehr M 25 NC 1944 und ein dazu gehörendes deutsches Gewehrgranatgerät; P.38 Code 480; Revolver M 79, Mauser-Fertigung mit preußischer Abnahme; Ortgies-Pistole mit militärischer Abnahme; Pistole Modell Jäger mit militärischer Abnahme; Beretta Modell 35 mit WaA-Abnahme; Astra Modell 900 aus der Lieferung an die Wehrmacht; Schalldämpfer L 25 für 98k; Leuchtvisiere für Gewehr 98; Systemschützer aus Leinen und Metall für Gewehr 98.

In diesem Zusammenhang dürfen wir uns beim Veranstalter der Messe Kassel, Herrn Krey, recht herzlich bedanken, der uns seit Jahren Standfläche und den Stand mit Kabine zur Verfügung stellt. Aufgrund einiger Anfragen möchten wir nochmals kundtun, dass wir unsere Mitgliederversammlung am 28. November 2015 um 18 Uhr im Messeforum (zwischen der Halle 1 und 2 gegenüber dem Messebüro) abhalten. Unter anderem finden Neuwahlen statt. Das Programm wird noch bekannt gegeben beziehungsweise liegt dann bei der Mitgliederversammlung auf den Tischen aus.

**Kulturgutschutzgesetz.** Ende September erhielten wir vom Bundesministerium für Medien und Kultur die Möglichkeit, eine Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Kulturschutzrechtes einzubringen. Als besonders kritisch sehen wir in diesem Entwurf den § 40 Absatz 1 an, der das „Inverkehrbringen von Kulturgut" regelt. Des Weiteren kritisieren wir § 41 Absatz 1–3 (Allgemeine Sorgfaltspflichten) sowie § 42 Absatz 1 (Sorgfaltspflichten beim gewerblichen Inverkehrbringen). Für uns sind diese Paragrafen in der Formulierung des Entwurfes nicht tragbar und würden unweigerlich zu einer Verteuerung von Sammlungsgegenständen und eventuell zu weiteren Hürden hinsichtlich des Erwerbs von Sammlungsstücken führen.

Die Vorstandschaft

### Service

Kuratorium zur Förderung
historischer Waffensammlungen e.V.
Ulmer Straße 32, 89171 Illerkirchberg,
Tel. 07346 5213, Fax 07346 919560
www.waffensammler-kuratorium.de

## VdW – Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V.

**Internationale Waffengesetzänderungen.** Im Ausland werden immer wieder Überlegungen hinsichtlich waffenrechtlicher Regulierungen bekannt. So wird in Amerika bei jedem Schulmassaker automatisch die Frage nach der Erschwerung des Erwerbs von Schusswaffen diskutiert. Nur ist die Rechtslage äußerst unterschiedlich und im Grunde auch in jedem Staat anders. In Kanada ist jetzt ein Gesetz zur Vereinfachung des Waffengesetzes in Kraft getreten. Es sieht eine Sicherheitsunterweisung für neue Waffenbesitzer vor, Erleichterungen bei der Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Waffen, den Wegfall der Anmeldung des Transportes von Kurzwaffen bei der örtlichen Polizei und weitere Maßnahmen zu einer Entbürokratisierung. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass die gesetzestreuen Jäger, Sportschützen und Farmer von nicht erforderlichen Restriktionen befreit werden. In der Schweiz hat der Ständerat das Bundesgesetz über Verbesserungen beim Informationsaustausch zwischen Behörden im Umfang mit Waffen behandelt und die nachträgliche Registrierungspflicht aller Schusswaffen abgelehnt. Umstritten war, ob ab Inkrafttreten des Gesetzes innerhalb von zwei Jahren auch jene Schusswaffen zu melden sind, welche noch in keinem kantonalen Waffenregister eingetragen sind. Dies wurde abgelehnt, da die Mehrheit davon überzeugt ist, dass die Einführung einer nachträglichen Meldepflicht eine erhebliche Mehrarbeit mit sich bringen würde, andererseits aber keine Erhöhung der öffentlichen Sicherheit bieten würde.

**Sachverständigentagung in Suhl.** Die Sachverständigen des VdW trafen sich zu ihrer alljährlichen Tagung. Ein umfangreiches Programm wartete auf sie, außerdem auch die Prüfung eines Sachverständigenbewerbers. Der im Rahmen der Tagung erfolgte Austausch war für alle Beteiligten gewinnbringend; vor allem zu den Vorträgen fand im Nachgang jeweils eine rege Diskussion statt.

**Neues Urteil des Verwaltungsgerichts Freiburg.** Das Verwaltungsgericht Freiburg hat sich mit der verlangten Einschränkung der Ablegung einer Fachkundeprüfung in Baden-Württemberg befasst. Bis zu diesem Urteil wurde in Baden-Württemberg die Meinung vertreten, dass Antragsteller ihre Fachkundeprüfung nur in Stuttgart ablegen dürften, anderweitig abgelegte Fachkundeprüfungen seien nicht anzuerkennen. Viele Antragsteller ließen sich davon abschrecken und nahmen das Risiko der Ablegung der Fachkundeprüfung, etwa in Suhl, nicht auf sich. Teilweise gründeten die Antragsteller eine Firma außerhalb Baden-Württembergs und errichteten dann eine Zweigstelle, zum Beispiel in Stuttgart. Die Förderung wirtschaftlicher Tätigkeit in diesem Bereich wurde dadurch stark behindert. Dieser Einschränkung, basierend auf einem Erlass des Innenministeriums Baden-Württemberg, erteilte das Gericht eine Absage. Es stehe jedem Antragsteller frei, in anderen Bundesländern die Fachkundeprüfung abzulegen. Da die Fachkundeprüfung in allen Bundesländern in Vollziehung des Waffengesetzes den gleichen Anforderungen unterliegt, würde die Möglichkeit einer landesrechtlichen Sperre durch Vorlage von Prüfungsbescheinigungen anderer Bundesländer im Hinblick auf Artikel 31 GG verfassungsrechtlichen Bedenken begegnen, zumal keine Zweifel daran bestehen, dass die Organisation und Durchführung der Fachkundeprüfung, beispielsweise durch die IHK Süd-Thüringen, nicht den bundesrechtlichen Anforderungen des Waffengesetzes und der hierzu erlassenen Allgemeinen Waffengesetzverordnung genügen würde. Eine begrüßenswerte Entscheidung, die Klarheit schafft. Da das Verwaltungsgericht die Berufung nicht zugelassen hat, bleibt zu hoffen, dass das Urteil rechtskräftig wird.

Dr. jur. Hans Scholzen

### Service

Verband für Waffentechnik
und -geschichte e.V.
Oststraße 154, 40210 Düsseldorf
Tel. 0211 464844, Fax 0211 489035
E-Mail: info@vdw-duesseldorf.de
www.vdw-duesseldorf.de

## November

**21. bis 23.: Gersheim-Walsheim:** Fachkunde-Kombilehrgang Vorderlader und Wiederladen. Uwe Kotthaus, Tel. 06843 589863, Fax 06843 589864, E-Mail: info@waffenwesen.de, www.waffenwesen.de

**23. bis 29.: Iffeldorf:** Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung für den Waffenhandel. Mario Burg, Sonnenbichl 10, 82393 Iffeldorf, Tel./Fax 08856 8046270, E-Mail: gunstorm@aol.com

**27. bis 29.: Kühbach:** Waffensachkunde für Sportschützen, Waffenhersteller, Gehegebesitzer und Waffenscheininhaber sowie Mitarbeiter von Securityunternehmen, Geldtransporte usw. Schulungszentrum Mayr, Marktplatz 6, 86556 Kühbach, Tel. 08251 82925, Mobil 0172 8200963, E-Mail: WMayr@aol.com, www.Schulungszentrum-Mayr.de

## Dezember

**3. bis 6.: Hannover:** Pferd & Jagd 2015 – Messe für die Themenbereiche Reiten, Jagd, Angeln sowie Hunde. Messegelände in Hannover. Täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr. www.pferd-und-jagd-messe.de

**5. bis 6.: Osnabrück:** Fachkundelehrgang: Vorderlader und Wiederladen. Rainer Thamm, Tel. 05409 4822, E-Mail info@rainer-thamm.de

**7.: Kühbach:** Fachkundelehrgang: Handböller, Standböller, Kanone. Schulungszentrum Mayr, Marktplatz 6, 86556 Kühbach, Tel. 08251 82925, Mobil 0172 8200963, E-Mail: WMayr@aol.com, www.Schulungszentrum-Mayr.de

**13. bis 14.: Kühbach:** Fachkundelehrgang: Wiederladen und Vorderlader (nur am 14.12.2015) Schulungszentrum Mayr, Marktplatz 6, 86556 Kühbach, Tel. 08251 82925, Mobil 0172 8200963, E-Mail: WMayr@aol.com, www.Schulungszentrum-Mayr.de

**14. bis 18.: München:** Vorbereitungslehrgang zur Waffensachkundeprüfung für Berufswaffenträger/-innen in Theorie und Praxis mit anschließender Waffensachkundeprüfung. Defensive Tactics Academy, E-Mail: info@defensivetactics.de, www.defensivetactics.de

**19. bis 21.: Homburg:** Fachkunde-Kombilehrgang: Vorderlader, Wiederladen und Böller. Peter Kaufmann, Saar-Pfalz-Straße 78, 66424 Homburg, Tel. 0152 28977688, E-Mail: info@pulverhandel.de

## Januar 2016

**5.: Dunningen:** Seminar: Sicherer Umgang mit Schusswaffen in Theorie und Praxis mit Abschlusstest. Ralf Gruska, Tel. 0741 33915, E-Mail: ralfgruska@web.de

**7.: Dunningen:** Seminar: Sicherer Umgang mit Schusswaffen in Theorie und Praxis mit Abschlusstest. Ralf Gruska, Tel. 0741 33915, E-Mail: ralfgruska@web.de

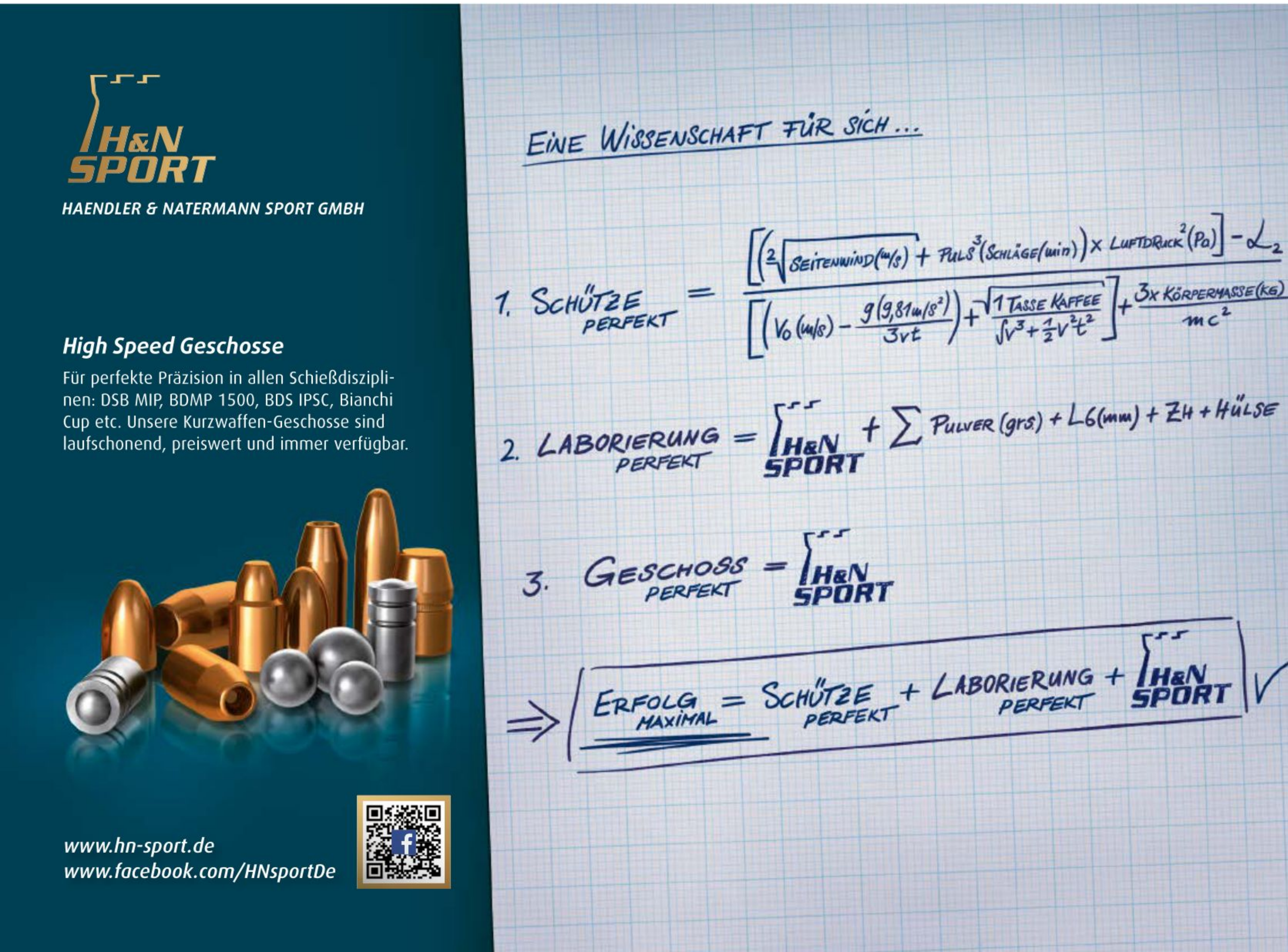
**19. bis 22.: Las Vegas (USA, Nevada):** SHOT Show 2016, Sands Expo and Convention Center, Dienstag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Die SHOT Show ist eine reine Händlermesse für den Waffen-, Jagd- und Outdoorbereich sowie Law Enforcement und Behörden. Es ist ein Nachweis erforderlich. www.shotshow.org

## Februar

**19. bis 21.: Saarbrücken:** AnJa – Messe für Angeln und Jagd, täglich von 10 bis 18 Uhr. Messe Saarbrücken, Saarmesse, Gersweiler Straße 78, 66117 Saarbrücken

## März

**4. bis 7.: Nürnberg:** IWA OutdoorClassics. Die IWA ist eine internationale Händlermesse für Jagdwaffen, Sportwaffen, Outdoor- und Sicherheitsausrüstung. Sonntag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Montag von 10 bis 16 Uhr. Es ist ein Nachweis erforderlich (www.iwa.info/de/besucher/zulassung). Nürnberg Messe GmbH, Messezentrum, 90471 Nürnberg, Tel. 0911 8606-0, Fax 0911 8606-8228, www.messenuernberg.de

# Leserbriefe

## Zum Editorial im DWJ 11/2015

**Mir gefällt Ihr Editorial außerordentlich gut, weil es zutreffend wiedergibt, wie die staatliche Ordnungsmacht mit den legalen Waffenbesitzern umgeht.** Die illegalen Waffen hingegen bereiten dem Staat keine Kopfschmerzen, weil er sie nicht greifen kann und nicht einsammeln will. Gescheite Mitdenker leiden unter der Widersprüchlichkeit des übermächtigen Staates. Da wo vom Bürger – besonders vom eingeschüchterten Waffenbesitzer – kein Widerstand zu erwarten ist, wird der Einzelne gnadenlos schikaniert, gedemütigt und zerrieben. Der Rechtsstaat lässt ihn die ganze Härte des Waffengesetzes spüren. Andererseits versagt der Staat als fürsorglicher Dienstherr der Polizei und verheizt deren Enthusiasmus auf dem Altar der Beliebigkeit.

Wenn es hingegen um den Schutz unseres Vaterlandes geht, um die Verteidigung deutscher Interessen und den Einsatz des Staates für die Sicherheit der Bürger, scheint der allmächtige Staat lau und beliebig. Bei Bedarf wird eben mal der Rechtsstaat außer Kraft gesetzt. In den wesentlichen Belangen unseres Volkes, wie Währung, TTIP, Verteidigung, Sprache, Kultur, UNO und EU, versagen die Politiker oder knicken ein. Meist sind Politiker mit sich selbst beschäftigt. Das zeigt sich in der Flüchtlingsfrage, wo die Politik die Bevölkerung im Dunklen lässt. Wo bleibt die vorausschauende Politik, ein praktikables Handlungsprogramm? Die Empörung der Politik und der Medien gegen PEGIDA und die AfD kann man nur als Ersatzhandlung für eine völlig verfehlte Flüchtlingspolitik enttarnen. Unsere Leitmedien verschweigen jene Nachrichten, die nicht in die vorgegebene Richtung der Willkommenseuphorie passen. Den Bürgern wird immer öfter wichtiges Hintergrundwissen vorenthalten. Im Übrigen war es Innenminister Thomas de Maizière, der als erster von Flüchtlingen als Invasoren sprach, und nicht irgendein Blogger im Internet.

Das Wechselwirkungsprinzip von Actio und Reactio lässt sich beim gegenseitigen verbalen Verunglimpfen der verunsicherten Bürger und der ratlosen Politiker gut erkennen. Bedauerlicherweise vermisst man bei manchen Deutschen allgemein ein gesundes Nationalgefühl und die bekennende Heimatliebe. Ich meine, die meisten Deutschen lieben ihr Land, sie verzweifeln aber an ihrer jetzigen Regierung. Es darf stark bezweifelt werden, ob wir die riesige Zahl der Flüchtlinge verkraften können. In Zukunft wird sich unser Gemeinwesen mit den gewachsenen Traditionen der deutschen Kultur wohl dramatischen Verwerfungen gegenüberstehen. Der soziale Frieden in unserem Land sieht bei den Ansprüchen der Migranten eher düster aus, wenn die Regierung nicht sofort gegensteuert. **Volker Gremler, per E-Mail**

## Zum Editorial im DWJ 11/2015

Sie beschreiben exakt die politischen Verhältnisse in Deutschland. Ich muss allerdings feststellen, dass der „Geruch einer Zeitenwende“ sich zu einer staatlichen Hexenjagd auf gesetzestreue Bürger gewandelt hat. Besonders betroffen sind die Legalwaffenbesitzer, aber mittlerweile auch Autofahrer. So wird einem Autofahrer, der die Promillegrenze überschreitet, vom Gesetz unterstellt, dass er sich an keinerlei Rechtsvorschriften hält und ihm deshalb sofort jeglicher Waffenbesitz wegen Unzuverlässigkeit versagt werden muss, wobei es belanglos sei, dass der Autofahrer zur Tatzeit seine Waffen gesetzeskonform zuhause im Waffenschrank lagerte. Sollte unser „Rechtsstaat“ beim gleichen Alkoholvergehen nicht gleich ein Berufsverbot für Bankangestellte, Polizisten, Soldaten und Amtsmitarbeiter aussprechen? Ergänzt sollten diese Maßnahmen noch durch ein generelles Alkoholverbot für Legalwaffenbesitzer werden, weil aus staatlicher Sicht niemals sichergestellt werden kann, dass diese zuhause nicht doch alkoholisiert ihren Waffenschrank öffnen und dann Zugriff auf ihre Waffen haben - mit furchterregendsten Folgen. Unsere staatliche Führung, die Schuld nicht mehr im straf- und ordnungsrechtlichen Rahmen rechtsstaatlich einordnen kann, agiert nur noch populistisch und ist auch bezüglich Asyl- und Rentenproblematik absolut handlungsunfähig. **Dr. Hermann Berger, Baden-Baden**

## Zu Expertenauskunft im DWJ 11/2015

**Zu der Antwort auf die Expertenanfrage im DWJ 11/2015, Seite 94, „Französische Pistole mit Kuchenreuter-Signatur“ habe ich eine weitere Hypothese hinzuzufügen:** Die Pistole wurde wahrscheinlich nach 1820 in den Werkstätten von Johann Adam Kuchenreuter (1794–1869) oder seinem Sohn Johann Adam II. (1822–1898) komplett überarbeitet: Austausch des Laufes, Aptierung auf Perkussion, Schaftänderungen und Einbau des Stecherabzugs.

Begründung: Ein guter Lauf war damals immer der wertvollste Teil einer Vorderladerwaffe. Wenn Waffen durch Schaftbruch oder fehlerhafter Schlossteile unbrauchbar geworden waren, haben Büchsenmacher gute Läufe aufbewahrt. Diese wurden dann entweder an andere Büchsenmacher verkauft oder in andere Waffen eingebaut. Es ist möglich, dass die französische Originalpistole – Teil eines feinen jagdlichen Sattelpistolenpaares mit glattem Lauf und ohne Stecher – während der napoleonischen Kriegswirren und französischen Besatzungen im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts nach Bayern gelangt ist. Ungefähr 1820 kam die Perkussionszündung auf, was das präzise Schießen auf Scheiben erst ermöglichte. Hierdurch wurden die Zündzeiten gegenüber der Steinschlosszündung stark reduziert. Zusätzlich wurde die Schusspräzision durch die hervorragenden Läufe von Kuchenreuter mit gezogenem Innenprofil und dem geringen Abzugswiderstand durch Verwendung von einem Stecher gesteigert. Diese Vorteile überzeugten wohl den damaligen Besitzer und er beauftragte nach 1820 wahrscheinlich einen der Kuchenreuter-Meister, die jagdliche(n) Sattelpistole(n?) zu modernisieren und in eine Scheibenpistole umzubauen. Dafür musste natürlich ein entsprechend langer Lauf mit gezogenem Profil gefunden werden. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden nur noch deutlich kürzere Läufe für die „modernen“ Pistolen verwendet. Ein 330 mm langer gezogener Lauf aus der Periode von Johann Andreas Kuchenreuter I. (Meistermarke ist identisch) aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde als passend ausgewählt. Der Vorderschaft musste ersetzt werden, um die geänderten Montagemaße des „neuen“ Laufes anzupassen. Ein wichtiges Argument zur Unterstützung der Hypothese, dass die Umarbeitung komplett nach 1820 erfolgte, ist der Hornabschluss am Vorderschaft, den man eindeutig der Kuchenreuter-Mode der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zuordnen kann. Der Stecher wurde wohl ebenfalls eingebaut, die Form des Abzuges deutet darauf hin. **Jürgen Knappworst, per E-Mail**

## Zum Leserbrief im DWJ 11/2015

**Bei der Leserzuschrift zum Artikel „Auf in den Grabenkrieg“ in DWJ 9/2015 ist ein falscher Absender genannt.** Verfasser des Schreibens ist Wolfgang Sagert aus Berlin. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

**Die DWJ-Redaktion freut sich über jede Zuschrift. Allerdings bitten wir um Verständnis, dass wir aus Platzgründen nicht alle eingesandten Leserbriefe abdrucken können und uns eventuelle Kürzungen vorbehalten müssen. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt. Ist in Ihrem Schreiben nichts anderes erwähnt, so gehen wir davon aus, dass Sie sowohl mit einer Veröffentlichung als auch mit eventuellen Kürzungen einverstanden sind. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die abgedruckten Meinungen nicht der Meinung der DWJ-Redaktion oder der Meinung der dwj Verlags-GmbH entsprechen müssen.**

# LEIDENSCHAFT VERBINDET – WERDEN SIE DWJ-ABONNENT

## MIT EINEM DWJ-ABONNEMENT HABEN SIE VIELE VORTEILE:

- ✔ Wissensvorsprung durch jährlich 12 mal neueste Informationen rund um die Themen Schießsport, Sicherheit, Sammeln, Wissen, Jagd und Geschichten.
- ✔ Zeitvorsprung von einigen Tagen vor dem Erstverkaufstag am Kiosk. Das digitale DWJ wird zeitgleich mit dem Versand der Printausgabe freigeschaltet.
- ✔ Sparvorteil von 12% und mehr im Vergleich zum Einzelheftbezug. Sie erhalten das DWJ zum Vorzugspreis von jährlich 63,00 € inkl. Versandkosten und MwSt.
  Das digitale DWJ kostet 50,00 €. Print und Digital kombiniert als AboPlus kostet nur 76,35 €.
  Das Auslandsabo kostet 76,45 €, das digitale DWJ 42,02 € und das AboPlus 87,67 € jeweils zzgl. gesetzl. MwSt.
- ✔ Studenten und Auszubildende zahlen gegen Nachweis nur 45,00 €, für die digitale Ausgabe 38,90 € und für das AboPlus nur 58,35 €.
- ✔ Das DWJ wird Ihnen in einer neutralen Versandhülle zugestellt.
- ✔ Sie erhalten jährlich eine Kleinanzeige Ihrer Wahl gratis.
- ✔ Sie können jährlich kostenlos eine Experten-Anfrage zu maximal zwei Waffen an unsere Redaktion stellen.
- ✔ Kostenloser Abo-Nachlieferungs-Service in Ihr Urlaubsdomizil. Mit dem digitalen DWJ-Abo ist Ihr DWJ zu jeder Zeit an jedem Ort verfügbar.
- ✔ Bei Abschluss eines Abos erhalten Sie als Dankeschön für ein Erstabonnement einmalig eine Prämie kostenlos oder deutlich vergünstigt, z. B. Gewehrfutteral, Pistolentasche, Waffenpflege-Set oder eine andere Prämie aus unserem großen Prämienpool.
- ✔ Optional können Sie einen Allgemeinen Verwaltungs-Rechtsschutz einschließlich Waffen- und Sprengstoffrecht abschließen. Das Angebot gilt exklusiv nur für DWJ-Abonnenten durch die Kooperation zwischen dem DWJ und der ERGO Versicherung AG als Produktgeber des D.A.S. Rechtsschutzes. Rufen Sie uns für Ihre weitere Beratung bitte unter folgender Telefonnummer +49 (0)7953 9787-0 an.

## ABO-PRÄMIEN

Das praktische Gewehrfutteral von Walther enthält eigentlich zwei Futterale in einem. Auf der einen Seite wird das Gewehr durch den dicken Schaumstoffkern sicher vor Stößen geschützt, die andere Seite besitzt viele Innentaschen für Zubehör und Munition oder eine zweite Langwaffe. 35,– € Zuzahlung.

1

2

Pistolentasche de Luxe. Aus Nylon, gepolstert, 30 × 39 cm, Fünf Innenfächer, große Außentasche, gepolsterter Tragegriff. Ohne Zuzahlung.

3 (Abb. ähnlich)

Tactical Pen. Kugelschreiber mit Aluminiumgehäuse, Clip und Schutzkappe. Ohne Zuzahlung.

4

BALLISTOL
Waffenpflege-Set.
Ohne Zuzahlung.

5

Das Waffensachkundebuch. 18. überarb. Auflage. Ohne Zuzahlung.

6

Fernglas HAWKE
Premier Compact, 8×25,
320 g leicht. 29,– € Zuzahlung.

7

Hartschalen-Spezialkoffer für Kurzwaffen. Wasser- und staubdicht, mit Druckausgleichsventil. Mittlere Größe: 33 × 28 × 12 cm.
Auch in groß und klein erhältlich. Äußerst robust und „Airline"-geprüft.
20,– € Zuzahlung.

8

MAG-LITE
2 C-Cell, schwarz.
Ohne Zuzahlung.

**KONTAKT:** Tel. +49 (0)7953 9787-0 · E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
Bestellung per Post: dwj Verlags-GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 46 · D-74572 Blaufelden
Telefax +49 (0)7953 9787-880 · Onlineshop www.dwj-medien.de

## PERSÖNLICHES ABONNEMENT

Ja, hiermit bestelle ich das DWJ im Jahresabonnement wie nachstehend angekreuzt:

○ schicken Sie mir das DWJ als Print-Ausgabe zu 63,00 € (76,45 € netto, Ausland), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 45,00 €, künftig regelmäßig und pünktlich im Jahresabonnement versandkostenfrei zu.

○ das Digitale DWJ zum monatlichen Download zu 50,00 € (42,02 € netto, Ausland) für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 38,90 €.

○ die Print- und Digitale Ausgabe kombiniert als AboPlus zu 76,35 € (87,67 € netto, Ausland), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 58,35 €.

Das Abonnement soll mit der Heft-Nummer _____ beginnen.

Das Abonnement gilt für ein Jahr und umfasst 12 Ausgaben. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den gleichen Zeitraum, falls es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

**MEIN PRÄMIENWUNSCH:** Sobald das Jahresabonnement bezahlt ist, erhalte ich als Dankeschön die angekreuzte Auswahl-Prämie.
Wenn zu einem laufenden Abonnement ein digitales Abo dazu bestellt wird gibt es keine Abo-Prämie.

**Die Prämie wird nur Erst-Abonnenten gewährt!**

○ Prämie 1: Gewehrfutteral
○ Prämie 2: Pistolentasche
○ Prämie 3: Tactical Pen
○ Prämie 4: BALLISTOL Waffenpflege-Set
○ Prämie 5: Waffensachkundebuch
○ Prämie 6: HAWKE-Fernglas
○ Prämie 7: Hartschalen-Spezialkoffer
○ Prämie 8: MAG-LITE 2 C-CELL

**14-TÄGIGES RÜCKGABERECHT:** Sie haben das Recht Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware durch Mitteilung und Rücksendung der Ware an den Verlag zu widerrufen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Zahlungsbedingungen, die Sie im Internet unter www.dwjmedien.de finden. Preisirrtümer bzw. Preisanpassungen vorbehalten.

**ABO-LIEFERANSCHRIFT**

Name, Vorname — Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ — Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

**ZAHLUNGSART**
**SEPA-Lastschrift** (Den Abopreis buchen Sie bitte von meinem Konto ab.
Die SEPA-Lastschriftvereinbarung erhalte ich vom Verlag mit separater Post.)

IBAN

BIC — Name und Ort des Bankinstituts

Datum — Unterschrift

**Kreditkarte** ○ **American Express** ○ **MasterCard** ○ **Visa**

Kreditkartennummer — gültig bis — Kreditkartenprüfnummer (3-stellig)

Datum — Zweite Unterschrift

## GESCHENK-ABONNEMENT

Den GESCHENKGUTSCHEIN ○ an den BESCHENKTEN ○ an MICH.
Ja, ich möchte nachstehend angekreuztes DWJ-Abo verschenken.
Das Jahresabo umfasst 12 Ausgaben. (Abo-Preise siehe oben unter Persönliches Abo).

○ DWJ als Print-Ausgabe
○ DWJ als Digitale Ausgabe
○ DWJ im AboPlus (Print und Digitale Ausgabe kombiniert)

**EMPFÄNGER**

Name, Vorname des Beschenkten

Straße, Hausnummer

PLZ — Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

Laufzeit des Abos: ○ 1 Jahr ○ Bis auf Widerruf (mind. 1 Jahr).
Das Abonnement soll mit Heft-Nummer _____ beginnen.

**MEIN PRÄMIENWUNSCH:** Sobald das Jahresabonnement bezahlt ist, erhalte ich als Dankeschön die angekreuzte Auswahl-Prämie. Wenn zu einem laufenden Abonnement ein digitales Abo dazu bestellt wird gibt es keine Abo-Prämie.

**Die Prämie wird nur Erst-Abonnenten gewährt!**

○ Prämie 1: Gewehrfutteral
○ Prämie 2: Pistolentasche
○ Prämie 3: Tactical Pen
○ Prämie 4: BALLISTOL Waffenpflege-Set
○ Prämie 5: Waffensachkundebuch
○ Prämie 6: HAWKE-Fernglas
○ Prämie 7: Hartschalen-Spezialkoffer
○ Prämie 8: MAG-LITE 2 C-CELL

**14-TÄGIGES RÜCKGABERECHT:** Sie haben das Recht Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware durch Mitteilung und Rücksendung der Ware an den Verlag zu widerrufen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Zahlungsbedingungen, die Sie im Internet unter www.dwjmedien.de finden. Preisirrtümer bzw. Preisanpassungen vorbehalten.

**MEINE ANSCHRIFT**

Name, Vorname des Schenkers

Straße, Hausnummer

PLZ — Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

**ZAHLUNGSART**
**SEPA-Lastschrift** (Den Abopreis buchen Sie bitte von meinem Konto ab.
Die SEPA-Lastschriftvereinbarung erhalte ich vom Verlag mit separater Post.)

IBAN

BIC — Name und Ort des Bankinstituts

Datum — Unterschrift

**Kreditkarte** ○ **American Express** ○ **MasterCard** ○ **Visa**

Kreditkartennummer — gültig bis — Kreditkartenprüfnummer (3-stellig)

Datum — Zweite Unterschrift

## DWJ-MINI-ABO (PRINT) ZUM KENNENLERNEN

**Ihre Vorteile: keine Verpflichtung – umfassende Infos – Dreimal lesen und nur zwei bezahlen**

- ✔ 3 Ausgaben für nur 12,30 € sind ideal zum testen und um in Ruhe zu lesen
- ✔ 3 Ausgaben zum Preis von 2; inkl. Versandkosten und MwSt.
- ✔ Keine Verpflichtung. Sie entscheiden nach Erhalt der 3. Ausgabe ob Sie weiterhin Abonnent bleiben möchten.
- ✔ Das Mini-Abo kann von jeder Person und jedem Haushalt einmal bestellt werden
- ✔ Als Dankeschön erhalten Sie ein kleines Einhandmesser als Schlüsselanhänger
- ✔ Das Einhandmesser dürfen Sie auf jeden Fall behalten

**14-TÄGIGES RÜCKGABERECHT:** Sie haben das Recht Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware durch Mitteilung und Rücksendung der Ware an den Verlag zu widerrufen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Zahlungsbedingungen, die Sie im Internet unter www.dwjmedien.de finden. Preisirrtümer bzw. Preisanpassungen vorbehalten.

**MEINE ANSCHRIFT**

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ — Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

**ZAHLUNGSART**
**SEPA-Lastschrift** (Den Abopreis buchen Sie bitte von meinem Konto ab.
Die SEPA-Lastschriftvereinbarung erhalte ich vom Verlag mit separater Post.)

IBAN

BIC — Name und Ort des Bankinstituts

Datum — Unterschrift

**Kreditkarte** ○ **American Express** ○ **MasterCard** ○ **Visa**

Kreditkartennummer — gültig bis — Kreditkartenprüfnummer (3-stellig)

Datum — Zweite Unterschrift

# Es braut sich was zusammen

TIMO LECHNER M.A.

Es sind beunruhigende Meldungen, die man zum Thema Waffen aus Österreich hört: Wie das Internet-Portal www.oe24.at berichtet, wurden etwa 70 000 Waffen mehr als 2014 verkauft. Die Begründung laute nach einer Umfrage unter den Waffenhändlern: Angst vor Flüchtlingen und vor Dämmerungseinbrechern.

Der Tiroler Waffenhändler Stefan Mair bestätigte der Nachrichtenseite den Boom, der verstärkt Anfang September eingesetzt habe. Wegen der sozialen Veränderungen würden sich die Menschen schützen wollen. Zitiert wird mit Thomas Ortner zudem der Sprecher der Waffenhändler in Oberösterreich. Er gab bekannt, dass derzeit nahezu sämtliche Flinten ausverkauft seien. Für diese benötigt man in Österreich keine Waffenbesitzkarte.

Pfefferspray und Schreckschusspistolen gehen ebenfalls in großen Mengen über den Ladentisch, ebenso Munition und anderes Zubehör. Es seien neben Jägern und Schützen seit Anfang September immer mehr gewöhnliche Bürger, die Waffen kaufen. Ein merklicher Anstieg der Nachfrage sei in der gesamten Branche zu verzeichnen, am stärksten im Osten Österreichs, sagt Robert Siegert, der mehrere Waffengeschäfte in Österreich besitzt, dem „Kurier“. Nicht wenige hätten vor der Situation mit den Flüchtlingen Angst, erzählten Verkäufer sowie Kunden. Siegert meint, dass die Menschen generell verunsichert seien. Die Polizei möchte jedoch nicht bestätigen, dass der Waffenboom mit dem Ausbruch der Flüchtlingskrise zusammenhängt.

Waffen zur Selbstverteidigung – das ist in Deutschland ein Thema, das mit Vorsicht zu genießen ist. Vor allem, wenn man offen damit umgeht, sich aus Angst vor wachsender Kriminalität mit freien Waffen einzudecken, aber auch nur wegen des Abschreckens von Einbrechern generell.

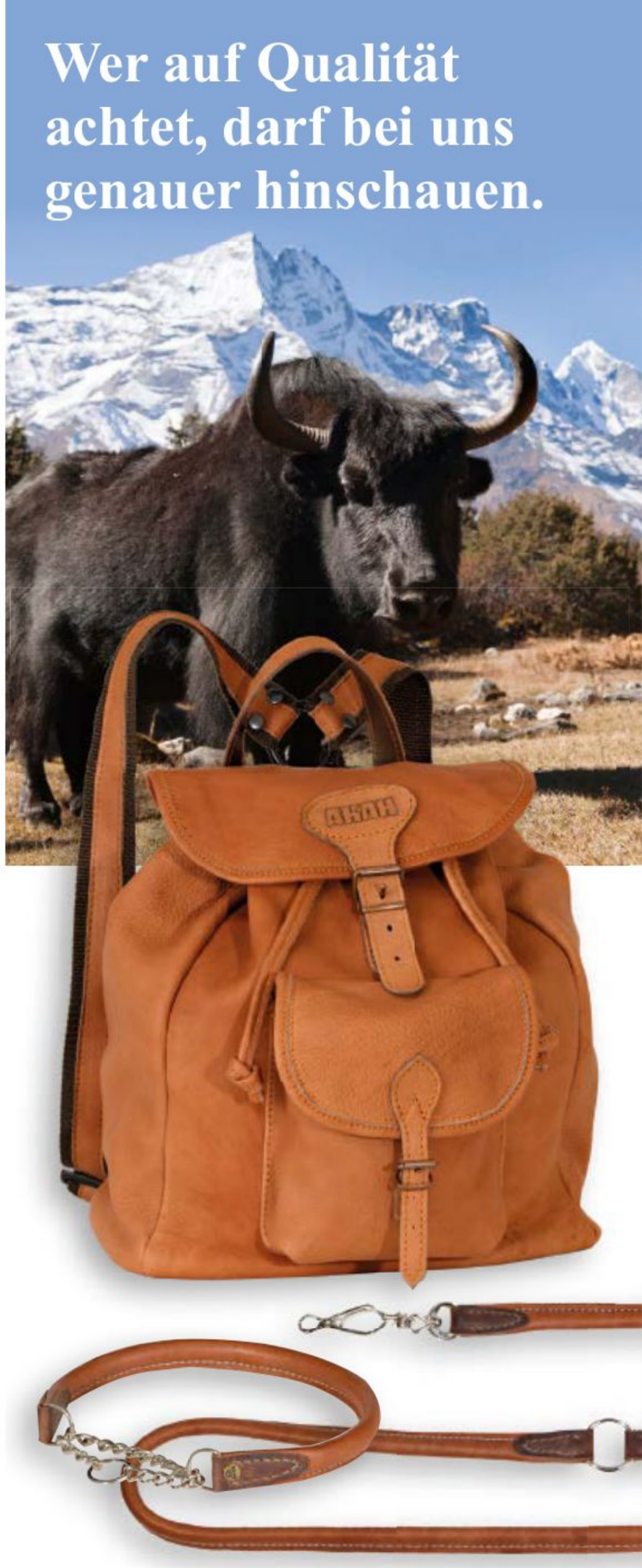
## Über Waffenboom und Transportverbote

Hierzulande schiebt man dieser Entwicklung allerdings durch die Hintertür gesetzlich einen Riegel vor. Wie der Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenhändler (VDB) auf seiner Webseite berichtet, haben verschiedene Paketdienstleister den Transport von Produkten der Gefahrgutklasse 1.4G (darunter fallen CS-Gas-/CN-Gas- und Pfefferpatronen) in ihren Netzen in den letzten Monaten sukzessive ausdrücklich verboten. Auch untersagen die meisten Paketverteilzentren den Transport sowie die Lagerung von Gefahrgut dieser Klasse (UN-Nummer 0301). Es sei dem VDB keine bekannte, bezahlbare und legale Versandmöglichkeit von Kleinmengen dieser Munition bekannt.

Lediglich Großmengen können via Direkttransport zu entsprechenden Konditionen durchgeführt werden. Jedoch werden sich wohl die wenigsten kleinen Waffenhändler für Tausende Euro Großmengen in ihr Lager stellen. Damit wird es zunehmend schwieriger für die Besitzer von Schreckschusswaffen, entsprechende Munition zu erwerben. Hintergrund dieser Verbote seien der hohe Aufwand und die Anforderungen für den Transport von 1.4G-Gütern. Hier stünden Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis. Normale Munition (Gefahrgutklasse 1.4S) oder CS-Gassprays sowie Tierabwehrsprays sind hiervon ausdrücklich nicht betroffen.

Interessanterweise gehört scharfe Munition in eine niedrigere Gefahrgutklasse. Für deren Erwerb benötigt man aber ohnehin eine Waffenbesitzkarte. Die Frage lautet also: Wen oder was will der Gesetzgeber eigentlich schützen?

info@dwj-verlag.de



schießsport

# Zwei für die P

**Flintenschießen – das machen auch DWJ-Redakteure nicht alle Tage. Grund genug, für eine Vorstellung sowie den Vergleich der beiden Beretta-Modelle 692 sowie DT 11 mit den Profis Andreas Edelmann und Thomas Koch auf den Wurftauben-Schießstand zu gehen. Im unterfränkischen Bütthard gingen wir dem großen Preisunterschied der beiden Flinten auf den Grund.**

TIMO LECHNER M.A.

Vor allem schießt man Flinten viel zu selten sportlich, eher auf der Jagd. Warum das so ist, liegt auf der Hand: Um wirklich eine Sportflinte beurteilen zu können, muss man mit der gesamten Charakteristik dieses dynamischen Schießens vertraut sein. Und auch wenn man für unsere regelmäßigen Produktvorstellungen und Präzisionstests von sportlichen Waffen einiges an Knowhow zum Schießen mitbringen muss – ein Flintentest ist eben noch einmal etwas anderes.

Wir trafen Thomas Koch und Andreas Edelmann daher dort, wo sie sich wie zuhause fühlen: Auf dem Wurftaubenschießstand in Bütthard (Landkreis Würzburg), der vom auf Jagd- und Sportschützen spezialisierten Handelsunternehmen Frankonia betrieben wird. Dort kann man sowohl Trap als auch Skeet und Rollhase schießen, und hier sind auch die Mitglieder vom Wurftaubenclub Würzburg 1973 aktiv.

Während Thomas Koch seit Jahren bei Wettbewerben des Bundes Deutscher Sportschützen (BDS) an vorderster Front mitschießt und Top-Platzierungen bei Skeet und Trap belegt, war Andreas Edelmann unter anderem viermal Bayerischer Meister im Skeet-Schießen beim Deutschen Schützenbund (DSB) und fungierte dort jahrelang auch als Kaderschütze, bis ihn

1

# rofi-Liga

Beruf und Familie dazu veranlassten, im Sport kürzer zu treten.

Dennoch betreibt er seinen Sport aber nach wie vor in aller Ernsthaftigkeit und es werden keine Kompromisse gemacht. Schließlich will man nach wie vor auf das Siegertreppchen. Denn auch beim sportlichen Flintenschießen ist die Luft an der Spitze dünn und das Feld der Besten nahe beieinander. Edelmann und Koch geben daher für ihren Sport entsprechend viel Geld aus. Denn wer einmal die Luft auf dem Siegerpodest geschnuppert hat, der will sich nicht mit einer Platzierung „unter ferner liefen“ zufrieden geben.

„125 Wurfscheiben kann man beim Skeet maximal erreichen. Wenn ich ein optimal angepasstes Gewehr habe, bringt mir das ein paar wenige, aber entscheidende Scheiben Vorteil im Wettbewerb gegenüber dem Schießen mit einer standardisierten Waffe. Genau diese trennen mich von den vordersten Plätzen“, bringt es Edelmann auf den Punkt.

**Die Modelle.** Das Großhandelsunternehmen Manfred Alberts stellte uns zwei Flinten zur Verfügung, die wir mit den Topschützen dann auch genauer unter die Lupe nehmen wollten. Die Beretta 692 ist mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 3650 Euro zwar immer noch kein Schnäppchen, kostet aber immerhin nur die Hälfte der Beretta DT 11, die mit 7295 Euro zu Buche schlägt. Beide Flinten sind qualitativ hochwertig und werden von den Profis in ihrer Preisklasse uneingeschränkt empfohlen. Es gibt jedoch einige Punkte, an denen sich die Waffen voneinander unterscheiden und die den höheren Preis ausmachen.

**Die Sache mit dem Gewicht.** Da wäre zum einen die Ausgewogenheit des Gewichts. In der Tat merkt man beim „Trockentraining“, wenn man die Waffe in Anschlag nimmt und versucht, mit ihr ein fiktives Ziel zu verfolgen, dass die DT 11 ruhiger geführt werden kann als die 692. Spontan fühlt sich das Zielen mit der DT 11 „sicherer“ an. Dies mag aber lediglich ein rein subjektives Empfinden sein.

Christian Schulte, seit 35 Jahren Flintenschütze und Produktmanager

3

4

2

1 Andreas Edelmann mit der DT 11 von Beretta auf dem Schießstand von Frankonia im Wald bei Bütthard, wo sich die Anlage für Trap, Skeet und Rollhase befindet. Der oft dekorierte Schütze aus Wittighausen schießt privat mit dem Vorgängermodell, der DT 10.

2 Die Läufe der DT 11 besitzen eine ventilierte Schiene zur besseren Wärmeableitung. Die Steelium-Pro-Läufe sind auch geeignet, um Stahlschrot zu verschießen. Die DT 11 verfügt über eine auswechselbare Verriegelung aus einem Material mit hoher Oberflächenbeständigkeit.

3 BDS-Schütze Thomas Koch nahm die Beretta 692 genau unter die Lupe. Auch wenn Koch Linksschütze ist und die 692 in einer Version für Rechtshänder geliefert worden war, kam Koch gut klar.

4 Die DT 11 müsste für Andreas Edelmann noch etwas angepasst werden.

schießsport

5

6

für Beretta bei Manfred Alberts, beschreibt dies als Teil der „Wahrnehmung" einer Waffe, bei der das Zielverhalten eine Rolle spielt, das wiederum von der Gewichtsverteilung innerhalb der Waffe abhängt.

**Berettas Produktphilosophie.** Das Modell 692 stamme aus einem der Produktionszweige bei Beretta, in dem mehr Serienbearbeitung stattfindet als in anderen. Beretta verfolge eine „Good-Better-Best-Philosophie", habe für die verschiedenen Ansprüche und Preisklassen jeweils das passende Angebot.

Die Waffen der 680er- und 690er-Serie werden in einem mechanisierten Verfahren produziert. Täglich werden hier rund 2000 Waffen in optimierten Abläufen hergestellt. Insofern entspreche die Bauweise und auch die Gewichtsverteilung des Modells 692 dem größten gemeinsamen Nenner, was Schützen erfahrungsgemäß schätzen und auf welche ergonomischen Details es ankommt.

Um nur eines zu nennen: Die Basküle der Beretta 692 ist 41,6 mm breit und damit 1,3 mm breiter als die des Vorgängermodells 682.

7

Der Schwerpunkt der Flinte soll exakt zwischen den Händen des Schützen liegen. Diesen kann der Schütze jedoch mittels B-FAST („Beretta Fast Adjustment System Technology") verstellen.

Die Balance der Waffe kann geändert werden, indem man die mit zwei Schrauben befestigte Schaftkappe öffnet. In einem Kanal im Hinterschaft sitzen fünf 20-g-Gewichte, die mit einer Schraube an einem sechsten Gewicht befestigt sind, das mit dem Schaft verbunden ist. Da die Gewichte sich nahe der Schaftkappe befinden, verändert jede Gewichtsverlagerung die Balance der Waffe.

Was Teile wie die Basküle angeht, solche werden bei der DT 11 auch maschinell und in Serie bei Beretta gefertigt. Jedoch werden die Waffen dieser Serie in einem von der übrigen Massenproduktion ausgegliederten Bereich weiter verarbeitet, wie uns Christian Schulte berichtet.

Pass- und Montagearbeiten beispielsweise erfolgen dann in manuellen

8

9

10

5 Die Beretta 692 besitzt ein elegantes Design und verfügt über einen Schaft aus sehr hochwertigem Schaftholz.
6 Die Mechanik funktionierte an unserer Testwaffe einwandfrei.
7 Die Basküle der DT 11 ist stabil und schwer, da sie um 3 mm breiter als die des Modells DT 10 ist.
8 Unsere 692 hatte das Kaliber 12/76 sowie eine Lauflänge von 76 cm. Der Verschlusshebel ist dort, wo man ihn greift, mit einem Kunststoff ummantelt.
9 Die 692 wird mit fünf Wechselchokes geliefert (mit Farbringen) sowie zwei verschieden dicken Schaftkappen.

und anders gearteten Schritten in einer gesonderten Abteilung. Auch hier liegt also ein Grund für den Mehrpreis.

**Der Lauf macht's.** Die DT 11 ist schon von Haus aus ausgewogener. Wem das immer noch zu wenig ist, der kann sich optionale Laufgewichte dazubestellen.

Der andere Vorteil der gegenüber dem Vorgänger DT 10 rund 200 g schwereren Waffe ist aber nicht auf den ersten Blick sichtbar: Sie weist ein anderes Laufprofil als die 692 auf. Die sogenannten Steelium-Plus-Läufe der Modelle DT 10, 682, 686, 687 besaßen sämtlich den Übergangskonus von 65 mm bei einer Lauflänge von 76 cm.

Dies ist bei der DT 11 und ihrem Steelium-Pro-Lauf nun anders: Deren Übergangskonus wurde auf 480 mm verlängert, während der Konus der Steelium-Plus-Läufe der 692 nur 360 mm lang ist.

Durch diese Verlängerung will man bei Beretta eine höhere ballistische Leistung erzielen.

Das Gewicht wird entlang des Laufes besser verteilt, die Gasdruckentwicklung wird wegen der Durchmesserveränderung weniger spürbar.

Der Rückstoß wird reduziert, ein Springen der Mündung nach oben soll nahezu ausgeschlossen werden. Ideal, wenn man beim Skeet den zweiten Schuss schnell abfeuern muss und treffen möchte.

Dass die Läufe anders beschaffen sind, kann man beim Blick durch den Lauf in Richtung Sonne sehen: Das Licht bricht sich im Lauf der DT 11 an unterschiedlichen, feinen Stellen. Ein Zeichen dafür, dass hier gegenüber dem Laufinnenprofil der 692 leichte Abweichungen in der Struktur eingearbeitet wurden, die wiederum dafür sorgen sollen, dass die beim Schießen entstehenden Gase anders geleitet werden. Der gewünschte Effekt: Bei gleich bleibender Schussleistung soll der Rückstoß verringert werden.

Auch hier klärt Christian Schulte wieder auf. Sämtliche Läufe bei Beretta werden aus einem extra für das Unternehmen hergestellten Stahl kalt gehämmert, erfahren aber eine unterschiedliche Profilgebung in der weiteren maschinellen Bearbeitung. Wie das geschieht, das wurde vorab im Computer simuliert, der verschiedene Verfahren der Laufbearbeitung durchspielt und anbietet. Auch hier eine Parallele zur Automobilherstellung, wo ja auch ein Motor erst virtuell entsteht. Verschiedene Belastungsfaktoren werden durchgerechnet, die optimale Konstruktion dann errechnet.

Bei der DT 11 bedeutet das: Die genannten Steelium-Pro-Läufe reduzie-

**Zwei gute Waffen aus unterschiedlichen Produktionslinien**

10 Die unverbindliche Preisempfehlung der Beretta 692 beträgt 3650 Euro. Wer nicht das Doppelte für eine DT 10 oder DT 11 ausgeben möchte, hat mit ihr eine echte Alternative.
11 Das Modell 692 macht auch von oben eine gute Figur. Beide vorgestellten Waffen werden übrigens in einem edlen Hartschalenkoffer geliefert.

11

schießsport

⓬ So sieht es nach wenigen Stunden wettbewerbsmäßigem Schießen auf einem Skeet-Schießstand aus. Eine „Taube“ gilt als getroffen, wenn auch nur ein kleines Stückchen abgeschossen wurde.

ren durch ihr Profil den Mündungshochschlag um bis zu 15 %, der Rückstoß der Waffe wird minimal später spürbar, der Schütze kann die Waffe ein kleines bisschen länger im Zielbereich halten.

Das sind allesamt Faktoren, die wiederum die „Wahrnehmung“ beeinflussen und unterbewusst dem Schützen bessere Ergebnisse ermöglichen. Bewusst machen können sich Schützen aber, an welcher Stelle die Scheibe getroffen wurde. Bekanntlich gilt jeder Treffer, auch wenn von der Wurfscheibe nur ein kleines Stück wegfliegt nach dem Schuss, sie muss nicht gleich in ungezählte Teile zerbersten.

**Bei der Technik geht‘s los.** „Mit einer höherwertigeren Flinte, bei der Faktoren wie die Wahrnehmung schon berücksichtigt sind, kommt der Schütze nicht zwingend zu besseren Ergebnissen, aber schneller voran. Im Endeffekt spielen auch Anschlagtechnik und Übung eine große Rolle, um erfolgreich zu sein“, sagt Schulte. Viele angehende Schützen seien der Meinung, sie kämen nur mit einer passgenauen Flinte auf das Siegerpodest, vergessen dabei aber, dass es beim Schießen noch um weitere technische Voraussetzungen wie Atmung und Körperhaltung geht.

Überlegungen, die sich beim Schießtest mit den beiden Flinten auch bewahrheiteten: In der Tat spürt man bei der DT 11 weniger Druck beziehungsweise Schlag auf die Schulter. Vor allem ungeübte Flintenschützen holen sich schnell blaue Flecken, wenn sie nicht fachgerecht in Anschlag gehen. Doch auch der Profi ist freilich froh, wenn er sich nach 125 Schuss oder mehr bei einem Wettkampf nicht noch Sorgen um seine Schulter machen muss.

Die von unseren Schützen oben genannten und auch vom Beretta-Produktmanager erklärten Vorteile der DT 11 gegenüber der 692 sind grundsätzliche Gründe für einen Top-Schützen, der sich mit der nationalen wie internationalen Elite messen will, zu einer Flinte zu greifen, die eben diese Eigenschaften wie optimale Balance und weniger Rückstoß besitzt.

**Die DT 11 ist in vielen Details weiter optimiert**

**Nicht den Schaft vergessen.** Jedoch gibt es dann noch individuelle Charakteristika einer Waffe, die bei der Kaufentscheidung eine Rolle spielen. Andreas Edelmann besitzt beispielsweise das Vorgängermodell der DT 11, die DT 10. Diese hat er sich bei Beretta in Italien selbst auf seine Bedürfnisse hin anpassen lassen.

Dazu gehört eine verlängerte Schaftbacke, die der rund 2 m große 29-Jährige, der seit 14 Jahren schon dem Wurftaubenschießen frönt, aufgrund seiner Körpermaße eben braucht. Aber bei näherem Hinsehen fällt am Schaft auf, dass der Inhaber eines Metallverarbeitungsunternehmens im tauberfränkischen Wittighausen sich hier unter anderem Einkerbungen für seine Finger hat einarbeiten lassen, die seiner Hand individuell angepasst sind.

„Wer schon eine Menge Geld für eine Sportflinte ausgibt, der kann auch noch zum Schäfter gehen, der dann das Letzte für einen Schützen herausholen kann“, ist Edelmann überzeugt. Und große Firmen wie Beretta bieten schon von Haus aus eine ganze Reihe an Auswahlmöglichkeiten bei der Konfiguration der Waffen an, sodass man keine Flinte „von der Stange“ kaufen muss.

Christian Schulte erklärt, dass bei Beretta vier Schäfter arbeiten, die Kundenwünsche beim Schaft mit dem Käufer durchgehen. Bei DT-11-Modellen gebe es eine Maßschäftung sogar ohne Aufpreis. Man müsse dann sechs bis acht Monate auf sein Gewehr warten.

## Beretta DT 11 und 692 Sporting im Vergleich

| | DT 11 | 692 Sporting |
|---|---|---|
| **Hersteller** | Beretta, www.beretta.com | |
| **Importeur** | Manfred Alberts, www.manfred-alberts.de | |
| **Waffenart** | Selbstladeflinte | |
| **Kaliber** | 12/76 | |
| **Lauf** | Steelium-Pro | Steelium-Plus |
| **Laufschiene** | $^{10}/_{8}$ flach ventiliert | |
| **Lauflänge** | 71, 76 oder 81 cm | |
| **Gesamtlänge** | 116, 122 oder 128 cm | 120 cm |
| **Gewicht** | 3,75 kg | 3,6 kg |
| **Preis** | 7295 Euro | 3650 Euro |

## DWJ-Fazit

Wenn die DT 11 so hervorragend ist, warum aber doch zu einer Flinte wie der 692 greifen? „Weil es einfach eine gute Waffe für einen gehobenen Anspruch ist“, sind sich die beiden Schützen einig. Dieses Beretta-Modell sei vom Preis und auch der Ausstattung her bereits weit entfernt vom Prädikat „Einsteigermodell“ und biete für ihr Geld „sehr viel Waffe“. Dennoch empfehlen die Profis, es vielleicht einfach mal mit einer gebrauchten Version eines noch höherklassigen Modells zu versuchen. Christian Schulte meint, dass die meisten Schützen, die mit dem Flintenschießen beginnen, sowohl mit der 692 als auch der DT 11, so wie sie vom Werk kommen, sehr gute Ergebnisse erzielen können. Die Unterschiede werden spürbar, wenn die Ansprüche höher werden.

# RBF INTERNATIONAL LTD.

Titanium – Polymer – Steel

*1911er-Manufaktur* – Custom-GLOCK®-Tuning

## *Nur bei uns, aus eigenen Produktionen, das große 1911er-Sportpistolenprogramm*

**G-M1911 A1-45RBF**
.45 ACP, **798,– €,**
9×19, **898,– €**

**RBF PRECISION STEEL 5“ MODELL ECO**
9×19, .45 ACP, ab **998,– €**

**RBF PRECISION STEEL 6“**
9×19, .45 ACP, ab **1.498,– €**

**RBF SUPER MATCH MK V**
9×19, .45 ACP, 6“ Longslide
**1.798,– €**

**RBF PRO SHOOTER MK V**
Match Grade Bull Barrel,
9×19, 5“
ab **1.498,– €**

**RBF 1911 CLASSIC-SERIE 6“**
MATCH-Bushing-Lauf,
9×19, .45 ACP, ab **1.698,– €**
Sonderbestellung

**RBF .22 l.r. Target MK II**
mit Gewindelauf 5.7“
**1.295,– €**
lieferbar Frühjahr 2016

**1911er WECHSELSYSTEM 9×19 / 9 MM LUGER, 5“**
RBF Target MK II, für Colt/ Springfield, u. a.,
ohne Rampenlauf, **698,– €**
Anpassung an Ihre Pistole, 88,– €

## RBF Premium Sport-Pistolen

**RBF MATCH MK II 5“**
9×19, .45 ACP, ab **1.995,– €,**
6“ Longslide, ab **2.398,– €**
**Handmade in Germany**

**RBF MATCH KING 6“**
.45 ACP, 9×19
ab **2.598,– €**
***Handmade in Germany***

**RBF MATCH KING 5“**
.45 ACP, 9×19
ab **2.298,– €**
***Handmade in Germany***

**RBF FIVE STAR MK II**
6“ Longslide, Ti-FR
9×19, .45 ACP, **2.948,– €**
***Handmade in Germany***

Höchste Präzision · *pure precision,* exzellente Qualität in zeitloser Ästhetik und Eleganz · *excellent quality and elegance in a timeless masterpiece*

# „HAUS DER 1.000 TEILE“

Ersatz- und Tuningteile für 1911er und Glock-Pistolen am Lager. Besuchen Sie unseren neueröffneten Webshop mit interessanten und günstigen Angeboten. **www.rbf-customhandguns.com**

## Verkauf auch über den Fachhandel oder unsere Stützpunkt-Händler:

**Hessen:**
**RBF INTERNATIONAL LTD.,**
Untere Hainstraße 23, 61440 Oberursel/Taunus
☎ +49 6171 2862053, www.rbf-customhandguns.com
**WAFFENSCHMIEDE KÜHN,**
In der Strutt 4, 63599 Biebergemünd/
Siemensstraße 9, 63071 Offenbach

**Baden-Württemberg:**
**EUROSHOT GMBH,**
Echterdingerstr. 57, 70794 Filderstadt

**Bayern:**
**WAFFEN-SEEBERGER,**
Fuchsengarten 2a, 91054 Erlangen

**Nordrhein-Wesfalen:**
**ACP SCHÜTZENBEDARF,**
Krefelder Str. 33, 41539 Dormagen

**Niederrhein-Gebiet und Holland:**
**FA. WAFFEN-SCHMITT,**
Brückenstr. 36, 47574, Goch

**Rheinland-Pfalz:**
**HEITEC-4U ROLAND HEIL,**
Humboldtstr. 3, 67655 Kaiserslautern

**Saarland/Luxemburg/Belgien:**
**FA. WAFFEN-HEINZ GMBH,**
Am Bahnhof 7, 66299 Friedrichstahl

**Sachsen/Thüringen/Berlin/Brandenburg:**
**BRIESNITZER ARSENAL,**
Alte Meißener Landstr. 36A, 01157 Dresden

**Südbayern/Österreich:**
**CSP – CHIEMSEE SHOOTING PRODUCTS,**
Mairhausenstr. 18, 83233 Bernau
**CSP AUSTRIA**
Walter Beutler,
Eggenwaldweg 60, 6020 Innsbruck

**Schweiz:**
**RENE HILD TACTICAL,**
Dätwilerstrasse 12, 8478 Thalheim/Zürich Land

***Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis!***

schießsport

# Detailreich

**Mit der Remington Versa Max Competition Tactical im derzeit angesagten Farbton British Racing Green und dem Magazinrohr mit Karbonhülle kommt eine Selbstladeflinte auf den deutschen Markt, die sich technisch am bewährten Versa-Max-System orientiert, aber viele sportliche Details bietet.**

STEFAN MENGE

Auch wenn das Funktionsprinzip der Versa-Max-Produktlinie unverändert geblieben ist, bringt die Competition Tactical frischen Wind in den Kampf um die besten dynamischen Sportflinten. Schaftgarnituren aus widerstandsfähigen und unverrottbaren Materialien, Leichtbauweise wo es nur möglich ist, um im Wettkampf Gewicht zu sparen, und eine hohe Magazinkapazität, gepaart mit schneller Nachlademöglichkeit, sind die wichtigen Merkmale hochmoderner Matchflinten.

**Verarbeitung und Ausstattung.** Die Remington-Flinte wird in mattgrünem Farbton geliefert, angelehnt an das British Racing Green, das Magazinrohr ist mit Karbon ummantelt, das übrige Ausstattungspaket umfangreich. Die Metallteile, die nicht grün beschichtet sind, sind in mattem Schwarz gehalten. Die Schaftteile bestehen aus hochwertigem Kunststoff mit griffiger Riffelung. Die ergonomisch anpassbare Schulterstütze kann durch Winkeleinsätze für Schränkung und Senkung, Schaftbackenerhöhungen und Distanzstücke zur Längenvariation an die Anforderungen angepasst werden.

**Sanfter Rückstoß dank neuem Soft Pad**

Das dicke und weiche Remington Soft Pad, das den Rückstoß wirkungsvoll dämpft, gestaltet das Schießen selbst langer Serien mit Patronen im Kaliber 12/76 als sehr erträglich. Hierzu trägt auch das Versa-Port-Gassystem bei, das den Rückstoß reduziert, als schösse man mit einer Flinte im Kaliber 20.

Der Hersteller verspricht ein nahezu selbstreinigendes System, das auch nach einem mehrere tausend Schuss umfassenden Langzeittest eine sichere Funktion garantiert. Die Schaftlänge ist für Schützen von ungefähr 165 bis 200 cm Körpergröße mithilfe der erwähnten Distanzstücke verlängerbar. Die drei verschiedenen Schaftbacken ermöglichen eine Höhenvariation der Schulterstütze, je nach verwendeter Visierung beziehungsweise Optik.

Die Versa-Max-Flinten besitzen standardmäßig eine Druckknopfsicherung hinter dem Abzug. Diese wurde bei diesem Modell vergrößert. Ebenso wurden Durchladehebel und Verschlusslösehebel üppiger dimensioniert.

1 Die Remington Versa Max Competition Tactical wirkt in der Kombination British Racing Green und Karbon sportlich.
2 Das Lichtsammelkorn gibt es mit drei verschiedenfarbigen Einsatzstiften, sodass es individuell anpassbar ist.

3 Die robuste Bauweise macht die Remington-Flinte zur Sportwaffe und zum Jagdbegleiter gleichermaßen.
4 Die Bauhöhe der niedrigstmöglichen Montage ist optimal für die vorgestellte Remington-Flinte geeignet.
5 Verschlusskopf mit Auszieherkralle des bewährten Versa-Max-Systems.
6 Die auswechselbare und seitlich verstellbare Kimme ist für den schnellen Schrotschuss als auch den präzisen Schuss mit dem Slug geeignet.

Die Ladeöffnung für das Magazinrohr ist schon größer als gewohnt, da der Systemkasten der Remington Versa Max auch für die dicken Pillen des Kalibers 12/89 konstruiert wurde. Sie wurde aber zusätzlich weiter vergrößert. So ist nun genug Platz für die heutzutage übliche Nachladetechnik, zwei Patronen auf einmal ins Magazinrohr zu laden.

Die Visierung besteht aus einer seitlich verstellbaren Kimme und einem korrespondierenden Lichtsammelkorn mit grünem, rotem oder weißem Kunststoffeinsatz auf dem 55,80 cm langen Lauf mit ventilierter Schiene und Laufinnengewinde für die Chokeeinsätze. Vier gängige Wechselchokes liegen dem Paket bereits bei, alle anderen Remington-Chokes des Pro-Bore-Extended-Systems sind verwendbar.

Die Magazinrohrendkappe lässt sich abschrauben und gegen eine im Set enthaltene +2-Magazinrohrverlängerung tauschen. An der Schulterstütze befindet sich eine Aufnahme für einen Riemenbügel sowie ein Befestigungspunkt für QD-Riemenbügelösen. Am Vorderschaft findet man einen korrespondierenden Ankerpunkt, ebenfalls für QD-Riemenbügelösen. Wie bei Remington üblich muss beim Laden von Patronen ins Magazinrohr der Ladelöffel mit nach oben ins Waffengehäuse gedrückt werden, da er bei geschlossenem Verschluss nach unten zeigt und vor dem Röhrenmagazin liegt.

Bei der Competition Tactical wurde die sogenannte Gabel vorne am Ladelöffel geschlossen. Das leidige Einzwicken des Daumens beim Hineindrücken der Patronen ins Magazinrohr gehört nun der Vergangenheit an.

Mittels Torx-Schrauben kann der Schütze an der Oberseite des Systemkastens eine Picatinny-Schiene befestigen, diese wird mitgeliefert. Somit kann die Flinte auch ohne großen Aufwand auf eine optische Visierung umgerüstet werden. Die offene Visierung alleine reicht aber schon aus, um zum Beispiel an den Speed- und Fallplattendisziplinen des BDS und Disziplinen anderer Verbände für Selbstladeflinten mit offener Visierung teilzunehmen. Die Magazinkapazität von 8+1, beziehungsweise 10+1 Patronen ist hierfür auch ausreichend bemessen.

4

5

6

7

8

7 Die groß dimensionierte Sicherung erleichtert das Sichern und Entsichern der Waffe ungemein.

8 Der vergrößerte Durchladehebel ist gut zu erreichen, der Schütze kann kraftvoll und schnell zupacken.

# Selbstladeflinte Remington Versa Max Competition Tactical

9

10

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Hersteller** | Remington Arms Company, USA |
| **Vertrieb** | Helmut Hofmann GmbH, Mellrichstadt, www.helmuthofmann.de |
| **Waffenart** | Selbstladeflinte |
| **Kaliber** | 12/76 |
| **Abzugsgewicht** | 2125 g |
| **Lauflänge** | 55,80 cm |
| **Laufprofil** | Flintenlauf, glatt, Wechselchokes |
| **Magazin-kapazität** | 8 und 10 Patronen; 2 ¾" oder 3" |
| **Gesamtlänge** | 111,60 cm |
| **Gesamtgewicht** | 3629 g |
| **Preise** | Remington Versa Max Competition Tactical: 2439 Euro<br>Aimpoint H2 mit 2-MOA-Dot-Größe: 599 Euro |

9 Eine großzügig dimensionierte Ladeöffnung erlaubt auch das gleichzeitige Nachladen von mehr als nur einer Patrone ins Röhrenmagazin.

10 Eine mitgelieferte Picatinny-Schiene auf der Systemkastenoberseite ermöglicht die unkomplizierte Montage diverser optischer Zielhilfen.

11 Der Remington Versa Max Competition Tactical liegen diverse Pro-Bore-Wechselchokes bei.

12 Genauso leicht wie die Handhabung der Waffe, ist auch das Zerlegen.

13 Mit den unterschiedlich hohen Schaftbacken und den Winkel- und Distanzstücken lässt sich die Schulterstütze der Remington-Flinte anpassen.

11

Das Kaliber der Reminton-Flinte ist mit 12/76 angegeben.

**Funktionsweise.** Im Gassystem der Versa Max arbeiten zwei Gaspistons und deren Schubstangen. Die patentierten Versa-Max-Gasports an der Unterseite des Patronenlagers lassen, je nach Patronenlänge, eine gewisse vordefinierte Zahl an Gasentnahmelöchern offen, beziehungsweise die übrigen Löcher werden durch die Patronenhülse verschlossen. Somit ist gewährleistet, dass immer genug Gas für einen ausreichend hohen, aber nicht zu hohen Gasdruck abgezapft wird. Nach dem letzten Schuss wird der Verschluss gefangen.

**Pistonsystem arbeitet mit allen Patronen zuverlässig**

**Optische Zielhilfe.** Geliefert wurde die Remington-Flinte mit einem unmontierten Aimpoint H2 Micro mit 2-MOA-Punkt. Der Nachfolger des H1 Micro hat nahezu die selben technischen Eigenschaften wie sein Vorgänger, verfügt allerdings schon werkseitig über sogenannte Flip-open-Schutzkappen, durch die man selbst im geschlossenen Zustand ein ordentliches Zielbild erhält, durch die der Schütze also zielen kann. Außerdem sind die Verstelltürme durch hochgezogene Schutzflanken besser geschützt als beim H1/T1.

Gerade der 2-MOA-Punkt ist groß genug, um schnell reflexartig visieren zu können, aber immer noch klein genug, um damit auf einem 50 m entfernten Ziel mit Flintenlaufgeschossen einen genauen Treffer platzieren zu können.

Bezüglich Robustheit eilt Aimpoint als langjährigem Behördenzulieferer ein guter Ruf voraus, den auch die hier getestete optoelektronische Zielhilfe bestätigte. Der Rückstoß beim Verschießen von Slugs in 12/76 beeinträchtigte weder das Rotpunktvisier noch die Montage.

Das Montieren des Aimpoint H2 auf der Picatinny-Schiene der Waffe, welche samt der dazugehörigen Schrauben der Competition Tactical übrigens schon beiliegen, erfolgt mit einem im

12

Lieferumfang des Micro H2 enthaltenen Multifunktionsschlüssel. Er besitzt einen Torx-Bit für die Befestigungsschraube des H2-Sockels auf der Schiene, eine abgerundete Kante, um das Batteriefach der Optik zu öffnen, und zwei Stiftfortsätze für die Höhen- und Seitenverstellung des Aimpoints.

Dieses Verstellen lässt sich auch mit der umgedrehten Schutzkappe des Seitenverstellturms erledigen, die beiden Stiftfortsätze finden sich auch hier wieder. Eine sauber rastende Klickverstellung hilft bei der exakten Korrektur der Treffpunktlage.

**Praxistest.** Die Remington Versa Max Competition Tactical funktionierte mit allen bei diesem Kaliber in Frage kommenden Munitionssorten ohne Probleme. Egal ob Brenneke K.O. CleanSpeed Short im Kaliber 12/60, S&B Practical Sport in 12/63,5, Geco-Coated-Competition-Slugs in 12/67,5 diverse Schrotlaborierungen in 12/70 von 2,0 mm/24 g bis zu 3,3 mm/36 g und auch Magnumladungen sowie Slugs von Federal in 12/76, alle Patronen wurden automatisch ohne jede Störung aus dem Magazinrohr über den Ladelöffel ins Patronenlager befördert und beim Repetiervorgang ausgeworfen. Die Funktion war bei über 550 verschossenen Patronen unterschiedlichster Länge und Bauart immer gegeben.

Mit den vier mitgelieferten Wechselchokes kann der Nutzer seine Flinte optimal selbst konfigurieren. Die Treffpunktlage der offenen Visierung kann durch verschieden hohe und seitlich verstellbare Kimmen angepasst werden. Das Leuchtsammelkorn kann auch mit roten oder weißen Einsätzen bestückt werden. Diese liegen ebenfalls der Flinte bei, wie auch das obligatorische Kabelschloss.

Die Präzision mit Flintenlaufgeschossen auf 50 m von durchschnittlich 59 mm (durch das Aimpoint H2 gezielt) bei Fünf-Schuss-Gruppen und freihändigem Stehendanschlag kann sich sehen lassen. Mit der offenen Visierung oder der elektronischen Zielhilfe Aimpoint Micro H2 sind Distanzen bis 50 m mit der Flinte kein Problem.

Der Abzug und seine Charakteristik ist für eine Flinte gut. Nach minimalem Vorweg erreicht man einen deutlich spürbaren Druckpunkt. Überwindet man einen Gesamtabzugswiderstand von circa 2125 g, löst er relativ trocken aus. Besser findet man das auch bei anderen Flinten nicht. Im Gegenteil, der Abzug der Remington Versa Max Competition Tactical überraschte den Autor von Anfang an positiv.

Der Schaft lässt sich sehr gut individuell anpassen. Danach liegt die Waffe hervorragend im Anschlag. Der Rückstoß ist aufgrund des zuverlässig arbeitenden Versa-Max-Systems und des Remington Soft Pads sehr gut wegzustecken und nur wenig belastend.

Unser Dank gilt dem Großhandelsunternehmen Helmut Hofmann GmbH aus Mellrichstadt für die bereitgestellte Testwaffe, Munition und das Aimpoint Micro H2.

### DWJ-Fazit

Für 2439 Euro erhält man mit der Remington Versa Max Competition Tactical eine getunte Sportwaffe mit bewährter Technik, die sehr zuverlässig funktioniert, selbst mit schwachen Schrotlaborierungen. Anpassbare Schulterstütze, offene Visierung, Picatinny-Schiene, hohe Magazinkapazität und vergrößerte Bedienelemente erlauben einen sofortigen sportlichen Einsatz in vielen Disziplinen, ohne erst nachträgliche, teuere Umbaumaßnahmen ergreifen zu müssen. Der Abzug sticht besonders angenehm aus der Masse der halbautomatischen Sportflinten heraus.

Zielfernrohrmontagen von EAW

30

*Wie viele Produkte halten so lange?*

Sie bekommen 30 Jahre Garantie auf unsere Produkte. Ohne Wenn und Aber. Wir sind überzeugt von der Qualität unserer Montagen. Und Sie?

Qualität seit 1919.

**Ernst Apel GmbH**
Am Kirschberg 3 | 97218 Gerbrunn
Tel. +49(0)931/70 71 91 | www.eaw.de

Ernst Apel GmbH

schießsport

# Neue Wege

**Neue Pistolenkonstruktionen sind heute relativ selten. Eine solche Ausnahme ist das Modell PRS der Firma Korth. Was äußerlich wie eine 1911er-Pistole aussieht, entpuppt sich bei näherem Betrachten als wirkliche Neukonstruktion mit halbstarr verriegeltem Rollenverschluss und starrem Lauf.**

HANS J. HEIGEL

Zu den Frühjahrsmessen 2014 kam aus dem hessischen Lollar die Kunde von einer neuen Korth-Pistole mit der Modellbezeichnung PRS. Die drei Buchstaben stehen für „Pistol Rollerlocking System", womit auf die Verschlusstechnik der neuen Pistole hingewiesen wird. Um es ganz klar zu sagen, die neue Korth PRS hat mit der von Willi Korth im Jahr 1982 vorgestellten Korth-Pistole, die über einen Schwenkriegelverschluss verfügte, nichts zu tun. Vielmehr ist die Korth PRS eine Neukonstruktion des Teams um Andreas Weber.

Der Start der Serienproduktion der neuen Korth PRS verzögerte sich bis weit ins Jahr 2015, sodass wir erst vor wenigen Wochen die Testwaffe erhielten. Es handelt sich um die Ausführung mit 4" (102 mm) langem Lauf, eingerichtet für die Patrone .45 ACP. Ausgerüstet ist die 4"-Version mit einer Combat-Visierung. Diese besteht aus einem im Schwalbenschwanz geführten Visier, dessen Kimmeneinschnitt eine Breite von 3,5 mm aufweist. Der Kimmeneinschnitt ist weiß umrandet. Eine weiße Strichmarkierung hat auch das 3,8 mm breite Rampenkorn. Somit ergibt sich ein relativ „enges" Visierbild, womit ein schmaler Lichtspalt zwischen dem Rand des Kimmeneinschnitts und der senkrechten Kante des Korns gemeint ist. Neben der hier vorzustellenden 4"-Ausführung gibt es die Korth PRS auch mit 5" (127 mm) und 6" (152 mm) langem Lauf. Dabei verwendet Korth stets die Schlittenlänge der 4"-Ausführung. Entsprechend der Lauflänge wird ein Laufgewicht aufgesetzt und geklemmt. Die Laufgewichte sind wahlweise in Stahl oder Leichtmetall zu haben. Die 5"- sowie die 6"-Version der PRS haben im Regelfall ein Mikrometervisier. Nach dem Kaliber .45 ACP berücksichtigt Korth 9 mm Luger.

Griffstück und Schlitten sind aus hochvergütetem Karbonstahl gefertigt und erhalten eine witterungsbeständige und pflegeleichte DLC-Beschichtung in einem seidenmatten Schwarz.

**Auf einen Blick**

- 1911er-Griffstück
- Starrer Lauf
- Rollenverschluss
- Gut justierter Abzug
- Combat-Visierung
- Erstklassige Verarbeitung
- Gute Schussleistung
- Hochwertige Beschichtung

3

1

2

4

Die Griffschalen bestehen aus einem schön gemaserten Nussbaumholz mit Ölfinish. Fixiert werden sie mit jeweils zwei Schlitzschrauben. Gegen Aufpreis sind andere Finish-Optionen sowie Griffschalenmaterialien zu haben. Bei Korth hat man für Kundenwünsche ein offenes Ohr, wie man dies bereits von den Revolvern her kennt.

**Der erste Eindruck kann trügen.** Bei einem ersten oberflächlichen Blick könnte man meinen, die Korth PRS sei ein weiterer Klon der 1911er-Browning-Konstruktion. Erweckt wird dieser Eindruck durch die Form des Griffstücks sowie die Anordnung der Bedienelemente. Im Stil der 1911er-Pistole vorhanden ist die Handballensicherung, die bei der PRS in der Form einer High-Grip-Beavertail-Sicherung mit Memory Groove gehalten ist. Die Erhöhung im unteren Teil der Handballensicherung erleichtert dem Nutzer der Waffe eine gleichmäßige Handlage von Schuss zu Schuss. Dazu kommt – ebenfalls in 1911er-Manier – die links sitzende Drehhebelsicherung, die sich nur bei gespannter Waffe betätigen lässt. Wünschenswert wäre an dieser Stelle eine beidseitige Anordnung der Drehhebelsicherung. Auch der Verschlussfanghebel erinnert in seiner Grundform an die 1911er-Pistole, ist jedoch in den Abmessungen etwas abweichend, was den Dimensionen der PRS geschuldet ist. Ebenfalls an eine moderne 1911er-Sportpistole erinnert der mit feinen Querrillen ausgestattete Commander-Hahn mit der üblichen Sicherheitsraste. Der skelettierte, nach innen gewölbte Abzug mit feinen Rillen auf der Frontseite löst trocken nach Überwinden des Widerstandes von 1,450 kg aus. Das Schlagfedergehäuse ist gerade ausgeführt und weist wie die Griffstückfrontseite ein Checkering in Form von Halbkugeln auf. Dieses dekorative Muster befindet sich auch als Griff-

**Die Korth PRS ist kein weiterer Klon einer 1911er-Pistole**

8

9

5

6

10

7

1 Blick auf die Rückseite des Griffstücks. Das Schlagfedergehäuse zeigt ein Checkering in Form von Halbkugeln.
2 Das Griffstück der Korth PRS weist einen eckigen, mit einem Fingerspornansatz ausgestatteten Abzugsbügel auf.
3 Am Laufende sitzen auf beiden Seiten nach hinten reichende Schienen.
4 Die Griffstückunterseite trägt die im Trend liegende Montageschiene.
5 Nach Abnahme des Schlittens werden das Schlosswerk und der Lauf mit der Schließfeder zugänglich.
6 Die Schlittenoberseite der Korth PRS ist flach ausgeführt. Das Auswurffenster ist sehr großzügig bemessen.
7 Die äußere Formgebung des Griffstücks sowie die Bedienteile der Selbstladepistole Korth PRS erinnern an die 1911er-Browning-Konstruktion.
8 Das langgezogene Rampenkorn der PRS trägt eine weiße Strichmarkierung.
9 Die Laufmündung des 4"-Laufs der PRS steht nach vorne einige Millimeter über.
10 Das Visier wird im Schwalbenschwanz geführt. Die Kimme ist weiß umrandet.

⓫ Die Korth PRS zum Reinigen in die Hauptbestandteile zerlegt. Dabei wird deutlich, dass nur die äußere Form an die 1911er-Pistole erinnert, die Konstruktion jedoch völlig anders ausgeführt ist.

⓬ Blick in den Magazinschacht der Korth PRS. Auf einen Magazintrichter (Jet Funnel) wird verzichtet.

⓭ Zubehör für die PRS. Dazu gehören Schließfeder, Universalwerkzeug, Rückstoßdämpfer und Putzstock.

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Hersteller/ Vertrieb** | Korth Germany GmbH www.korth-waffen.de |
| **Modell** | Korth PRS |
| **Waffenart** | SA-Selbstladepistole mit halbstarr verriegeltem Rollenverschluss |
| **Kaliber** | .45 ACP |
| **Lauflänge** | 4" (102 mm) |
| **Visierung** | Combat-Visier |
| **Magazinkapazität** | 7 Patronen |
| **Sicherungen** | Drehhebelsicherung, Handballensicherung |
| **Abmessungen** | 202 mm × 135 mm × 34 mm |
| **Gewicht** | 1,195 kg (ungeladen) |
| **Werkstoff** | Stahl |
| **Griffschalen** | Holz |
| **Preis** | 3300 € |

fläche hinten auf den Schlittenseiten. Auf der Oberseite ist der Schlitten flach ausgeführt. Auf der Griffstückunterseite befindet sich die heute übliche Montageschiene für Zubehör.

**Anders als bei Browning.** Der Schlitten wird auf dem Griffstück in zwei Ebenen geführt. Beim Zurückziehen des Schlittens ist dem Betrachter klar, dass die PRS keine 1911er-Konstruktion ist, denn der Lauf kippt nicht ab, sondern bleibt starr stehen. Diese Anordnung ist ein Garant für Präzision. Die Schließfeder wird bei dieser Anordnung über den Lauf gezogen. Zum Einsatz kommt ein halbstarr verriegelter Rollenverschluss, den man in der Grundform bereits von der Heckler & Koch P9/P9S kennt. Allerdings hat man bei Korth diese Konstruktion weiter modifiziert und in Details verbessert, sodass der Korth-Verschluss für die Patrone .45 ACP hinsichtlich der Haltbarkeit optimiert ist.

Die Vorteile des starren Laufs in Verbindung mit dem halbstarr verriegelten Rollenverschluss liegen zum einen in einer tadellosen Präzision sowie einem recht moderat empfundenen Rückstoß. Dazu kommt, dass Anbauteile am Lauf, wie beispielsweise Kompensator oder Laufgewichte, keinen Einfluss auf die zuverlässige Funktion haben. Natürlich lassen sich diese durch die Grundkonstruktion vorhandenen Vorzüge nur bei perfekten Passungen vollständig realisieren. Hier leisten die Büchsenmacher bei Korth ganze Arbeit. Die Fertigungsqualität entspricht höchstem Niveau.

Spiegelblank sind das Innenprofil sowie das Patronenlager des Polygonlaufs aus der Fertigung von Lothar Walther. Für die .45 ACP wird eine Dralllänge von 450 mm verwendet. Der Außendurchmesser des Laufs beträgt 15 mm und weist eine matte Oberfläche auf. Er ragt nach vorne einige Millimeter über den Schlitten hinaus.

**Einfacher geht es nicht.** Das Zerlegen der Korth PRS in die wesentlichen Bauteile erfolgt weitgehend wie bei der Browning 1911. Nach dem üblichen Sicherheitscheck und dem Entfernen des Magazins wird die Waffe durch Zurückziehen des Schlittens gespannt. Auf der Unterkante der linken Schlittenseite befinden sich nach der Ausfräsung für das Feststellen des Schlittens zwei ovale Ausfräsungen. Der Verschlussfanghebel lässt sich bei der hinteren ovalen Ausfräsung nach links herausdrücken. Der Nocken des Verschlussfanghebels liegt in der ovalen Ausfräsung. Danach lässt sich der Schlitten nach vorne vom Griffstück ziehen. Den Lauf muss man gegen die Schließfeder nach vorne drücken, bis er sich samt Feder aus dem Schlitten nach unten herausnehmen lässt. Der Arretierungsblock sitzt unter dem Lauf und weist die Querbohrung für den Verschlussfanghebel auf.

Unter dem Laufansatz ist – von außen nicht sichtbar – der austauschbare Rückstoßdämpfer aus Kunststoff eingesetzt. Um diesen zu wechseln, muss der Schütze die Abdeckung auf der Frontseite mit dem mitgelieferten Universalwerkzeug abschrauben. Korth liefert zum bereits montierten Rückstoßdämpfer zwei weitere Alternativen verschiedener Stärken mit. Durch die unterschiedlichen Farben sind die Federstärken leicht zu unterscheiden. Ebenfalls zum Lieferumfang gehört eine zweite Verschlussfeder. Putzstock, Bedienungsanleitung und ein Reservemagazin ergänzen das im schwarzen

13

## Ballistische Leistung einiger .45-ACP-Laborierungen aus der Korth PRS

| Hersteller | Geschossgewicht [gr/g] | Geschosstyp | $v_0$ [m/s] | $E_0$ [J] |
|---|---|---|---|---|
| Federal | 185/12,0 | JHP | 275 | 453 |
| Hornady | 185/12,0 | JHP-XTP | 281 | 473 |
| Winchester | 185/12,0 | FMJ-FN | 270 | 437 |
| Federal | 230/14,9 | FMJ-RN | 241 | 433 |
| Geco | 230/14,9 | FMJ-RN | 243 | 440 |
| Magtech | 230/14,9 | FMJ-SWC | 235 | 412 |
| Remington | 230/14,9 | FMJ-RN | 245 | 447 |
| Winchester | 230/14,9 | FMJ-RN | 244 | 444 |

**Anmerkung:** Geschossen wurde sitzend aufgelegt auf die Distanz von 25 m. Die $v_0$-Werte wurden mit einer Messanlage der Firma Weinlich ermittelt.

Kunststoffkoffer untergebrachte Gesamtpaket Korth PRS.

**Perfektion auf dem Schießstand.** Geschossen hat der Autor beidhändig sitzend aufgelegt. Verwendet wurden acht .45-ACP-Laborierungen. Zum Einsatz kamen Geschosse der Gewichte von 185 gr (12,0 g) und 230 gr (14,9 g). Mit dem 185 gr (12,0 g) schweren Geschoss waren zwei typische Defensivlaborierungen von Federal sowie Hornady vertreten. Mit der 185-gr-Winchester-Match mit Kegelstumpfgeschoss kam eine bewährte Scheibenpatrone hinzu. Beim Standardgeschossgewicht 230 gr (14,9 g) war neben den üblichen Vollmantelrundkopfgeschossen in Verbindung mit der Magtech-Patrone ein zum Scheibenschießen optimales Vollmantel-SWC-Geschoss im Rennen.

**Die Testwaffe zeigte ein sehr hohes Präzisionspotenzial**

Während die Standardlaborierungen mit 230 gr (14,9 g) schweren Vollmantelrundkopfgeschossen Fünf-Schuss-Streukreise von 45 mm bis 60 mm lieferten, stach die Magtech-Laborierung mit 230 gr (14,9 g) schwerem SWC-Vollmantelgeschoss mit Gruppen von durchschnittlich knapp unter 40 mm deutlich hervor. Ebenfalls nicht überraschend war die ausgezeichnete Präzision mit der Hornady-Patrone mit 185 gr (12,0 g) schwerem JHP-XTP-Geschoss sowie der Winchester-Match-Patrone mit ebenfalls 185 gr (12,0 g) schwerem Geschoss.

Die Pistole funktionierte vom ersten Schuss an mit allen aufgeführten Patronensorten störungsfrei. Auch die kegelstumpfförmigen Geschosse bereiteten keine Probleme. Den Rückstoß empfand der Autor geringer als bei einem vergleichbaren 1911er-Modell. Die Hülsen wirft die Korth PRS nach rechts vorne aus, was „Gesichtstreffer“ beim Schützen ausschließt.

### DWJ-Fazit

Mit der Korth PRS, eingerichtet für die Patrone .45 ACP, präsentiert das Team um Andreas Weber eine der wenigen Neukonstruktionen, die in den letzten Jahren zur Serienreife kamen. Von der 1911er-Browning-Konstruktion stammt im Wesentlichen die Griffstückform mit dem einreihigen, sieben Patronen .45 ACP fassenden Magazin. Der Rollenverschluss erinnert an die frühere Heckler & Koch P9/P9S. Allerdings haben die Korth-Konstrukteure dieses Verschlussprinzip der Patrone .45 ACP hinsichtlich der Belastung angepasst. Neben der .45 ACP gibt es die Korth PRS seit wenigen Wochen auch in 9 mm Luger. Die Waffe überzeugt durch eine sehr saubere Verarbeitung, engste Toleranzen und eine ausgezeichnete Präzision. Nicht minder von Bedeutung ist die tadellose Funktion mit einem breiten Spektrum an Laborierungen. Die Beschichtung in einem seidenmatten Schwarz ist ein weiterer Pluspunkt für die Korth PRS.

G·S·G
ALARM & SIGNAL
GERMAN SPORT GUNS

GSG MP40
9MM P.A.K.

Kaliber: 9 mm P.A.K.
Magazinkapazität: 25 Schuss
Gewicht: 3.335 g
Länge: 622 / 837 mm
Material: Vollmetall
System: Semi-Automatik
Art. Nr.: 340.00.01
Art. Nr.: 340.00.10 (Magazin)

- Einklappbare Schulterstütze
- Stahl-Stoßboden
- Kompatibel mit Originalzubehör
- Inkl. Magazin & Ladehilfe
- Originalgetreue Maße
- Made in Germany
- Frei ab 18 Jahre

- **Erhältlich im Waffenfachhandel ab Dezember 2015!**

schießsport

# Erfolgreich

**Der jüngste Sprössling des Smith-&-Wesson-Modells 686 trägt die Zusatzbezeichnung „International“ und wird geprägt durch das mattglasperlengestrahlte Finish, die ungeflutete Trommel sowie die in roten bis schwarzen Farbtönen gehaltenen Holzgriffschalen mit punzierten Grifflächen.**

HANS J. HEIGEL

Vor rund 35 Jahren begann bei Smith & Wesson eine der ganz großen Erfolgsgeschichten in der langen Firmentradition. Zu den bis dahin bekannten Rahmengrößen J (kleiner Rahmen für die Taschenrevolver), K (mittlerer Rahmen für die legendären Modelle Military & Police, Masterpiece sowie Combat Magnum) und dem großen N-Rahmen (beispielsweise Modelle 27 und 29) kam 1980 mit dem L-Rahmen eine weitere Option ins Smith-&-Wesson-Sortiment. Lanciert hat das Unternehmen vier Modelle mit dem neuen L-Rahmen. „Distinguished Combat Magnum“ nannte man die beiden neuen Alternativen mit Mikrometervisierung und ordnete ihnen dreistellige Modellnummern zu. Während die Version 586 brüniert ist, wies beim Stainless-Modell 686 die erste Ziffer auf das im Trend liegende Material hin. Mit der Bezeichnung „Distinguished Service Magnum“ kamen die Vergleichsmodelle 581 und 681 mit starrer Visierung heraus.

**Auf einen Blick**

- Bewährtes Basismodell 686
- Ungeflutete Trommel
- Wettkampftaugliche Visierung
- Stainless-Ganzstahlwaffe
- Tadelloses Tuning von Joachim Scheuring

**Schließung einer Lücke.** Der Grund für die Konstruktion des neuen L-Rahmens war die optimale Unterbringung der heute wohl populärsten Revolverpatrone in einem dafür maßgeschneiderten DA-Revolver. Es kristallisierte sich im Laufe der Jahrzehnte immer mehr heraus, dass der fast unverwüstliche .357er-Magnum auf N-Rahmenbasis (Modelle 27 und 28) vielen Nutzern insbesondere zum Führen zu sperrig und zu schwer ist. Die führigen Modelle 19 und 66 auf der Basis des K-Rahmens zeigten bei starker Beanspruchung mit harten Magnumlaborierungen zuweilen Schwächen. Der Trommeldurchmesser der neuen L-Rahmenmodelle beträgt 39,6 mm und schließt damit die Lücke zwischen dem großen N-Rahmen (Trommeldurchmesser 43 mm) und dem mittleren K-Rahmen (Durchmesser der Trommel 36,8 mm). Bei der Ausformung des Griffs hielt man sich beim L-Rahmen an den K-Rahmen, um so die zahlreichen im Zubehörhandel erhältlichen Griffschalen der K-Rahmenmodelle verwenden zu können.

Der Smith & Wesson 686 wurde zum Erfolgsmodell, in dessen Schatten die drei anderen 1980 vorgestellten L-Rahmenmodelle stets standen und heute nicht mehr in der Serienfertigung sind.

1 Geprägt wird der 686 International durch die ungeflutete Trommel, die man bislang wenig beim Modell 686 fand.

2 Die Oberseite des 686 International zeigt das gewohnte Bild der 6"-Version des Smith & Wesson Modell 686.

Das Modell 581 wurde 1988, das Modell 681 im Jahr 1992 und das Modell 586 im Jahr 1999 eingestellt. Vom 586 folgten noch wenige Sondermodelle sowie die Serie der S&W Classics.

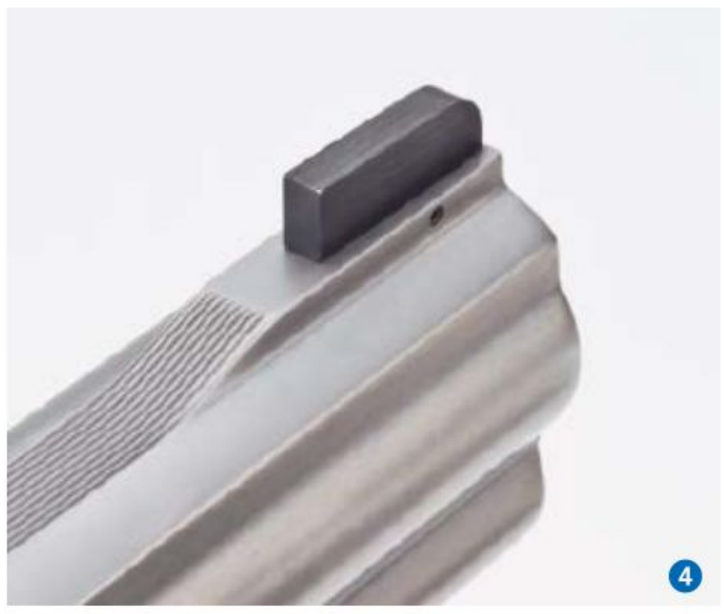
**Der Python setzte einen Trend.** Neben der Anpassung der Rahmenabmessungen an die Anforderungen der .357 Magnum gehörte bei den L-Rahmenmodellen das bis zur Laufmündung reichende Ausstoßergehäuse (Full Lug) von Beginn an zur Standardausstattung. Smith & Wesson folgte damit dem Geschmack vieler Revolverschützen. Sehr bald übernahm man dieses Designmerkmal auch für Modelle mit K- sowie N-Rahmen. Populär wurde diese zu einer Kopflastigkeit der Waffe führende Gewichtserhöhung mit dem 1955 vorgestellten Colt Python, der längst nicht mehr am Markt präsent ist und aus technischer Sicht der Smith-&-Wesson-Konstruktion unterlegen ist. Was den Python so legendär werden ließ, ist das bereits angesprochene äußere Erscheinungsbild, der „butterweiche“ Schlossgang sowie die herausragende Verarbeitung der frühen Exemplare. Der stetige Qualitätsrückgang seit den 1980er-Jahren beschleunigte das Aus der Riesenschlange aus Hartford kurz vor der Jahrtausendwende.

**Smith & Wesson 686 konkurrenzlos in der mittleren Preisklasse**

In der mittleren Preisklasse war mit dieser Entwicklung der Smith & Wesson 686 nahezu konkurrenzlos. Für den Erfolg des Modells 686 sind die gelungenen Abmessungen sowie das perfekte Smith-&-Wesson-Schlosswerk und eine ordentliche Fertigungsqualität die primären Gründe. Dass beim Kampf um die Marktanteile der 686 das brünierte Modell 586 aus dem Feld schlug, ist eine reine Frage des Trends beim Kundengeschmack. Spätestens seit der Fernsehserie Miami Vice in den 1980er-Jahren hat das helle Stainless-Finish die Nase vorn.

Smith & Wesson selbst brachte vom Erfolgsmodell 686 im Laufe der Jahre zahlreiche Varianten auf den Markt. Neben den unterschiedlichen Lauflängen gehörte auch die Erhöhung der Trommelkapazität von den standardmäßigen sechs auf sieben Patronen dazu, sodass heute der Kunde die Wahl zwischen beiden Alternativen hat. Die speziellen Bedürfnisse der Sportschützen ließen den Smith & Wesson 686 auch zum Lieblingsobjekt der Waffentuner werden. Man denke hierzulande beispielsweise an die Club-30-Mitglieder. Auch die deutschen S&W-Importeure, früher Wischo sowie Akah, aktuell Waimex, haben ihre Sondermodelle 686 auf den Markt gebracht.

**Ausgefallenes aus der Serie.** Aktuell liefert Smith & Wesson das Modell 686 International aus. Von der Firma



3 Blick auf die Laufmündung des S&W 686 International. Markant für den 686 ist das lange Ausstoßergehäuse (Full Lug).

4 Im Kornsattel des S&W 686 International ist das für das sportliche Schießen ideale Patridge-Korn verstiftet.

5 Bereits vor vielen Jahren wechselte der Zündstift bei den Smith-&-Wesson-Modellen vom Hahn in den Rahmen.

6 Die Holzgriffschalen von Altamont umschließen vorne den Griffrahmen und sind passend für eine mittelgroße Hand.

Waimex erhielten wir ein Testexemplar des begrenzten Kontingents, das zur Zeit den deutschen Markt erreicht. Bereits vor über zehn Jahren gab es schon einmal einen Smith & Wesson 686 mit der Bezeichnung „International“, allerdings gehörten damals noch die beiden Buchstaben „DX“ zur vollständigen Modellbezeichnung. Wie beim aktuellen 686 International handelte es sich beim 686 International DX um eine sechsschüssige Version mit 6" (152 mm) langem Lauf. Beiden International-Modellen gemeinsam ist die ungeflutete Trommel, die man bei nur wenigen Modellen findet, so beispielsweise beim Wischo-Sondermodell 686 „The President‘s“. Ferner war der 686 International DX mit Nill-Griffschalen mit Fingermulden ausgerüstet.

Der aktuelle 686 ist mit Edelholzgriffschalen von Altamont ausgestattet, die auf den Seiten zur Erhöhung der Griffigkeit punzierte Flächen aufweisen. Die Fixierung am Rahmen erfolgt konventionell mit einer Querschraube. Im oberen Teil der Griffschalen befindet sich im Holz das S&W-Logo. Auf der Frontseite sowie der Unterseite umschließen die Griffschalen den Rahmen. Nur auf der Rückseite ist der obere Teil des Round-Butt-Griffrahmens frei liegend. Die Altamont-Griffschalen füllen eine durchschnittlich große Hand gut aus und ergeben einen sicheren Halt. Die Griffschalen sitzen passgenau auf dem Griffrahmen.

Mit dem glasperlengestrahlten matten Finish der Stahlteile und den schwarz ausgeführten Funktionsteilen ergeben die Holzgriffschalen ein ansprechendes Gesamterscheinungsbild.

7 Der S&W 686 International ist mit dem standardmäßigen Röllchen-Mikrometervisier ausgestattet, das sich als brauchbarer Kompromiss bewährt hat. Der Kimmeneinschnitt ist weiß umrandet.

8 Bei Smith & Wesson entschied man sich für eine sechs Patronen fassende Trommel. Die Patronenränder liegen wie bei den Smith-&-Wesson-Revolvern üblich auf der Trommelrückseite auf.

9 Auf der Griffrahmenrückseite des Smith & Wesson 686 International verdeckt der Holzgriff nur den unteren Bereich des Round-Butt-Rahmens. Die Griffschalen sind werkseitig tadellos angepasst.

Ein weiteres prägendes Merkmal ist die ungeflutete Trommel, die den Geschmack vieler Sportschützen treffen dürfte. Aus technischer Sicht bringt die ungeflutete Trommel gegenüber der konventionellen gefluteten Trommel, wenn man einmal vom minimal höheren Gewicht absieht, nichts, da die schwächste Stelle der Trommel zur Außenseite der Patronenkammer liegt.

**Typische Scheibenvisierung.** Vom regulären Smith & Wesson Modell 686 hat der 686 International das verstellbare Röllchenvisier, das den Normalansprüchen genügt. Da im Rahmen die üblichen Bohrungen vorhanden sind, kann der Schütze rasch und einfach auf ein anderes Mikrometervisier wechseln, beispielsweise auf das mit einem breiteren Kimmenblatt ausgestattete LPA-Visier. Ganz am Scheibenschießen orientiert ist das beim 686 International verwendete, in Schwarz ausgeführte Patridge-Korn mit einer Breite von 3,2 mm, das gut zum 3,2 mm breiten Kimmeneinschnitt passt und ein sau-

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Hersteller** | Smith & Wesson<br>www.smith-wesson.com |
| **Importeur** | Waimex Jagd- und Sportwaffen<br>www.waimex.com |
| **Vertrieb** | Fachhandel |
| **Modell** | Smith & Wesson 686 International |
| **Waffenart** | DA-Revolver mit ausschwenkbarer Trommel |
| **Kaliber** | .357 Magnum |
| **Lauflänge** | 6" (152 mm) |
| **Visierung** | S&W-Mikrometer-Visier und Patridge-Korn |
| **Trommelkapazität** | 6 Patronen |
| **Sicherungen** | Automatische Hahnsicherung, Absperrvorrichtung |
| **Abmessungen** | 286 mm × 149 mm × 39,6 mm |
| **Gewicht** | 1,350 kg (ungeladen) |
| **Werkstoff** | Stainless-Stahl |
| **Griffschalen** | Holz |
| **Preis** | 1224 €<br>150 € Mehrpreis für Abzugstuning |

## Leistung einiger .38-Special- und .357-Magnum-Patronen im Smith & Wesson 686 International

| Patrone | Geschossgewicht [gr/g] | Geschosstyp | $v_0$ [m/s] | $E_0$ [J] |
|---|---|---|---|---|
| **.38 Special** | | | | |
| Winchester | 148/9,6 | LWC | 226 | 245 |
| Geco | 158/10,2 | JHP | 263 | 354 |
| Magtech | 158/10,2 | JSP | 258 | 341 |
| Sellier & Bellot | 158/10,2 | LRN | 256 | 335 |
| WM | 158/10,2 | LFN | 253 | 328 |
| **.357 Magnum** | | | | |
| Remington | 125/8,1 | JHP Golden Saber | 391 | 619 |
| Fiocchi | 158/10,2 | JSP | 383 | 751 |
| Geco | 158/10,2 | FMJ | 380 | 739 |
| Magtech | 158/10,2 | JSP | 373 | 712 |
| Remington | 158/10,2 | JSP | 403 | 831 |
| Winchester | 158/10,2 | JSP | 396 | 803 |

**Anmerkung:** JSP = Jacketed Soft Point, FMJ = Full Metal Jacket, JHP = Jacketed Hollow Point, LWC = Lead Wadcutter, LRN = Lead Round Nose, LFN = Lead Flat Nose

8

9

beres, kontrastreiches Visierbild ergibt. In jedem Fall ist das Patridge-Korn beim Scheibenschießen gegenüber dem sonst üblichen Rampenkorn die bessere Wahl. Die feinen Längsrillen auf der Laufschiene entsprechen wiederum dem Standardmodell. Das Korn ist in der zum Kornsattel sich vorne anhebenden Laufschiene verstiftet.

**Technisch nichts Neues.** Aus technischer Sicht weist der 686 International alle Merkmale der aktuellen Ausführung 686-6 auf. Wie seit den 1990er-Jahren bei den DA-Revolvern von Smith & Wesson üblich, ist der Zündstift im Rahmen gelagert, während er früher am Hahn angelenkt war. Im Laufe der Jahre wurde aus Kostengründen bei der Produktion bei einigen Teilen des Mechanismus, wie beispielsweise dem Hahn und dem Abzug, auf sogenannte MIM-Teile umgestellt. Die Bezeichnung „MIM“ steht für „Metal Injection Moulding“ und beschreibt ein Metallpuder-Spritzgießen. Bestehende Vorurteile gegen diese Fertigungstechnik haben sich in der Praxis nicht bestätigt. Von den aktuellen Modellen stammt auch die gegenüber den frühen Versionen geänderte, von außen nicht ersichtliche Kranaufhängung.

Die Seitenplatte wird mit den üblichen drei Schrauben gehalten, wie dies beim Modell 686 von Beginn an der Fall war. Bei älteren Modellen kannte man früher die sogenannte Vier-Schrauben-Ausführung. Von der jüngsten Generation der Smith-&-Wesson-Revolver stammt die Form der linken Rahmenseite hinter der Trommel sowie die Form des Schiebers für die Lösung der Trommelarretierung. Bei so viel Modernem fehlt nicht die Absperrvorrichtung auf der linken Rahmenseite über dem Arretierungsschieber. Eine Kindersicherung, die wohl den amerikanischen Bestimmungen der Herstellerhaftung geschuldet ist. Nach Auffassung des Autors eine der überflüssigsten und schlechtesten Änderungen, die S&W-Revolver in den letzten Jahrzehnten erfahren haben.

**Alle technischen Merkmale der regulären Serie**

Dem aktuellen Standardmodell entspricht die Fixierung des Ausstoßersterns in der entsprechenden Aussparung auf der Trommelrückseite. Anders als in früheren Jahrzehnten bei Smith & Wessons DA-Revolvern fehlen heute die beiden Stifte auf der Trommelrückseite. Bei den heutigen Modellen zentriert sich der Ausstoßerstern durch die Formgebung, in dem vier der sechs Elemente zur Seite Verlängerungen aufweisen. Die Funktionsteile, wie Abzug, Hahn und Arretierungsschieber sind in mattem Schwarz ausgeführt. Bei den Standardmodellen sind Abzug und Hahn bekanntlich buntgehärtet.

**Verbesserung aus deutscher Werkstatt.** Positiv fällt am 686 International ein tadelloses Timing sowie ein werkseitig praxistauglich justierter Abzug auf. In den Luftspalt passt bei der Testwaffe knapp die Fühlerlehre von 0,15 mm, was dem üblichen S&W-Standard entspricht, ebenso ist das seitliche Trommelspiel im gewohnten S&W-Standard gehalten.

Der für den Sportschützen wichtige SA-Abzugswiderstand liegt bei den Smith-&-Wesson-Modellen 686 erfahrungsgemäß im Bereich von 1,550 kg bis 1,750 kg. Ein brauchbarer Wert, der jedoch für das optimale Sportschießen unbedingt verbessert werden sollte. So kam unsere Testwaffe mit einem Abzugstuning aus der Werkstatt von Joachim Scheuring, der als Vertragsbüchsenmacher für den Importeur, die Firma Waimex, tätig ist. Unter Beibehaltung der Originalfedern verlieh der Experte der Testwaffe einen trocken, ohne jedes Kriechen auslösenden SA-Abzug mit einem Widerstand von 1,200 kg. Das ist für das sportliche Schießen ausgezeichnet und beeinträchtigt in keiner Weise die Funktionssicherheit, wie dies manchmal bei Federwechseln der Fall ist. Je nach Arbeitszeit muss man für diese Maßnahme mit einem Aufpreis von 150 Euro rechnen. Zur Auslieferung kommt das S&W-Modell 686 International im üblichen blauen S&W-Kunststoffkoffer zusammen mit Bedienungsanleitung und Schlüssel für die Absperrvorrichtung.

**Keine Überraschungen.** Geschossen hat der Autor auf die Distanz von 25 m mangels einer Ransom Rest beidhändig aufgelegt mit fünf Laborierungen in .38 Special und sechs in .357 Magnum. Dabei wurden mit allen genannten Laborierungen mit sechs Schuss Streukreise von unter 75 mm erzielt. Mit der Geco-Patrone .38 Special mit 158 gr (10,2 g) schwerem JHP-Geschoss, der .38 Special von WM sowie mit den .357 Magnum-Patronen von Fiocchi, Geco, Magtech und Winchester konnten die Schussgruppen zwischen 43 mm und 60 mm gehalten werden. Die klassische WC-Scheibenpatrone überzeugte ebenfalls mit Schussgruppen von 52 mm Durchmesser. Natürlich ergaben die unterschiedlichen Laborierungen teilweise beträchtliche Abweichungen in der Treffpunktlage, was jedoch mittels der Mikrometervisierung rasch zu korrigieren ist. Die Testarbeit erleichterte der von Joachim Scheuring tadellos überarbeitete Abzug des 686 International. Funktionsstörungen traten während des Testschießens - wie sich das für einen klassischen S&W-Revolver gehört - nicht auf.

### DWJ-Fazit

In begrenztem Umfang erreicht der Smith & Wesson Modell 686 International den deutschen Markt. Es handelt sich dabei um die 6"-Version des erfolgreichen Sportrevolvers, ausgestattet mit dem bekannten Röllchen-Mikrometervisier und einem verstifteten schwarzen Patridge-Korn, das zum Scheibenschießen praxisgerecht ist. Die ungeflutete Trommel trifft den Geschmack der Kaufinteressenten. Harmonisch wirken die schwarzen Funktionsteile in Verbindung mit dem matten Stainless-Finish von Rahmen, Trommel und Lauf. Besonderes Lob verdient an der Testwaffe das Abzugstuning von Joachim Scheuring, der aus der Standardserienwaffe einen erstklassigen Sportrevolver machte.

schießsport

# Dynamisch

**Im Gegensatz zu statischen Schießwettbewerben kommen dynamische Disziplinen nie ohne Holster aus. Die Industrie bietet inzwischen ein breites Spektrum an diversen Holstern an. Das DWJ hat drei der beliebtesten Modelle der Wettkampfschützen verglichen und einem Praxistest unterzogen.**

STEFAN BADER

Die drei Modelle Speedsec CW5, Race Master Competition Magnetic und Speed Machine besetzen verschiedene Preisklassen und wurden uns von der Firma Sportshooter.de zur Verfügung gestellt. Im Praxistest haben wir vor allem auf die Handhabung der Holster sowie auf die möglichst hohe Schnelligkeit des Ziehens ein Augenmerk gelegt.

**Speedsec CW5 von H&S.** In Zusammenarbeit mit dem IPSC-Schützen Christian Wilda hat Höppner & Schumann die CW-Reihe entwickelt. Das Speedsec CW5 besteht aus vier Hauptelementen: der Gürtelhalterung, der Schwenkachse, dem Zwischenstück und der Waffenaufnahme. Markant ist die Gürtelbefestigung „Multilock“. Ein Rechteck aus stabilem und sehr steifem Kunststoff weist dreimal drei Bohrungen auf. Somit kann die Achse beziehungsweise das Holster in Nuancen anders platziert werden, zum Beispiel links oben oder rechts unten. Dazu muss der Schütze die Abdeckung aufklappen.

H&S hat sich für die Verriegelung einiges einfallen lassen. Die Mittelstrebe verriegelt durch einen U-förmigen Bügel. Dieser ist zuerst mit dem Daumen an der mit Querrillen versehenen Strebe nach unten zu klappen. Nun drückt der Schütze die beiden äußeren Arme, ebenfalls mit griffigen Rillen versehen, so weit zusammen, bis diese entriegeln. Erst jetzt kann die Rückwand hochgeklappt werden. Ein 6 mm breiter Kunststoffbalken kann in acht Positionen fixiert werden, um so die unterschiedlichsten Gürtelhöhen bis zu einer Höhe von 60 mm korrekt aufzunehmen. Schwierig wird es dann, wenn keine Nocke passt und zu viel Spiel zwischen Gürtel und Aufnahme herrscht. Wer will, kann die Gürtelbefestigung noch zusätzlich mit zwei integrierten Gewindestiften sichern. Nun kann an der Gürtelplatte durch Lösen einer Schlitzschraube die 110 mm lange Achse geschwenkt werden. An dieser Achse wird mit dem Zwischenstück die Waffenaufnahme durch zwei Inbusschrauben fixiert. Ein Gewindestift aus Metall sichert die axiale Position des Zwischenstücks. Um auch einen schweren Bianchi-Cup-Revolver aufnehmen zu können, wäre ein Endanschlag in Form eines Zylinderstiftes auf der Achse durchaus empfehlenswert.

Die Freiheitsgrade sind beim Speedsec CW5 wie folgt einstellbar: Die Waffenaufnahme kann der Schütze auf der Achse drehen. Die Höhenanpassung erfolgt über die Verschiebung der Waffenaufnahme auf der Achse und/oder durch die Positionierung der Achsenaufnahme auf der Gürtelplatte. Die Neigung des Holsters ist ebenfalls über die Achse einzustellen, die drehbar in der Gürtelhalterung gelagert ist.

**Neue Verriegelung beim Speedsec CW5 aus dem Hause H&S**

Die Arretierung der Waffe erfolgt in der Aufnahme. Dort greift ein Nocken hinter den Abzugsbügel der Waffe und verriegelt dort. Ein Novum bei CW-Holstern: Manuell kann man durch einen um 90° schwenkbaren Hebel, der auf der Innenseite des Holsters angebracht ist, zusätzlich verriegeln. Beim Ziehen der Waffe deaktivieren Mittel-, Ring- und kleiner Finger diese Sicherung quasi automatisch. Der Hersteller empfiehlt, sich mit einem unverriegelten Holster nicht zu viel zu bewegen, da die dabei vertikal wirkenden Kräfte ausreichen können, um die Waffe ungewollt aus der Verriegelung „springen“ zu lassen.

Für die optimale Position der Waffe in der Aufnahme sorgen zwei Kunststoffgewindestifte. Tiefe und Auflagenabstand sind damit einzustellen.

1

❷

❶ Ein Race Master Competition in Linksversion für eine CZ SP-1 Shadow. Die manuelle Verriegelung ist als kleiner Sägezahn zu erkennen. ❷ Ein S&W-Revolver ruht im Holster Speed Machine von Sickinger. Die Mündung stützt sich auf dem Kunststoffkonus ab. ❸ Die manuelle Verriegelung des Speedsec CW5 links vom H&S-Logo wird beim Ziehen „automatisch“ betätigt. ❹ Den Abstand zum Körper kann man beim Sickinger-Holster zwar nicht verstellen, er ist aber ausreichend bemessen.

Die Stifte sind sehr weich. Zum Verstellen sollte ein exakt passender Schraubendreher verwendet werden. Die beiden Gewindestifte waren mit der Säge abgelängt, kurz an den Schleifbock gehalten und somit an den Kanten scharf.

Die Waffe, in unserem Test ein S&W-Revolver mit K-Rahmen, sitzt locker im Holster und kann dadurch sehr schnell gezogen werden. Ein Ziehwiderstand ist praktisch nicht vorhanden. Der Verstellbereich des Holsters ist sehr groß. Das Modell Speedsec CW5 gibt es für 22 Pistolenmodelle, aber leider nur ein Modell für Revolver. Darin passen alle S&W-Rahmengrößen (K-, L- und N-Rahmen). 109 Euro kostet das Holster sowohl für Pistolen als auch für Revolver. Farblich orientiert sich der Hersteller H&S an Henry Ford: Das Speedsec gibt es nur in Schwarz. Das Holster ist für Links- und Rechtshänder erhältlich. Für Waffen bis maximal 6" Lauflänge ist das Holster sehr gut geeignet. Für noch größere und schwere Sportgeräte sollte der Schütze das Modell Speedsec 6CW wählen. Dann kann sich die Mündung zusätzlich abstützen.

Allerdings gehören weder eine Anleitung noch Werkzeug zum Justieren zum Lieferumfang des Speedsec CW5.

**Race Master Competition Magnetic.** Der IPSC-Profi Saul Kirsch liefert über seinen Vertrieb Double-Alpha Academy (DAA) das Holster Race Master Competition Magnetic. Daran haben Kirsch und Angus Hobdell zwei Jahre lang entwickelt, experimentiert und das Holster zur Serienreife gebracht. Dem Holster merkt man die Erfahrungen der beiden IPSC-Profis deutlich an.

**IPSC-Erfahrungswerte fließen in die Entwicklung ein**

Das Race Master Competition Magnetic ist vollständig aus hochwertigem Aluminium gefertigt. Die Verarbeitungsqualität ist vorbildlich. Alle Kanten sind sauber gebrochen, die Eloxalschichten sind perfekt aufgetragen. Hier hat der Kunde die Qual der Wahl: In der Rechts-Variante stehen nicht weniger als sechs verschiedene Farben zur Auswahl: Schwarz, Silber, Violett, Blau, Rot und Gold. Linkshänder müssen sich mit einfachem Schwarz begnügen.

Das Holster besteht aus der Gürtelhalterung, einer Achse, dem Kugelgelenk und der Waffenaufnahme. Gürtel bis zu einer Höhe von 39 mm können eingezogen werden. Sollte der Gürtel weniger hoch sein, fehlt dafür leider das Füllstück. Zur Positionsfixierung drücken allerdings auf der Rückseite der Halterung zwei Feder-Flachstahlstreben auf den Gürtel. Diese Konstruktion verhindert eine Trennung der Klettschichten zwischen dem inneren und äußeren Gürtel. Vier Schrauben übernehmen die Kraftübertragung. Die Achse sitzt in der Aussparung in der Gürtelhalterung und erlaubt dort einen Schwenkbereich von ±20°. Damit der Druck vom Holster besser auf den Oberschenkel verteilt wird, hat sich Double-Alpha etwas einfallen lassen. Man hat ein Kunststoffelement auf die Achse gesteckt. Dieses kann sich drehen und passt sich somit optimal der Kontur an. Diesem Element gegenüber befindet sich das Kugelgelenk. Nach Lösen von nur zwei Schrauben kann der Schütze die Waffenaufnahme völlig frei im Raum bewegen.

Auch der Abstand zum Körper kann bei Bedarf zusätzlich um 20 mm verlängert werden. Dazu ist die Achse, auf der die Waffenaufnahme sitzt, aus dem Kugelgelenk herauszuziehen. Eine Markierung gibt vor, wann das Maximum erreicht ist. Zur Justierung muss man eine Schraube auf der Vorderseite der Waffenaufnahme lösen. Die Pistole

❸

❹

❺ Die Höhenverstellung des Sickinger Speed Machine kann nur über die drei vorgegebenen Positionen erfolgen.

❻ Das Sickinger Speed Machine war im Test das einzige Holster mit einer Laufschiene und ist somit gut geeignet, auch schwere Waffen aufzunehmen.

❼ Der Kugelkopf des Race Master liefert unendlich viele Verstellmöglichkeiten.

❽ Die Rückseite des Speedsec CW5 mit geöffneter Gürtelverriegelung. Zu erkennen ist der Schwenkhebel zur Verriegelung.

wird so tief in die Aufnahme gesteckt, bis die Verriegelung klickt. Zur manuellen Verriegelung schwenkt man auf der Rückseite einen griffigen Aluminiumhebel um 90° nach unten.

Die Produktbeschreibung verrät, dass „das neue Race Master die Pistole extrem sicher hält, und doch zieht man nach oben fast ohne Widerstand“. Die Aufnahme für unsere Testwaffe CZ SP-1 Shadow war eng gefertigt. Die patentierte Verriegelung bedient man durch ein Gleitstück um das vordere Ende des Abzugsbügels. Wenn der Schütze die Waffe aus dem Holster zieht, gleitet der Block seitlich nach außen. Die Freigabe des Abzugsbügels und damit der Waffe erfolgt nach nur 6 bis 8 mm Ziehweg. Die Achse wurde am Ende mit einem Stift versehen. Somit kann das Holster nicht von der Achse rutschen.

Eine bebilderte Anleitung in englischer Sprache sowie die drei nötigen Innensechskantstiftschlüssel gehören zum Lieferumfang. Der Zugang zu fast allen Stellschrauben ist frei, während man das Holster am Gürtel trägt. Das ist ein großer Vorteil beim Ausloten der individuell passenden Einstellung.

Das Holster gibt es in zwei Varianten: mit manueller Federkraftverstellung und magnetisch. Zukünftig ist nur noch die magnetische Variante erhältlich. Bei der Magnetic-Variante sorgen zwei eingebaute Magnete dafür, dass der Verriegelungsmechanismus zuverlässig und mit deutlichem akustischem Feedback arbeitet. Dafür entfällt der Drehknopf. Mittels des charakteristischen Drehrades auf der rechten Seite der Waffenaufnahme erfolgt die Einstellung des Ziehwiderstands in der manuellen Ausführung. Wer mehrere Waffen im gleichen Holster verwenden will, kann dies tun. Dazu sind die waffenspezifischen Einsätze separat erhältlich. Bei dem Holster hat Double-Alpha an alles gedacht. Auch für den Fall, dass aus irgendeinem Grund die Verriegelung trotz entnommener Waffe aktiviert werden sollte, gibt es eine Schraube, die es ermöglicht, die Nocke wieder in die obere Position bringen zu können.

**Double-Alpha stattet sein Holster mit Magneten aus**

**Sickinger Speed Machine.** Der österreichische Holsterproduzent Sickinger stellte uns das Speed Machine in der Standardausführung zum Testen bereit.

## Technische Daten und Preise

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Hersteller** | Höppner & Schumann | Double-Alpha Academy | Sickinger |
| **Modell** | Speedsec CW5 | Race Master Competition | Speed Machine |
| **Material** | Kunststoff | Aluminium | Kunststoff |
| **Version** | Links/Rechts | Links/Rechts | Links/Rechts |
| **Gewicht** | 219 g | 276 g | 353 g |
| **Bis Gürtelhöhe** | 59 mm | 39 mm | 40 mm |
| **Auflagebreite am Gürtel** | 51 mm | 47 mm | 55 mm |
| **Verriegelung** | Hebel | Hebel | Rad |
| **Mündungsunterstützung** | Nein | Nein | Ja |
| **Verstellbereich** | - | - | 4" bis 6" |
| **Waffenaufnahme wechselbar** | Nein | Ja | Ja |
| **Vorteile** | Stabile Gürtelplatte, erhältlich für 22 Pistolenmodelle, sehr steif | Hochwertige Verarbeitung, feinste Justierungen möglich, sechs Farben wählbar, waffenspezifische Einsätze erhältlich | Erhältlich für 28 Pistolenmodelle, hochwertige Verarbeitung, waffenspezifische Einsätze erhältlich |
| **Nachteile** | Keine Bedienungsanleitung, fehlende Achsenbegrenzung, kein Werkzeug | Keine „automatische“ Entriegelung beim Ziehen, wenn diese manuell eingelegt wurde | Keine „automatische“ Entriegelung beim Ziehen, Rad-Verriegelung langsamer als mit Hebel |
| **Preis** | 109,00 € | 179,00 € für Pistole, 187,50 € für Revolver | 119,00 € |

❺

❻

7

8

Die Höhe am Gürtel ist aus nur drei Positionen wählbar. Die 3D-Edition besitzt dagegen eine in allen Achsen verstellbare Aufhängung, kostet dafür aber auch 36 Euro mehr. Das Speed Machine passt dank einer verstellbaren Schiene für jede Lauflänge von 4" bis 6,5". Einen konischen und dadurch für alle Kaliber ab 8,5 mm nutzbaren Mündungsstift aus Kunststoff kann man frei positionieren. Das Verriegelungssystem steuert über einen Kunststoffschieber. Dazu muss der Schütze diesen allerdings noch ein wenig nach oben schieben. Je weiter oben, desto höher ist der Ziehwiderstand bis hin zur vollständigen Blockade.

Der Schieber begrenzt den Weg der Nocke. Ein Rädchen fixiert die Position des Schiebers. Entgegen den beiden anderen vorgestellten Modellen erfolgt das Einlegen der Waffen auf andere Weise. Die Mündung der Waffe schiebt man auf den konischen Stift und drückt danach den Abzugsbügel über die Nocke in der Aufnahme. Der für den Stift verwendete Kunststoff ist weich. Ängste um die Mündung der Waffe sind also völlig unbegründet.

Das Holster besteht aus einem Materialmix. Während die Waffenaufnahme aus Kunststoff gefertigt ist, ist die Laufschiene aus Metall. Der Holstergrundrahmen ist ebenfalls aus Metall, allerdings mit schwarzem Leder überzogen und sehr akkurat vernäht. Wie tief die Waffe in die Aufnahme taucht, ist ebenfalls einstellbar. Ab Werk war diese Justierung bereits tadellos vorgenommen. Damit das Sportgerät keine Kratzer davonträgt, wurde auf dem Gegenstück der Verstellschraube ein Puffer aus einem Flauschband installiert.

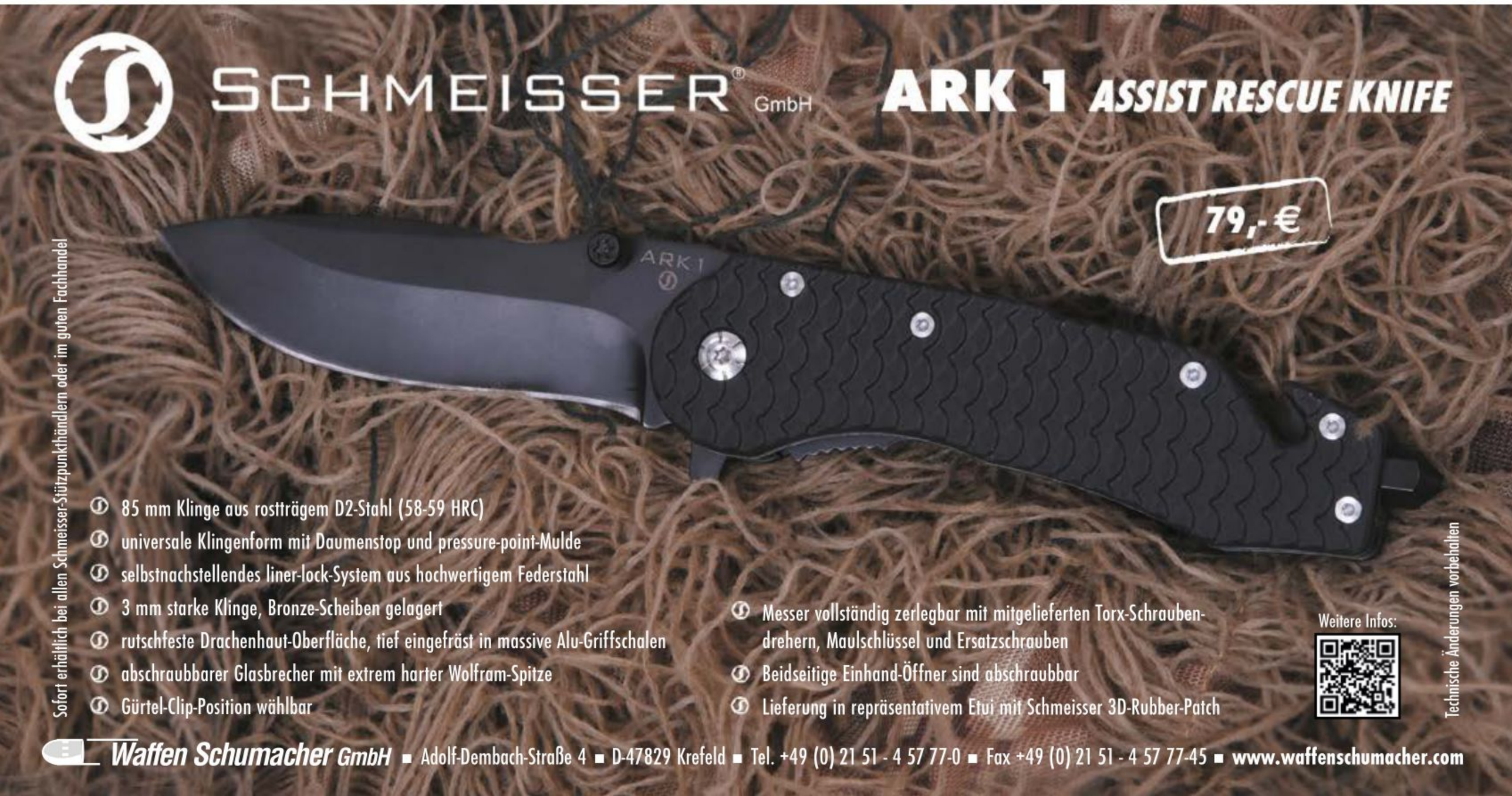
Die Grundfarbe des Holsters ist schwarz. Einsätze in Rot, Blau, Schwarz oder Karbon sind wählbar.

Das Holster liegt auf einer Länge von etwa 55 mm am Gürtel an. Selbstverständlich sind Schrauben auf der Rückseite vorhanden, um die Position zu fixieren. Die Schraubenköpfe sind versenkt, somit drückt nichts an der Hüfte. Neben den nötigen Schlüsseln wird das Holster mit einem Ersatzflauschband ausgeliefert. Das Modell für Revolver nimmt K-/L- und N-Rahmen von S&W, Ruger GP100 sowie Ruger KGP-161 auf. 28 Pistolenmodelle werden bedient.

**Praxistipp für alle Holster.** Je nach Häufigkeit der Verwendung sollte man regelmäßig die Schrauben auf deren festen Sitz kontrollieren. Wer die ideale Position gefunden hat, kann die Schrauben entfetten und spendiert dem Holster zusätzlich einen Tropfen Schraubensicherungslack.

## DWJ-Fazit

Egal, ob Bianchi-Cup, PPC 1500 oder IPSC-Schießen: Sämtliche Holster erfüllen die Anforderungen. In den Wettkämpfen konnte das Sickinger Speed Machine überzeugen. Wem es auf die absolute Verstellbarkeit des Holsters ankommt, ist mit dem S2 gut beraten. Wer mehrere Waffen damit holstern will, ist mit Sickingers Speed Machine und dem S2 vielseitiger, da deren Aufnahmen auswechselbar sind. Zudem verfügen D-AA und Sickinger über große Schrauben, die das Einstellen erleichtern. Seitens der Ziehgeschwindigkeit konnten wir im Praxistest so gut wie keine Unterschiede feststellen. Das CW5 punktet mit einer „automatischen“ Entriegelung beim Ziehen und dem günstigsten Preis.



schießsport

# Für weite Distanzen beim Sportschießen

**Wer ein preiswertes und technisch zuverlässiges Zielfernrohr für das Sportschießen mit der Büchse auf weite Distanzen sucht, der sollte sich das Nachtfalke 5–30×50 von DDoptics einmal näher ansehen. Die Abbildungsqualität ist gut, der Höhenverstellbereich ist jedoch etwas knapp bemessen.**

ROLAND ZEITLER

1

DDoptics bietet mit dem Nachtfalke 5–30×50 ein Zielfernrohr für das sportliche Schießen von 100 bis 600 m. Als besonders gut erwies es sich auf die 300-m-Distanz.

Für ein Zielfernrohr mit Sechsfachzoom fällt es mit 348 mm Länge eher kompakt aus. Das 30 mm starke Mittelrohr ist 140 mm lang, was genug Montagespielraum ergibt. Der Objektivkonus ist entgegen dem derzeitigen Trend sehr lang. Das Okular ist mit 40,5 mm Durchmesser eher schlank. Zum Vergleich: Das Swarovski Z6i 5–30×50 hat einen Okulardurchmesser von 46 mm.

Das samtmatte Rohr hat DDoptics kratzfest harteloxiert. Der gerippte Vergrößerungswechsler hat bei der Position „5-fach“ einen Nocken. Der Verstellring lässt sich rutschsicher greifen, ist aber schwergängig und erfordert Kraft zum Bewegen. Die niedrig bauende Leuchteinheit auf dem Okular stört dabei nur geringfügig. Die Dioptrienschnellverstellung läuft sehr weich und gleichmäßig. Selbst bei großer Kälte (Prüftemperatur -20°C) konnte der Autor alle Bedienelemente problemlos handhaben. Der Turm für den Parallaxenausgleich sitzt günstig links am Mittelrohr. Er läuft sehr geschmeidig und ist mit Entfernungsangaben von 25 m bis 500 m sowie unendlich versehen.

## Auf einen Blick

**Vorteile**
- Gute Optik
- Hohe Lichttransmission
- Hohe Bildschärfe
- Praxisgerechtes Leuchtabsehen mit Abschaltautomatik
- Parallaxenausgleich
- Sechsfachzoom
- Zerostop

**Nachteile**
- Relativ kleines Sehfeld
- Bei Vergrößerungswechsel leicht störende Leuchteinheit
- Neue Dimmung erforderlich, nach Komplettabschaltung durch Automatik

2

**Targettürme.** Das Zielfernrohr ist mit skalierten Targettürmen ausgestattet. Die Skalen umfassen zwei Zahlenreihen von 0 bis 5 unten und 6 bis 11 oben (bei Höhenverstellung) sowie die üblichen Strichmarkierungen. Die untere Skalierung ist weiß und die darüberstehenden Zahlen gelb. Bei der Seitenverstellung reichen beide Zahlenreihen von jeweils 0 bis 5. Die Rastung der Klicks in Schritten von $^1/_8$ MOA ist klar. Die oben gerippte Kappe lässt sich gut greifen. Bei der Umdrehungsanzeige hingegen muss man genau hinsehen, da die Striche eng beisammenliegen. Dadurch kann es schnell zu einer Fehleinstellung kommen.

Beide Türme kann der Nutzer mithilfe eines Schraubendrehers nullen. Der Höhenverstellturm ist mit einem Rückdrehstopp (Zerostop) ausgestattet. Nach Lösen einer kleinen Schraube an

einem Ring unter dem Höhenverstellturm kann man den Ring so drehen, dass er die Verstellung des Absehens nach unten stoppt. Damit hat man einen Stopp bei Rückstellung des Absehens auf die Einschießentfernung. Kleine Striche markieren dabei die Umdrehung. Allerdings ist der Absehenverstellbereich für den Long-Range-Bereich sehr gering.

**Leuchtabsehen.** Der Leuchtpunkt kann in elf Stufen für alle Umgebungslichtbedingungen bei Tag und Nacht gedimmt werden. Das reicht vollkommen aus. Der feine Leuchtpunkt steht etwas über die feinen Linien des Absehens hinaus. Trotzdem ist mit ihm eine sehr schnelles und präzises Visieren möglich. Er eignet sich auch für das Anvisieren weit entfernter Ziele.

Die Raffinessen des Zielfernrohrs nennt DDoptics „Automatic I Fiber Position Control“. Einmal sorgt ein Bewegungssensor dafür, dass sich bei im Winkel von mindestens 45° abgestellter Waffe der Leuchtpunkt nach 4 bis 5 min völliger Bewegungslosigkeit abschaltet und sich bei Aufnahme der Waffe sofort wieder zuschaltet. Schlägt man in steilem Winkel (45° und mehr) an, dann steht dennoch der Leuchtpunkt zur Verfügung, da die Waffe nicht vollkommen ruht. Auch bei seitlicher Ablage, etwa im Auto, schaltet sich das Absehen nach einigen Minuten ab. Diese Automatik reagiert nicht „übereifrig“: Im Gegenteil, sie lässt sich für jede Funktion ein paar Minuten Zeit. Der Sensor erkennt auch, wenn die Waffe aufrecht an der Schulter getragen wird. Auch dann sorgt die Elektronik für ein Abschalten nach einigen Minuten. Nimmt der Schütze die Waffe von der Schulter und geht in den Anschlag, aktiviert sich der Leuchtpunkt sofort. Nach sechs Stunden Bewegungslosigkeit der Waffe schaltet sich das Absehen unabhängig von der Position automatisch vollkommen ab. Will man dann den Leuchtpunkt wieder einschalten, muss man den Regler manuell auf 0 zurückstellen.

**Automatik zum Abschalten des Leuchtabsehens**

**Optische Leistung.** Die Lichttransmission von 91 % und 89 % für Tag/Nacht ist sehr hoch. Der Kontrast ist gut, die Auflösung ist sehr hoch. Vor allem mittig war die Schärfe ausgezeichnet. Die Randunschärfe fiel kaum auf. Das Bild ist sehr scharf, hell und brillant.

Das stickstoffgefüllte Zielfernrohr erwies sich beim 1 m tiefen, mehrstündigen Wasserbad als dicht. Es wurde auf einer Blaser R8 in 6XC und einer R8 im Kaliber .338 Lapua Magnum eingesetzt. Auf beiden Waffen erwies es sich im Praxistest als schussfest.

DDoptics bietet mit dem Nachtfalke 5–30×50 ein sehr zuverlässiges Zielfernrohr für das sportliche Präzisionsschießen. Es ist gut für das Long-Range-Schießen geeignet. Die Abbildungsleistung reicht sicherlich nicht an die Qualität der viel teureren Modelle der Premiumklasse heran, doch ist sie für den Verwendungszweck auf einem guten Niveau. Die Verstellmechanik arbeitete zuverlässig.

1 Das DDoptics Nachtfalke 5–30×50 baut relativ kompakt, das 140 mm lange Mittelrohr bietet genügend Spielraum für eine individuelle Montage.

2 Die Skalen auf den Targettürmen umfassen zwei Zahlenreihen.

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Zielfernrohr** | DDoptics Nachtfalke 5-30×50 HDX III |
| **Vertrieb** | DDoptics www.ddoptics.de |
| **Vergrößerung** | 5- bis 30-fach |
| **Objektivdurchmesser** | 50 mm |
| **Eintrittspupille** | 26,5 bis 50 mm |
| **Austrittspupille** | 10,44 bis 1,62 mm |
| **Sehfeld auf 100 m** | 7,2 bis 1,1 m |
| **Augenabstand** | 90,5 bis 91,5 mm |
| **Dioptrienausgleich** | +/– 3 dpt |
| **Absehen** | MilDot |
| **Leuchtabsehen** | Ja (LP II) |
| **Leuchtstärkedimmer** | 11 Stufen für Tag/Nacht |
| **Absehenlage** | 2. Bildebene |
| **Absehenjustierung je Klick** | $^1/_8$ MOA (= 3,6 mm) |
| **Max. Absehenverstellweg (Höhe/Seite)** | 79 cm |
| **Parallaxenausgleich** | 25 m bis unendlich |
| **Mittelrohrdurchmesser** | 30 mm |
| **Okulardurchmesser** | 40,5 mm |
| **Länge** | 348 mm |
| **Gewicht** | 742 g |
| **Wasserdicht** | Ja |
| **Preis** | 1087 € Fiber Control: 89 € |

schießsport

# Feinschliff für Schützen

**Regelmäßig führt der Deutsche Schützenbund (DSB) Trainingstermine für Kurz- und Langwaffe durch. Diese ergänzen das vielfältige Schulungsangebot des DSB und richten sich gezielt an Schützen, die bereits über Wettkampferfahrungen verfügen und ihr Level steigern wollen. Wir waren dabei.**

RAINER THAMM

Auf Wunsch des Bundesreferenten Vorderlader Gerhard Lang übernahm der ehemalige Nationalkaderschütze Thomas Baumhakl die neue Position des Spartentrainers für die statischen „Kugelwettbewerbe".

Baumhakl setzt seine Erfahrungen sowohl in der Betreuung der Nationalmannschaft bei internationalen Wettkämpfen als auch in der Förderung und Entwicklung von leistungsbereiten Schützen ein. So bietet Thomas Baumhakl Trainingswochenenden für Vorderladerschützen an. Diese finden zunächst im Raum Wiesbaden statt.

**Trainingskurse sollen im DSB weiter forciert werden**

**Allgemeines.** Grundsätzlich sind diese Termine für alle Schützen offen, doch ist für die jeweiligen Gruppen ein vergleichbares Niveau wünschenswert. Voraussetzung kann zum Beispiel die Teilnahme an der Landesmeisterschaft oder der Deutschen Meisterschaft sein. Um eine möglichst individuelle Betreuung sicherzustellen, ist die Teilnehmerzahl auf maximal zwölf begrenzt.

Als Trainingsstätte fungierte die Standanlage der Wiesbadener Schützengesellschaft 1843/1860 (WSG), welche für diese Veranstaltung auf die Nutzung durch „Vereinsmitglieder" an diesem Wochenende verzichtete. So konnten die Teilnehmer zeitgleich die 100-m- sowie die 50-m-Bahnen benutzen.

Jeder Teilnehmer hatte die freie Wahl der Waffen, sodass er in der Disziplin Hilfestellung bekommt, in der er weiterkommen und sich verbessern möchte. Die Empfehlung lautete, genügend vorbereitete Ladungen mitzubringen – das ließ auf Praxis hoffen. Und diese Hoffnung erfüllte sich.

Nach einer kurzen Begrüßung, bei der sich viele alte Bekannte von Wettkämpfen wieder trafen, hieß es „Stände belegen und umziehen". Also rein in die Schießklamotten. Bei den zu erwartenden längeren Serien weiß man die Vorteile der modernen Spezialbekleidung besonders zu schätzen, unabhängig davon, ob diese „von der Stange" oder als „Maßanzug" vorhanden ist.

1. Das Replikat einer US-Scheibenbüchse von George Schalck stammt aus der Werkstatt von Hannes Krebs.
2. Lars Gemmer setzte beim Vorderlader-Kurs auf der Schießstätte der Wiesbadener Schützengesellschaft unter der Leitung von Spartentrainer Thomas Baumhakl unter anderem eine links geschäftete Steinschloss-Jägerbüchse ein.

1

2

Die Gruppe teilte sich: je nach Schwerpunkt die einen auf die 100-m-Bahnen und damit in den Liegendanschlag. Die anderen tummelten sich derweil auf den 50-m-Ständen mit den Stehenddisziplinen.

Das gestattete auch einen Blick auf die Gewehre: Zwischen zwei und vier Gewehre setzten die Teilnehmer im Verlauf des Trainings ein, je nach Disziplin und Schwerpunkt. Vorzugsweise handelt es sich dabei um Replikate der gehobenen Matchklasse.

**Variantenreiche Modelle.** Für die Disziplin „Dienstgewehr“ setzte die Mehrzahl das „Württemberger 1857“ im Kaliber .54 (Pedersoli) ein, doch war auch ein Enfield 1858 Navy Rifle aus früherer Neumann-Fertigung vertreten. Wegen des Laufmaterials (Delcour) ist dieses Modell immer noch populär.

Etwas bunter war die Modellreihe beim Freigewehr: Pedersoli-Gibbs, Unterhammer (Custom-Büchsen oder Kleinserienmodelle) und mit einer Tryon Creedmore nochmal Pedersoli, die meisten Modelle im Kaliber .45 mit Dralllängen zwischen 450 und 650 mm. Diese verlangen nach langen und damit ähnlich schweren Geschossen wie die Dienstgewehre. Diese haben bei größerem Kaliber einen deutlich langsameren Drall. Ebenfalls aus der Pedersoli-Produktion war beim Kurs auch eine Mortimer-Steinschlossbüchse mit Diopter im Kaliber .54 dabei.

## Große Vielfalt an Modellen und Kalibern

Auf dem 50-m-Stand wurden wie erwartet zahlreiche Perkussionsscheibenbüchsen (Mohr, Krebs/Wolf), meist im Stil der Schweizer Standstutzer oder US-Schuetzen-Rifles eingesetzt. Zudem vertrat ein Sanftl aus der ehemaligen Bondini-Fertigung den Tiroler Schafttyp mit stark ausgeprägtem Backeneinschnitt.

Hier herrschten die kleineren Kaliber .35 bis .38 für Langgeschosse (Pope Style) mit und ohne Hohlboden für schnellen Drall vor. Die Kaliberobergrenze bildete auch hier Kaliber .45, nur diesmal für kürzere Geschosse (abgewandelte Maxi-Ballform) in Kombination mit vergleichsweise schwachen Pulverladungen.

**Steinschlossgewehre.** Sehr bunt die Auswahl an Steinschlossgewehren: Replikate der schweren Swiss Rifle (Pedersoli und Eigenbau) mit Halbschaft neben Custom-Bauten von deutschen und schweizerischen Jägerbüchsen (Mohr, ehemaliges Wolf), auch ein bis zwei Langwaffen im US-Stil. Alle Waffen waren mit Vollschäftung und nach der Regeländerung für das Stehendschießen mit Diopter versehen.

Bis vor zwei Jahren war für die „Feuerzeuge“ (siehe auch 7.30 SpO) nur die offene Visierung zulässig. Bevorzugt werden hier Kaliber von .45 aufwärts

3 Die Teilnehmer des Kurses mit Trainer Thomas Baumhakl und Bundesreferent Vorderlader Gerhard Lang.

4 Schütze Norbert Neumann mit einer Schweizer Büchse.

5 Dieser Vorderladerschütze hat ein württembergisches Modell 1857 für den beliebten Vorderladerwettbewerb Dienstgewehr im Anschlag.

6

7

8

9

mit langsamem Drall und der typischen Pflasterkugel.

**Trainingsgeschehen.** Putzen, Laden, Schießen – Schuss für Schuss – Serie für Serie – das alles unter den aufmerksamen Augen des Trainers. Diese Situation waren einige Teilnehmer bereits gewohnt, für die Mehrzahl war sie jedoch durchaus neu.

Für die meisten Teilnehmer war die aktive und als kompetent anerkannte Rückmeldung über das eigene Tun im Detail zu erhalten, die Motivation, an diesem Kurs teilzunehmen.

**Trotz hohem Kenntnisstand noch einiges dazugelernt**

Mit zunehmendem Pulverdampf vermehrten sich beim Kurs dann die Tipps, und auch die Richtung war klar – hier wurde auf dem Bestehenden aufgebaut und Feinschliff betrieben.

Thomas Baumhakl ging individuell auf jeden Schützen im Anschlag ein. Das sah bei den Stehendschützen zum Beispiel so aus: Neben einer kurzen Bestandsaufnahme gab es eine Beurteilung des Anschlagaufbaus, visuell unterstützt durch die Videoaufnahme der Handykamera.

Dann folgten detaillierte Tipps zum Bessermachen: Zum Beispiel die Stützhand etwas weiter links einsetzen, oder den rechten Fuß weiter nach innen drehen. Schulter entspannen. Stimmt die Höhe der Handstütze, muss sie weiter vorne oder zurückgesetzt werden? Also verändern, „trocken testen“ und wieder schießen.

So wurde Bekanntes vertieft, durch neue Details verändert oder Vergessenes aus der Versenkung gehoben – Optimierung eben. Dafür benötigt auch der Schütze das entsprechende Einfühlungsvermögen und Geduld.

Nebenbei blieb genug Zeit für eigene Experimente bei der Ladung. Gerade bei erprobten Ladungen stellte sich beispielsweise die Frage, wie diese auf Veränderungen zum Beispiel beim Geschossfett/Öl oder auf ein anderes Mittel für das Zwischenwischen reagiert. Dazu gab es reichlich Tipps von den Standnachbarn.

Oder die Frage bei gleicher Geschossform aus unterschiedlichen Gießkokillen: Welches Geschoss ist den berühmten Hauch besser oder ist dem Schützen angenehmer?

Auch eine als unangenehm empfundene Schussbelastung, zum Beispiel durch ein schweres Geschoss, wirkt sich bekanntermaßen nachteilig auf die Konzentration aus.

Das gleiche Bild bei den Liegendschützen: Wie stramm ist die Riemenführung, ist die Handlage noch bequem? Liegen die Finger der Stützhand am Schaft, oder nicht? Was verändert sich damit? Wie groß ist der Abstand zum Diopter? Wird es so besser?

Kleine Korrekturen, große Wirkung und teilweise erstaunte Gesichter, wenn es auch erst nur das enge Schussbild

⑩

⑥ Akribie bei der Ladungsvorbereitung für die Pflasterkugeln.
⑦ Sigrid Baumann bringt ihren wunderschön ausbalancierten Schweizer Stutzen in den Stehendanschlag.
⑧ Wiebke Schulz beim Einsetzen ihrer Scheibenbüchse mit Trioler Schäftung.
⑨ Eine Steinschlosswaffe schweizerischer Natur, hier eine Custom-Büchse.
⑩ Spartentrainer Thomas Baumhakl betreut Mandy Rutke, hier im Liegendanschlag. Baumhakl begann 1977 mit dem Schießsport. Seinen Schwerpunkt bilden die Vorderladerwettbewerbe, sein erster internationaler Medaillenerfolg gelang ihm 2001. 2014 trat er aus dem Nationalteam aus und betreut seither die Vorderladerschützen im DSB.

beim Standnachbarn betraf. Bereits am ersten Tage wanderte so eine beachtliche Menge Blei in Richtung Kugelfang, Konditionstraining inklusive. Für ambitionierte Schützen, die zum Beispiel bei den Ranglistenausscheidungen für die Landes- oder Nationalauswahl mitmischen wollen, ein wichtiger Faktor.

Zwar sind Ladungen nicht der primäre Gegenstand des Kurses, aber nahezu unvermeidlich floss auch dieses Thema mit ein. So bei den Liegendschützen mit dem Freigewehr: Passt der Geschossdurchmesser? Was bringt die Kalibrierung? Ist der Geschossboden wirklich gleichmäßig rund? Überprüfen und nachmessen. Wie ist der Ladevorgang, wischen, setzen und andrücken, oder etwas stärker aufklopfen? Welche Methode bringt bei der persönlichen Büchse den größten Erfolg?

Tipps gab es auch zur Verwendung der Bekleidung: Die Jacke soll man vor dem In-Anschlag-Gehen glatt streichen, damit man nicht auf den Falten liegt. Manches ist so einfach, dass es schnell unbeachtet bleibt. Eigentlich kennt man dies schon von den Schulungen von Luft- oder Kleinkaliber-gewehr, doch einiges ist eben beim Vorderlader speziell zu beachten.

**Die Teilnehmer des Trainings.** Anwesend waren zum einen altgediente Routiniers wie Nationalkaderschütze Norbert Neumann und Lothar Behrend. Die Beweggründe der Routiniers sind vielfältig: Zum einen wollen sie in der kommenden Saison bei der Rangliste mitmischen und dafür den persönlichen Leistungsdurchschnitt steigern. Zum anderen wollen sie mit Blick auf das eigene Alter ihr Fachwissen bei diesen Gelegenheiten an die Jüngeren weitergeben.

**Erfahrene Schützen geben ihr Wissen an die jungen weiter**

Gerade das ist allerdings keine Selbstverständlichkeit, gerade bei Spitzenschützen überwiegt hier schon einmal das Konkurrenzdenken. Davon profitieren jedoch die Schützen der jüngeren Generation, wie Mandy Rutke, Jörg Cipper und Patrick Veidt.

Auch hier die einhellige Einstellung – ab einem bestimmten Leistungsniveau, analog zu den modernen Disziplinen, ist jeder Ring mehr das Resultat akribischer Detailarbeit durch den Schützen (Anschlag/Ladevorgang) samt Material.

So gab es zum Abschluss überwiegend zufriedene Gesichter. Nur schien manch einer am Sonntagmittag doch etwas müde. Über die intensive Fachsimpelei war wohl der Schlaf an diesem Wochenende etwas zu kurz gekommen. Aber auch dies wurde als Test für hochrangige Wettkämpfe angesehen – Schlafstörungen sind da häufig inbegriffen.

**Fazit des Trainers.** Als Resümee zieht Thomas Baumhakl nach den ersten auf Bundes- beziehungsweise Landesebene durchgeführten Lehrgängen eine durchgängig positive Resonanz. Daher will er die Trainingstreffs noch weiter spezialisieren und die individuelle Betreuung nochmals verbessern. So ist es geplant, zukünftig die Lehrgänge für Langwaffen nach Anschlagarten getrennt durchzuführen.

Einziges Manko: Der Termin für Langwaffe im Frühjahr ist aufgrund der Nachfrage für das Jahr 2016 fast schon ausgebucht, für den Kurzwaffentermin sind noch Plätze frei.

Nach Auskunft von Thomas Baumhakl sind auf Anfrage auch Termine in den Landesverbänden möglich, weitere Infos sind über die Geschäftsstelle des DSB zu erfragen oder direkt über Bundesreferent Gerhard Lang. Dabei ist es Wunsch sowohl des Trainers als auch des Bundesreferenten, dass zukünftig die Landesverbände vermehrt derartige Trainingstreffen für die unterschiedlichen Leistungslevels anbieten. In einigen Landesverbänden ist dies bereits der Fall. Dabei wird auch die Möglichkeit erörtert, dies in die Fachtrainerausbildung einfließen zu lassen.

Zum Abschluss geht der Dank des Autors an jeden einzelnen in der gesamten Trainingsgruppe – auch der nicht namentlich genannten – für die große Bereitschaft zur Unterstützung für diesen Beitrag.

## Thomas Baumhakl: Vom Kaderschützen zum Spartentrainer

Der 49-jährge ehemalige Nationalkaderschütze kann mit 85 Medaillenerfolgen auf eine reichhaltige nationale und internationale Wettkampferfahrung sowohl mit der Lang- als auch mit der Kurzwaffe zurückblicken. Diese Kombination hat schon einen exklusiven Stellenwert, sie bietet viel Knowhow. Zwar gibt es bei den Vorderladerschützen neben den Anschlagspezialisten noch vermehrt „Disziplin-Allrounder“, doch nur in Ausnahmefällen (zum Beispiel Helmut Mohr, Hans-Georg Heinzmann, Walter Massing) wird oder wurde ein derartiges Leistungsniveau erreicht.
Thomas Baumhakl begann 1977 mit dem Schießsport und schießt die modernen Wettbewerbe wie zum Beispiel Luftgewehr nebenbei. Seinen Schwerpunkt bilden die Vorderladerwettbewerbe, sein erster internationaler Medaillenerfolg gelang ihm 2001. Der erste nationale Titelgewinn folgte ein Jahr später mit dem Steinschlossgewehr. Und zwischen den Vorderladerschießen holte Thomas Baumhakl zum Beispiel noch einige Medaillen mit dem Ordonnanzgewehr, darunter 2008 den Meistertitel. Als klarer Befürworter der speziellen Schießbekleidung (Stichwort: den Rücken schonend) verzichtet er nach deren zeitweiligen Verbannung konsequent auf die Teilnahme an diesem Wettbewerb. Seinen persönlich geplanten und bereits im Vorfeld angekündigten Rücktritt aus dem Nationalteam setzte er 2014 ebenso konsequent um. Auf Wunsch von Bundesreferent Gerhard Lang entschied er sich nach seinem Ausscheiden, die neu geschaffene Position des Spartentrainers zu übernehmen.

# Kurzberichte, Neuigkeiten, Nachrichten

## Neues 12×56- Zielfernrohr von Falke mit dimmbarem L4-Leuchtabsehen ab sofort bei Waffen Schumacher

Waffen Schumacher aus Krefeld bringt mit dem 3–12×56 ein Zielfernrohr mit Leuchtabsehen auf den Markt. Gemeinsam mit der Firma Schmeisser haben deutsche Büchsenmacher, Jagdausbilder und Optikspezialisten laut einer Pressemitteilung die Entwicklung aus 6061-Aluminium über Monate begleitet. Das L4-Absehen ist eine Mischung aus klassischem Fadenkreuz und kleinem Punkt in der Mitte. Da ausschließlich dieser fein dimmbar beleuchtet wird, verdeckt er weder das Ziel, noch überblendet er bei Dunkelheit, weswegen Jäger und Sportschützen dieses Absehen gleichermaßen schätzen. Preis: 449 Euro. **tle**

## Erster IPSC-KK-Workshop von GSG war ein Volltreffer

Am 24. Oktober fand in Philippsburg der erste GSG-IPSC-KK-Workshop statt. Der erfahrene Teamkapitän Oliver Winkler hat laut einer GSG-Mitteilung in seiner Karriere mehrere Deutsche-Meister-Titel sowie den Mannschafts-Europa- und Weltmeistertitel erringen können. Auf zwei Stages konnte Oliver Winkler sowohl Grundkenntnisse im Umgang mit der Waffe wie auch Tipps und Tricks weitergeben. Am Ende des Tages konnten sich vor allem die Neulinge erheblich steigern und beachtliche Ergebnisse erzielen. Dass IPSC eine aufstrebende und schnell wachsende Disziplin ist, konnte man vor allem am Altersdurchschnitt der Teilnehmer erkennen. Dieser lag bei gerade einmal 27 Jahren. Man war sich schnell einig, dass dieses Event auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt werden sollte, und die Planung geht auch in diese Richtung. Mehr im Internet unter www.germansportguns.de **tle**

## Medaillen für deutsches Team in Mungyeong

Bei den militärischen Weltspielen (CISM) im südkoreanischen Mungyeong im Oktober hat das Team der Bundeswehr zahlreiche Erfolge erzielt. In der Mannschaftswertung Sportgewehr holten Barbara Engleder, Lisa Müller und Silvia Rachl die Silbermedaille. Mit 1745 Ringen musste sich das deutsche Trio damit nur der Auswahl der Mongolei geschlagen geben. Engleder konnte zudem in der Einzelwertung Sportgewehr die Silbermedaille gewinnen. Das Team belegte im Mannschaftswettbewerb mit 346 Treffern den fünften Platz. In der militärischen Schnellfeuerdisziplin mit dem Gewehr über die 300-m-Distanz war Mario Nittel (Keltern) mit 555 Ringen bester deutscher Schütze auf Rang 11. Sebastian Liepelt (Neuburg) kam einen Ring dahinter auf Rang 13 und Patrick Seyfarth (Römersberg) vervollständigte das deutsche Trio mit 539 Ringen, kam aber nach Protest nicht in die Einzelwertung. Das Team belegte mit 1624 Ringen Platz 10. Die Regensburger Pistolenschützin Monika Karsch gewann zum Abschluss in der Disziplin Militärische Schnellfeuerpistole die Goldmedaille. **nk**

## DOSB und vmapit starten gemeinsame App-Aktion

Der Deutsche Olympische Sportbund startet mit dem Softwareunternehmen vmapit GmbH die Aktion „1000 Apps für 1000 Vereine“. Bis Mai 2016 können Vereine in Deutschland an der Aktion teilnehmen. Die ersten tausend Interessenten erhalten eine individuelle Smartphone-App für ihren Verein. Mehr unter www.sportdeutschland.de/vereinsapp **tle**

## DSB-Pokal geht nach Mittelfranken

Die zweite Mannschaft des mittelfränkischen Leistungsvereins RWS Franken konnte in souveräner Manier den diesjährigen DSB-Pokal Luftgewehr gewinnen. Im Endkampf, der in Gunzenhausen ausgetragen wurde, erreichte RWS Franken II insgesamt 3119 Ringe und setzte sich mit fünf Ringen Vorsprung vor den Donau-Gau Regensburg. Der DSB-Pokal wird jedes Jahr deutschlandweit ausgeschossen. Nach Vorkämpfen mit Gruppenphase und K.o.-Modus qualifizieren sich die jeweiligen Sieger zum Finale. Mehr unter www.dsb.de **nk**

## Integration von behinderten Sportlern beim Sportschießen im Brandenburgischen Schützenbund

Seit vielen Jahren bemüht sich der Brandenburgische Schützenbund (BSB) laut einer Pressemitteilung, Schützen mit Behinderungen in die Disziplinen des DSB zu integrieren. Viele behinderte Sportler engagieren sich über die Vereinsmeisterschaften, Landesmeisterschaften, bis hin zu Deutschen Meisterschaften. Dies mit beachtlichen Ergebnissen, wie Vereins-, Kreis- und Landesmeistertiteln. Untermauert wird dies durch mehrere Landesrekorde sowie sehr guten Ergebnissen bei den Deutschen Meisterschaften. Dabei werden an die Vereine besondere Anforderungen gestellt. Die Schießstände müssen beispielsweise den Bedingungen für Rollstuhlfahrer angepasst werden, Tischhöhen mit Unterfahrmöglichkeiten, Auflagen für Gewehr und Pistole oder Halterungen für Federbock sowie entsprechende Sitzmöglichkeiten für die älteren Schützen. Zur Erreichbarkeit der Wettkampfstätten werden spezielle Auffahrtrampen sowie teilweise Aufzüge notwendig. Dies wurde im BSB vielfach realisiert, zum Beispiel auch mit behindertengerechten Toiletten. **tle**

## November

**21.: Sternenfels:** Stahlplattenschießen. Ballistikzentrum Stahlziele GmbH, Ferdinand-von-Steinbeis-Ring 9, E-Mail: ballistikzentrum@stahlziele.de, www.ballistikzentrum-stahlziele.de

**27.: Meeder:** 20. Großkaliberschießen. Schützenverein Meeder. Matthias Blümig, Mobil 0171 3230973, E-Mail: matthias.bluemig@t-online.de

## Dezember

**11. bis 12.: Butzbach:** 6. Wetterauer X-mas-Match, Freitag von 16 bis 21 Uhr, Samstag von 9 bis 18 Uhr. SLG Wetterau e.V., Klaus Semrau, An der Hohl 4, 61231 Bad Nauheim, E-Mail: semrau@lsg-wetterau.de

## Januar

**8. bis 10.: Fridolfing:** Landesmeisterschaft BDMP: PP1-Süd, NPA-B-Süd, SM 1-Süd und alle Optical Sights. Thomas Moser, Haller Straße 41, 83404 Ainring, Tel. 08654 65443, E-Mail: Thomas.S.Moser@t-online.de

**17. bis 19.: Düring:** Westerntreffen mit Wintercamp. Vorderladergewehr und -pistole, Perkussions- und SA-Revolver, Einzelladerwaffen und Unterhebel. Rolf Runkler, Im Ahlersheeden, 27612 Loxstedt-Nesse, Tel. 04744 5983, E-Mail: rolf.runkler@t-online.de

## Februar

**26. bis 27.: Gundihausen:** Landesmeisterschaft BDMP: .30 M1 Carbine, LAR 1/2. Helmut Schindler, Siedlung 14, 95152 Selbitz, Tel. 09280 5970, E-Mail: helmut.schindler@t-online.de

## März

**18. bis 20.: Brand-Erbisdorf:** ISSA Shoot-off Langenau 2016. SV Langenau, E-Mail: Langenau@steelshooting.de, www.steelshooting.de

**18. bis 19.: Helmbrechts:** Landesmeisterschaft BDMP: PP1-Nord, NPA-B-Nord, SM1-Nord und alle Optical Sights. André Glaser, Autengrüner Straße 4, 95145 Oberkotzau, Tel. 0176 32531266, E-Mail: glaser.a@gmx.net

## April

**8. bis 10.: Schweinfurt:** Landesmeisterschaft BDMP: DP 1+2+3, DR1, SP1, SP2, (alle vier Kaliber), SAR 1+2. Daniel Jung, Am Steinbühl 10, 96369 Weißenbrunn/Reuth, Tel. 09261 9898007, E-Mail: SLGKronach@t-online.de

**11. bis 13.: Düring:** Westerntreffen mit Frühlingscamp. Vorderladergewehr und -pistole, Perkussions- und SA-Revolver, Einzelladerlangwaffen, Unterhebelrepetierer. Rolf Runkler, Im Ahlersheeden, 27612 Loxstedt-Nesse, Tel. 04744 5983, E-Mail: rolf.runkler@t-online.de

**16. bis 17.: Durrweiler:** 31. Original-98-K-Schießen, 29. Ordonnanzgewehr-Schießen, 18. KK-Ordonnanzgewehr-Schießen und 8. Fallscheiben-Schießen Klein- und Großkaliber. Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr. Tanja Luger, Tel. 07486 573, E-Mail: msl573-sabt@yahoo.de

**23.: Sömmerda:** 8. Zündnadelgewehr-Pokal sowie 14. Deutsche Meisterschaft im Hinterlader-Zündnadeldienstgewehr, außerdem 9. Pokalschießen Dreyse-Pistole sowie 6. Mannschaftspokal, Samstag von 9 bis 17 Uhr. Peter Seelinger, Tel. 06341 80906, Mobil: 0175 5854343, E-Mail: pseelinger@t-online.de, www.technik-museum.de

**23. bis 24.: Gundihausen:** Landesmeisterschaft BDMP: PPC 1500, Revolver/Pistole und 40/48er-Nebenmatches. Sven Schultz, Am Kurpark 25a, 88175 Scheidegg, Tel. 08381 8309772, Mobil 01578 5919300, E-Mail: korthshooters@kabelmail.de

**23. bis 24.: Gundihausen:** Landesmeisterschaft BDMP: EPP, PP2. Randolf Mayr, Am Geisbichel 61, 86700 Kaufbeuren, Mobil 0163 2632607, E-Mail: Randolf.Mayr@web.de

## Mai

**7.: Friedenfels:** Landesmeisterschaft BDMP: ZG 2-Nord, ZG 3-Nord, DG2. Thomas Katzenberger, Hauptstraße 22, 97493 Bergrheinfeld, Tel. 09721 9468814, E-Mail: ThKaBe@t-online.de

**14.: Friedenfels:** Landesmeisterschaft BDMP: ZG 2-Nord, ZG 3-Nord, DG2. Thomas Katzenberger, Hauptstraße 22, 97493 Bergrheinfeld, Tel. 09721 9468814, E-Mail: ThKaBe@t-online.de

**21.: Friedenfels:** Landesmeisterschaft BDMP: ZG 2-Nord, ZG 3-Nord, DG2. Thomas Katzenberger, Hauptstraße 22, 97493 Bergrheinfeld, Tel. 09721 9468814, E-Mail: ThKaBe@t-online.de

## Juni

**13. bis 15.: Düring:** Westerntreffen mit Sommercamp. Vorderladergewehr und -pistole, Perkussions- und SA-Revolver, Einzelladerlangwaffen und Unterhebel. Rolf Runkler, Im Ahlersheeden, 27612 Loxstedt-Nesse, Tel. 04744 5983, E-Mail: rolf.runkler@t-online.de

**19.: Gundihausen:** Landesmeisterschaft BDMP: DG 1. Karl Georg, Zinnkopfstraße 9, 83324 Ruhpolding, Tel. 08663 419496, E-Mail: Sandratscharly@aol.com

**26. bis 27.: Lauf/Pegnitz:** Landesmeisterschaft BDMP: RF/SF1, RF2, SF2, DF2. Achim Biller, Tel. 08654 485840, Fax 08654 485859, E-Mail: billers@t-online.de

## Juli

**9.: Gundihausen:** Landesmeisterschaft BDMP: ZG1, ZG4, ZG 4 mod. ZG 5. Walter Judex, Obermüllerstr. 9, 83413 Fridolfing, Tel. 08684 968914


DAS PREMIUM PULVER FÜR ALLE ANWENDUNGEN!

VihtaVuori

Nahezu 90 Jahre Erfahrung

= Vihtavuori = Victory! Voll in's Ziel

» Spezielle Pulver für diverse Anwendungen
» Reichhaltiges Sortiment an Kurz- und Langwaffenpulver für DIE! perfekte Laborierung

**LHS-Germany GmbH**
Breiter Rasen 4 · D-97647 Nordheim v. d. Rhön
Telefon: +49 9779 8144-0 · Telefax: +49 9779 8144-22
mail@lhs-germany.de · www.lhs-germany.de · www.lapua.com

**Technischer Großhandel Dipl.-Ing. Franz Müller**
Ranham 12 · D-83349 Palling
Telefon: +49 8683 662 · Telefax: +49 8683 809991
franz.mueller@pulver-mueller.de · www.pulver-mueller.de · www.lapua.com

– Bezug nur über den Fachhandel gegen Erwerbsberechtigung – Händleradressen teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit –

# Für Zuhause

fun & action

**Kompakt, das ist hier das Zauberwort. Mit Airsoft-Waffen auf Klappziele schießen? Kennt man. Dass die Ziele aber umfallen und dann wieder aufstehen, man sogar Matches gegeneinander führen kann? Das ist neu bei der DaGrecker-Box. Und sogar etwas für das Wohnzimmer, wenn ein Staubsauger vorhanden ist.**

TIMO LECHNER M.A.

Als die Essener Big Whiskey GmbH im Jahr 2014 auf der IWA & OutdoorClassics erstmals ihre computergesteuerte Schießsportanlage „DaGrecker-Box" vorgestellt hat, war diese ein echter Blickfang in der Messehalle. Auf der Nürnberger Weltleitmesse bieten nur wenige Aussteller die Möglichkeit, ein paar Schuss abzugeben. So war der Stand des Messeneulings entsprechend bevölkert. Hier stand eine zimmergroße, mit bunten Comics bemalte Box, in der man auf Klappziele schießen konnte. Diese Großversion ist aber eher für Betreiber von Freizeitparks oder Event-Gastronomen gedacht. Als Zielgruppe sind zudem Schützenvereine angesprochen, die für ihre Nachwuchsarbeit mehr als „nur" ein Lichtgewehr anbieten wollen. Oder eben eine Einstiegsmöglichkeit in den Schießsport, die sprichwörtlich kaum weh tut, bei der aber dennoch etwas fliegt.

**Heimversion.** Die DaGrecker-Box für Zuhause gab es bereits 2014. Ihre Maße lauten: 40 cm × 35 cm × 40 cm, Gewicht 8 kg. Herzstück ist ein dicker Boden, in dem die Elektronik samt Batterien untergebracht ist. Darauf sind vier Klappziele angebracht. Im Vordergrund ist ein digitales Display zu sehen, das sowohl die Spielmodi sowie den Zähler anzeigt. Rund um diese Einheit werden drei grafisch gestaltete quadratische Scheiben gesteckt und mit einer Gummiklammer verbunden.

**Spielmodi in verschiedenen Schwierigkeitsgraden**

Die Box gibt es in thematisch unterschiedlichen Ausführungen. Wir erhielten von German Sport Guns (GSG) die „Military"-Box. Außerdem gibt es noch „Zombie" und „Wilder Westen".

Legt man die Batterien ein und den kleinen Kippschalter um, stellen sich die vier Klappscheiben auf. Man hat nun die Wahl zwischen mehreren Spielvarianten, die mittels eines Druckknopfs eingeschaltet werden können. In der einfachsten Einstellung „legt" man die Klappziele einfach um und drückt dann „Neustart". Zudem gibt es Spiele, die mit Zufalls- oder Zeitmodus für Abwechslung sorgen. Je nach Spielmodus klappen die Ziele schnell vor und zurück. Im Zeitmodus werden innerhalb einer Minute die Treffer gezählt. Die Ziele stellen sich hierfür immer wieder auf, nachdem alle vier abgeschossen wurden.

Im Zufallsmodus erscheinen die Ziele eine Minute lang in unvorhersehbarer Folge immer wieder vor ihrem Hintergrund und verschwinden wieder.

Im Trainingsmodus kann man unbegrenzt schießen, unabhängig von der Anzahl der Punkte und der Zeit.

1

2

Die DaGrecker-Box für IPSC-Schützen als Trainingsmöglichkeit zu empfehlen, ginge wohl einen Schritt zu weit. Jedoch kann ganz schön Tempo und Druck bei den anspruchsvolleren Modi aufkommen. Dementsprechend ist dann Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit gefragt. Ideal also, um zumindest mal vorzufühlen, wie sich dynamisches Schießen anfühlt und wie es funktionieren könnte.

**Von 0,5 bis 7,5 J.** Die DaGrecker-Box (UVP: 179 Euro) gibt es in Ausführungen, die nur mit maximal 0,5 J beschossen werden sollen, wofür sich eine einfache Airsoft-Waffe eignet, die ab dem 14. Lebensjahr erworben werden kann. Die Essener bauen jedoch auch professionellere Versionen bis zur $E_0$ von 7,5 J, die dann allerdings entsprechend kostspieliger sind.

Theoretisch kann man sich einen regnerischen Tag oder langen Abend daheim mit der Box lustig gestalten. Vorausgesetzt man räumt alles Zerbrechliche auf die Seite und bietet Querschlägern keine Angriffsfläche. Dann lässt es sich mit der 0,5-J-Version hervorragend im Keller oder in der Garage schießen. Oder auch im Schlafzimmer – mit dem Staubsauger sind die BBs schnell wieder beseitigt.

**Schießtest.** Wir testeten die Box lieber im Freien und benutzten hierzu Bio-BBs von GSG, die aus biologisch abbau- und kompostierbarer Polymilchsäure bestehen. Das Material zerfällt nicht nur in kleine Bruchstücke, sondern wird von Umwelteinflüssen und Bakterien komplett zersetzt – sprich, die BBs können auch problemlos auf dem Rasen liegen bleiben.

Beschossen wurden die Zielscheiben mit einer entsprechend „schwachen" 0,5-J-Pistole. Auch nach mehreren hundert Schuss waren an der Box keine „Macken" zu finden. Die Verarbeitung ist hochwertig und nicht darauf ausgelegt, dass man gleich auf das umfangreiche Ersatzteilangebot zurückgreifen muss. Die Scheiben klappten mit einem „Klack" um und standen sofort wieder „Gewehr bei Fuß", so wie es sein soll. Die Eignung für den sportlichen Sonntagnachmittag mit Freunden hat die Box auf alle Fälle bewiesen. Mal schauen, ob der Spaß bis in den Winter anhält.

4

5

3

1. Die DaGrecker-Box in der Military-Version. Die Designs könnten aus einem klassischen Comic-Heft stammen, sind aber nicht so kitschig überzeichnet, dass man sie albern finden muss, und wiederum witzig genug, um eine breite Altersgruppe anzusprechen.
2. Schießen auf dem Rasen. Mit Bio-BBs ist das kein Problem, da diese innerhalb weniger Wochen durch Witterungseinflüsse und Bakterien zersetzt werden und sich in ihre Bestandteile auflösen.
3. Die digitale Anzeige erinnert an einen Radiowecker und ist groß genug, damit man auch aus einigen Metern Entfernung sein Ergebnis sehen kann.
4. Die DaGrecker-Box in der Zombieversion verbreitet Endzeitstimmung.
5. Die Military-Version der DaGrecker-Box entführt in die Wüste.

## DWJ-Fazit

Keine Frage: Die DaGrecker-Box macht einfach Laune. Durch die verschiedenen Modi eignet sich die „Knallerkiste" auch wunderbar für gesellige Ereignisse, bei denen mehrere Schützen gegeneinander antreten. Auch nach mehreren hundert Schuss zeigte die Box keinerlei Abnutzungserscheinungen. Vorsicht, Suchtgefahr!

## Service

Mehr über die DaGrecker-Box und die verschiedenen Varianten finden Sie im Internet unter www.dagrecker.com. German Sport Guns vertreibt die Boxen samt Zubehör (www.german-sport-guns.com).

# Volles Rohr



**Auf der IWA & OutdoorClassics in Nürnberg fiel sie am Stand von German Sport Guns sofort ins Auge: die Airsoft-Bazooka, frei ab 18 Jahren. Nicht wenige Besucher ließen sich mit dem wuchtigen Teil fotografieren. Und so war es selbstverständlich, dass auch das DWJ sich ein Exemplar zum Testen besorgte.**

TIMO LECHNER M.A.

Bazooka – diesen Namen kennen viele der Jüngeren unter uns von der gleichnamigen Kaugummisorte. Die älteren und vor allem die militärisch Interessierten assoziieren damit jedoch die raketenangetriebene Panzerabwehrhandwaffe der US-amerikanischen Streitkräfte. Vorwiegend Infanteristen verwendeten die eine Hohlladung verschießende Panzerabwehrwaffe auf kurze Entfernungen gegen gepanzerte Fahrzeuge und Bunker.

Gleich zwei Schützen waren notwendig, um das eher einer Posaune als einer Waffe ähnelnde Rohr abzufeuern, einer zum Ausrichten und einer zum Laden. Und in der Tat ist der Name auch auf ein Musikinstrument zurückzuführen, das der US-amerikanische Komiker Bob Burns 1905 aus zwei Gasrohren und einem Whiskeytrichter herstellte.

„Spaß" – wenn das Wort hier nicht eher fehl am Platz ist – machte das rund 1,5 m lange Ungetüm mit Sicherheit den abfeuernden Schützen, wie viele Fotos aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges zeigen. Für die ins Visier genommenen Gegner sah das sicher ganz anders aus, aber das ist eine andere Geschichte.

**Aus chinesischer Fertigung.** Dafür freuen sich aber die Liebhaber von als Airsoft-Waffe originalgetreu nachgebautem Kriegsgerät sicherlich über die Bazooka, die das Unternehmen Apple Soft aus Hongkong mit Produktionsstätte in China nun vorlegt.

**Die 40-mm-Hülse mit maximal 108 BBs hat es in sich**

Auf dem Mutterkontinent des Airsoft-Spiels gibt es viele Enthusiasten von Nachbauten dieser Art von Waffen. Neben Replikas, beispielsweise des M4 oder alten Ordonnanzwaffen wie einem M1903 als $CO_2$-Version, hat Apple Airsoft vor allem zwei Granatwerfer-Nachbauten als Spezialitäten in ihrer Produktpalette zu bieten. In Deutschland wird die Bazooka von German Sport Guns vertrieben, aber auch Händler wie zum Beispiel Kotte & Zeller in Rugendorf (www.kotte-zeller.de) haben sie im Angebot.

**So lang wie das Original.** Wie es sich für eine gelungene Replika gehört, unterscheidet sich die Airsoft-Bazooka zumindest vom Äußeren her und auch bei den Maßen nicht vom Original. Von diesem gab es mehrere Varianten, in Fernost hat man für die Airsoft-Bazooka die Version M9A1 gewählt.

Die 1550 mm Länge stimmen mit dem Originalmaß überein. Die originale Bazooka ist allerdings rund 2 kg schwerer als der 5,6 kg wiegende Nachbau, der aus Aluminium, Stahl und Kunststoff hergestellt wird. Und statt für das Kaliber 60 mm haben die Asiaten ihren

1 Um die asiatische Airsoft-Bazooka besser transportieren zu können, ist sie – wie das US-amerikanische Original – zweigeteilt.

2 Die Hülse steckt vorne im Rohr und fasst 108 BBs. Diese lassen sich mit einem Speedloader einfüllen.

3 Nahezu mannshoch ist das „Rohr" der Bazooka – das macht Eindruck. Aber auch die Verarbeitung ist sehr gut.

Nachbau auch für das gängige „Airsoft-Großkaliber“ 40 mm eingerichtet.

Auch bei der Reichweite kann das olivgrüne Rohr nicht mit dem Vorbild mithalten. Dieses hatte eine maximale Reichweite von 450 m, die BBs in der neuen Apple-Airsoft-Waffe fliegen allenfalls 15 m weit.

Dafür tun sie das mit einem mächtigen „Wumm“, womit wir beim Spaßfaktor der originalgetreu erscheinenden Konstruktion wären.

Bevor man diesen Spaßfaktor erfahren kann, muss man allerdings erst die beiden Teile – ebenfalls wie beim Vorbild – der Bazooka zusammenschrauben, was mit nur einer festen Umdrehung auch schnell gelingt, setzt man das Gewinde richtig an. So ist die Bazooka innerhalb weniger Sekunden zusammengesetzt, und es kann losgehen.

**108 Rundkugeln.** Im Rohr steckt eine 40-mm-Airsoft-Einlegehülse, die im Lieferumfang mit enthalten ist. Das ist angesichts eines Preises von 435 Euro (UVP) auch angemessen.

Ein Schnäppchen ist die Airsoft-Bazooka nämlich nicht. Dafür aber eine außergewöhnliche Erscheinung, an der auch Sammler und Reenactors ihre Freude haben werden. Diese werden auch das seitliche ein- und ausklappbare sowie einstellbare Visier schätzen, was wiederum eine Reminiszenz an das Original ist, von den Freizeitschützen aber wahrscheinlich kaum als echte Zieleinrichtung wahrgenommen wird.

Die Hülse kann herausgenommen und mit 108 BB-Rundkugeln im Kaliber 6 mm geladen sowie Gas befüllt und anschließend an der Vorderseite eingesetzt werden. Hierzu muss man nur den vorderen Aufsatz abdrehen. Wichtig ist, dass die Hülse anschließend genau wieder auf eine Kontaktfläche im Rohr andockt. Sonst wird die Bazooka zum Rohrkrepierer.

Wichtig ist auch, das gute Stück dann leicht nach oben zu halten, das heißt also etwa so, wie man dies aus Kriegsfilmen kennt.

Beim Schuss zischen die Rundkugeln dann verbunden mit einem lauten Geräusch nach vorne und werden im Raum verstreut. Daher muss man sich genau überlegen, wo man am besten damit schießt. Schließlich liegen dann schnell mal 108 BBs herum. Deshalb: Am besten im Freien schießen, und dann idealerweise zu biologisch abbaubaren BBs greifen.

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Hersteller** | Apple Airsoft, www.appleairsoft.com |
| **Vertrieb** | German Sport Guns, www.german-sport-guns.com |
| **Waffenart** | Airsoft-Granatwerfer |
| **System** | Einzelschuss |
| **Kaliber** | 40 mm BB |
| **Magazin** | 40-mm-Airsoft-Granate mit 108 BBs im Kaliber 6 mm |
| **Gesamtlänge** | 1550 mm |
| **Materialien** | Aluminium, Stahl, Kunststoff |
| **Gesamtgewicht** | 5620 g |
| **Preis** | 435 Euro |

4 Zum Laden kann man die Hülse einfach aus dem vorderen Teil entfernen.

5 Sogar eine Visiereinrichtung, wie sie bei der echten Bazooka vorhanden ist, wurde angebracht.

6 US-amerikanische Soldaten mit der Bazooka während des Korea-Krieges.

Foto: PA

## DWJ-Fazit

Die Apple-Airsoft-Bazooka ist auf jeden Fall nichts, mit dem man sich auf dem Schießstand ohne Vorwarnung blicken lassen sollte. Dafür sieht sie einfach zu echt aus, und man erntet erst einmal ungläubige Blicke. Mit Vorankündigung vorgestellt, sorgt das Stück zumindest für neugierige Blicke. Der „Schütze“ mag sich damit in Filmszenen, die den Zweiten Weltkrieg darstellen, versetzt fühlen. Zwar wird man diesen Nachbau nie zum exakten Treffen definierter Ziele im Freien hernehmen. Laune macht es aber schon, wenn die BBs nur so durch die Luft fliegen. Und wer Militaria des Zweiten Weltkrieges sammelt, hängt sich die M9A1 vielleicht sogar an die Wand seines Sammlerraumes.

**Maschinengewehr** Das MG5 von Heckler & Koch

# Dauerfeuer

**Wenn ein Waffenhersteller zum Testen seines Maschinengewehrs einlädt, dann überlegt man als Waffen-Journalist nicht lange. Weil man in der Regel letztmals in seiner Bundeswehrzeit mit einem MG geschossen hat und weil man nur selten in diese Situation kommt. Weshalb wir gerne zu Heckler & Koch (HK) fuhren, wo wir eine exklusive Einweisung in das neue MG5 der Bundeswehr erhielten.**

TIMO LECHNER M.A.

Das MG5 von Heckler & Koch (in der firmeneigenen Nomenklatur heißt das Gewehr HK121) wird das Nachfolgemodell des MG3 als Standardmaschinengewehr der Bundeswehr werden. Derzeit befindet man sich in Oberndorf am Neckar beim Hersteller in den letzten Zügen vor der Auslieferung. Das Kaliber des MG3 wurde beibehalten, da die Wirkung im Ziel sowie eine große Reichweite nach wie vor Grundvoraussetzungen sind. Für die Tests wurden laut Heckler & Koch bis heute mehr als eine Million Schuss verschossen.

**Eigenschaften und Funktion.** Das mittlere Maschinengewehr MG5 ist ein zuschießender, indirekter Gasdrucklader mit verriegeltem Drehwarzenverschluss und Gurtzuführung im NATO-Standardkaliber 7,62 mm × 51.

# für die Welt

Geschossen wird aus offener Verschlussstellung. Der mit sieben Warzen versehene Verschlusskopf schiebt beim Schießen die Patrone aus dem Verschluss, sobald dieser verriegelt, trifft der Schlagbolzen, welcher als starres Element im Verschlusskopf geführt wird, auf die Patrone, Gasdruck baut sich auf und schiebt den Verschluss nach hinten. Der Vorgang beginnt von Neuem. Das Verriegelungsstück ist übrigens Teil des Laufes.

Über drei Fangkanten kann der Verschluss gefangen werden. Die erste hält ihn bei normaler Funktion einfach hinten. An den beiden weiteren Kanten wird der Verschluss bei einer eventuellen Unterfunktion des Verschlussträgers gehalten. Eine solche Unterfunktion kann beispielsweise auftreten, wenn der Gasdruck der Patrone zu niedrig ist oder wenn die Waffe nicht vollständig durchgeladen wurde.

Die Architektur des MG5 soll zahlreiche technische und ergonomische Neuerungen mit sich bringen und die Waffe sich somit von bislang bekannten Maschinengewehren abheben. Bewusst verwendet man als System nicht mehr einen Rückstoßlader, wie noch das MG3 einer war, sondern setzt auf einen indirekten Gasdrucklader. Dadurch soll das Schießverhalten der Waffe verbessert werden, was sich in besseren Trefferergebnissen widerspiegelt. Vor allem aber werden mit dem modularen System des MG5 unterschiedliche Lauflängen für die Waffe ermöglicht. Damit ist dieses Maschinengewehr weitaus flexibler als vergleichbare Systeme.

sicherheit

Mit dem MG5 soll man auch überraschend auftretende Ziele aus stehendem Anschlag bekämpfen können. Das war mit dem MG3 bislang nicht möglich, da hierfür eine extra Erdziellafette notwendig ist.

Ausgestattet ist das Gewehr mit einer mechanischen Visierung, die aus einem abklappbaren Korn auf dem Lauf und einem höhen- und seitenverstellbaren Diopter besteht. Zudem verfügt das MG5 über zahlreiche Picatinny-Schienen, an denen neben optischen Visierhilfen auch weitere Zusatzgeräte angebracht werden können. Optionale Anbauteile sind zudem ein Grip-Pod-Sturmgriff oder ein Multifunktions-Trageriemen.

Das Gehäuse besteht aus zwei Gehäuseschalen aus Gussstahl sowie einem Anschlussblock, die in einem patentierten Verfahren zusammengefügt

1 Ordentlich Staub wirbelten wir beim Testschießen des neuen Maschinengewehrs auf dem Schießstand in Aixheim auf. Im Liegen wurden die Ziele in dem großen Sand-Kugelfang beschossen.

2 Alt und Jung. Das alte Modell MG3 (rechts) und das neue MG5.

3 Das „beste Maschinengewehr der Welt" soll das MG5 laut Hersteller sein. In der Tat läutet es eine neue Generation ein.

4 Heckler & Koch hat eine ganze Palette an Zubehör im Angebot.

werden. Das MG3 dagegen wird aus Blechprägeteilen gebaut. HK gewährleistet eine Lebensdauer von 50 000 Schuss für das Gehäuse, für den Verschlussträger 25 000 Schuss, für den Lauf 18 000 Schuss und 15 000 Schuss für die weiteren Teile.

**Handschonend.** Besonderes Kennzeichen des Laufes ist ein Hitzeschutzblech, das einen Trage- und Laufwechselgriff besitzt. Das ist eine wirklich bahnbrechende Erfindung, nachdem der Laufwechsel bislang ohne Hilfe eines Hitzeschutzhandschuhs nicht zu machen war, wollte man seine Hand vor Verbrennungen schützen.

Gewechselt wird der Lauf bestenfalls nach rund 250 Schuss. Dazu wird der Haltegriff aufgeklappt, der Laufentriegelungshebel gedrückt und der Lauf am Griff mit einer leichten Linksdrehung entnommen. Den neuen Lauf muss man anschließend an dessen Haltegriff anfassen, die Gasabnahme und das Patronenlager ins Gehäuse einführen, wiederum wird der Laufentriegelungshebel gedrückt.

Der Lauf wird nun leicht nach rechts gedreht, wo er dann arretiert. Dann muss man noch den Tragegriff einklappen, fertig. Da dieser Vorgang für geüb-

te Hände nur etwa 20 s dauert, verliert der Schütze nicht allzu viel Zeit. Das ist im Ernstfall ein wichtiger lebensrettender Aspekt.

**Varianten.** Das MG5 von Heckler & Koch wird in drei Versionen eingeführt: Standard, Infanterie und Einbauwaffe. Mit einem Doppelrichtgriff versehen sowie einer zusätzlichen Schulterstütze gibt es das Gewehr zusätzlich noch als Version MG5 S für Spezialkräfte.

Die Waffen unterscheiden sich natürlich auch teilweise durch ihre Läufe. Diese sind kalt gehämmert, vierfach gezogen sowie mit einer speziellen Beschichtung versehen und werden in den Oberndorfer Werkhallen hergestellt. Es gibt sie in den drei Längen Standard (550 mm), Infanterie (460 mm) und Einbauwaffe (663 mm).

**Erstmals mit einem MG gesichert durchladen**

Laut Hersteller halten die Rohre selbst im verschärften Beschussrhythmus rund 1500 Schuss mit der Hartkernmunition DM151 aus. Ein MG3-Rohr kann im normalen Beschussrhythmus rund 400 Schuss dieser Hartkernmunition „überleben", ohne nennenswerte Belastungserscheinungen zu zeigen.

Die Hauptkampfentfernung der Waffe beträgt rund 600 m, lafettiert 1200 m. Der Hersteller garantiert mit Weichkernmunition DM111A1, wie sie in der Regel verwendet ist, bei zehn Schuss Einzelfeuer einen Streukreis von 30 cm auf 100 m.

**Hoher Sicherheitsstandard.** Die Bundeswehr hat laut eigener Aussage einige weitreichende sicherheitsrelevante Funktionen gefordert.

Da wäre zum einen die Geschossvorlagefähigkeit (doppeltes Geschossgewicht) mit Weich- und Hartkern- sowie auch Leuchtspurmunition gemäß NATO-Standard AC225/D14, bei der ein im Lauf steckengebliebenes Projektil beim Weiterschießen keine Schützengefährdung verursachen sollte.

Ein Alleinstellungsmerkmal des MG5 hinsichtlich der Sicherheit ist jedoch die Möglichkeit des gesicherten Durchladens. Die Waffe kann man als erstes MG dieser Art weltweit überhaupt in jedem Ladezustand, unabhängig von der Stellung des Verschlusses, über einen beidseitig bedienbaren Feuerwahlhebel am Pistolengriff sichern und entsichern.

Das war beim MG3 noch anders, das nur gesichert werden konnte, sobald der Verschluss hinten war. Der Ladevorgang erfolgte somit immer in einem unsicheren Status der Waffe, was zu Problemen führen konnte.

Außerdem bietet eine Ladezustandsanzeige zusätzliche Sicherheit für den Schützen. Diese tritt sicht- und fühlbar aus dem Gehäusedeckel aus, sobald sich eine Patrone in der Zuführung befindet.

Gespannt wird das MG5 über einen Spannhebel, der auf der rechten Seite eingebaut wurde. Links davon werden dann entweder 50-Schuss-Gurttrommeln oder Gurttaschen- und -kästen in verschiedenen Größen angebracht.

Heckler & Koch empfiehlt den M13/DM60-Zerfallgurt mit hoher Gurtzugkraft. Die Hülsen werden nach unten rechts ausgeworfen.



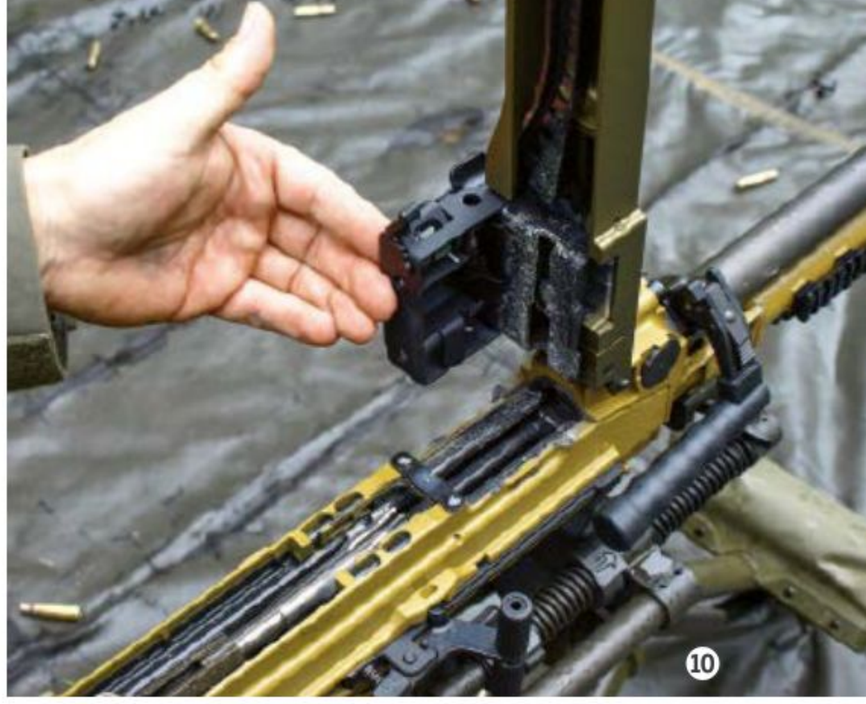
5 Bei unserem Testschießen wurde kistenweise Munition verschossen.

6 Laufwechsel nach etwa 250 Schuss. Mächtiges Zischen und Rauch, als wir den Lauf in das Naturwasserbecken am Schießstand tauchten.

7 Das sogenannte maschinenbedienbare Griffstück für Waffenstationen.

8

9


10

sicherheit

Der sogenannte „Cook off", die unkontrollierte Zündung von Munition in der Patronenkammer, wenn die Waffe heiß geschossen wurde, soll laut Herstellerangabe erst nach über 300 Schuss am Stück eintreten.

**Weniger Schuss als das MG3.** Auf den ersten Blick klingt es wie ein Nachteil gegenüber dem Vorgänger: Hatte das MG3 noch eine Schussfolge von 1200 Schuss pro Minute, kann man diese am MG3 an der werkzeuglos verstellbaren Gasabnahme lediglich auf 600, 700 oder 800 einstellen.

**Kadenz des MG5 wurde auf 800 Schuss pro Minute begrenzt**

Jedoch hätten laut HK die Erfahrungen gezeigt, dass ein MG im Schulteranschlag jenseits einer Kadenz von rund 700 Schuss je Minute nicht mehr für den Schützen kontrollierbar sei und eigentlich nur in Verbindung mit einer Lafette Sinn mache.

Durch die Begrenzung der Schusskadenz auf maximal 800 pro Minute soll automatisch weniger Munition „sinnlos verballert" werden. Auch würde das Risiko von Kollateralschäden beim Einsatz reduziert werden. Ein nicht zu vernachlässigender Faktor.

**Familienbande mit dem MG4.** „Das MG5 ist das beste Maschinengewehr der Welt", sagen die HK-Konstrukteure selbstbewusst. Und betonen den „Familiengedanken" in der HK-Waffengruppe. Nicht von ungefähr ähnelt es in der Bedienung dem bereits bei der Bundeswehr eingeführten leichten Maschinengewehr MG4.

Die Geschichte des MG5 kann nämlich nicht ohne die des MG4 erzählt werden, da beide Projekte Teil der Initiative „Neue Maschinengewehre" der Bundeswehr sind, die vor mittlerweile sechs Jahren ein leichtes, ein mittleres und ein schweres Maschinengewehr sowie ein mittleres MG mit hoher Kadenz vorsah. Verfügten die Gruppen früher über ein MG3, so sind sie zukünftig mit zwei MG4 ausgestattet. Wie in DWJ 10/2015 berichtet, ersetzt das MG4 zusammen mit dem Sturmgewehr G27 im Kaliber 7,62 mm × 51 auch als Interimslösung teilweise das G36.

Als leichtes Maschinengewehr dient das HK MG4 mit gegurteter Munition im Kaliber 5,56 mm × 45. Es wurde im Jahr 2001 unter der Bezeichnung MG43 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bei der Handfeuerwaffe handelt es sich um einen vollautomatischen Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss. Die Bundeswehr selbst beschreibt die Waffe auf www.deutschesheer.de so: „Das MG4 wird zum Bekämpfen von Einzel- und Gruppenzielen bis zu einer Entfernung von 1000 m eingesetzt. Die Waffe (...) ersetzt bei den Infanterietruppenteilen des Heeres auf Gruppenebene das Maschinengewehr MG3 im abgesessenen Einsatz." Kompatibel sein soll das MG5 im Übrigen mit der

11

8 Der Autor im Anschlag, kniend mit dem MG5 in der Schulter. Das Gewehr ließ sich auch in dieser Situation gut beherrschen im Schuss, und das bei Dauerfeuer wie bei kurzen Feuerstößen. Auf ein Schießen im Stehen wurde jedoch verzichtet.

9 Hier wird der Patronengurt in das System eingelegt.

10 Blick in das Innere. Die Verarbeitung des MG5 ist sehr gut. Es wurden nur hochwertige Materialien verwendet. Die Bedienung ist typisch für ein Maschinengewehr und in den Details an das MG4 angelehnt.

11 DWJ-Mitarbeiter Klaus Ebner mit dem MG5 auf Lafette.

12 Blick in den Patronengurtbehälter. Es können die vom MG3 verwendet werden.

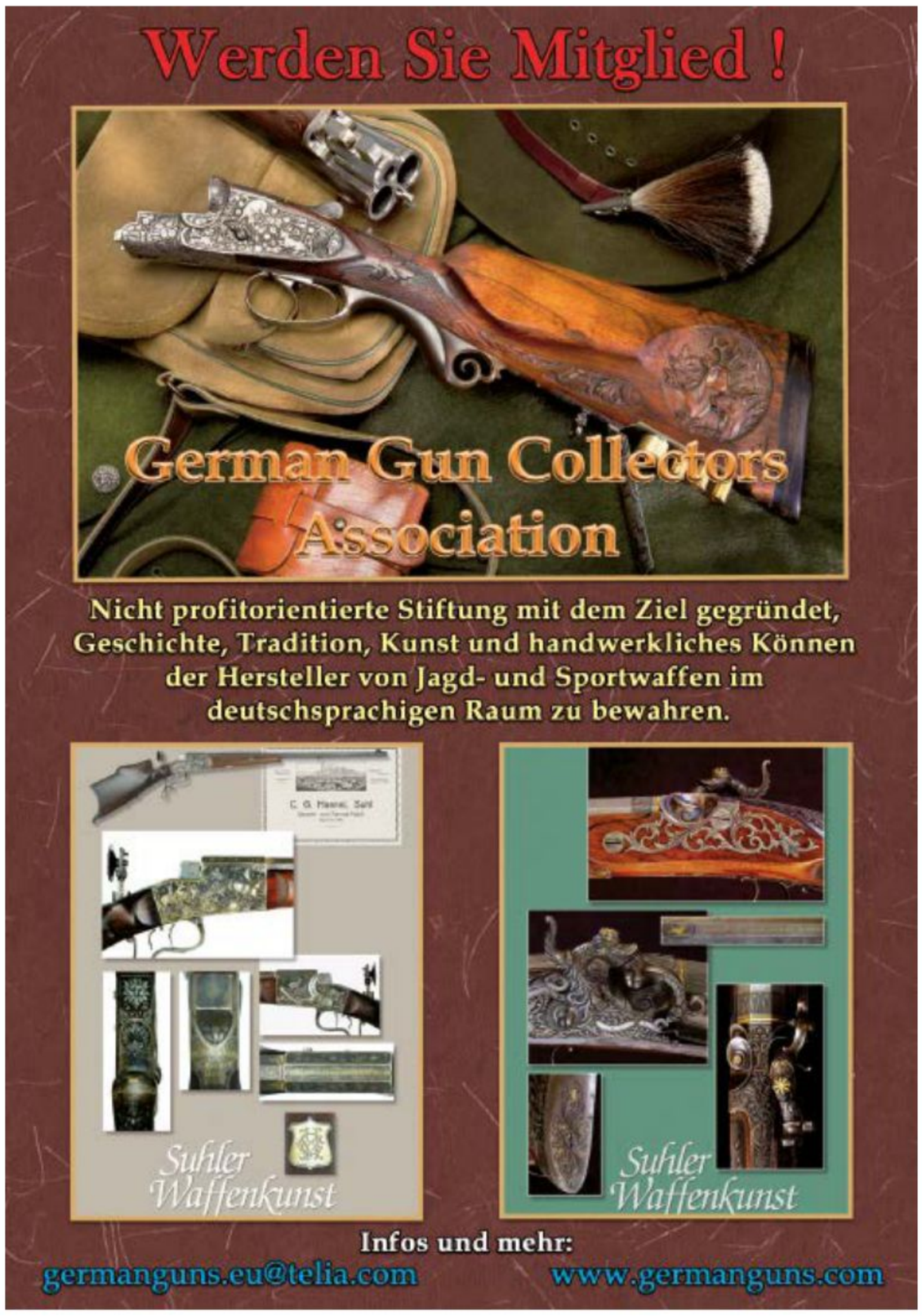
gesamten Ausrüstung des Systems „Infanterist der Zukunft“.

**Ähnliche Bedienung.** Das grundsätzliche Bedienkonzept des MG4 wurde für das je nach Ausführung rund 11 kg schwere MG5 übernommen. Der Laufwechsel funktioniert bei beiden Waffen identisch. Jedoch wollte das Heer für das MG5 nicht die Visierung des MG4, sondern die des MG3. Sicherungs- und Feuerwahlhebel sind beidseitig bedienbar, die Schulterstütze lässt sich je nach Variante seitlich ausklappen. Ähnlich ist bei MG4 und MG5 auch die Abzugscharakteristik.

**Wie es zum MG5 kam.** Schon Ende des Jahres 2005 wurde bei HK der Entschluss gefasst, neben dem MG4 weitere Maschinengewehre in das Programm aufzunehmen. Man hatte nach den Erfahrungen mit dem MG4 anscheinend Geschmack an der Sache gefunden und wollte der Waffe im Kaliber 5,56 mm × 45, das neben der Bundeswehr auch bei der Armee in Spanien im Einsatz ist, einen „großen Bruder“ an die Seite stellen.

Vorausgegangen war ein Ausschreibungsverfahren der Bundeswehr, nach dem das MG5 ausgewählt wurde. Mit im Boot waren Modelle von FN (MAG und MINIMI 7,62) und IWI (Negev 7). Schließlich erhielt HK den Zuschlag und stellte die Waffe erstmals auf dem 14. Tag der Infanterie im Juli 2010 in Hammelburg vor.

Die ersten Erprobungen des Maschinengewehrs wurden bei der Wehrtechnischen Dienststelle 91 in Meppen im Jahr 2010 durchgeführt, weitere Modifikationen angeregt und umgesetzt. Im April 2012 erklärte die Bundeswehr die Funktions- und Betriebssicherheit für die Waffe. Es durfte also gefertigt werden.



⓭ Das MG4 passt vom Bedienkonzept her optimal mit dem MG5 zusammen und kann somit auch auf den gleichen Lafetten verwendet werden.

⓮ Das MG5 auf Lafette mit dem sogenannten Drehring.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bewilligte laut einer Information des anerkannten sicherheitspolitischen Blogs „augengeradeaus“ am 27. Juni 2013 Mittel in Höhe von 2,76 Millionen Euro zur Beschaffung von 65 Nachweismustern des HK121 für das MG5-Projekt.

Die Bundeswehr soll für 118,4 Millionen Euro im Zeitraum 2016 bis 2018 zunächst eine Mindestausstattung von 7114 MG5 bekommen. Dazu wurde ein Rahmenvertrag zwischen dem Verteidigungsministerium und Heckler & Koch abgeschlossen.

**Einordnung in den Markt.** Ein Sturmgewehr, das führt eine Nation nicht alle Tage neu ein. Die Bundesverteidigungsministerin hatte kürzlich 20 Jahre nach der Einführung des G36 von Heckler & Koch (HK) angekündigt, es sei Zeit für ein neues Modell. Bedenkt man, dass der Vorgänger, das G3, über 35 Jahre im Einsatz war und teilweise noch ist, hatte der Nachfolger also eine verhältnismäßig kurze Nutzungszeit.

Anders wird in der Bundeswehr das Thema MG behandelt. Das MG3 ist bereits seit 1969 eingeführt und heute noch „schwere“ Waffe der Gruppe, mit der Einzel-, Gruppen- und Flugziele auch auf größere Entfernung effektiv bekämpft werden können. Allerdings lief das letzte MG3 bereits im Jahr 1991 beim Hersteller Rheinmetall vom Band.

Mit anderen Worten: Die deutschen Soldaten haben Maschinengewehre im Schlepptau, die bestenfalls „nur“ rund 25 Jahre auf dem Buckel haben. Es wurde also höchste Zeit, ein neues Modell anzuschaffen. Auch, weil die Einsatzpraxis der Bundeswehr zeigt (Beispiel Afghanistan), dass ein neues mittleres Maschinengewehr nötig ist, um eine verzugslosere Unterstützung für abgesessen kämpfende Kräfte zu gewährleisten.

**Selbst gemachte Probleme mit nicht passenden Lafetten**

Die Anschaffung eines neuen MGs ist aus Sicht der Bundeswehr nicht nur erforderlich geworden, um die eigenen Soldaten besser auszustatten. Denn gleichzeitig sollte auch eine „Nutzungsbrücke“ zu den westlichen NATO-Nationen geschlossen werden. Das MG3 ist in etwa einem Dutzend Länder der Welt bei den jeweiligen Armeen im Einsatz. Zum Vergleich: Das MAG von FN Herstal, immerhin auch schon seit 1958 auf dem Markt, bringt es auf stolze 80 Abnehmer weltweit.

Jedoch sind beide Waffen von ihren Spezifikationen her nicht immer kompatibel mit Zubehör. Das betrifft vor allem die Lafetten-Schnittstellen – allein sechs solche Punkte besitzen in der Regel Maschinengewehre. So verfügt das MG5 serienmäßig über eine Schnittstelle zur Nutzung der „alten“ MG3-Lafetten. Somit soll das Gewehr nicht nur für den Infanteristen im abgesessenen Kampf, sondern auch für Soldaten einsetzbar sein, die luftbewegliche Ziele bekämpfen müssen oder das MG5 als Bord- und Sekundärbewaffnung nutzen.

Schafft man es, aus Sicht der Bundeswehr ein variables und für alle Modalitäten passendes Gewehr in der Truppe einzuführen, aus Sicht des Herstellers ein solches Gewehr überhaupt erst zu bauen und sich einen größeren Exportmarkt zu erschließen, dann spricht man heutzutage von einer „Win-Win-Situation“.

**Lafetten-Thematik.** Im Idealfall, denn noch gibt es auf dem Weg zur Zielgeraden in den vergangenen Monaten ein paar Hürden. Zwar meisterte das MG5 diverse Sand- und Schlamm-Szenarien, gefrierenden Regen und Hitze ohne Auffälligkeiten. Allerdings passten die neuen Maschinengewehre nicht ohne Weiteres auf alle Typen der vorhandenen MG-Lafetten des MG3 von Panzern und Geländefahrzeugen. Laut Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ gehe diese Feststellung aus Antworten des Verteidigungsministeriums auf

## Die Varianten des mittleren Maschinengewehrs MG5

| | MG5 Universal | MG5 A1 | MG5 A2 | MG5 S |
|---|---|---|---|---|
| **Funktionsprinzip** | Zuschießender Gasdrucklader mit verriegeltem Drehkopfverschluss | | | |
| **Kaliber** | 7,62 mm × 51 NATO, Zerfallgurt M13/DM60 | | | |
| **Schusskadenz** | Circa 640, 720, 800 Schuss/min | | | |
| **Patronenzuführung** | Gurtzuführung von links, NATO-Zerfallgurt M13/DM60 | | | |
| **Visierung** | Nachleuchtendes Klappkorn auf jedem Rohr; mechanisches oder optisches Visier für volle Tag- und Nachtkampffähigkeit | | | |
| **Maximale Kampfentfernung** | 600 m, lafettiert 1200 m | 600 m | 1500 m | 1500 m |
| **$v_0$** | 810 m/s | 785 m/s | 840 m/s | 810 m/s |
| **$E_0$** | 3100 J | 2912 J | 3334 J | 3100 J |
| **Lauflänge** | 550 mm | 663 mm | 460 mm | 550 mm |
| **Gesamtlänge** | 960-1202 mm | 1055 mm | 870–1112 mm | 1012 mm |
| **Gewicht** | 11200 g | 9900 g | 10000 g | 12100 g |

Anfragen der Grünen-Verteidigungspolitiker Agnieszka Brugger sowie Tobias Lindner hervor.

Doch in Oberndorf wundert man sich im Gespräch mit dem DWJ über die von vielen Medien aufgegriffene Lafetten-Thematik und den daraus resultierenden Tenor. Dass das MG5 nicht auf die Panzer-Lafetten passe, rühre alleine schon von der Bauweise her, welche verschiedene Lauflängen ermöglicht, und sei bei der Bundeswehr von vorne herein bekannt gewesen.

So baue das MG3 als Rückstoßlader flach, der indirekte Gasdrucklader MG5 jedoch alleine durch Lauf und Verschluss höher. Die Möglichkeit des Laufwechsels sei eine Voraussetzung für den Vertrag gewesen. Alleine daher können die MG5 schon nicht auf die MG3-Lafetten passen. Hier wird man sich auch seitens der Bundeswehr technische Lösungen ausdenken müssen.

**MG5 im direkten Vergleich mit MG4 und MG3 geschossen**

**Schießtest.** Die Heckler-&-Koch-Mitarbeiter hatten sich alle Mühe gegeben, dem DWJ die neue Waffe im Vergleich zum Vorgänger und zum „kleinen Bruder“ vorzustellen: Auf dem firmeneigenen Schießstand in Aixheim waren neben dem MG5 auch das MG4 und das „alte“ MG3 aufgebaut. Dazu wurde eine Auswahl an Lafetten präsentiert, auf die man die Gewehre montierte, sodass man sich auf diesem Weg einen Eindruck der unterschiedlichen Schießszenarien machen konnte.

Geschossen wurde natürlich im Freien, und zwar in Richtung eines riesigen Kugelfangs aus Sand, in dem bunte Pappziele sowie Torsos aufgebaut waren, die mit etwas Fantasie „Mann-Zielen“ ähneln konnten. Dazu gab es einige hundert Schuss Munition, es konnte also losgehen.

HK-Mitarbeiter erklärten die Bedienelemente des MG5. So viel ist klar: Die grundsätzlichen Funktionen sind kinderleicht zu erlernen und ohne viel Kraftaufwand oder Fingerspitzengefühl anzuwenden. Die Verriegelung für den Deckel rastete problemlos ein, der Gurt ratterte wie ein Uhrwerk durch den Zuführschacht, an der Aufnahme für den Patronengurtbehälter gab es keinerlei Unregelmäßigkeiten, die Patronen wurden ohne jegliche Funktionsstörung durch die Auswurföffnung für die Hülsen mit ihrer Staubschutzklappe nach draußen befördert.

Geschossen wurde zuerst im Liegen. Dann feuerten wir einige Schuss in kniender Stellung aus dem Schulteranschlag. Der Rückstoß ist so gering, dass man die Waffe problemlos mit etwas Kraftaufwand in ihrer Zielrichtung halten kann. Im eingespannten Zustand auf der Lafette überzeugte die Waffe ebenfalls.

**Fazit.** Gegenüber dem MG3 ist das MG5 mit Sicherheit ein echter Quantensprung. Die Waffe ist trotz ihres lebensdauerbedingt hohen Gewichtes führig und hat durch ihre modulare Bauweise auch das Potenzial, sich weiter an neue Anforderungen anzupassen.

Werden jetzt auch noch die letzten Detailfragen geklärt, haben die deutschen Soldaten sicherlich bald einen treuen Begleiter an der Seite.

# Stupsnase

**Es war eines der zahllosen Modelle, die dem bewährten Vorbild des Smith & Wesson Chiefs Special oder des Colt Detective Special folgten. Die spanischen Waffenbauer waren schon immer geneigt, ein erfolgversprechendes Modell nachzubauen. Wir stellen an dieser Stelle den kurzläufigen Cadix-Revolver vor.**

GERHARD ORTMEIER M.A.

Bis in die 1980er-Jahre, und zum Teil heute noch, wurde auf der ganzen Welt von vielen Experten, und auch Möchtegern-Spezialisten, der Revolver als König der Selbstverteidigungs- und Polizeiwaffen betrachtet. Endlose Diskussionen fanden in zahlreichen Fachblättern statt, ob nun Revolver oder Selbstladepistole besser geeignet für die Sicherheitskräfte oder für schutzbedürftige Einzelpersonen wären. Beim Revolver wurde vor allem die Verträglichkeit für verschiedene, wirksame Munitionssorten gelobt. Auch ließ sich der Revolver von Laien leicht und problemlos bedienen. Nicht nur im traditionellen Revolverland USA galt diese Waffenart als wirksames Mittel zur Selbstverteidigung. Besonders der kurzläufige, großkalibrige Revolver, der sogenannte „Subnose", „Snubby" oder „Belly Gun", wurde von verdeckt ermittelnden Fahndern und Zivilisten hoch geschätzt. Auch auf der anderen Seite des Gesetzes war diese Waffenart begehrt und weit verbreitet.

**Stupsnasen weit verbreitet.** Diese Revolver wiesen meist das Kaliber .38 Smith & Wesson Special auf und besaßen einen kurzen, zweizölligen Lauf. Sie hatten meist eine sechs- oder fünfschüssige Trommel und oft einen kleinen Rahmen. Sie ließen sich ohne größere Probleme verdeckt tragen. Besonders hilfreich waren und sind diese „Snubbies" in extremen Nahkampfsituationen. Der kurze Lauf und der kleine Rahmen verhindern, dass das Gegenüber die Waffen greifen kann und sie entreißt. Sie schießen auch noch, wenn sie von Blut, Knochensplittern und Fleischfetzen, die aus den gerade beigebrachten Wunden des Gegners stammen, verunreinigt wird. Bei einer Selbstladepistole konnte der Verschluss bei einem aufgesetzten Schuss unter Umständen entriegelt und somit die Waffe schussunfähig werden, was bei einem Revolver unmöglich ist.

Bei allen diesen offensichtlichen Vorzügen waren die Snubbies bei der Polizei und bei Zivilpersonen international weit verbreitet. Selbst westdeutsche Kriminal- und SEK-Beamte sowie die berühmte GSG 9 führten sie, oft als Zweitwaffe. Auch deutsche Weidmänner griffen in den 1970er- und 1980er-Jahren neben der altbekannten Walther PPK gerne zu den kurzläufigen Revolvern als Fangschusswaffe.

**Bewährte US-Waffen dienten als direktes Vorbild**

**Astra produziert eine Stupsnase.** Das Geschäft mit den gefragten kurzläufigen Revolvern war hauptsächlich in der Hand der großen US-Firmen Smith & Wesson und Colt. Deren fünfschüssige Chiefs Special und der sechsschüssige Detective Special waren führend. Doch auch kleinere Betriebe und ausländische Firmen wollten sich an dem Handel mit den Stupsnasen eine goldene Nase verdienen. So stellten zum Beispiel die amerikanische Firma Charter Arms, das brasilianische Unternehmen Taurus und die westdeutschen Erma-Werke derartige Revolver her.

Schon relativ früh stieg die baskische Firma Unceta y Cia., die unter dem Markennamen Astra bekannt ist, in dieses Geschäft mit Revolvern, speziell solchen mit kurzen Läufen, ein. Dazu wurde ein bereits eingeführtes Muster auf das Kaliber .38 Special geändert.

Bereits 1958 bis 1961 kam das Modell Cadix, genannt nach der spanischen Hafenstadt Cádiz, im Kaliber .22 l.r. hinzu. Diese Waffe wies einen kleinen Rahmen auf – ähnlich des J-Rahmens von Smith & Wesson. Sie war neunschüssig. Nicht nur den Rahmen von S&W hatten die Astra-Ingenieure nach-

1 Ein charakteristisches Detail bei den frühen Astra-Cadix-Modellen ist, dass die Ausstoßerstange von einem verjüngten Mantel geschützt wird.

gebaut. Die Waffe war auch äußerlich eine S&W-Nachahmung, wie etwa der Druckschieber für die Trommel und diese drehte sich wie bei den S&W-Revolvern entgegen des Uhrzeigersinns. Die Ausstoßerstange wurde von einem nach vorne verjüngten Mantel unter dem Lauf geschützt. Erst bei den späteren Modellen verlief die Unterkante des Mantels parallel zum Lauf.

Im Jahre 1961 stellte Astra fünf fünfschüssige Prototypen des Cadix-Revolvers im Kaliber .38 Special her. Die per Hand eingepasste Seitenplatte war mit vier Schrauben befestigt, wobei eine unsichtbar unter der Griffschale verschwand. Auch etliche, durchaus innovative Verbesserungen gegenüber den verschiedenen S&W-Modellen wurden bei den Cadix-Revolvern verwendet. Der Schlagbolzen war nicht am Hahn angebracht, sondern wurde im Griffstück gelagert. Bei den ersten Cadix-Revolvern wurde eine simple Spiralfeder als Haupt- und Schlagfeder benutzt. Die hatten bis etwa Mitte der 1960er-Jahre einen einteiligen Plastikgriff und besaßen am Ende des Griffstummels ein Gewinde. Daran befand sich ein stählernes Werkstück, dessen Abstand zum Griffstummel verändert werden konnte. So war es möglich, den Griff jeweils für große, mittlere oder kleine Hände zu modifizieren.

Später wurde im Griffstück der Cadix-Revolver eine andersartige Neuerung verwendet. Die Haupt- und Schlagspiralfeder wird samt ihrer Führungsstange in einem Ring angebracht, der im Griffstück untergebracht ist. Der Ring weist verschieden tiefe Lagerbohrungen auf. Je nach Lage der Schlagfeder ergibt sich ihre niedriger oder höhere Spannung. Somit kann der Schütze den Widerstand des Abzugs verändern. Für den Einsatz bei der Polizei etwa ist es günstig, den Abzugswiderstand zu erhöhen, damit der Abzug nicht unbeabsichtigt brechen konnte. Auch für die Bewältigung von Patronen mit härteren Zündhütchen wird diese Option genutzt. Der Sportschütze dagegen kann nun umgekehrt den Abzugswiderstand verringern.

**Eine klassische Stupsnase aus Spanien**

Nachdem dieser Federring in den 1960er-Jahren bei den Cadix-Revolvern angebracht wurde, änderte sich auch die Art des Griffs. Statt einem einzelnen Plastikgriff, wurden zwei Holzschalen mit Fischhaut an beiden Seiten des Rahmens angebracht. Das sah natürlich um einiges edler aus.

**Astra erweitert das Angebot.** 1969 begann die Produktion von Cadix-Revolvern im Kaliber .32 S&W long und .22 WMR. Die .32er-Cadix-Revolver besaßen eine sechsschüssige Trommel, die im Kaliber .22 Magnum hatten die selbe Kapazität wie die für die .22-l.r.-Patrone – neun. Die Lauflängen betrugen 2", 4" oder 6". Ungeachtet des Kalibers konnte man bei Astra Revolver mit verschiedenen Lauflängen bestellen. Vor allem im Kaliber .38 Special war die Lauflänge 2" beliebt, sodass nun der klassische Snubby entstand. Auch die anderen Cadix-Revolver hatten teilweise diese Lauflänge. Die meisten der zweizölligen Waffen besaßen eine feste Kimme. Bei der Mehrheit mit einem 4"- oder 6"-Lauf war die Kimme allerdings verstellbar.

Ab 1976 gab es bei Astra eine neue Unterteilung. Das Cadix-Modell 250 hatte in allen verfügbaren Kalibern einen 2"-Lauf. Die Zahl „2“ war auch in der Modellnummer enthalten. Allerdings lief die Waffe noch bis 1978 in der allgemeinen Cadix-Reihenaufzählung, in der auch die Waffen mit 4"- und 6"-Läufen aufgeführt wurden. Erst ab 1978 wurde die M 250 als eigene Waffe in einer extra Aufzählung registriert. Insgesamt wurden 29304 M 250 hergestellt, davon 7325 Exemplare aus rostfreiem Stahl gefertigt und mit der

2 Der Cadix hat einen kleinen Rahmen und eine Fünf-Schuss-Trommel in .38 Special.
3 Nicht nur der Druckschieber für die Trommel hat eine starke Ähnlichkeit mit dem einer Smith-&-Wesson-Waffe. Der Vergleich mit dem Metermaß verdeutlicht die geringe Größe.
4 + 5 Firmenname, Herkunftsort und Herkunftsland sind auf der linken Rahmenseite angebracht. Unter der Trommel sind die Bezeichnung „Cadix“ sowie das Kaliber .38 Special angegeben.

6 Unsere Cadix wurde in einer einfachen, aber bedruckten Pappschachtel mit einer Bedienungsanleitung und einem Reinigungsstab geliefert.

Beschriftung „Inox“ versehen. Das am häufigsten produzierte Modell 250, ob brüniert oder aus rostfreiem Stahl, war für das Kaliber .38 Special ausgerichtet.

Der Astra Cadix mit 2"-Lauf oder später das Modell 250 wies eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Chiefs Special von Smith & Wesson auf. Er besaß wie dieser einen kleinen Rahmen, der im Kaliber .38 nur fünf Schuss erlaubte.

Da wollte die spanische Polizei plötzlich ein kurzläufiges Modell in .38 Special mit sechs Schuss. Die Firma Astra sollte liefern. Ab 1976 kam bei Astra ein neues Muster heraus: Der „NC-6“ mit verstellbarer Visierung, „NC-6“ bedeutet „Nuevo Cadix 6 Tiros“, was sich auf Deutsch mit „Neuer Cadix 6 Schuss“ übersetzen lässt. Dazu gab es einen identischen Revolver mit einer festen Kimme, das Modell 680, was auf die Trommelkapazität und das Einführungsdatum 1980 hinweist. Beide Modelle wurden bei den verschiedenen spanischen Polizeiorganisationen eingeführt. Insgesamt stellte Astra 18383 NC-6 und 39559 M 680 her, die zu einem großen Teil an die spanische Polizei gingen. Vom Modell 680 waren 7257 Exemplare aus rostfreiem Stahl. Es gab auch 807 M 680 mit einem Leichtmetallrahmen, die eine gewisse Ähnlichkeit mit dem S&W Aircrewman M 13 hatten.

1971/72 brachte Astra Magnumrevolver heraus, darunter das Modell Terminator. Der besaß das beeindruckende Kaliber .44 Magnum und war mit seiner Lauflänge von 2 ¾" ein ganz besonderer Snubby (DWJ 8/2012).

**Gesamteindruck der Waffe.** Unsere spanische Stupsnase erinnert an einen S&W-Revolver, wirkt jedoch im Vergleich zur Chiefs Special ein wenig plump. Das liegt vor allem an dem sich nach vorne verjüngenden Mantel für die Ausstoßerstange. Diesen „schrägen Eindruck“ korrigierte Astra bei den späteren Modellen. Dort verläuft die Unterkante des Mantels parallel zum Lauf. Der Cadix-Revolver ist auch etwas „fleischiger“ und somit massiver als die Chiefs Special.

Das ist das einzig Negative, das man über die Waffe sagen kann. Der Revolver zeigt ein ausgezeichnetes Finish. Die äußere und innere Verarbeitung ist grundsolide. Die Kanten sind sauber abgerundet, die Trommelkammern sind poliert. Die Brünierung ist tief und glänzend, erreichte fast S&W-Niveau. Das Timing ist als hervorragend zu bezeichnen. Der Spalt zwischen der Trommel und dem Lauf ist ausgesprochen klein. Hier ging wenig Energie verloren. Mit vorgespanntem Abzug ist der Schlossgang relativ weich, kratz- und ruckfrei. Auch der Spannabzug zeigt sich angemessen und gleichmäßig. Der Abzugsbügel der Ganzstahlwaffe weist im hinteren Bereich eine kleine Ausbuchtung auf. Wenn der Schütze mit normal großen Händen die Waffe greift oder aus dem Holster zieht, zwingt sie die Schusshand in eine günstige Lage. Die Waffe deutet damit automatisch ins Ziel, was gut für einen Deutschuss ist.

Beim Entladen gab es die bei kleinen Revolvern üblichen Schwierigkeiten. Die Auszieherstange war bei dieser kleinen Waffe zu kurz, um die leeren Patronen sicher ausstoßen zu können. Der Astra Cadix ist beim Laden außerdem zu klein für die vernünftige Verwendung eines Speed Loaders.

**Auf dem Schießstand.** Auf 25 m wurde zunächst vorgespannt sitzend aufgelegt geschossen. Es wurden .38-Special-Blei-Rundkopf-Geschosse mit 158 gr von Sellier & Bellot abgegeben. Das Schussverhalten der Waffe war angenehm. Die Streukreise blieben regelmäßig unter 16,5 cm Durchmesser. Allerdings hatte die Waffe einen Hochschuss von 15 cm. Das lag vielleicht daran, dass auf der weiß-gelben Patronenschachtel „Made in Czechoslovakia“ stand. Bei Schnellschussübungen auf 7,5 m mit Spannabzug lagen die Streukreise in einem Durchmesser von 13 cm. Damit konnte man in Anbetracht des kurzen Läufchens leben.

## Technische Daten und Merkmale

| | |
|---|---|
| **Funktion/ Mechanismus** | Starrer, geschlossener Kleinrahmen; seitlich ausschwenkbare, entgegen dem Uhrzeigersinn drehende Trommel mit manuellem Simultan-Ejektor; DA/SA-Sicherheitsschloss |
| **Kaliber/ Patrone** | .38 (.38 Smith & Wesson Special; .38 Special; 9 mm×29 R) |
| **Kapazität** | 5 |
| **Abmessungen** | Länge: 16,3 cm<br>Breite: 2,5 cm<br>Lauf: 5,1 cm (2") |
| **Gewicht** | 0,6 kg |
| **Visierung** | Feste, 3 mm breite Rechteckkimme ; 2 mm breites, oben geriffeltes Schnellzieh-Balkenkorn |
| **Abzug** | 5 mm breite, geriffelte Zunge |
| **Finish** | Brünierter oder rostfreier Stahl; Hahn und Abzug seitlich blank |
| **Griffschalen** | Holzgriffschalen mit Fischhaut und Astra-Emblem |

## DWJ-Fazit

Es ist interessant, was die Spanier aus dem S&W-Vorbild machten. Der kurzläufige Cadix-Revolver in .38 Special ist in unseren Breiten noch einfach auf dem Gebrauchtwaffenmarkt zu erhalten. Auch die Preise sind relativ niedrig. Für einen neuwertigen Cadix-Revolver muss man inklusive Schachtel 100 bis 150 Euro zahlen.

## Service

**Literatur:**

Antaris, Leonard M.: Astra Firearms and Selected Competitors. Davenport 2009

Astra Cadix .38 Special. DWJ 9/1970

Ortmeier, Gerhard: Magnums aus Spanien. Astra .44 Magnum und .357 Magnum. DWJ 8/2012

Simon, Albrecht: Baskische Pistolen & Revolver. Blaufelden 2011

Zhuk, Alexander B. & Brukner, Bruno: Revolver und Pistolen. Schwäbisch Hall 1996

KHS
TACTICAL WATCHES
SENTINEL A
ab 109,00 Euro*
REAPER
ab 159,00 Euro* | NEU
SHOOTER
ab 217,00 Euro*
PLATOON LDR
ab 349,00
ENFORCER
ab 499,00 Euro* | NEU
MISSIONTIMER
ab 689,00
KHS. Die Einsatzuhr.
KHS ist offizieller Partner von:
I·S·A·R GERMANY
INTERNATIONAL SEARCH AND RESCUE
WWW.KHS.NET | /KHS
KHS Christmas SALE
Tolle Angebote zu Weihnachten!
Bei vielen unseren KHS Fachhändlern
und im Online-Shop unter www.khs.net
* Preise inkl. MwSt. Preisänderungen, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

# Seltenheit

**Im Vergleich mit den preußischen Militärfeuerwaffen des 18. Jahrhunderts gehören die der neupreußischen Ära im Allgemeinen zu den auch heute für den Sammler meist leicht erreichbaren Objekten. Doch gibt es eine Ausnahme: die Kavalleriepistole M 1823 in der originalen Steinschlossversion.**

UDO LANDER

Preußens Armeebewaffnung hat bei Sammlern militärischer Souvenirs zumindest in Deutschland einen recht hohen Stellenwert. Doch manches Objekt der Begierde ist heute dermaßen selten, dass man schon froh ist, ein solches Stück überhaupt jemals zu Gesicht zu bekommen. Zu diesen wahren Raritäten zählt die preußische Steinschloss-Kavalleriepistole M 1823. Eines der wenigen heute noch bekannten und vor allem originalen Exemplare ist Gegenstand dieses Artikels.

**Anstoß.** Einen nachhaltigen Impuls zur Entwicklung neuer Kavalleriepistolen hin zum letzten Steinschlossmodell der preußischen Armee gab es erst im Jahr 1812. Der zu erwartende Verlust von Pistolen und Karabinern beim bevorstehenden Feldzug gegen Russland an Frankreichs Seite machte rasche Gegenmaßnahmen erforderlich.

Das in der Bewaffnungsfrage damals führende Frankreich hatte bereits im Jahre 1804 für seine Armee die äußerst erfolgreiche Steinschlosspistole M an 13 eingeführt, deren fortschrittliche Konstruktionsmerkmale die von der preußischen Reiterei immer noch verwendeten altpreußischen Pistolen M 1789 sowie ihre gekürzten Vorgängerinnen M 1742 und M 1731 im wahrsten Sinne steinalt aussehen ließen.

**Entwicklungsschritte.** Haupttriebfeder bei der Entwicklung und Konstruktion der preußischen Neubewaffnung war General von Scharnhorst, dem im August 1812 zwei in Maubeuge gefertigte französische Pistolen M an 13 zur Begutachtung übersandt worden waren. Einen Monat später veranlasste von Scharnhorst die Fertigung von zwei Probepistolen in der Gewehrfabrik Neiße, deren Merkmale sich an den französischen Vorbildern orientieren sollten. Allerdings bestand er darauf, dass die Waffen keinen Ladestock, ein konisches Zündloch und einen oben zurückgebogenen Pfannendeckelrand haben sollten. Damit unterschieden sich diese Entwürfe deutlich vom französischen Vorbild. Der Auftrag zur Fertigung der Probepistolen aber muss als Beginn der Entwicklung der „neupreußischen Pistolen“ gesehen werden.

## Französische Basis mit preußischem Einschlag

Bei der Begutachtung der französischen Pistolen M an 13 war als Nega-

1. Original und Miniatur zeigen beide deutlich formale Details, die nach französischem Vorbild gefertigt wurden.
2. Hersteller war das Konsortium Spangenberg, Sauer & Sturm sowie C.G. Haenel.
3. Auffallend ist der Laufring, das langgezogene Messingkorn und der Truppenstempel an der Laufoberseite.
4. Der Laufring ist in einem Gewindesockel an der Laufunterseite verschraubt. Der vordere Abschluss des Abzugsbügels gleicht dem des preußischen Infanteriegewehrs M 1809/12.
5. Während bei der M an 13 der Abzugsbügel einhakbar ist, wollten die Preußen auf dessen Stiftbefestigung nicht verzichten.

1

tivum aufgefallen, dass diese Waffen keine Kimme und vor allem kein Korn besaßen. Ursächlich dafür erkannte man den klobigen Laufring, dessen Materialstärke an der Laufoberseite ein Korn verdecken würde und somit einen Zielvorgang unmöglich gemacht hätte.

Konsequenterweise wurde angeordnet, dass die in Neiße zu fertigenden Probepistolen ein Korn haben und voll geschäftet sein mussten. Die Verbindung von Lauf und Vorderschaft war zwar noch mit Stiften und Ösen gewährleistet, doch die hintere Waffenpartie mit Schloss, Kolben, Kolbenkappe, Schlossgegenblech und Abzugsbügel entsprach weitestgehend der französischen Vorgabe.

**Änderungen bei der Schäftung sowie der Visierung**

Dieses in Neiße ab 1813 in nur geringer Stückzahl produzierte Waffenmuster, welches sich in vielen Details von den in Potsdam/Spandau ebenfalls ab 1813 gefertigten Pistolen unterschied, wurde zur formalen Vorgängerin der Kavalleriepistole M 1823.

**Die Kavalleriepistole M 1823.** Nach Abschluss der lang andauernden Entwicklungsphase genehmigte der preußische König Friedrich Wilhelm III. mit Kabinettsordre vom 23. April 1823 die Einführung des neuen Pistolenmodells.

Ein Fertigungsjahr kann für die vorgestellte Pistole nicht angegeben werden, weil an der Waffe ein solcher Stempel fehlt. Da die Stempelung von Fertigungsjahren an preußischen Feuerwaffen regulär erst ab etwa 1824 einsetzte, kann man davon ausgehen, dass die Pistole mit zu den ersten produzierten Stücken gehört.

Mit der Einführung des neuen Pistolenmodells war endlich die bisher übliche, seit Jahrhunderten angewandte und für den Schaft schädliche Befestigung des Laufes am Schaft mittels Stiften und Ösen entfallen. Von nun an wurde der Lauf durch einen ganzen, gegossenen Messingring fixiert, der den Vorderschaft und den Lauf umfasste und in einem Gewindesockel an der Laufunterseite verschraubt war. Zusammen mit der durch das Schwanzschraubenblatt gehenden Kreuzschrau-

2



3 4 5

## Kavalleriepistole M 1823, Fertigung Suhl S&C

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Gesamtlänge** | 400 mm | **Schloss** | Länge: 13,2 mm, Breite: 27 mm, Gegenblech: 81 mm |
| **Lauflänge** | 230 mm | **Korn** | 20 mm |
| **Kaliber** | 15,2 mm | | |

**Beschreibung**
Buchenholzvollschaft mit Messingbeschlägen, diese bestehend aus von unten verschraubtem Mündungsring, Abzugsbügel mit Verlängerung vorne und hinten, Kolbenkappe ohne Kolbenring und L-förmigem Schlossgegenblech. Neupreußisches Steinschloss M 1823 mit links vom Hahn gewölbtem Schlossblech und ebensolchem Herzhahn. Gegossene Messingpfanne. Schlagfläche der Batterie im oberen Drittel nach vorne abgewinkelt. Sehr gute Schlossfunktion. Die Fixierschraube der Batterie wurde ersetzt. Herstellersignatur „SUHL S&C“ unter Krone auf dem Schlossblech außen unterhalb der Pfanne. Runder, am Pulversack kantiger Lauf mit Superrevisionsstempel „FW“ unter Krone oben links. Truppenstempel „L.D.2.E.N°67“ (Landwehr-Dragoner-Regiment, 2. Eskadron, Waffe N°67) auf dem Schwanzschraubenblatt und dem oberen Flachschliff des Pulversacks. Alle Messingteile mit Abnahmestempel „Kl“ unter Krone in gotischer Schrift. Gleicher Stempel, jedoch doppelt so groß, an der Unterseite des Vorderschafts. Superrevisionsstempel „FW“ unter Krone sehr deutlich am Schaft links. Langes Messingkorn auf dem Lauf 32 mm hinter der Mündung, keine Kimme.

## Miniaturpistole M 1823

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Gesamtlänge** | 241 mm | **Schloss** | Länge: 78,41 mm, Breite: 15,86 mm, Gegenblech: 48,28 mm |
| **Lauflänge** | 136 mm | **Korn** | 11,02 mm |
| **Kaliber** | 9,1 mm | | |

**Beschreibung**
Makelloser Buchenholzvollschaft mit Messingbeschlägen, diese bestehend aus von unten verschraubtem, vorne geschlossenem Mündungsring, Abzugsbügel mit Verlängerung vorne und hinten, Kolbenkappe ohne Kolbenring und L-förmigem Schlossgegenblech. Neupreußisches Steinschloss M 1823 mit links vom Hahn gewölbtem Schlossblech und ebensolchem Herzhahn. Gegossene Messingpfanne. Schlagfläche der Batterie im oberen Drittel nach vorne abgewinkelt. Sehr gute Schlossfunktion. Herstellersignatur „Potsdam G.S.“ unter Krone auf dem Schlossblech außen unterhalb der Pfanne. Runder, am Pulversack kantiger Lauf. Langes Messingkorn auf dem Lauf 17 mm hinter der Mündung, keine Kimme. Stempel „H“ im Rhombus auf Schlossgegenblech, Kolbenkappe und Abzugsbügel. Fertigungsjahr „1836“ unter Krone am Schlossgegenblech.

6

7

8

be war diese Konstruktion nunmehr auf der Höhe ihrer Zeit.

Dennoch hat sie gegenüber der Pistole M an 13 einen deutlichen Nachteil: Die den Laufring haltende Schraube kann beim Entnehmen des Laufs wegen ihrer geringen Größe sehr leicht verloren gehen, wohingegen zum Lösen des Laufs bei der französischen Pistole M an 13 zwar auch eine Schraube, und zwar die vordere Schlossschraube, gelöst werden musste, doch konnte diese wegen ihrer Größe sicherlich nicht so leicht verloren gehen.

**Fertigungsmengen.** Ab 1849 wurden die im Bestand der Armee und in den Arsenalen vorhandenen und noch tauglichen Steinschlosspistolen M 1823 auf das Perkussionssystem umgebaut.

Da die Steinschlosspistolen M 1823 keinerlei kriegerische Handlungen erlebt haben, wurden sie auch alle bis auf ganz wenige Ausnahmen von dieser Anordnung zur Änderung erfasst. Leider sind jedoch die Fertigungszahlen für die Pistole M 1823, soweit sie die preußischen Gewehrfabriken betreffen, nicht exakt nachweisbar.

Zwar berichtet Hassenstein, dass die Gewehrfabrik Potsdam in den Jahren ab 1822 bis 1830 jährlich 622 Paar Pistolen M 1823 gefertigt habe, was einer Gesamtzahl von 5598 Paaren oder 11196 Stück entspräche. Demgegenüber aber schreibt C. Kling im von ihm bearbeiteten Anhang zur Geschichte des Blücher-Husarenregiments, dass das Muster für alle neu anzufertigenden Pistolen M 1823 nicht vor dem 23. April 1823 vorlag, sodass eine frühere Fertigung eigentlich auszuschließen ist. Diese widersprüchlichen Angaben können folglich nicht zur Feststellung der Gesamtfertigungszahlen herangezogen werden. Darüber hinaus enthalten

6 Superrevisionsstempel „FW“ unter Krone auf der linken Schaftseite hinter dem Schlossgegenblech.

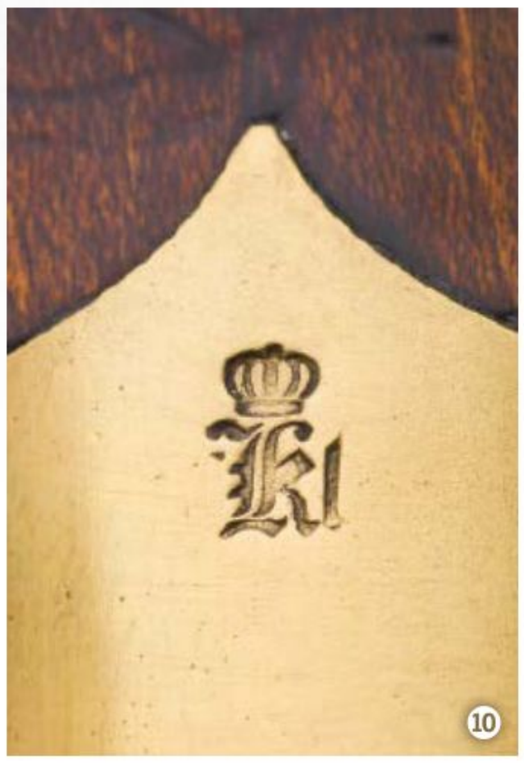
7 Ungewöhnlich ist der Ort des Truppenstempels auf der Laufoberseite und dem Schwanzschraubenblatt.

8 Am Schloss mit Messingpfanne und Herzhahn erkennt man am ehesten den eindeutig französischen Einfluss.

9 Der Abnahmestempel „Kl“ ist auch noch in späterer Zeit an vielen preußischen Waffen zu finden, doch der Kontrolleur ist namentlich leider unbekannt.

10 Auch am Abzugsbügel findet man den „Kl“-Stempel, dessen in gotischer Schrift gehaltenes Aussehen sicherlich die meisten Sammler schon gesehen haben.

9


10

die Angaben zu den in Suhl produzierten Stückzahlen sicherlich auch Anteile der Nachfolgepistole M 1850.

Somit können als einzig hilfreiche Angaben zur annähernden Feststellung der Bestandszahlen der Pistole M 1823 nur die Auflistungen von Gustav Lehmann, „Die Mobilmachung von 1870/71", herangezogen werden. Nach der dort enthaltenen „Übersicht der vorhandenen Handwaffen" waren zum Zeitpunkt der Mobilmachung am 15. Juli 1870 insgesamt 21311 Pistolen M 1823 UM bei der Truppe und 3603 Pistolen desselben Musters in den Artilleriedepots vorhanden. Daraus ergibt sich ein Gesamtbestand von 24914 umgeänderten Pistolen M 1823. Diese Waffen wurden noch im Deutsch-Französischen Krieg zum Beispiel bei den Berittenen sowie Fahrkanonieren der Fußartillerie und auch des Trains eingesetzt.

Die Umänderungsarbeiten an der Pistole M 1823 konnten bereits 1853 abgeschlossen werden. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass sich bis heute nur sehr wenige Pistolen in der originalen Steinschlossversion erhalten haben. Sie ist deshalb bei Sammlern preußischer Militärwaffen sehr beliebt, und es verwundert daher nicht, dass die Pistole M 1823 als Liebhaberstück zumindest in einem Exemplar auch in Miniaturform in halber Größe geschaffen wurde.

**Miniaturpistole M 1823.** Sie entspricht in allen Details dem Vorbild, und auch ihre mechanische Funktion ist über jeden Zweifel erhaben. Geschaffen wurde sie möglicherweise zur Befriedigung des Spieltriebes, vielleicht auch zur Überbrückung von Musestunden, mit Sicherheit aber auch einfach zur Freude für einen Miniaturenliebhaber.

## Service

**Literatur:**


Hassenstein, Wilhelm: Die Gewehrfabrik Spandau im Übergang aus der privaten in die staatliche Leitung 1812–1852. Technikgeschichte, Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie 1938, Band 27

Reckendorf, Hans: Beiträge zur Geschichte der Handwaffen des Königreichs Preußen. Dortmund 1994

Wirtgen, Arnold: Handfeuerwaffen und preußische Heeresreform 1807–1813. Herford 1988

Wirtgen, Arnold: Die preußischen Handfeuerwaffen, Modelle, Manufakturen, Gewehrfabriken 1814–1856, Steinschloss- und Perkussionswaffen. Bonn 2004

# Vom Versuch zum Standard

**Während des Jahrzehnts von 1890 bis 1900 hat das Deutsche Reich umfangreiche Gewehrversuche unternommen. Das legendäre Gewehr 98 sollte die Suche nach dem „besten Infanteriegewehr“ beenden. Nicht minder interessant ist die Entwicklungsgeschichte des dazugehörigen Seitengewehrs.**

SEBASTIAN THIEM

sammeln

Die Versuchsreihen brachten innovative Ideen hervor. Darunter zum Beispiel „kleinkalibrige“ Gewehre, deren Munition heutiger NATO-Standardmunition glich. Auch in puncto Seitengewehr hat man viele verschiedene Typen erprobt, den Großteil jedoch verworfen und letztlich ein traditionelles Seitengewehr entwickelt, das diverse konstruktive Merkmale der vorangegangenen Versuchsseitengewehre enthielt.

**Frankreich als Vorbild.** Seit 1886 war das französische Lebel-Gewehr Modell 1886 samt Degenbajonett eine wesentliche Maßgabe für die Gestaltung der künftigen deutschen Infanteriehandwaffe samt Seitengewehr. Dies zeigen die Versuchsseitengewehre, die sich meist in Form und Länge an das französische Gegenstück anlehnen oder aber die, im Zuge der Entwicklung des Gewehres 88, mit Hochdruck forcierte Entwicklung eines rauchschwachen Pulvers nach französischem Vorbild.

Besonders sind bei den Versuchsseitengewehren die Ganzmetallmodelle hervorzuheben, die – beispielsweise im Gegensatz zu dem Versuchsseitengewehr 71/95 (DWJ 11/2010) – meist alle wesentlichen französischen Merkmale aufweisen. Sie besitzen also in der Regel die gleichen vierkantigen Klingen mit identischer Länge und zierliche, hakenförmig nach unten gebogene Parierstangen. Doch gerade diese Stücke konnten bei den Truppenversuchen, die bei dem 1. Garde-Regimentern zu Fuß sowie dem Garde-Füsilier-Regiment stattfanden, nicht überzeugen. Ein Seitengewehr hatte stabil und dauerhaft zu sein und musste auch als Wirtschaftswerkzeug im Felde verwendbar sein. Doch die zierlichen Versuchsseitengewehre mit ihren in die Griffhülsen geschraubten Klingen waren hierzu nicht geeignet.

Am 30. April 1898 befahl Kaiser Wilhelm II. schließlich die vorläufige Einführung des Infanterieseitengewehrs 98. Bereits am 4. April 1898 hatte er per Allerhöchster Kabinettsorder das Gewehr 98 als verbesserte Variante des Versuchsgewehres 88/97 zur Einführung gebracht.

**Klingenform hatte Füsilierseitengewehr M. 1860 zum Vorbild**

**Infanterieseitengewehr 98.** Das Seitengewehr 98 war ein Produkt der vorangegangenen Versuchsreihen. Die Klinge war in identischer Form schon während der Versuchsjahre erprobt. Sie entstammt in ihrer Form zu großen Teilen dem preußischen Füsilierseitengewehr M. 1860, fand aber auch bei langen Blankwaffen wie Offiziersäbeln Verwendung. Heute wird immer wieder angenommen, die Klinge des Infanterieseitengewehrs 98 entstamme den preußischen Hirschfängern, die ab 1865 aufkamen. Dies ist jedoch nicht zutreffend. Zum einen hat man das Füsilierseitengewehr schon fünf Jahre früher eingeführt, wie man an der Modellbezeichnung erkennen kann. Zum anderen differieren der Klingenrücken und der Schör eines Hirschfängers sehr zur Klinge des Infanterieseitengewehrs 98. Der Schör des Füsilierseitengewehrs M. 1860 entspricht dagegen völlig demjenigen des späteren Infanterieseitengewehrs 98, obgleich hier natürlich en miniature ausgeführt. Auch weist das Füsilierseitengewehr bereits den im Querschnitt runden, korrekt als Steckrücken bezeichneten, Klingenrücken auf. Dieser wurde in identischer Form für das Seitengewehr

98 übernommen. Die Klingenrücken der preußischen Hirschfänger sind dagegen immer flach.

Die Steckrückenklinge mit dem markanten Schör des Infanterieseitengewehrs 98 war sehr zierlich gearbeitet, um das komplette Seitengewehr nicht zu schwer zu gestalten. Man ging hier also nicht den gleichen Schritt, wie bei der Einführung des Seitengewehrs 71/84. Dieses Messerbajonett musste wegen des Röhrenmagazins des Gewehres 71/84 ebenfalls leicht konstruiert werden. Diese Forderung löste man bei dem Modell durch die starke Verkürzung des kompletten Seitengewehrs. Das Infanterieseitengewehr 98 fiel dagegen ebenso lang aus wie das französische Degenbajonett Mle. 1886. Dies war ein Muss und konnte aufgrund der geforderten Parität beider Waffen nicht ignoriert werden. Da das Infanterieseitengewehr 98 gleichzeitig nicht zu schwer ausfallen durfte, blieb nur der Weg der Reduktion des Gesamtgewichtes durch eine schlanke Klinge. Dies ist im Übrigen auch bei den vergleichbaren Versuchsseitengewehren und dem französischen Degenbajonett zu beobachten. Die Parierstange des Infanterieseitengewehrs 98 besitzt keinen nach unten gebogenen Haken mehr, wie er bei den Versuchsseitengewehren 71/95 vorkam, sondern ist am Ende leicht nach oben gebogen und tropfenförmig auslaufend. Die Gestaltung der Parierstange ist ebenfalls eher zierlich, im Vergleich zur Gesamtproportion des kompletten Seitengewehrs.

Anstelle des vollen Parierstangenrings besitzt die Parierstange des Infanterieseitengewehrs 98 am oberen Ende nur noch eine seicht halbrund gearbeitete Laufauflage, zum Griffrücken hin ist diese rampenförmig abgeflacht. Die Rampe sollte das Aufsetzten des Seitengewehrs erleichtern und die Laufmündung schonen.

Das Gefäß weicht deutlich von den Versuchsseitengewehren der Jahre von 1890 bis 1898 ab. Anstelle eines hohlen Ganzmetallgefäßes diverser Versuchsseitengewehre oder des gegossenen Griffstückes, wie bis zu den Infanterieseitengewehren M. 71 gebräuchlich, entschied man sich für einen traditionellen Aufbau. Das Gefäß besteht also aus einem Griffkopf aus Stahl, einer durchgängigen Angel sowie einer auf die Angel aufzuschiebenden Griffschale aus Holz.

Die Griffschale ist aus einem Stück Nussbaumholz gefertigt und umschließt die Angel an der Unterseite, sodass die Griffschale im Querschnitt U-förmig ist. Am Griffrücken ist die Griffschale offen und die Angel dadurch auf der vollen Länge des Griffrückens sichtbar. Da die Angel nur etwas breiter als die Klinge gehalten wurde, und am Rücken sowie an der Griffunterseite parallel laufende, gerade Kanten aufweist, musste die Griffschale die geschwungene Kontur der Gefäßunterseite bilden. Hier war also eine geschweifte Form in das Holz zu arbeiten, welche der Hand des Trägers eine feste Handhabe erlaubte. Zur besseren Handhabung sind acht schräg verlaufende Reifen in das Holz geschnitten, diese sollten auch bei den nachfolgenden Seitengewehrmodellen ein markantes Attribut bleiben.

**Griffschale mit Reifen für einen besseren Halt**

Der Griffkopf des Seitengewehrs 98 ist mitsamt Angel und Klinge aus einem Stück gefertigt und aus dem vollen Material spanabhebend herausgearbeitet, hierzu wurde der Rohling komplett im Gesenk geschmiedet. Der Griffkopf beinhaltet eine 4 cm lange Fräsung für die korrespondierende Seitengewehrschiene am Gewehr. Der Griffkopf ist der Angelbreite entsprechend zierlich gestaltet und am Übergang zur Griffschale S-förmig bewegt. Die Form des Griffkopfes sollte bei den Folgemodellen beibehalten werden, wenngleich diese später deutlich massiver ausfielen. Der S-förmige Übergang von Griff-

**Links:** Griffrücken eines Versuchsseitengewehrs mit Stücknummer (rechts). Daneben die Angel eines Ausschussstücks aus dem Jahre 1898. Deutlich erkennt man die schwach ausgeführte, mit parallelen Kanten versehene, Angel nebst Stockbohrung.
**Unten:** Zwei Versuchsstücke: Oben ein Exemplar des Jahres 1893 mit deutlich französischem Einschlag, darunter das Versuchsseitengewehr von 1898.

kopf zu Griffschale machte es überaus kompliziert, die Griffschale sauber anzupassen. Eine sauber verpasste Griffschale lag an allen Kanten so gut an, dass man kaum sichtbare Zwischenräume erkennen konnte. Alle Konturen mussten also sehr exakt und zeitaufwendig bearbeitet werden. Eine Griffschale passte dann auch nur zu dem Seitengewehr, für die sie hergestellt worden war. Diese Anpassungsprozedur gilt übrigens auch für zweiteilige Griffschalen.

Neben der Fräsung für die Seitengewehrschiene beinhaltet der Griffkopf noch den Drückermechanismus mit innen liegender spiralförmiger Haltefeder, eine Entwicklung der Firma Weyersberg aus Solingen, die dafür bereits am 6. Januar 1882 das Patent Nummer 18823 erhielt. Dieser Mechanismus fand schon bei dem Seitengewehr 71/84 Verwendung. Bei dem Seitengewehr 98 kam also nicht nur ein traditionelles Gefäß, sondern auch ein bereits bewährter Drückermechanismus zum Einsatz. Diese Merkmale stehen deutlich im Gegensatz zu den teils innovativen oder auch außergewöhnlichen Konstruktionen der diversen Versuchsseitengewehre der Jahre von 1890 bis 1900.

Damit der am Vorderschaft platzierte, unter der Seitengewehrschiene herausragende Reinigungsstock Platz fand, hat man die Angel und den Griffkopf mit einer entsprechenden Bohrung versehen. In diese trat der Stock bei aufgesetztem Seitengewehr ein. In der Draufsicht hat die Fräsung im Griffkopf des Seitengewehrs 98 also einen TO-förmigen Querschnitt. Die schwache

Angel des Seitengewehrs war durch die Stockbohrung weiter geschwächt. Dieser Punkt ist eine von mehreren konstruktiven Schwachstellen.

Das Ergebnis der fast zehnjährigen Versuche ist eine Mixtur aus verschiedenen Entwicklungsstufen diverser Versuchsseitengewehre, vermischt mit traditionellen und bereits vorhandenen Konstruktionen. Das während der Versuchsjahre favorisierte hohle Ganzmetallgefäß war nun obsolet geworden.

**Aufwand steht nicht in Relation zum Endprodukt**

Weder vorher noch nachher gab es eine ähnlich umfangreiche Versuchsreihe im Deutschen Reich, welche sich mit der Entwicklung eines neuen Seitengewehrmodells befasste. Das Ergebnis erscheint gerade in diesem Kontext also besonders kurios, denn es steht in keiner Relation zu dem betriebenen Aufwand.

Parallel zum Seitengewehr hat man sämtliche Versuchsschritte auch beim Gewehr ausgeführt. Bei der Einführung im April 1898 hatten Infanterieseitengewehr und Gewehr 98 jedoch noch keinen definitiven Status. Denn die Kaliberfrage war nach wie vor offen, weshalb die Serienfertigung auch nicht sofort durchgesetzt wurde. Bis um die Jahrhundertwende des vorigen Jahrhunderts behielt die Waffenfamilie „98“ diesen Sonderstatus.

Aus diesem Grunde tragen die vor der Jahrhundertwende gefertigten Sei-

tengewehre 98, die für den Großversuch vorgesehen waren, am Griffrücken, direkt vor dem Übergang zum Widerlager für die Parierstange, eine Stücknummer. Diese ist fortlaufend und sollte sicherstellen, dass man die Quantität der bereits hergestellten Seitengewehre nachvollziehen konnte. Dies wäre zum Beispiel bei einer eventuell noch möglichen Änderung der Konstruktion ein wissenswerter Punkt gewesen. Sämtliche so markierten Stücke sind also de facto noch als Versuchsseitengewehre einzustufen, wenn auch alle Merkmale den später angenommenen Infanterieseitengewehren 98 entsprachen. Es kommen jedoch auch Stücke aus dem Jahre 1899 vor, die keine Stücknummer aufweisen. In diesem Fall liegt dann schon ein reguläres Exemplar vor, welches im Anschluss an den Großversuch gefertigt wurde.

**Versuchsexemplare entsprechen den Seitengewehren 98**

Somit haben die Versuchsexemplare der Fertigungsperiode von 1898 und 1899 einen Sonderstatus inne. Kein anderes Versuchsseitengewehr des vorangegangenen Jahrzehnts und auch keines der nachfolgenden Zeit glich völlig einem später offiziell eingeführten Seitengewehr. Daher fanden diese Seitengewehre bislang wenig Beachtung und wurden in der Regel als normale Infanterieseitengewehre 98 alter Art angesehen.

Die Situation spiegelt sich auch bei der Fertigung des Gewehres 98 wieder. Bis Ende des Jahres 1897 erzeugten die preußischen Gewehrfabriken noch Gewehre 88/97 im Kleinstbetrieb. Im Sommer desselben Jahres richtete man zum Beispiel die Gewehrfabrik in Erfurt zur Fertigung dieser Gewehre ein. Bis in den April 1898 überschlugen sich dann die Ereignisse, denn nun war man vom Gewehr 88/97 zu dem neuen, nun als Gewehr 98 bezeichneten Muster gelangt und fertigte dies in sehr geringem Umfang. Eine Umbewaffnung im großen Stil, wie sie beispielsweise beim Wechsel von Gewehren 71/84 auf Gewehre 88 stattgefunden hatte, war nicht vorgesehen. Letztlich hat man hierzu die nötigen Gelder nicht frei machen können, der Reichstag gab diese mit Blick auf den Staatshaushalt nicht frei.

**Oben links:** Seine Kaiserliche Hoheit schreitet die Ehrenkompanie des 1. Garde-Regiments ab. Die Soldaten führen als Standardwaffen Seitengewehre und Gewehre 98.
**Rechts:** Alte und neue Art des Seitengewehrs 98. Deutlich erkennt man die U-förmige Griffschale aus einem Stück.
**Unten:** Seitengewehr 98 neue Art ab 1902, darunter Seitengewehr 98 alte Art – abgebildet ist ein Standardstück von 1901.

Die preußische Militärverwaltung verhielt sich in dieser Situation jedoch bewusst zurückhaltend. Denn hätten die Militärs im Reichstag auf die Pauke gehauen, um die Geldmittel einzufordern, hätten sie sich unter Umständen die Frage stellen lassen müssen, wieso nun schon wieder eine komplette Umbewaffnung des Heeres nötig war. Erst knapp zehn Jahre zuvor war das Gewehr 88 völlig übereilt eingeführt worden. Die Fertigung der Gewehre 98 wurde also in der Höhe eingependelt, in der die produzierten Waffen mit den bereits genehmigten Mitteln, die planmäßig zur Erneuerung der Handwaffenbestände im Etat fixiert waren, hergestellt werden konnten. Die bis 1899 produzierten Waffen reichten, um einige elitäre Verbände damit zu bewaffnen und weitere Versuche durchzuführen. Diese Truppenteile waren das Garde-Jägerbataillon, das Erste Garde-Regiment zu Fuß, das Garde-Schützenbataillon sowie die Infanterieschule.

Diese gedeckelte Fertigung ging noch bis 1900 weiter. Auch zu diesem Zeitpunkt vertrat man noch die Annahme, dass eine Umbewaffnung nur in kleinsten Schritten stattfinden konnte. Nun wird man sich fragen, wieso die preußische Militärverwaltung hier so vorsichtig und zögernd agierte, letztlich ging es ja um den technischen Stand der Bewaffnung des gesamten Heeres.

Die Ursachen lagen nicht an fehlenden Geldmitteln oder dem Unwillen mancher Beamter. Auch waren technische Fragen oder Unklarheiten nicht die vorrangigen Gründe, denn seit Beginn der Fertigung des Gewehres 98 waren die technischen Rahmenbedingungen geklärt. Vielmehr war die Ursache ein Gebot der Zeit. Man denke hier an die Einführung des rauchlosen Pulvers in Frankreich. Preußen musste nachziehen, um nicht den technischen Anschluss zu verlieren. Denn damals war der technische Stand der Infanteriehandwaffe essenziell.

Dreh- und Angelpunkt der damaligen Bestrebungen bei den Gewehrentwicklungen war vor allem das Kaliber.

**Links:** Kaiser Wilhelm II. reitet die Front der Garde ab. Das Gemälde von Röchling zeigt ein markantes Detail. Die Gardisten führen wohl Gewehre 88, haben jedoch Seitengewehre 71 aufgepflanzt – dies wegen des imposanteren Aussehens.

Auf deutscher Seite war man in puncto Munition schon Mitte der 1880er-Jahre in das Hintertreffen gelangt. Man führte das vermeintlich moderne Gewehr 71/84 ein, welches traditionell für die Munition der Gewehre M. 71 eingerichtet war. Als die Serienfertigung dieser Waffe auf Hochtouren lief, führte der französische Nachbar das rauchlose Pulver samt dem Lebel-Gewehr ein. Das Gewehr 71/84 war schlagartig veraltet und musste schnellstmöglich durch ein mindestens ebenbürtiges, modernes Gewehr ersetzt werden.

Neben den angesprochenen Nummernstempeln auf dem Griffrücken besitzen alle Infanterieseitengewehre 98 der Fertigungsperiode 1898 bis 1899 eine weitere Gemeinsamkeit. Ab dem 9. Februar 1899 kamen die neuen Gewehre und Seitengewehre 98 bei den genannten Verbänden zur Ausgabe. Demzufolge tragen diese Seitengewehre auch nur Truppenstempel dieser Formationen.

Die nachfolgend exemplarisch aufgeführten Truppenstempel stammen von Realstücken: Garde-Jägerbataillon: G.J.4.59 = Garde-Jägerbataillon, 4 Kompanie; Waffe 59; Garde-Schützenbataillon: G.S.1.57 = Garde-Schützenbataillon, 1. Kompanie; Waffe 57; 1. Garde-Regiment zu Fuß: 1.G.R.R.85 = 1. Garde-Regiment zu Fuß, Rekrutendepot; Waffe 85; 1.G.R.9.22 = 1. Garde-Regiment zu Fuß, 9. Kompanie; Waffe 22; Infanterieschule: I.S. 82. = Infanterieschule; Waffe 82.

**Unterscheidung der Versuchsstücke anhand dreier Punkte**

Infanterieseitengewehre 98 dieser Versuchsphase müssen also zwingend drei Kriterien erfüllen: Am Griffrücken, direkt am Übergang von Parierstange zu Angel, eine bis zu vierstellige Stücknummer. Abnahmejahr am Klingenrücken 1898 oder 1899 unter Herrschersignum W für Kaiser Wilhelm II. Ausschließlich ein Truppenstempel der genannten Formationen.

In der Regel erfüllen alle Versuchsseitengewehre der Abnahmejahre 1898 und 1899 diese Kriterien, sind jedoch entsprechend selten. Sie sollen Hilfestellung für die Bewertung von Realstücken geben. Denn auch die schon ab 1899 abgenommenen, nun regulären Stücke kommen logischerweise mit Garde-Truppenstempeln vor und werden oft als Versuchsstücke angeboten. Von diesen müssen die Seitengewehre 98 der Fertigungsperiode 1898 bis 1899 jedoch klar abgegrenzt werden.

Die Fertigung dieser Seitengewehre ging ohne eine weitere Änderung bis 1902 weiter, der Übergang vom Versuchs- zum offiziell eingeführten Seitengewehr war also fließend und lässt sich nicht an Konstruktionsänderungen erkennen. Einzig die Untersuchung der genannten Kriterien lässt hier eine einwandfreie Zuordnung zu.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass man in den Jahren nach 1898 schlichtweg noch nicht wusste, wohin die Reise bezüglich der Kaliberfrage gehen würde. Man scheute sich, ein Gewehr im vorhandenen Kaliber einzuführen. Die Bedenken, Frankreich oder aber ein anderer europäischer Nachbar könnte die eigene Waffe mit der Einführung eines revolutionären Kleinkalibergewehrs erneut in das Abseits stellen, waren zu groß. Gleiches hatte man in Preußen ja schon bei der Einführung des Gewehrs 71/84 erlebt. Auch das schwedische Gewehr Modell 1896, welches zu dieser Zeit ebenfalls bei den Mauser-Werken in Oberndorf produziert wurde, war mit einem Kaliber von 6 mm ein Vertreter der revolutionären Kleinkalibergewehre. Den Fehler einer übereilten Einführung wollte man also offensichtlich beim Gewehr 98 nicht machen. Deshalb wurde die endgültige Einführung samt Massenfertigung so lange wie möglich hinausgeschoben, um gegebenenfalls schnell auf ausländische Entwicklungen reagieren zu können. Erst mit der Einführung der S-Patrone ab dem Sommer 1902 wurden klare Fakten geschaffen und das Reichsheer mit dem Gewehr 98 im Kaliber 8×57 IS ausgerüstet. Bis dahin waren bereits circa sechs Armeekorps mit den neuen Waffen im Modell 98 versorgt.

## Service

**Quellen & Literatur:**

Franz: Preußisch-deutsche Seitengewehre 1807–1945, 5 Bände, Journal-Verlag, Schwäbisch Hall 1992–2001
Geschichte 1. Garde-Regiment zu Fuß
Storz: Gewehr und Karabiner 98, Verlag Militaria, Wien 2006
Storz: Deutsche Militärgewehre, Schusswaffen 88 und 91, Verlag Militaria, Wien 2012
Storz: Deutsche Militärgewehre. Vom Werdergewehr bis zum Modell 71/84, Verlag Militaria, Wien 2011
Thiem: Deutsche Versuchs- und Musterseitengewehre von 1895–1945, Roderer Verlag, Regensburg 2014
Carter: German Bayonets Volume II (The Models 71/84, 69/98, 71/98, 98, kS 98, 1914 & 84/98 ), Thartson Press, Norfolk 1991
Maßtafeln zu Gew. 98 und S. 98 des Infanterie-Konstruktionsbureaus
Matschoß/Haßler: Geschichte der Mauser-Werke, VDI- Verlag, Berlin 1938

# Thomas Del Mar Ltd In association with Sotheby's

BRITAIN'S LEADING INDEPENDENT AUCTIONEERS OF ANTIQUE ARMS, ARMOUR & MILITARIA

*Next Sale 2nd December 2015*

CONTACT US FOR CATALOGUES AND FURTHER DETAILS

*INCLUDING THE PROPERTY OF A EUROPEAN PRINCE, THE PROPERTY OF A COLLECTOR AND AN IMPORTANT COLLECTION OF AMERICAN FIREARMS AND EDGED WEAPONS (ILLUSTRATED).*

Thomas Del Mar Ltd
25 Blythe Road
London, W14 0PD

Email: enquiries@thomasdelmar.com
Tel: +44 (0)20 7602 4805
Fax: +44 (0)20 7602 5973

www.thomasdelmar.com

# Aufgelötet

**Edward Maynard war nicht nur ein erfolgreicher US-amerikanischer Zahnarzt, sondern auch ein äußerst kreativer Waffenkonstrukteur. Sein Hinterladerkarabiner mit Perkussionszündung ist eine typische Waffe des Amerikanischen Bürgerkrieges. Aber auch zur Munition machte er sich seine Gedanken.**

DR. MANFRED ROSENBERGER

Von Zahnärzten ist man allgemein nicht gewohnt, dass sie sich als Munitionsdesigner betätigen. Zu den wenigen Ausnahmen zählt offenbar der „Zenprecher“ Edward Maynard in Tarrytown im US-Bundesstaat New York. Den leidenschaftlichen Schützen und Jäger trieben während der Übergangsperiode von der Vorderladung zur Hinterladung ganz spezielle Probleme um: Hülsenklemmer sowie undichte Verschlüsse an Pistolen und Büchsen.

Damals arbeiteten die meisten Handfeuerwaffen mit „geteilter“ Munition. Deren Kennzeichen besteht bekanntlich darin, dass die Anzünd-

1. Realstück einer Soldered-Head-Patrone im Kaliber .50". Für die Hülse mit aufgelötetem Boden erhielt Dr. Maynard am 15. Januar 1867 das US-amerikanische Patent mit der Nummer 61225.
2. Hier ist die aufgelötete Bodenplatte der Maynard-Munition zu sehen. Man beachte das zentrale Zündloch.
3. Ausschnitt aus dem US-amerikanischen Patent Nummer 61225 vom 15. Januar 1867 zugunsten von Edward Maynard mit Bodenplatte und Zündstift.

einrichtung, in der Regel ein Perkussionszündhütchen, noch nicht in die wie auch immer ausgeführte Patrone mit Metallhülse integriert ist. Daher weist der Patronenboden üblicherweise ein zentrisch angeordnetes Zündloch auf. Durch diese Öffnung dringt im Schuss der heiße Explosionsstrahl des extern installierten Zündhütchens in die Patrone und brennt die Treibladung an.

So weit, so gut, wäre just nicht hier bei den meisten solcher Waffen auch ihre besondere Schwachstelle. Denn die, zumeist ziemlich krude aus allen in Betracht kommenden Materialien gefertigten Patronenhülsen können den Waffenverschluss nicht ausreichend abdichten. Daher treten im Verschlussbereich Verbrennungsgase aus, und der Schütze erscheint häufig mit Schmauch geschwärztem, wenn nicht gar von Pulver- und Metallrückständen gesprenkeltem Gesicht.

## Zahnarzt liefert simple Lösung für Abdichtung

Den sehr praktischen und einfallsreich veranlagten Dentisten Dr. Edward Maynard veranlasste dieser Missstand zu allen möglichen Überlegungen und Experimenten. Und schon bald lieferte er eine verblüffend einfache Problemlösung. Er lötete auf ein kupfernes Hülsenrohr eine überstehende Stahlblechscheibe mit zentralem Zündloch als Boden. Eingeklemmt zwischen Laufwurzel und Stoßboden wirkte sie wie eine Dichtung. Davon abgesehen erleichterte die aufgelötete Dichtungsplatte das Entnehmen der Patrone beziehungsweise der abgeschossenen Hülse.

Maynard ließ mit dieser Art Dichtung ausstaffierte und als „Soldered Head“ (in etwa „gelöteter Boden“) benannte Patronenhülsen in verschiedenen Kalibern fertigen.

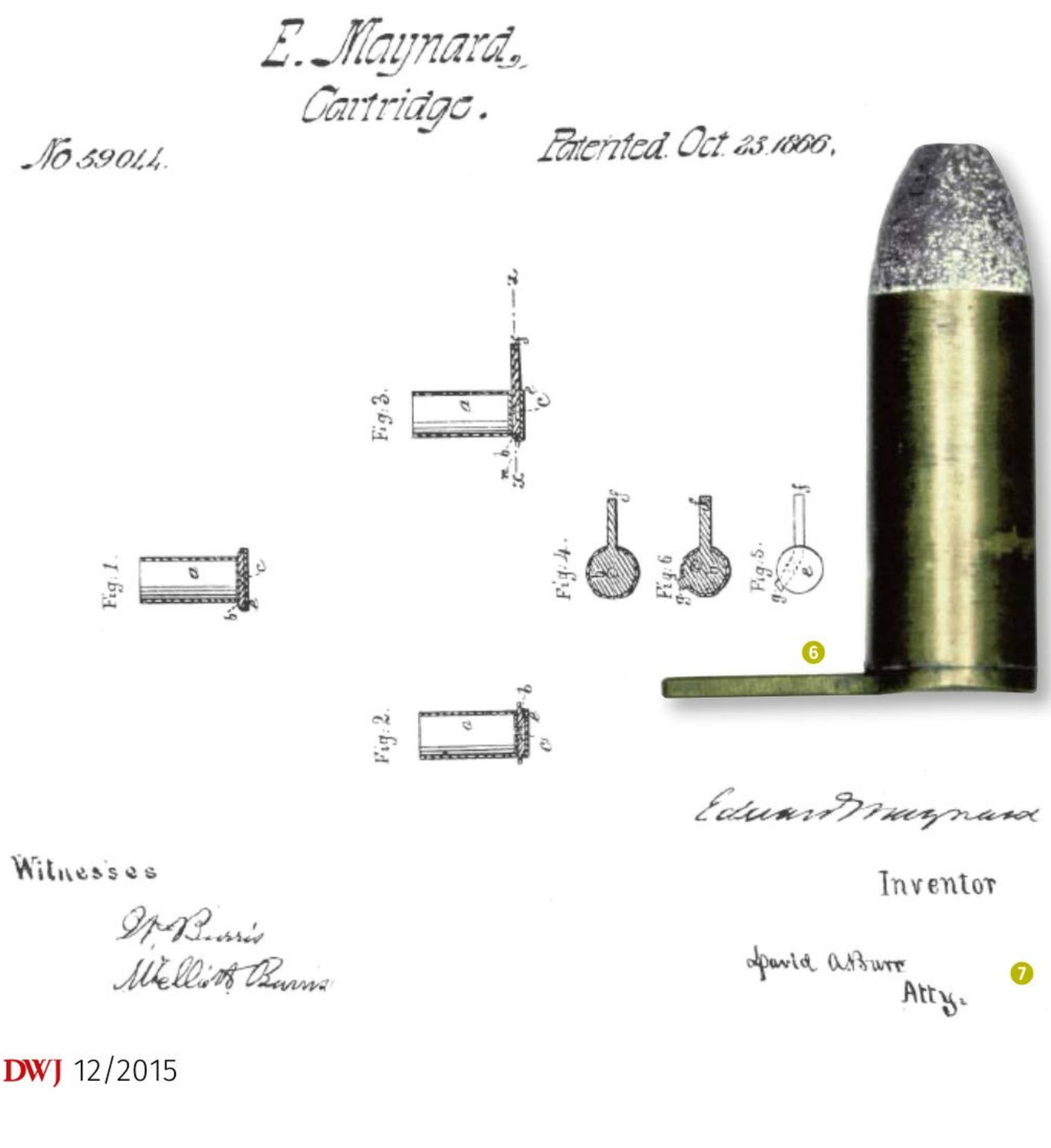
Am 11. Januar 1859 erfolgte der patentrechtliche Schutz (US-Patent Nummer 22565). Auf Auktionen und Shows tauchen hin und wieder nur sehr wenige Exemplare dieser Nullserie auf und verlangen dem Liebhaber einen gesalzenen Preis ab.

Nur kurze Zeit später hatte Maynard die Idee, die Dichtungsscheibe aus duktilem Messingblech zu fertigen und ihren Durchmesser gegenüber dem Hülsenrohr deutlich zu vergrößern, weil sich durch diese Details die Gasabdichtung sowie die Handhabe deutlich verbessern ließen. Diese Variante der Soldered Head, patentiert am 15. Januar 1867 (US-Patent Nummer 61225), ist am meisten bekannt und, in der Regel im Kaliber .50", auf Sammlertreffen zu einem moderaten Preis zu erhalten.

Einige Realstücke weisen ein mit dickem Papier beklebtes Hülsenrohr aus gewickelter Messingfolie auf. Der Sinn dieser (eher nachteiligen) Konstruktion ist allerdings bis heute nicht ersichtlich. Realexemplare sind extrem selten und kosten den Sammler in der Regel das Doppelte.

Lange bevor er sich mit der Verschlussabdichtung beschäftigte, widmete Maynard den damals häufig auftretenden „Hülsenklemmern“ seine Aufmerksamkeit. Die ersten Metallhülsen wiesen keine oder nur geringe Konizität auf, und die Patronenlager waren ohnedies alles andere als spiegelglatt poliert. Daher kam es immer wieder vor, dass sich die abgefeuerte Hülse nur mit zusätzlichem Geräteeinsatz aus dem Patronenlager entfernen ließ. Der hiermit verbundene Zeitaufwand konnte bei militärischem Einsatz immer wieder eine Situation mit fatalen Folgen verursachen. Zunächst versuchte der Dentist, diesem Übelstand mit einer am Rand des Hülsenbodens befestigten „Reißleine“ beizukommen.

Nach mehr oder weniger erfolglosen Erprobungen hatte Maynard eine ebenso simple wie geeignete Idee: Er lötete auf das untere Ende des Hülsenrohrs eine dicke Bodenplatte. Diese, ausgestattet mit einem seitlich weit herausragenden Arm (US-Patent Nummer 22565 vom 11. Januar 1859), ermöglichte es dem Schützen, eine klemmende Hülse mühelos aus dem Patronenlager zu hebeln oder zu drehen. Nur hin und wieder taucht auf bedeutenden Auktionen ein Exemplar dieser in kleinster Serie produzierten Kuriosität auf.


E. Maynard,
Cartridge.
No. 59044. Patented Oct. 23. 1866.
Fig. 3.
Fig. 1.
Fig. 2.
Fig. 4.
Fig. 6
Fig. 5.
Witnesses
Inventor
Atty.

6

4 + 5 Soldered-Head-Patronen. Bei den beiden Exemplaren links und rechts wurde um das Hülsenrohr aus gewickelter Messingfolie dickes Papier geklebt. Diese Wahl der Materialien hatte im Vergleich zu den Messinghülsen nur Nachteile. Bei den Sammlern ist diese Variante hingegen sehr begehrt, weil selten.

6 Belegstück einer Maynard Arm Extractor im Kaliber .54". Dank des weit herausragenden Armes an der Bodenplatte konnte der Schütze eine klemmende Hülse einfach aus dem Lager entnehmen.

7 Skizze aus dem US-amerikanischen Patent Nummer 59044 vom 23. Oktober 1866 zugunsten Eduard Maynard für eine Patrone mit „Arm Extractor“.

# Blaser R93 bringt 1500 Franken mehr

**Für eine Blaser-Repetierbüchse Modell R93 im Kaliber .30–06 Springfield mit Swarovski-Optik konnte die Firma Kessler Auktionen in Kreuzlingen bei der 38. Ostschweizer Auktion am 17. und 18. April 2015 mehr als das Doppelte des Rufpreises erzielen. Dieser lag bei 1100 Schweizer Franken.**



❶ **Infanteriegewehr M 1854/67,** Österreich, System Wänzel, Kaliber 13,9 mm. Verschlussgehäuse signiert „D.A. Page Wien“, Schlossplatte „860“, Laufwurzel „W 68“. Schaftkappe mit Truppenstempel „16.17.212.“. Buchenschaft mit Backe und beiden Riemenbügeln. Entladestock. Zustand: 2. **550 SFr 500 €**

❷ **Selbstladebüchse,** Ruger Mini-14, Kaliber .223 Remington. Gasdrucklader mit Drehwarzenverriegelung. Diopter mit Balkenkorn. Glatte, geölte Schäftung aus Nussbaumholz, brünierte, eiserne Schaftkappe. Sämtliche Metallteile aus rostträgem Stahl. Montierte Riemenbügel. Zustand: 1. **360 SFr 330 €**

❸ **Scharfschützengewehr,** Prototyp SIG Sauer ASG 4000, Kaliber .308 Winchester. Schwerer runder Lauf, Lauflänge 60 cm, gelochte Mündungsbremse. Mittels Klemmmontage montiertes Zielfernrohr Hensoldt 1,5–6×42. Zylinderverschlussrepetierer mit sechs Verriegelungswarzen. Abzugszunge längs verstellbar. Geschwärzter Lochschaft aus Nussbaumholz, punzierter Pistolengriff, auswechselbare Schaftbacke. Schaftkappe mit Gummibelag, in der Höhe verstellbar. Im Vorderschaft ist eine T-Schiene integriert, am Vorderschaftende die Halterung für die Zweibeinstütze. Zustand: 1. **3300 SFr 3010 €**

**4 Repetierbüchse,** Blaser R93 Standard, Kaliber .30–06 Springfield. Lauflänge 55 cm, Balkenkorn mit Standvisier. Swarovski-Zielfernrohr Modell Z6i 2–12×50 mit Blaser-Montage. Mattes, grau eloxiertes Leichtmetallgehäuse, seitlich mattiert. Geölte Nussbaumholzschäftung mit Fischhautverschnitt. Schwarzer Pistolengriffabschluss aus Kunststoff mit silberner Monogrammplatte, graviert mit den Initialen „PG“, ventilierte Gummischaftkappe, Riemenbügelösen, lederner Trageriemen. Abzugsbügel mit Fingerhaken. Zustand: 1. **2600 SFr 2380 €**

**5 Taschenrevolver** „Novo“, Belgien, Kaliber 6,35 mm Browning. Fünfschüssige Trommel, Double-Action-Only-Abzug. Rahmen mit schönen Anlassfarben. Griff aus gebogenem Blech (Neusilber) mit eingepresstem Rankendekor sowie der Bezeichnung „NOVO“ Der Griff kann nach vorne eingeklappt werden, ebenso der Abzug. Gesamtlänge 110 mm, Lauflänge 30 mm. Zum Laden muss auf der rechten Rahmenvorderseite ein Hebel nach vorne geschoben werden. Dann können der Lauf sowie die Trommel nach vorne abgezogen und die Waffe geladen werden. Zustand: 1. **600 SFr 550 €**

**6 Revolver,** Colt Python, Kaliber .357 Magnum, Lauflänge 6". Hochglanzpolierte, brünierte Ganzstahlwaffe mit DA-Abzug. Ventilierte Laufschiene, Mikrometervisier mit Balkenkorn. Geriffelter Abzug. Deutscher Beschuss von 1978. Nussholzgriffschalen mit Fischhaut und Colt-Logo. Zustand: 1. **1010 SFr 920 €**

**7 Selbstladepistole,** SIG P210-6 (-1), Kaliber 9 mm Luger. Seltene werkpolierte Ausführung. Schlitten mit Schweizer Kreuz, Griffstückvorderseite längs gerillt. Holzgriffschalen mit Fischhaut. In Originalbox mit Bedienungsanleitung, Schussbild, SIG-Aufnäher, Ladehilfe und Reservemagazin. Zustand: 1. **2200 SFr 2000 €**

**8 Selbstladebüchse,** HK 94 Semi Auto, Kaliber 9 mm Luger. Schiebeschaft, Dioptervisierung. Zubehör: Klemmmontage von Marui, ADCO-Rotpunktzielgerät, Festschaft aus Kunststoff. Zustand: 1. **2000 SFr 1820 €**

**9 Taschenpistole,** SIG-Chylewski, Kaliber 6,35 mm Browning. Brünierte Ganzstahlwaffe, Holzgriffschalen. Sogenannte Einhandpistole, das heißt vor dem Abzug befindet sich ein Schieber mit welchem mittels des Abzugsfingers der Schlitten zurückgezogen werden kann, die Waffe ist dann schussbereit. Circa 1000 Pistolen wurden bei SIG in Neuhausen ab 1919 bis circa 1921 hergestellt. Aufgrund von Problemen mit dem Durchladen wurde der Schieber am Griffstück festgeschraubt und in diesem Zuge die Firmeninschrift ausgefräst. Diese Pistole befindet sich noch im Originalzustand. In Originalschachtel mit Bedienungsanleitung. Selten. Zustand: 2. **1100 SFr 1000 €**

## Service

Die Preise verstehen sich zuzüglich dem in den jeweiligen Ländern üblichen Aufgeld des Auktionshauses (in Deutschland zwischen 15 und 23 %) sowie den gesetzlichen Abgaben beziehungsweise Steuern.

**Kessler Auktionen AG**
Löwenstrasse 20, Postfach 1540
CH-8280 Kreuzlingen
**Telefon** 0041 (0)71 671-2323
**Telefax** 0041 (0)71 671-2324
www.kesslerauktionen.ch

## Sammeln von Schalldämpfern

**M. P.:** Von meinem Amt erhielt ich die Nachricht, dass man Schalldämpfer nicht sammeln könne, und es würde auch keinen Sammler von Schalldämpfern geben, der nicht Sachverständiger wäre. Stimmt das und gibt es in Baden-Württemberg tatsächlich keine Sammler?

**DWJ-Dr. jur. H. Sch.:** Hier sind mehrere Sammelgenehmigungen bekannt, die sich mit dem Sammeln von Schalldämpferwaffen oder Schalldämpfern befassen; eine Sammlergenehmigung des Polizeipräsidiums Bochum vom 6. Oktober 2011 beispielsweise. Da sich der Leser insbesondere nach Genehmigungen in Baden-Württemberg erkundigt, kann ich hierzu auf einen Prozess vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart verweisen. Hier hatte der Kläger eine Sammelerlaubnis zum Thema „Entwicklungsgeschichte von Schalldämpfern und schallgedämpften Waffen“ beantragt. Aufgrund eines Sachverständigengutachtens hat die Verwaltungsbehörde in der mündlichen Verhandlung ein Anerkenntnis abgegeben und damit den Antrag anerkannt (Aktenzeichen 5 K 229/10).

## Perkussionspistole von G.N. Moritz

**H. B.:** Ich sende Ihnen einige laienhafte Fotos einer Perkussionspistole, über die ich gerne mehr erfahren würde. Die Waffe ist in einem sehr guten Zustand. Alle Metallteile sind blank, Knauf, Abzugsbügel, Schlossplatte sowie der Hahn sind aufwendig graviert, ebenso die Daumenplatte. Der Schaft ist aus schön gemasertem Walnussholz hergestellt. Auf dem Lauf befindet sich die Herstellersignatur „G.N. Moritz“. Können Sie mir Auskunft über diesen Büchsenmacher geben? In welcher Zeit war er tätig und wo?

**DWJ-Sr:** Interessant an der fraglichen Pistole ist, dass sich der die Perkussionierung durchführende Büchsenmacher große Mühe gegeben hat, den Perkussionshahn und auch den Pistonsockel dem barocken Stil der übrigen Pistole hervorragend anzupassen. Derartiges findet man recht selten.
Dem Stil der Pistole und ihren Beschlägen entsprechend dürfte die Waffe in der Zeit zwischen 1750 und etwa 1770 als Steinschlosspistole entstanden sein. Leider ist ein Büchsenmacher G.N. MORITZ in keinem der vorhandenen Nachschlagewerke verzeichnet, doch ist ein Nicolaus Moritz in Zella St. Blasii, dem heutigen Zella-Mehlis in Sachsen, für die Jahre von 1700 bis 1777 nachgewiesen. Er könnte – rein zeitlich gesehen – der Hersteller der Pistole gewesen sein. Wer allerdings den Umbau zur Perkussionszündung vollzogen hat, ist derzeit nicht feststellbar.

## Türkisches Gewehr 98

**M. W.:** In meinem Besitz befindet sich ein Gewehr 98, Baujahr 1917, Kaliber 8×57 IS mit Tunnelvisier ab 400 m. Auf der rechten Seite des Patronenlagers befindet sich die Inschrift „Turkey“. Kommen diese Gewehre in Deutschland öfter vor?

**DWJ-G. O.:** Laut Hülsenbeschriftung stammt das Gewehr aus der Fertigung Mauser/Oberndorf 1917. Neben gebrauchten Gewehren 88/05 und 88/14 erhielt der Bündnispartner, das Osmanische Reich, mehrere Lieferungen an Gewehren 98. Ihr Gewehr dürfte bei einer dieser Lieferungen dabei gewesen sein. Die in den 1920er-Jahren gegründete Republik Türkei führte als neues Standardkaliber das deutsche Kaliber 7,92 mm×57 (8×57) ein. Die eingeschlagenen Halbmonde und Sterne weisen auf die Annahme durch die türkischen Streitkräfte hin. Bereits ab den späten 1920er-Jahren bis zu den 1950er-Jahren wurden die Waffen aufgefrischt und die verschiedenen anderen Mauser-Waffen teilweise auf das neue Kaliber geändert. Diese Arbeiten übernahm die Firma „Ankara Silah Fabrikast Atöyeleri“ (AS.FA). Da ihr Gewehr 98 bereits das Kaliber 8×57 hatte, dürfte es davon nicht betroffen gewesen sein. Es lag wohl in einem Depot. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden zahlreiche Mauser-Waffen exportiert. Dabei wurden auch das Kaliber und das Land auf der Hülse angebracht. So kam es zu der englischen Beschriftung. Hier sind solche Waffen eher selten anzutreffen.

**Sie haben auch eine Frage zu einer Waffe Ihrer Sammlung? Für unsere Abonnenten ist pro Jahr eine Expertenanfrage mit maximal zwei Waffen kostenlos. Weitere Anfragen sind kostenpflichtig, da der zeitliche Aufwand für die Beantwortung der Anfragen zum Teil sehr hoch ist. Dafür berechnen wir 20 Euro per Vorauskasse. Auch wenn Sie kein Abonnent sind, können Sie uns Ihre Fragen schicken. In dem Fall berechnen wir pro Anfrage (maximal zwei Waffen) ebenfalls 20 Euro gegen Vorauskasse. Sollte wider Erwarten keine Beantwortung möglich sein, erstatten wir diesen Betrag zurück. Selbstverständlich sind einfache Auskünfte weiterhin kostenfrei. Nutzen Sie hierfür unsere Hotline Dienstag und Donnerstag Nachmittag 14 bis 16 Uhr (Tel. 07953 9787-100). Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen während dieser Zeit gerne zur Verfügung.**

## November

**26. bis 29.: Kassel:** WBK International. Messegelände, Donnerstag bis Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 14 Uhr. Expo Management GmbH, Rosenweg 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431 680380, E-Mail: expo-kiel@t-online.de

**28.: Duiven (NIederlande):** Militariabörse, 9.45 Uhr bis 13 Uhr. V.C.H.M. – S.H.M.K. Zaal OGTENT, Remigiusplein 9, BL Duiven, Tel. 0031 (0)570 618335, 0031 (0)573 257595, 0031 (0)627 534177

**29.: Schweighausen (Elsass/Frankreich):** 21. Waffenbörse: moderne und antike Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen, Blankwaffen, Messer, Uniformen, Orden, Militaria und Fachliteratur. Sonntag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr. E-Mail: jeangeorgesschaefer@gmail.com

## Dezember

**1.: Esslingen:** Sammlertreff mit Vortrag von Peter Eberhardt zum Thema „Das Raketenmuseum von Peenemünde". Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen e.V., Ulmerstraße 32, 89171 Illerkirchberg, Tel. 07346 9659890, www.waffensammlerkuratorium.de

**2.: Frechen:** Sammlertreff der rheinischen Sammlergemeinschaft mit Vortrag von David Reichelt zum Thema „Walther-Taschenpistolen". Tel. 0221 5901644, E-Mail: erftkreis-sammler@web.de

**4. bis 5.: Güstrow:** 4. Auktion: Hieb- und Stichwaffen, Blankwaffen, Säbel, Degen, sowie Orden und Militaria aus aller Welt. Mecklenburgisches Auktionshaus Flemming, Gleviner Straße 31, 18273 Güstrow, E-Mail: info@auktionshaus-flemming.com, www.auktionshaus-flemming.com

**4. bis 6.: Lausanne (Schweiz):** 22. Internationale Waffenbörse. Freitag und Samstag von 10 bis 18 Uhr, Sonntag von 10 bis 17 Uhr. E-Mail: info@bourseauxarmes.ch, www.bourseauxarmes.ch

**5.: Rennerod:** Militariabörse, Soldatenheim, von 9 bis 12 Uhr. Orden, Helme, Uniformen, Blankwaffen, Effekten, Ausrüstung, Militärspielzeug usw. S. Frank, Altenkirchen, Tel. 02681 3857, Mobil 0171 4314836 oder 0176 41702729, E-Mail: elastolineolfrank@t-online.de

## Januar

**2.: Duiven (NIederlande):** Militariabörse, 9.45 Uhr bis 13 Uhr. V.C.H.M. – S.H.M.K. Zaal OGTENT, Remigiusplein 9, BL Duiven, Tel. 0031 (0)570 618335, 0031 (0)573 257595, 0031 (0)627 534177

**6.: Frechen:** Sammlertreffen der Rheinischen Sammlergemeinschaft mit Vortrag von Henning Burchardt zum Thema „Deutsche Feldpost". Tel. 0221 5901644, E-Mail: erftkreis-sammler@web.de

**10.: Röthenbach/Pegnitz:** Sammlertreffen Militaria von 9 bis 13 Uhr. E-Mail: info@wehrtechnik-museum.de, www.wehrtechnik-museum.de

**30.: Duiven (NIederlande):** Militariabörse, 9.45 Uhr bis 13 Uhr. V.C.H.M. – S.H.M.K. Zaal OGTENT, Remigiusplein 9, BL Duiven, Tel. 0031 (0)570 618335, 0031 (0)573 257595, 0031 (0)627 534177

## Februar

**3.: Frechen:** Sammlertreffen der Rheinischen Sammlergemeinschaft mit Vortrag von Ulf Anhäuser und Gregor Wensing zum Thema „Frühe Selbstladepistolen". Tel. 0221 5901644, E-Mail: erftkreis-sammler@web.de

**26.: Landshut:** Auktion erstmals mit erwerbscheinpflichtigen Waffen. Auktionshaus Landshuter Rüstkammer oHG, Klötzlmüllerstraße 43, 84034 Landshut, Tel. 0871 4308740, www.pfanneberg.com, www.Landshuter-Ruestkammer.de

**27.: Duiven (NIederlande):** Militariabörse, 9.45 Uhr bis 13 Uhr. V.C.H.M. – S.H.M.K. Zaal OGTENT, Remigiusplein 9, BL Duiven, Tel. 0031 (0)570 618335, 0031 (0)573 257595, 0031 (0)627 534177

## März

**2.: Frechen:** Sammlertreffen der Rheinischen Sammlergemeinschaft mit Vortrag von Volker Stibbe und Frank Zimmer zum Thema „Rollenverschlusssysteme mit dem Schwerpunkt auf G3 und MP5". Tel. 0221 5901644, E-Mail: erftkreis-sammler@web.de

**12.: Schönebeck (Elbe):** Sammlertreffen, Hotel „Domicil". Deutsche Gesellschaft für Ordenskunde e.V., Reinhard Banse, Tel. 03928 403267, E-Mail: Reinhard.Banse@t-online.de, www.dgo-ev.de

# Selbsthilfe

**In den letzten Monaten beherrschten zahlreiche Schlagzeilen die Tagespresse, die sich mit dem Begriff der Notwehr bei dem Einsatz von Schusswaffen befassten. Der spektakulärste Fall war sicherlich der durch den BGH entschiedene Prozess, bei dem ein Bandenmitglied einen Polizisten erschossen hatte.**

DR. JUR. HANS SCHOLZEN

Ein Spezialeinsatzkommando der Polizei hatte gegen 6 Uhr morgens versucht, die Tür des Wohnhauses des Hells-Angels-Mitglieds aufzubrechen. Er erwachte durch die Geräusche und ging mit seiner geladenen Pistole in das Treppenhaus. Er erblickte von einem Treppenabsatz aus durch die Teilverglasung eine Gestalt, die er nicht als Polizisten erkennen konnte. In der Annahme, es handle sich um schwer bewaffnete Mitglieder der „Bandidos", rief er die Personen zunächst an, die aber fortfuhren, die Türverriegelungen aufzubrechen, woraufhin der Rocker auf die Tür schoss. Nach Ansicht des 2. Strafsenates des Bundesgerichtshofs handelte es sich um eine straflose Putativnotwehr. Hier lag eine irrtümliche Annahme einer Notwehrlage vor, die den Bedrohten im Ergebnis ebenso handeln ließ wie in einem Fall tatsächlich gegebener Notwehr.

In einer Polizeiwache im Ruhrgebiet drehte in den frühen Morgenstunden ein Anzeigeerstatter durch, bedrohte einen weiteren dort befindlichen Anzeigeerstatter mit einem Messer und verletzte ihn. Er ging sodann auf die den Tumult hörenden Polizeibeamten mit dem Messer los, die ihn dann erschossen. Wie bei jedem Schusswaffengebrauch eines Polizisten prüfte die Staatsanwaltschaft die Voraussetzungen der Notwehr.

Ein 77-jähriger Hausbewohner wird in seinem Haus von fünf jungen Männern überfallen. Er wird ausgeraubt, die Täter fliehen. Der erfahrene Jäger greift zur Waffe und schießt, ein 16-Jähriger stirbt. Das zuständige Landgericht hat die Eröffnung eines Strafverfahrens wegen Todschlags abgelehnt. Die Richter sahen keine Wahrscheinlichkeit einer Verurteilung des Rentners hinsichtlich eines Tötungsdeliktes.

Ein Autohändler im Bereich Hannover hatte drei junge Männer im Garten seines Hauses bei einem Einbruchsversuch gestellt. Der Autohändler ist Sportschütze. Einer der Einbrecher hatte eine Waffe dabei, die er auf den Überfallenen richtete, sodass dieser schoss. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

In Amerika erschoss ein Hausbesitzer einen Austauschschüler, der das sogenannte „Garagen-Hopping" betrieben hatte. Hier wurde der Schütze wegen ungerechtfertigter Annahme einer Notwehr zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilt.

Die vorgenannten Beispielsfälle fordern zur Betrachtung des Begriffs Notwehr und Notstand auf. Diese Begriffe kennt jeder Waffenbesitzer selbstverständlich seit der Waffensachkundeprüfung. Doch wenn eine Situation eintritt, welche unter einen dieser beiden Begriffe fällt, ist es nicht immer einfach zuzuordnen, was nun gerade vorlag und ob eine gerechtfertigte Notwehr ausgeübt wurde. Dies auch deshalb, weil es sich oft um Spontanreaktionen handelt und nicht immer die Situation vom Schützen zutreffend eingeordnet wird.

**Für den in Notwehr Handelnden sind vier zentrale Punkte entscheidend**

**Notwehr.** Dem juristisch nicht gebildeten Bürger ist der Begriff Notwehr durchaus geläufig. Er stellt das Recht eines Einzelnen dar, sich in der Not gegen einen Angriff zur Wehr zu setzen. Juristisch ist Notwehr nach § 32 StGB wie auch der rechtfertigende Notstand nach § 34 StGB ein Rechtfertigungsgrund. Er lässt die Rechtswidrigkeit einer ansonsten tatbestandsmäßigen Handlung, etwa der Körperverletzung oder der Tötung, entfallen. Liegt ein solcher Rechtfertigungsgrund vor, kann der Angegriffene nicht bestraft werden, er haftet auch zivilrechtlich nicht auf Schadenersatz für die Folgen seiner Handlung. Ein Überschreiten der Notwehr und der entschuldigende Notstand nach §§ 33, 35 StGB sind dagegen Entschuldigungsgründe. Liegen sie vor, wird der „Täter nicht bestraft", er haftet zivilrechtlich dennoch für die Folgen seiner Handlung.

Die Notwehr erfordert das Vorliegen von vier Voraussetzungen. Dies ergibt sich aus der Begriffsdefinition der Notwehr aus § 32 StGB: „Notwehr ist die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden". Somit ist die erste Voraussetzung ein festzustellender Angriff. Dies ist nach gängiger Definition die von einem Menschen drohende Verletzung rechtlich geschützter Interessen, wobei jedes Individualrechtsgut, also nicht nur Leben, Leib und Eigentum, geschützt sind, sondern auch Besitz, Hausrecht und die Ehre. Weiterhin muss der Angriff gegenwärtig sein. Dies ist er vom Augenblick seines unmittelbaren Bevorstehens bis zu seinem vollständigen Abschluss. Wenn also jemand zu einem Schlag ausholt, eine Hieb- und Stoßwaffe schwingt oder sogar eine Schusswaffe in Anschlag bringt, ist dieser Angriff gegenwärtig. Wird der Angriff durch die Notwehr unterbrochen und liegt der Angreifer verletzt oder bewusstlos auf dem Boden, ist der Angriff nicht mehr gegenwärtig.

Der Angriff muss darüber hinaus auch rechtswidrig sein. Dies ist immer dann der Fall, wenn der Angreifer selbst mit seinem Angriff gegen die Rechtsordnung verstößt und der Angegriffene dies nicht zu dulden braucht. Handelt der Angreifer dabei weder vorsätzlich noch objektiv sorgfaltswidrig, liegt zwar eine Gefährdung vor, jedoch kein rechtswidriger Angriff. Hiermit sind zum Beispiel Fälle gemeint, wenn im Straßenverkehr aus einem den Ver-

kehrsregeln entsprechenden Verhalten eine Verletzung droht.

Schwieriger wird es schon bei der Geeignetheit der Handlung. Ausreichend ist, wenn der Angriff durch die Abwehrhandlung verzögert oder abgemildert wird, eine vollständige Abwehr ist nicht Voraussetzung für die Geeignetheit. Sodann muss die Handlung auch erforderlich sein. Hier sind insbesondere Abwägungsprobleme in einer solchen, oft unüberschaubaren Situation gegeben, die entscheiden, ob juristisch eine Notwehr anzunehmen ist oder nicht. Zunächst einmal muss das relativ mildeste Mittel eingesetzt werden, um den Angriff sofort ohne Risiko abzuwehren. Es findet also eine Güterabwägung statt. Das Notwehrrecht darf nicht missbraucht werden, sodass also die Gefährdung von Menschenleben zur Erhaltung eines minderwertigen Vermögensgutes unzulässig ist, etwa bei der Installation von Anlagen zum Schutz gegen Obstdiebstähle. Hier dürfen durch diese Maßnahmen keine schweren Verletzungen verursacht werden können. So kann etwa bei einer Beleidigung, somit einem verbalen Angriff auf die Ehre, nicht durch einen Schlag mit einem Holzknüppel oder mit einer Eisenstange Notwehr geübt werden.

Gerade im Bereich des Einsatzes von Schusswaffen soll möglichst zuvor durch Anruf, durch die Androhung des Schusswaffengebrauchs und durch das Abgeben eines Warnschusses versucht werden, den Angreifer zu warnen und zu bewirken, dass dieser seinen Angriff abbricht. Die Verhältnismäßigkeit der Mittel erfordert zunächst den Angreifer durch einen Schuss in Arm oder Bein angriffsunfähig zu machen, soweit dies möglich ist. Erst wenn die Gefahrenlage sich für den Angegriffenen so darstellt, dass trotz obiger Verwendung der Waffe ihm keine andere Wahl mehr bleibt oder von vornherein die Abgabe von Warnschüssen keinen Erfolg hätte, ist ein Schuss in lebenswichtige Körperorgane erforderlich und gerechtfertigt. Erheblich eingeschränkt ist das Notwehrrecht auch bei schuldlos Handelnden wie etwa Kindern, Geisteskranken, Betrunkenen. Deren Handlungen unterliegen nur einer eingeschränkten Abwehrmöglichkeit, ohne dass das Notwehrrecht völlig ausgeschlossen ist. Dies gilt auch bei der sogenannten Unfugabwehr, das heißt gegenüber Bagatellangriffen, die an der Grenze zu den sozialen noch üblichen Belästigungen liegen oder bei bloßem Anfassen des anderen bei einem Wortwechsel, auch bei Körperberührungen in der Menge durch Drängen oder Belästigungen im Straßenverkehr.

**Notwehrexzess.** Wenn sich aufgrund der nicht immer einfach zu beurteilenden Sachlage herausstellt, dass der Angegriffene mehr als das zur Abwehr des Angriffs Erforderliche getan hat, liegt ein sogenannter Notwehrexzess vor. Zwei Arten werden hier unterschieden. Zum einen der Exzess hinsichtlich der zeitlichen Fortdauer. Dies ist dann gegeben, wenn der Angegriffene noch gegen den Angreifer agiert, obwohl der Angriff bereits beendet ist. Zum Beispiel wird auf den bereits kampfunfähig am Boden liegenden Angreifer nochmals geschossen. Beim intensiven Notwehrexzess schlägt der Angegriffene beispielsweise stärker zu als erforderlich. Die Überschreitung der gerechtfertigten Notwehr führt grundsätzlich zu einer Strafbarkeit der Handlung. Der intensive Notwehrexzess kann jedoch entschuldigt werden, wenn er aus Verwirrung, Furcht oder Schrecken geschieht (§ 33 StGB). In diesen Fällen tritt eine Privilegierung des Täters ein, weil ein normaler psychologischer Prozess in Folge des Gefühls des Bedrohtseins einsetzt, der einen Erregungszustand auslöst, der zu einer Störung der Erkenntnisfähigkeit führt (sogenannte „asthenische Affekte“).

**Im Falle von Notwehr muss zunächst das mildeste Mittel eingesetzt werden**

Zu unterscheiden ist der Putativnotwehrexzess. Hier bestand zu keinem Zeitpunkt eine Notwehrlage, der Kläger hat sich aber irrtümlich für angegriffen gehalten und dabei außerdem die Grenzen der vermeintlichen Notwehr überschritten. Beispielsfall hierfür ist das Drohen mit einem äußerlich als solchem nicht erkennbaren Schreckschussrevolver, das dazu führt, dass der Bedrohte eine scharfe Schusswaffe nimmt und sich in dem Glauben befindet, der Angreifer habe ebenfalls eine scharfe Schusswaffe, sodass er sich berechtigt fühlt, mit seiner Waffe dem Angriff durch Notwehr zu begegnen. Hier entfällt eine Strafbarkeit.

**Notstand.** Nicht nur bei einem Angriff auf sich selbst darf Notwehr geübt werden, sondern auch in einer Notstandsituation dürfen Rechte Dritter verletzt werden. Etwa darf ein Haus aufgebrochen, Fenster eingeschlagen werden, um das Leben eines Kindes in einem brennenden Haus zu retten. Auch ist die Notwehr für einen anderen möglich, um diesem in einem klaren Angriffsfall beizustehen.

**Besonderheiten bei Schusswaffeneinsatz.** Manchmal gehen Notwehrfälle einher mit den Tatbeständen des unerlaubten Waffenbesitzes, also der Anwendung einer Schusswaffe im Notwehrfall, die nicht angemeldet war. Manchmal wird das Führen einer Schusswaffe vorgeworfen, die im Notwehrfall im öffentlichen Raum verwendet wurde, ohne dass ein Waffenschein erteilt worden ist. Über derartige Fälle hatte bereits der Bundesgerichtshof zu entscheiden und hat hierzu aufgeführt: „Ist der vom Täter abgegebene Schuss durch Notwehr gerechtfertigt, entfällt auch die Strafbarkeit wegen des damit einhergehenden Führens einer Schusswaffe.“ Hier lag ein Fall zugrunde, in dem der Angeklagte in der Öffentlichkeit eine Pistole unerlaubt bei sich geführt hatte und damit im Anschluss an einen Streit auf seinen Widersacher geschossen und diesen verletzt hat. Das Gericht kam zur Annahme einer durch Notwehr gerechtfertigten Körperverletzung, hat den Täter aber wegen unerlaubten Führens einer halbautomatischen Selbstladewaffe zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurteilt. Dieses Urteil hat der Bundesgerichtshof aufgehoben. Begründung: Das Führen der Schusswaffe, das im vorliegenden Falle nicht gerechtfertigt war, ist durch die gerechtfertigte Notwehr zu entschuldigen – auch, wenn die Waffe unerlaubt besessen und erworben war (Aktenzeichen: 5 StR 45/99; StR 48/01).

## DWJ-Fazit

Ausgehend von den eingangs geschilderten Beispielsfällen, ist es gerade für Waffenbesitzer von besonderer Bedeutung, ihre entsprechenden Rechte im Bereich der Notwehr und des Notstandes zu kennen. Insbesondere Waffenbesitzer setzen sich schnell der Vermutung aus, ungerechtfertigt Schusswaffen einzusetzen, was dann in der Folge die Annahme der Unzuverlässigkeit und den Widerruf waffenrechtlicher und jagdrechtlicher Erlaubnisse herbeiführen kann. Oft liegen dann auch Fälle der nicht ordnungsgemäßen Aufbewahrung der Schusswaffen vor (Nachtschränkchen im Schlafzimmer).

# Ausgewogen

**Rund 84 Jahre nach der Erfolgspatrone .416 Rigby präsentierte 1995 der damalige Inhaber der Firma Rigby, Paul Roberts, eine Neuschöpfung mit dem gängigen Geschossdurchmesser .458" (11,63 mm). Die Wiege der neuen .450 Rigby stand jedoch nicht in England, sondern in Deutschland.**

HANS J. HEIGEL

Mit dem Erscheinen der Großwildpatrone .458 Winchester Magnum im Jahr 1956 sowie der .460 Weatherby Magnum zwei Jahre später waren im Leistungsspektrum der kommerziell produzierten .458er-Großwildpatronen für längere Zeit die „Eckpfeiler“ gesetzt. Die .458 Winchester Magnum geriet bald in die Kritik wegen mangelhafter Eindringtiefe der Geschosse aufgrund der zu niedrigen $v_0$ von etwa 622 m/s (die $E_0$ beträgt damit 6268 J) mit den 500 gr (32,4 g) schweren Geschossen, weshalb die Hersteller leichtere Geschossgewichte im Bereich von 450 gr (29,2 g) und 480 gr (31,1 g) verladen. Die .460 Weatherby Magnum ist für den Normalnutzer überzogen. Die überragende ballistische Leistung (die ursprüngliche Laborierung hat eine $E_0$ von 10 973 J) und der heftige Rückstoß sind Merkmale.

**Sinnvolle Kompromisse.** So kam es, dass sich die Wildcatter bald der Angelegenheit annahmen und eine Zwischenlösung suchten. Bereits zu Beginn der 1960er-Jahre präsentierte Ackley seine .450 Ackley Magnum, die auf der langen .375-H&H-Magnum-Hülse aufbaut und für den Geschossdurchmesser .458" (11,63 mm) aufgeweitet und der Hülsenkörper vom starken Konus der Originalhülse weitgehend befreit wurde, wodurch das benötigte Hülsenvolumen sowie eine leichte Schulter entstand. Die .450 Ackley Magnum erreicht $E_0$-Werte von etwa 8000 J.

**Viele Alternativen zur Schließung einer Lücke**

Jack Lott nahm 1971 ebenfalls die .375-H&H-Magnum-Hülse als Ausgangsbasis, kürzte diese geringfügig und legte sie auf eine leicht konische Form fest ($P_1$ = 13,03 mm und $H_2$ = 12,22 mm). Die Hülsenlänge beträgt 2.800" (71,12 mm). Durch die Übernahme des Stoßbodenmaßes ($R_1$-Wert) von 13,51 mm sowie des Gürtels der .375 H&H Magnum entstand quasi eine verlängerte .458 Winchester Magnum. Das so vergrößerte Hülsenvolumen erlaubt es, der .458 Lott die der .458 Winchester Magnum fehlende Leistung einzuhauchen. Mit 500 gr (32,4 g) schweren Geschossen werden $v_0$-Werte von etwa 690 m/s erreicht, die $E_0$-Werte liegen damit im Bereich von etwa 7700 J.

Wenige Jahre später kam A. Alphin, Gründer und Chef der Firma A-Square, mit seiner auf einer gekürzten .460-Weatherby-Magnum-Hülse basierenden .460 Short A-Square auf den Markt, die mit einem 500 gr (32,4 g) schweren Geschoss eine $v_0$ von 738 m/s bietet, was eine $E_0$ von 8823 J bedeutet.

Mit der .450 Dakota stieß 1993 eine weitere .458er-Patrone in diese Leistungsklasse vor. Sie baut wie die hier zu besprechende .450 Rigby auf der .416-Rigby-Hülse auf.

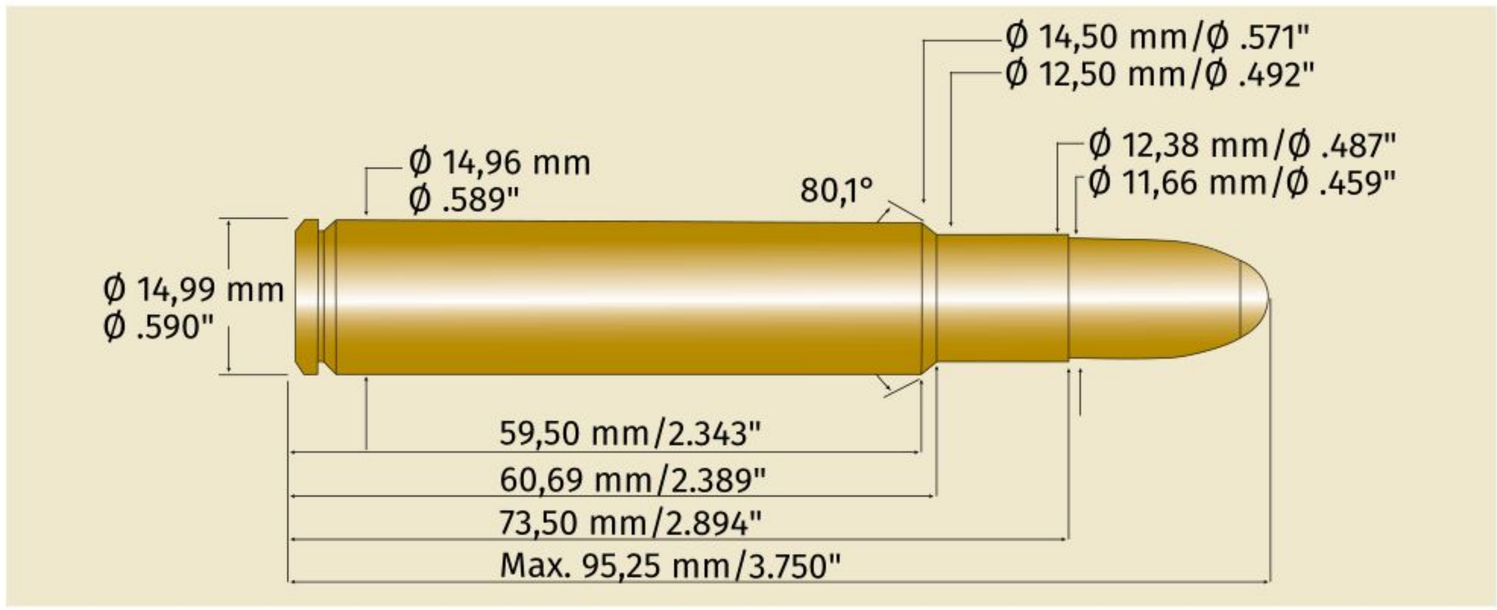
**Der britisch-deutsche Beitrag.** Die Firma Rigby hat im Laufe ihrer bewegten Geschichte nicht nur hervorragende Gewehre auf den Markt gebracht. Vielmehr steht der Name Rigby auch für eine Reihe erfolgreicher Büchsenpatronen. In den Jahren 1897/98 konstruierte John Rigby mit der .450 Nitro Express die erste von Beginn an für rauchschwache Pulver ausgelegte Großwildpatrone. Legendär wurde der Ruf der 1911 vorgestellten .416 Rigby als Universalpatrone für die Jagd in Afrika. In den 1990er-Jahren war es dann soweit, dass eine Neuschöpfung mit der Bezeichnung Rigby der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Der damalige Besitzer der Firma Rigby, Paul Roberts, hatte während einer Elefantenjagd in Afrika

## Ladedaten Kaliber .450 Rigby

| Hülse | Geschossgewicht [gr/g] | Geschosstyp | Zündhütchen | Treibladung [gr] | Patronenlänge [mm] | $v_0$ [m/s] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Norma | 450/29,2 | Swift A-Frame | RWS 5333 | 105,0 Hodgdon H 414 | 94,0 | 748 |
| Norma | 480/31,1 | Woodleigh FMJ | RWS 5333 | 101,5 Hodgdon H 414 | 91,6 | 719 |
| Norma | 500/32,4 | Hornady DGX | RWS 5333 | 101,0 Hodgdon H 414 | 93,5 | 711 |
| Norma | 500/32,4 | Hornady DGS | RWS 5333 | 101,0 Alliant Reloder 17 | 93,5 | 705 |
| Norma | 500/32,4 | Hornady DGS | RWS 5333 | 105,0 Hodgdon H 4831 | 94,5 | 675 |
| Norma | 550/35,6 | Woodleigh FMJ | RWS 5333 | 102,8 Norma MRP | 94,4 | 628 |
| Norma | 550/35,6 | Woodleigh SP | RWS 5333 | 103,5 Norma MRP | 94,4 | 631 |

**Testwaffe:** Heym Express, **Lauflänge:** 24" (610 mm), **Hülsenlänge .450 Rigby:** 2.849" (73,50 mm), **Geschossdurchmesser:** .458" (11,63 mm), **Maximalgasdruck .450 Rigby:** 4000 bar, **Maximale Patronenlänge:** 3.750" (95,25 mm). Das Verwenden der Ladedaten erfolgt auf eigene Gefahr. Autor und Verlag übernehmen keinerlei Haftung.

Patronen im Kaliber .450 Rigby liefert beispielsweise die deutsche Firma Romey.




Die .450 Rigby gehört zu den ausgewogensten Großwildpatronen der Kalibergruppe .458" (11,63 mm). Sie erfordert zwingend Magnum-Systeme. (Quelle: Norma)

festgestellt, dass die .416 Rigby in Extremsituationen an die Grenze ihrer Leistung stößt. So hatte er die Idee für eine Dickhäuterpatrone mit dem Geschossdurchmesser .458" (11,63 mm).

Mit der Ausführung beauftrage Paul Roberts den deutschen Patronenspezialisten Wolfgang Romey, der die .416-Rigby-Hülse als Basis für die neue Patrone .450 Rigby nahm.

Dabei wird die Basishülse auf den Geschossdurchmesser .458" (11,63 mm) aufgeweitet. Die Hülsenlänge der .416 Rigby von 2.900" (73,66 mm) wird für die .450 Rigby minimal auf 2.894" (73,50 mm) gekürzt. Das Hülsenvolumen der .450 Rigby entspricht annähernd dem der .460 Weatherby Magnum sowie dem der .450 Dakota. Der maximal zulässige Gasdruck liegt jedoch unter diesen Patronen. Die CIP-Maßtafel nennt für die .450 Rigby aktuell einen Maximalgasdruck von 4000 bar.

In Verbindung mit dem großen Hülsenvolumen wurde es mit der .450 Rigby möglich, die gewünschte Mindestgeschossgeschwindigkeit von etwa 700 m/s bei moderatem Gasdruck zu erreichen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dieser Wert für eine optimale Eindringtiefe der Geschosse Voraussetzung ist. Wolfgang Romey entschied sich bei der .450 Rigby für die Woodleigh-Geschosse im Gewicht von 480 gr (31,1 g), die es in Voll- und Teilmantelversion gibt. Die $v_0$ beträgt bei den Romey-Laborierungen 716 m/s, was eine $E_0$ von 7973 J ergibt.

Von Nosler gibt es eine .450-Rigby-Laborierung mit 500 gr (32,4 g) schwerem Partition-Geschoss. Nosler gibt eine $v_0$ von 716 m/s an, was zu einer $E_0$ von 8305 J führt. Bei Norma gibt es sogar drei Laborierungen. In der Solid-Reihe lanciert Norma eine .450 Rigby mit 500 gr (32,4 g) schwerem Solid-Geschoss, das laut Hersteller eine $v_0$ von 760 m/s erreicht. Die damit vorliegende $E_0$ von 9357 J schließt bereits an die Leistungsklasse der .460 Weatherby Magnum an. Wesentlich moderater fallen die beiden PH-Laborierungen von Norma aus, die mit 550 gr (35,6 g) schweren Woodleigh-Geschossen in Teil- und Vollmantel-Ausführung versorgt werden. Die $v_0$ liegt damit laut Norma bei 640 m/s was eine $E_0$ von 7299 J ergibt. An diesem Spektrum kann man erkennen, dass die .450 Rigby recht flexibel geladen werden kann, wobei wirklich abgebrochene Ladungen aus Sicherheitsgründen nicht machbar sind.

**Zwingend Magnum-Systeme.** Aus waffentechnischer Sicht erfordert die .450 Rigby wie ihre Schwesterpatrone .416 Rigby bei den Zylinderverschlüssen unbedingt Magnum-Systeme, wobei das wieder aufgelegte Mauser 98 Magnum wohl die optimale Lösung ist. Natürlich kann man die .450 Rigby auch in entsprechend dimensionierten Blocksystemen unterbringen.

**Die .450 Rigby hat sich längst am Markt etabliert**

**Versorgung gesichert.** Aus der Sicht des Wiederladers bereitet die .450 Rigby keine größeren Probleme, wenn man über eine stabile und mit hohem Ladefenster ausgestattete Presse verfügt. Wegen des beachtlichen Rückstoßes sollte man einen soliden Crimp anbringen, sofern die nötige Rändelung am Geschoss vorhanden ist. Zu empfehlen ist eine Lee-Factory-Crimp-Matrize.

Hülsen stehen von Bertram, Horneber und Norma zur Verfügung. Benötigt werden Zündhütchen der Größe Large Rifle. Angesichts der progressiven Pulver sowie der Treibladungsmenge und der hohen Pulversäule sind zwingend Magnum-Zündhütchen erforderlich. Wir haben durchweg mit den RWS 5333 gearbeitet. Die Alternativen sind Winchester WLRM, CCI 250, Remington 9 ½ M und Federal 215.

Geschosse stehen im Durchmesser .458" (11,63 mm) ausreichend zur Verfügung. Für starkes Hochwild leistet das 350 gr (22,7 g) schwere Teilmantelrundkopfgeschoss von Hornady gute Dienste. Recht beliebt wurde in den letzten Jahren das Geschossgewicht von 450 gr (29,2 g), hier hat sich das A-Frame von Swift gut bewährt. Auch die 480 gr (31,1 g) schweren Teil- und Vollmantelgeschosse von Woodleigh sind eine gute Option. Als die klassischen Lösungen gelten für die .450 Rigby 500 gr (32,4 g) schwere Geschosse in Voll- und Teilmantelausführung. Hornady liefert hier das DGX und DGS, ebenso bietet Woodleigh diese bewährten Optionen an. Woodleigh liefert auch 550 gr (35,6 g) schwere Teil- und Vollmantelgeschosse, mit denen beispielsweise Norma seine PH-Serie in .450 Rigby versorgt. Nosler steuert das 500 gr (32,4 g) schwere Partition-Geschoss bei. Die belgische Firma Degol hat weitere .458er-Alternativen im Sortiment, die auch für die .450 Rigby taugen. Bleifreie Geschosse haben in Form der Solids bereits eine längere Tradition. Barnes hat in unterschiedlichen Geschossgewichten das TSX-FB-Geschoss im Angebot. Angesichts der ballistischen Leistung ist von den mit nur dünnen Mänteln ausgestatteten .458er-Geschossen, wie sie für die .45-70 Government angeboten werden, Abstand zu nehmen.

Bei den Treibladungspulvern benötigt die .450 Rigby relativ progressive Sorten. Dies beginnt für die leichteren und mittelschweren Geschosse bei Sorten wie Vihtavuori N 160, Norma 204, Rottweil R 904 und Hodgdon H 414. Bewährt haben sich in Verbindung mit den schweren Geschossen Sorten wie Norma MRP, Rottweil R 905, Vihtavuori N 165, IMR 4831 und Hodgdon H 4831. Mit den hier genannten etwas schnelleren Sorten werden rasch die Gasdruckmaximalwerte erreicht. Hier ist extrem vorsichtiges Laborieren geboten.

## Service

Die Firma Norma hat das „Reload Manual“ in englischer Sprache bereits in der zweiten Auflage herausgegeben. Neben allgemeinen Informationen zur Munitionsherstellung findet der Wiederlader bebilderte Daten zu über 80 Kalibern. Preis: 46,90 Euro, DWJ-Bestellnummer: 11-1525.

# USA-Italien

**Auf der Basis der Beretta 92 fertigt die US-Firma Wilson Combat, hierzulande vorrangig für edle 1911er-Pistolen bekannt, das Modell Beretta 92G Brigadier Tactical. Im Vergleich zum Original weist das italo-amerikanische Modell eine ganze Reihe interessanter Ausstattungsdetails auf.**

HANS J. HEIGEL

Zu den bedeutendsten Dienstpistolen gehört die bei zahlreichen Streitkräften und Polizeieinheiten geführte Beretta 92. So hat beispielsweise 1985 die US-Armee das Modell M9 eingeführt. Vom Modell 92 gibt es zahlreiche Varianten, die sich in Details, wie beispielsweise der Griffstückform sowie der Sicherung, unterscheiden. Standardmodell ist heute die Version 92FS. Nun kann man Gutes bekanntlich immer noch verbessern. Dieses Ziel verfolgt die US-Edelwaffenschmiede Wilson Combat in einer limitierten Serie. In Zusammenarbeit mit Beretta USA entsteht das Modell Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical. Obwohl die Macher der neuen Pistole in den USA primär den taktischen Einsatz im Blickfeld hatten, ist die 92G Brigadier Tactical für Sportschützen interessant, etwa bei dynamischen Wettbewerben.

**Traditionelle Double-Action-Pistole.** Bei Berettas 92er-Modellen handelt es sich immer um eine klassische DA-Pistole, bei welcher der erste Schuss im DA-Modus abgegeben werden kann, um dann im SA-Modus weiterzuschießen. Ausnahmen davon sind nur einige wenige limitierte Sondermodelle, wie beispielsweise die im DWJ 10/2015 vorgestellte Beretta 92 FS Centennial. Die hier zu besprechende Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical ist ihrem Zweck entsprechend eine DA-Version der legendären Beretta 92.

**Bewährte Konstruktion.** Wie die gesamte 92er-Familie verfügt die 92G Brigadier Tactical über den Schwenkriegelverschluss der Baureihe 92, wie man ihn in der Grundkonstruktion von der Pistole Walther P38 kennt. Die 92er-Beretta-Pistolen sind verriegelte Rückstoßlader mit kurz zurücklaufendem Lauf und Schwenkriegelverschluss. Bei der Schussauslösung bewirkt der Rückstoß den Rücklauf des Verschlusses samt des mit ihm verriegelten Laufs.

Nach einer kurzen Wegstrecke senkt sich der Verriegelungsblock und löst die Verbindung zwischen Verschluss und Lauf. Der Lauf bleibt am Griffstück stehen, und der Verschluss setzt seinen Weg weiter fort. Dabei wird die Hülse ausgezogen und ausgeworfen, der Hahn gespannt und die Schließfeder zusammengedrückt. Danach wird der Verschluss von der nun gespannten Verschlussfeder wieder nach vorne gedrückt und nimmt die nächste Patrone aus dem Magazin mit ins Patronenlager. Auf dem Weg nach vorne verriegelt der Verschluss wieder. Nach dem letzten Schuss bleibt er offen.

**Bewährter Verschluss der Baureihe 92 kommt zum Einsatz**

Das Zerlegen der 92er-Modelle geht denkbar einfach – nach der Entnahme des Magazins und der üblichen Sicherheitsprüfung mittels des links am Griffstück sitzenden Zerlegehebels. Nach dem Eindrücken der Taste lässt sich der Hebel um 90° drehen. Danach kann man den Verschluss samt Lauf nach vorne vom Griffstück ziehen, wonach der Lauf mit Schließfeder und Federführungsstange herausgehoben werden kann. Ein weiteres Zerlegen ist nicht erforderlich.

**Veredelungen.** Soweit ist die Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical ein typischer Vertreter der großen

1 Blick von oben auf die Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical mit dem nach oben offen liegenden Lauf.
2 Das Erscheinungsbild der 92G Brigadier ist geprägt durch das makellose Finish sowie die G10-Griffschalen.
3 Der Lauf der 92G Brigadier steht minimal über den Schlitten über und hat eine rechtwinkelige Matchsenkung.

92er-Beretta-Familie. Dieses Grundkonzept perfektioniert Wilson Combat nun in der Manufaktur in Berryville im US-Bundesstaat Arkansas. Wie bei den legendären 1911er-Pistolen von Wilson Combat legt man auch bei der neuen Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical hohe Qualitätsmaßstäbe an. Dies gilt sowohl für die Verarbeitung, die ausgewählten Materialien sowie die technischen Details. Von der Firma The Duke in Remscheid erhielten wir eine der wenigen nach Deutschland gelieferten Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical, die nur für die Patrone 9 mm Luger eingerichtet wird.

**Mischung bekannter Bauteile.** Aufgebaut ist die 92G Brigadier Tactical auf dem Leichtmetallgriffstück der 92A1, das sich durch einen runden Abzugsbügel sowie die Montageschiene auf der Unterseite auszeichnet. Mittels der Montageschiene ist das Anbringen von Zubehör denkbar einfach.

Bei der 92G Brigadier Tactical erhält das Griffstück auf der Rückseite sowie auf der Frontseite ein ausreichend scharfes Checkering, wobei auf der Vorderseite das Checkering im unteren Teil in Rillen übergeht. Das doppelreihige Magazin, das mit einer Kunststoffbodenplatte abgeschlossen ist, nimmt 15 Patronen 9 mm Luger auf.

Als Schlitten nimmt man für die 92G Brigadier Tactical den massiver ausgeführten Schlitten der 92 Brigadier, was zum einen eine höhere Belastbarkeit bringt und zum anderen etwas an Gewicht bedingt. Typisch für die 92er-Pistole ist der nach oben offene Schlitten, sodass der Lauf, wenn man einmal vom vorderen Teil mit dem Quersteg absieht, frei liegt. Im hinteren Teil weisen die Schlittenseiten die üblichen Griffrillen in Schrägstellung auf. Ferner findet man auf dem Schlitten das Logo von Wilson Combat, die Beretta-Adresse von Beretta USA, die Modellbezeichnung und die Kaliberangabe.

Wilson Combat versorgt die 92G Brigadier Tactical mit einem Stainless-Matchlauf, der an der Laufmündung eine sauber gearbeitete rechtwinkelige, recht tief ausgeführte Matchsenkung aufweist. Die Lauflänge beträgt 4,7" (119 mm), 6 mm kürzer als beim Standardmodell 92FS. Durch diese Maßnahme entfällt das über den Schlitten nach vorne überstehende Laufstück des Modells 92FS. Der Stainless-Lauf erhält ein mattschwarzes Finish. Das Innenprofil des Laufs sowie des Patronenlagers ist perfekt poliert und gibt keinen Grund für Beanstandungen. Auch die Kanten sind tadellos ausgeführt.

**Reiner Entspannhebel.** Die 92G Brigadier Tactical hat einen beidseitig vorhandenen, hinten am Schlitten sitzen-

3

4

## Auf einen Blick

- Optimierte Beretta 92
- Gut justierter Abzug
- Praxisgerechtes Combat-Visier
- Tadellose Verarbeitung
- Überzeugendes Präzisionspotenzial

5

6

4 Das Griffstück der 92G Brigadier hat auf der Unterseite eine Montageschiene für das Anbringen von Zubehör.
5 Verschlussfanghebel und Zerlegehebel der Wilson-Beretta auf der linken Seite entsprechen der regulären Beretta 92FS.
6 Die Griffstückrückseite der Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical weist ein griffiges Checkering auf.

7 Die Griffstückfrontseite der Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical besitzt ein Checkering, das im unteren Teil aus Rillen besteht. Der Abzug ist auf der Griffffläche glatt gehalten.

8 Das Balkenkorn mit Leuchtmarkierung wird bei der Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical im Schwalbenschwanz auf dem Schlittensteg geführt, was einen einfachen Austausch ermöglicht.

9 Auch das Combat-Visier wird im Schwalbenschwanz geführt. Der Ringhahn weist feine Querrillen auf. Der Entspannhebel samt Markierung ist auf beiden Seiten des Schlittens vorhanden.

10 Das doppelreihige Magazin der Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical nimmt 15 Patronen im Kaliber 9 mm Luger auf. Abgeschlossen ist das Magazin mit einer Kunststoffplatte.

7

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Hersteller** | Wilson Combat<br>www.wilsoncombat.com |
| **Importeur** | The Duke, www.theduke.de |
| **Modell** | Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical |
| **Waffenart** | DA-Selbstladepistole, Rückstoßlader |
| **Kaliber** | 9 mm Luger |
| **Lauflänge** | 4,7" (119 mm) |
| **Magazinkapazität** | 15 Patronen |
| **Sicherungen** | Entspannhebel beidseitig |
| **Visierung** | Combat-Visier |
| **Abmessungen** | 205 mm × 138 mm × 38,5 mm |
| **Gewicht** | 1,010 kg (mit Magazin, ungeladen) |
| **Werkstoff** | Leichtmetall/Stahl |
| **Griffschalen** | G10 |
| **Preis** | 1950 € |

8

den Entspannhebel. Anders als beim Modell 92FS fungiert dieser ergonomisch günstig ausgestaltete Entspannhebel nicht als Sicherung, sondern gleitet nach dem Niederdrücken und gefahrlosen Entspannen wieder in seine ursprüngliche waagrechte Stellung. Dies verhindert, dass man nach dem Entspannen vergisst, die Sicherung wieder nach oben zu drücken. Ein fataler Fehler, wenn man an den Einsatz in einer Gefechtssituation denkt.

Der Magazinlöseknopf sitzt wie üblich links hinter dem Abzugsbügel und kann für einen Linkshänder nach rechts umgebaut werden. Der Ringhahn weist auf der Griffffläche feine Querrillen auf, die ausreichend scharf für einen sicheren Halt beim manuellen Spannen sind. Hinter dem Magazinschacht ist praxisgerecht die Fangriemenöse angebracht. Der Abzug ist auf der Frontseite glatt ausgeführt und zu den Seiten hin gewölbt. Abzug und Entspannhebel sind aus Stahl angefertigt.

Nicht nur dekorativ sind die G10-Griffschalen in verschiedenen grauen Farbtönen. Sie weisen auch eine sehr griffige Fischhaut auf und tragen auf beiden Seiten das silberfarbene Logo von Wilson Combat. Fixiert werden die Griffschalen mit jeweils zwei Inbusschrauben in schwarzem Finish.

**Ideale Combat-Visierung.** Ganz am taktischen Einsatz orientiert ist auch die Visierung der Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical. Zum Einsatz kommt ein im Schwalbenschwanz geführtes Combat-Visier, dessen Kimmeneinschnitt 3,4 mm breit ist. Die Führung im Schwalbenschwanz gestattet eine relativ einfache Seitenkorrektur. Dazu passt das Balkenkorn von Trijicon mit Leuchteinsatz, der unter der Freigrenze nach der Strahlenschutzordnung liegt. An unserer Testwaffe war die Visierung tadellos justiert und ergab mit den 124 gr (8,0 g) schweren Geschossen genau Fleckschuss.

Alle Metallteile der Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical präsentieren sich in einem makellos ausgeführten seidenmatten schwarzen Finish. Sämtliche Passungen – insbesondere die Aufpassung des Schlittens auf das Griffstück – sind mit engsten Toleranzen ausgeführt und zeugen von der gewohnt guten Büchsenmacherarbeit in den Werkstätten von Wilson Combat. Alle Kanten sind sehr sauber gearbeitet und geben keinerlei Grund für Kritik. Zur Auslieferung kommt die Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical im Kunststoffkoffer. Zum Lieferumfang gehören zwei Reservemagazine sowie die Bedienungsanleitung.

**Marktpositionen.** Wilson Combat belegt mit der 92G Brigadier Tactical einmal mehr, dass die klassische DA-Selbstladepistole noch nicht ausgedient hat, wenngleich Dienstpistolen mit Polymergriffstück und teilvorgespann-

### Leistung einiger 9-mm-Luger-Patronen in der Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical

| Patrone | Geschossgewicht [gr/g] | Geschosstyp | $v_0$ [m/s] | $E_0$ [J] |
|---|---|---|---|---|
| Magtech | 95/6,2 | JSP-Flat | 382 | 449 |
| Fiocchi | 115/7,5 | FMJ-HP | 340 | 431 |
| Speer | 115/7,5 | Gold Dot HP | 361 | 486 |
| Winchester | 115/7,5 | FMJ-RN | 342 | 436 |
| Geco | 124/8,0 | Hexagon | 333 | 446 |
| Magtech | 124/8,0 | FMJ-RN | 329 | 435 |
| Sellier & Bellot | 124/8,0 | FMJ-RN | 334 | 448 |
| Winchester | 147/9,5 | TC | 299 | 426 |

**Anmerkung:** Geschossen wurde sitzend aufgelegt auf die Distanz von 25 m. Gemessen wurde mit einer Weinlich-Anlage.

tem Schlagbolzenschloss eindeutig auf dem Vormarsch sind. Über die Frage, ob das Schlagbolzenschloss oder die traditionelle Lösung mit einem Schlaghahn die bessere Option ist, wurde in der Vergangenheit oftmals heiß diskutiert. In der Praxis haben sich beide Alternativen bewährt. Aus theoretischer Sicht hat das Schlagbolzenschloss den Vorteil, dass sich der Zündstift in waagrechter Ebene bewegt und möglichst wenig Erschütterung in den Mechanismus bringt. Demgegenüber bietet der Schlaghahn klassischer Art, wie man ihn an den Beretta-Pistolen der Baureihe 92 findet, sicherlich die bestmögliche Funktionssicherheit.

Der nächste Faktor ist die Bedienung und Arbeitsweise des Abzugssystems. Während die modernen Varianten, wie beispielsweise die Glock-Pistolen, vom ersten bis zum letzten Schuss einen gleichmäßigen Abzugswiderstand aufweisen, wird bei der traditionellen DA-Pistole im Ernstfall der erste Schuss im DA-Modus abgegeben, was einen höheren Widerstand ergibt, dagegen können die folgenden Schüsse mit dem geringen Abzugswiderstand im SA-Modus abgefeuert werden. Beide Alternativen haben in der Praxis Vor- und Nachteile. Aus der Sicht des Autors ist das Ganze eine Frage der Gewohnheit und des Trainings. Der Autor bekennt jedoch offen seine Neigung zur traditionellen Lösung der DA-Pistole.

Obwohl die 92G Brigadier Tactical vorrangig am Einsatz als Defensivwaffe orientiert ist, spricht sie mit Sicherheit auch die Sportschützen an. In verschiedenen dynamischen Wettbewerben, wie beispielsweise bei verschiedenen IPSC-Disziplinen, bietet sie eine gelungene Alternative. Sinn macht die 92G Brigadier Tactical auch in der Hand des Jägers. In Verbindung mit den zielballistisch gut wirkenden modernen Hohlspitzgeschossen ist die 9 mm Luger eine gute Fangschusspatrone bei unserem heimischen Wild. Gleichzeitig ist die 92G Brigadier Tactical eine ausgezeichnete Option für den Eigenschutz des Jägers. Ansonsten sind hierzulande die zivilen Waffenträger per Waffengesetz praktisch nicht vorhanden.

**Brigadier Tactical ist für Sportschützen und Jäger interessant**

9

10

Mit einem Waffengewicht von 1010 g ist die Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical allerdings nicht gerade ein Leichtgewicht. Praxisgerecht kann der Nutzer die Waffe nur in einem soliden Holster führen.

Betrachtet man den Kaufpreis von 1950 Euro, so kann man angesichts der verwendeten Materialien sowie der tadellosen Büchsenmacherarbeit von einem durchaus angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis bei der 92G Brigadier Tactical sprechen.

Die vorliegende Testwaffe ist einmal mehr der Beweis dafür, dass in der Praxis die Verbesserung bewährter Konstruktionen für kleine Manufakturen oftmals ein sicherer sowie besserer Weg ist, als eigene Konstruktionen zu entwickeln. Wilson Combat steht für dieses Konzept, man denke hier neben der 92G Brigadier Tactical an die bewährten 1911er-Pistolen.

**Schießt und trifft.** Geschossen hat der Autor mit der 92 G Brigadier Tactical beidhändig sitzend aufgelegt auf die klassische Pistolendistanz von 25 m. Dass diese Prüfmethode gegenüber einer starren Befestigung trotz aller Bemühungen des Autors noch einiges an Schützenstreuung beinhaltet, liegt auf der Hand. So enthalten die erzielten Streukreise noch ein gutes Maß an Schützenstreuung.

Getestet haben wir mit acht Fabriklaborierungen im Kaliber 9 mm Luger. Vertreten waren Patronen der Marken Fiocchi, Geco, Magtech, Sellier & Bellot, Speer sowie Winchester. Die Geschossgewichte lagen zwischen 95 gr (6,2 g) und 147 gr (9,5 g). Es wurden ausschließlich Patronensorten verwendet, die mit Mantelgeschossen versorgt sind. Aus der Testwaffe konnte man alle acht Patronensorten störungsfrei verschießen. Auch die Kegelstumpfgeschosse bereiteten beim Test keinerlei Zuführungsprobleme.

Alle Laborierungen lieferten bei fünf Schuss Streukreise von unter 70 mm, gemessen von Schusslochmitte zu Schusslochmitte. Aus dem Feld der Testpatronen ragten die 115 gr (7,5 g) Speer Gold Dot und die 147 gr (9,5 g) von Winchester positiv heraus. Mit diesen zwei Laborierungen konnten die Schussgruppen im Bereich von 55 mm gehalten werden. Mit der Geco mit 124 gr (8,0 g) schwerem Hexagon-Geschoss wurden teilweise Streukreise von knapp unter 50 mm möglich. Die Arbeit beim Testschießen erleichterte der gut justierte Abzug. Natürlich hat der Autor bei dem Testschießen entgegen der DA-Möglichkeit auch den ersten Schuss im SA-Modus abgegeben.

### DWJ-Fazit

In der US-Edelwaffenschmiede Wilson Combat bearbeitet man die Beretta 92 Brigadier und lässt das Modell Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical entstehen. Den Abzugsmechanismus hat man optimiert, eine praxisgerechte Combat-Visierung montiert und ein makelloses Oberflächenfinish aufgebracht. Die G10-Griffschalen in grauen Farbtönen gewährleisten einen sicheren Halt in der Hand des Schützen. Überzeugen konnte die Wilson Combat Beretta 92G Brigadier Tactical durch eine tadellose Funktion mit einer Vielzahl an 9-mm-Luger-Laborierungen sowie einem für diesen Waffentyp überdurchschnittlichen Präzisionspotenzial.

# Alternativen

**Ruger erweitert aktuell die Serie der preisgünstigen American Rifle um das Modell Ranch, eine außerordentlich führige Version, die besonders schnelles Agieren ermöglicht. Uns standen für einen ausführlichen Test beide Kaliberoptionen – .223 Remington und .300 AAC Blackout – zur Verfügung.**

HANS J. HEIGEL

Ruger betrat im Jahr 2012 das Marktsegment der Low-Budget-Repetierer mit dem Modell American Rifle. Bereits dieser Test (DWJ 6/2012) der Standardversion ließ mutmaßen, dass man bei Ruger mit der American Rifle einen Erfolg landen würde. So kam es, dass Ruger die Baureihe ständig um neue Varianten ergänzt hat. Wir haben im Heft 1/2015 bereits die Ausführung Predator vorgestellt. Von Heinz Henke erhielten wir nun den neuesten Ableger der American Rifle, das Modell Ranch. Erhältlich ist die American Rifle Ranch zur Zeit in .223 Remington und .300 AAC Blackout (abgekürzt .300 BLK). Heinz Henke übersandte beide Alternativen zusammen mit einem Sightron-Zielfernrohr S-TAC 1-7×24 mit taktischem Absehen mit rotem Leuchtpunkt. Ein 30-mm-Tubus und niedrige Verstelltürme sind weitere Ausstattungsmerkmale dieses Zielfernrohrs. Komponenten für die noch junge Patrone .300 AAC Blackout stellten die Firmen Heinz Henke sowie Helmut Hofmann zur Verfügung.

**Auf einen Blick**

- Stabiler Zylinderverschluss
- Herausnehmbares Magazin
- Gut justierter Abzug
- Praxisgerechte Weaver-Schiene
- Extreme Führigkeit
- Solide Präzision

**Ausstattung des Modells Ranch.** Vom Modell Ruger American Rifle Predator unterscheidet sich die neue Ruger American Rifle Ranch primär durch eine andere Laufkontur. Beim Modell Ranch kommt ein nur 16,1" (409 mm) langer Lauf zum Einsatz. Der gehämmerte Lauf weist die Kontur einer leichten Varmint-Büchse auf. Die Laufmündung der American Rifle Ranch erhielt ein Mündungsgewinde ½"×28, das mit einer Schutzkappe, die sich mit einem Maulschlüssel bedienen lässt, ausgestattet ist. Mündungsbremse, Feuerdämpfer oder Schalldämpfer können damit montiert werden. Dieses Ausstattungsdetail wird hierzulande wichtiger, wenn man an die Lockerung der Rechtslage für Schalldämpfer denkt. Was in Bayern bereits möglich ist, sollte auch in anderen Bundesländern Berücksichtigung finden.

Der mit einem geraden Schaftrücken ohne Backe ausgestattete Kunststoffschaft ist bei der American Rifle Ranch sandfarben ausgeführt. Abgeschlossen wird der Hinterschaft mit einer schwarzen Gummischaftkappe. Über-

wissen

1 Die Ruger American Rifle Ranch präsentiert sich als extrem führige Büchse für rasches Agieren auf engem Raum.

2 Der Stoßboden ist in den Kammerkopf zurückversetzt. Der Auszieher sitzt in der rechten Verriegelungswarze.

3 Der massiv ausgeführte Verschlusszylinder der Ruger American Rifle Ranch mit drei Verriegelungswarzen am Kammerkopf.

nommen hat Ruger auch die Griffflächen an Vorderschaft sowie Pistolengriff und die Riemenbügelösen.

Als praxisgerechtes Ausstattungsmerkmal spendierte Ruger der Ranch-Version der American Rifle eine einteilige Weaver-Schiene zur Montage der Optik. Auf eine offene Visierung wird wie bei allen Modellen der American-Rifle-Linie verzichtet.

**Ruger erkennt den Trend zum Einsatz von Schalldämpfern**

**Technischer Steckbrief.** Da die Grundkonstruktion der Ruger American Rifle bereits in den zuvor genannten Beiträgen erörtert wurde, beschränken wir uns an dieser Stelle auf eine Kurzbeschreibung. Das System der Ruger American Rifle gehört zu den konventionellen Zylinderverschlüssen mit drei Verriegelungswarzen am Kammerkopf.

Der Stoßboden ist in den Kammerkopf zurückversetzt. Der Ausstoßer ist in Form eines Druckbolzens im Kammerkopf untergebracht, der Auszieher in die rechts liegende Verriegelungswarze eingesetzt. Die Verschlusskammer ist sehr massiv gehalten und hat einen Außendurchmesser von 21,5 mm. Das Profil ist im Bereich des Kammerkopfs nach innen gesetzt, sodass die drei Verriegelungswarzen mit ihren Außenkanten den Durchmesser des Kammerkörpers erreichen.

Der nach hinten abgewinkelte Kammergriff mit Kugel ist in den Kammerkörper gesteckt. In der Längsnut an der Verschlusskammer führt der Schlosshalter. Die Kammerfangtaste sitzt links an der Hülsenbrücke. Die Verlängerung der Schlagbolzenmutter ragt bei gespannter Waffe nach hinten heraus. Die Schiebesicherung mit zwei Positionen sperrt in gesichertem Zustand die Kammer nicht. Die Systemhülse ist rund ausgeführt. Der Außendurchmesser der Hülse beträgt 34,3 mm. An den Seiten ist die Systemhülse in der Senkrechten abgeflacht, ebenso nach oben in der Schräge.

Das Trommelmagazin passt sich auf der Unterseite der Schaftsilhouette an. Der Magazinlösehebel sitzt auf der Stirnseite des Kunststoffmagazins und ist ebenfalls in Kunststoff ausgeführt.

Das Abzugsgehäuse ist an die Systemhülse angesetzt. Das nach hinten verlängerte Abzugsgehäuse trägt auf der Oberseite die Schiebesicherung.

Der Abzug erinnert an den Accu Trigger von Savage. Markant für diese Abzugskonstruktion ist das im eigentlichen Abzug nach vorne herausstehende Sicherheitszüngel. Ruger nennt den justierbaren Abzug „Marksman“. Der Verstellbereich für den Abzugswiderstand beträgt laut Hersteller 3 bis 5 lbs (1362 g bis 2270 g).

**Kompakte Bauweise.** Mit einer Gesamtlänge von 920 mm liegt mit dem Modell Ranch eine ausgesprochen führige Repetierbüchse vor, die auch auf engstem Raum eine rasche und sichere Handhabung gestattet. Denkt man an die teilweise recht engen Jagdkanzeln, dann wird hier mancher Jäger einen

4 Der Kunststoffschaft hat ein sandfarbenes Finish mit schwarzer Gummikappe. Der Schaftrücken ist gerade ausgeführt.

6 Die Ruger American Rifle Ranch hat ein Mündungsgewinde, das mit einer Schutzkappe abgedeckt wird.

7 Hinter der Systemhülse sitzt auf dem Kolbenhals die Schiebesicherung mit zwei Positionen und roter F-Markierung.

5 Werkseitig ist die Ruger American Rifle Ranch mit einer einteiligen Weaver-Schiene ausgestattet, was eine kostengünstige und einfache Montage erlaubt.

spürbaren Vorteil in der Praxis entdecken können. Die beiden Patronen .223 Remington sowie .300 AAC Blackout sind aus deutscher Sicht für die Jagd auf Rehwild zugelassen und machen auch bei der Bekämpfung von Raubzeug sicherlich eine gute Figur. Natürlich muss man durch den nur 16,1" (409 mm) langen Lauf mit einem Leistungsverlust gegenüber einem längeren Lauf rechnen. Bei der Patrone .223 Remington verliert man gegenüber einem 22" (559 mm) langen Lauf je nach Laborierung zwischen 30 m/s und 80 m/s. Durch den 8" (203 mm) langen Drall können Geschosse bis zu 77 gr (4,5 g) ausreichend stabilisiert werden. Bekanntlich harmoniert der kurze Drall in der Praxis meist gut mit den leichteren Geschossen der .223 Remington, sodass man bei der American Rifle Ranch von einer Universallösung für die Patrone .223 Remington sprechen kann.

Wir testeten die Ausführung in .223 Remington auf die Distanz von 100 m im Benchrest-Anschlag. Wir erprobten Laborierungen mit Geschossgewichten von 52 gr (3,4 g) bis 69 gr (4,5 g), darunter vier Fabriklaborierungen und drei Eigenlaborierungen. Um eine solide Aussage machen zu können, wurde die Leistung mit jeweils drei Fünfer-Gruppen, aus denen das arithmetische Mittel gezogen wurde, ermittelt. Die überwiegende Zahl der Laborierungen blieb unter der Marke von 1 MOA (1 MOA ist auf 100 m rund 28 mm).

8

**Vom Militär zum Zivilmarkt.** Mehr und mehr Eingang in den zivilen Markt findet die Patrone .300 AAC Blackout, die ihren Ursprung bei den taktischen Waffen hat. Entwickelt hat die .300 AAC Blackout die US-Firma Advanced Armament Corporation. Ziel der Konstrukteure war es, in den AR-15- und M4-Systemen durch einfachen Laufwechsel von der Standardpatrone .223 Remington auf eine leistungsstärkere .30er-Patrone für kurze Distanzen wechseln zu können. Machbar ist dies nur, wenn man die Bodenabmessungen sowie die Gesamtpatronenlänge von der .223 Remington übernimmt. Da die schweren .308er-Geschosse wesentlich weiter aus der Hülse ragen als die .224er-Geschosse bei der .223 Remington, musste zwangsläufig die Hülse

wissen

## Ladedaten und ballistische Daten .223 Remington in der Ruger American Rifle Ranch

| Hülse | Geschossgewicht [gr/g] | Geschosstyp | Zündhütchen | Treibladung [gr] | Patronenlänge [mm] | $v_0$ [m/s] | $E_0$ [J] | Streukreis 100 m [mm]* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Remington | 52/3,4 | BTHP Sierra MK | Fabrikpatrone | | 56,0 | 864 | 1258 | 29,3 |
| Remington | 55/3,6 | FMJ | Fabrikpatrone | | 56,5 | 845 | 1272 | 37,5 |
| Hornady | 68/4,4 | BTHP | Fabrikpatrone | | 56,5 | 821 | 1485 | 23,9 |
| Federal | 69/4,5 | BTHP Sierra MK | Fabrikpatrone | | 56,9 | 813 | 1478 | 25,3 |
| Norma | 52/3,4 | Sierra BTHP MK | Remington 7½ | 25,0 Norma 201 | 57,0 | 869 | 1272 | 28,1 |
| Norma | 55/3,6 | Sierra FMJBT | Remington 7½ | 26,5 Hodgdon H 335 | 57,0 | 850 | 1287 | 29,7 |
| Norma | 69/4,5 | Sierra BTHP MK | Remington 7½ | 25,0 Hodgdon CFE 223 | 57,4 | 831 | 1544 | 19,5 |

* Es handelt sich um den Mittelwert aus 3 Schussgruppen zu je 5 Schuss, gemessen von Schusslochmitte zu Schusslochmitte.
**Testwaffe:** Ruger American Rifle Ranch, **Lauflänge:** 16,1" (409 mm), **Hülsenlänge .223 Remington:** 1.760" (44,70 mm), **Geschossdurchmesser:** .224" (5,69 mm), **Maximalgasdruck .223 Remington:** 4300 bar, **Maximale Patronenlänge:** 2.260" (57,40 mm). Das Verwenden der Ladedaten erfolgt auf eigene Gefahr. Autor und Verlag übernehmen keinerlei Haftung.

## Ladedaten und ballistische Daten .300 AAC Blackout in der Ruger American Rifle Ranch

| Hülse | Geschossgewicht [gr/g] | Geschosstyp | Zündhütchen | Treibladung [gr] | Patronenlänge [mm] | $v_0$ [m/s] | $E_0$ [J] | Streukreis 100 m [mm]* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| PNW Arms | 110/7,1 | Hornady V-MAX | Remington 7½ | 19,5 Winchester 296 | 52,4 | 712 | 1807 | 23,1 |
| PNW Arms | 110/7,1 | Hornady V-MAX | Remington 7½ | 20,0 Hodgdon Lil Gun | 52,0 | 720 | 1848 | 21,5 |
| PNW Arms | 125/8,1 | Nosler Ballistic Tip | Remington 7½ | 17,5 Winchester 296 | 52,5 | 642 | 1669 | 29,8 |
| PNW Arms | 168/10,9 | Hornady HPBT | Remington 7½ | 15,0 Winchester 296 | 56,6 | 528 | 1517 | 41,0 |
| PNW Arms | 208/13,5 | Hornady A-MAX | Remington 7½ | 9,4 Winchester 296 | 57,4 | 319 | 686 | 54,7 |

* Es handelt sich um den Mittelwert aus 3 Schussgruppen zu je 5 Schuss, gemessen von Schusslochmitte zu Schusslochmitte.
**Testwaffe:** Ruger American Rifle Ranch, **Lauflänge:** 16,1" (409 mm), **Hülsenlänge .300 AAC Blackout:** 1.368" (34,75 mm), **Geschossdurchmesser:** .308" (7,82 mm), **Maximalgasdruck .300 AAC Blackout:** 3700 bar, **Maximale Patronenlänge:** 2.260" (57,40 mm). Das Verwenden der Ladedaten erfolgt auf eigene Gefahr. Autor und Verlag übernehmen keinerlei Haftung.

8 Die Ruger American Rifle Ranch besitzt ein in beiden Kalibern fünf Patronen fassendes Trommelmagazin aus Kunststoff.
9 Angeboten wird das Modell Ranch aktuell für die Patronen .300 AAC Blackout (links) und .223 Remington.
10 Fabrikneue Hülsen für die noch junge Patrone .300 AAC Blackout gibt es von vielen Herstellern, hier eine PNW-Hülse.

einem Schalldämpfer die Waffe zu einer regelrechten „Flüstertüte“ macht. Verschiedene Hersteller, wie beispielsweise Hornady, stellen Subsonic-Versionen der .300 AAC Blackout her. Hornady versorgt die entsprechende Laborierung mit einem 208 gr (13,5 g) schweren A-MAX-Geschoss. Die $v_0$ beträgt laut Hersteller mit dieser Laborierung 311 m/s, was eine $E_0$ von 652 J ergibt, womit die Zulassung auf Rehwild aufgrund der sachlichen Verbote im Bundesjagdgesetz nicht mehr gegeben ist. Ferner wäre ein Einsatz auf die üblichen Jagddistanzen nur mit exakter Entfernungsmessung und entsprechender Zielfernrohrjustierung möglich, da sich eine stark gekrümmte Flugbahn mit der Subsonic-Patrone ergibt.

**.300 AAC Blackout in der Subsonic-Version ist nicht jagdtauglich**

Da uns aktuell keine CIP-geprüften Patronen .300 AAC Blackout zur Verfügung standen, führten wir den Schießtest auf 100 m mit fünf Eigenlaborierungen durch. Dabei wurden Geschossgewichte von 110 gr (7,1 g) bis 208 gr (13,5 g) verwendet. Geladen hat der Autor mit einem Matrizensatz von Redding. Die Hülsen stammten von der US-Firma PNW Arms. Da die maximale Patronenlänge auf 57,40 mm begrenzt ist, was aufgrund der Magazinabmessungen zwingend einzuhalten ist, reduziert sich beim Einsatz der schweren Geschosse durch das weite Hineinragen in den Pulverraum das Hülsenvolumen beträchtlich. Versorgt wird die .300 AAC Blackout mit den progressiven Pistolenpulvern, die gleichzeitig auch die offensivsten Büchsenpulver darstellen. Wir arbeiteten mit Winchester 296 und Hodgdon Lil Gun. Alternativen sind beispielsweise Hodgdon H 110, IMR 4227, Vihtavuori N 110, Ramshot Enforcer und Reload Swiss RS 30. Zum Einsatz kommen Small-Rifle-Zündhütchen. Beim Test hat sich das Remington 7 ½ gut bewährt. Beim Präzisionstest auf die Distanz von 100 m zeigte die Testwaffe mit den leichteren Geschossen eine solide Schussleistung. Mit Subsonic-Laborierungen wurden die Streukreise deutlich größer.

kürzer sein als bei .223 Remington. Die passende Ausgangshülse fand man so in der .221 Fireball, die für die .300 AAC Blackout minimal gekürzt wurde. Die so entstandene Patrone liegt beim Einsatz etwa gleich schwerer Geschosse auf dem Leistungsniveau der russischen 7,62×39. Hornady gibt beispielsweise für seine .300-AAC-Blackout-Laborierung mit 125 gr (8,1 g) schwerem HP-Geschoss eine $v_0$ von 663 m/s an, was eine $E_0$ von 1780 J ergibt. Die .300 AAC Blackout entspricht weitgehend der älteren und inzwischen standardisierten .300 Whisper, die laut verschiedener Quellen in .300-AAC-Blackout-Waffen ebenfalls verschossen werden kann. Den Gasdruck für die .300 AAC Blackout hat man auf 3700 bar festgelegt.

Mit den leichten Geschossen von unter 130 gr (8,4 g) erhält man für kurze bis mittlere Distanzen eine ausgezeichnete Rehwildpatrone, deren Geschossgeschwindigkeit Hoffnung auf minimale Hämatombildung macht.

Das Hülsenvolumen der .300 AAC Blackout macht die neue Patrone jedoch auch optimal für Subsonic-Laborierungen, die dann in Verbindung mit

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Hersteller** | Sturm, Ruger & Co. Inc.<br>www.ruger.com |
| **Importeure** | Heinz Henke<br>www.henke-online.de<br>Albrecht Kind GmbH<br>www.akah.de |
| **Modell** | American Rifle Ranch |
| **Waffenart** | Zylinderverschluss-repetierer |
| **Kaliber** | .223 Remington, .300 AAC Blackout |
| **Lauflänge** | 16,1" (409 mm) |
| **Dralllänge** | .223 Remington:<br>8" (203 mm)<br>.300 AAC Blackout:<br>7" (178 mm) |
| **Magazin-kapazität** | 5 Patronen |
| **Visierung** | Keine offene Visierung, Weaver-Schiene |
| **Gesamtlänge** | 920 mm |
| **Gewicht** | 2,650 kg - 2,750 kg (jeweils ungeladen, ohne Zielfernrohr) |
| **Werkstoff** | Stahl |
| **Schaftmaterial** | Kunststoff |
| **Preis** | 622 € |

## DWJ-Fazit

Die Ruger American Rifle Ranch stellt im niedrigen Preissegment eine sehr führige Zylinderverschlussbüchse dar, die vielseitig verwendbar ist. Sie weist alle technischen Merkmale der Ruger American Rifle auf und bietet dazu mit dem Mündungsgewinde die Option zum Anbringen von Feuerdämpfer, Mündungsbremse sowie Schalldämpfer. Während die Version in .223 Remington als die Standardlösung angesehen werden kann, bietet die Alternative in .300 AAC Blackout weitere interessante Möglichkeiten, wozu insbesondere der Einsatz von Schalldämpfern zählt, da man Subsonic-Laborierungen einsetzen kann. Mit den leichteren Geschossen spielt die .300 AAC Blackout in der Liga der russischen 7,62×39. In Verbindung mit den leichteren Geschossen ist die .300 AAC Blackout eine Alternative für die Jagd auf Rehwild. In der Subsonic-Ausführung ist die .300 AAC Blackout hierzulande jagdlich kaum zu gebrauchen, man denke hier an die geringe ballistische Leistung sowie die stark gekrümmte Flugbahn.

Internationale

# Waffen-Börse

**Die wichtigste Börse für Jäger, Sportschützen, Waffen- und Militaria-Sammler**

**Deutschlands größte Waffenbörse!**

Zugang für jedermann ab 18 Jahren.

**ca. 270 Internationale Aussteller**

**3.200 kostenlose Parkplätze**

**Direkt an den Autobahnen A7/A44 / A49**

**Interessante Sonderschauen des Verbands für Waffentechnik und -Geschichte.V. und des Kuratoriums zur Förderung hist. Waffensammlungen e.V.**

## 26. - 29. November 2015

# Messe Kassel

**Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| **Donnerstag** | **10 - 18 Uhr** |
| **Freitag** | **10 - 18 Uhr** |
| **Samstag** | **10 - 18 Uhr** |

**Sonntags - Special**
**--- ermäßigter Eintritt, Damen kostenlos ---**

| | |
|---|---|
| **Sonntag** | **10 - 14 Uhr** |

WBK international

Ausstellerliste: www.waffenboersen.com

Veranstaltungsort: Messe Kassel · Damaschkestr. 55 · 34121 Kassel

---------- Donnerstag - Samstag: 15 Euro ---- Sonntag 10 Euro, Damen kostenlos ----------

Expo Management GmbH · Tel 0431 680 380 Fax 0431 680 388 · www.waffenboersen.com · expo-kiel@t-online.de

WBK international

Messe Kassel

Aktuelle Messeinformationen

# Sonderteil

WBK vom 26. bis 29. November 2015

**„50 Jahre DWJ“**
**Ein Dankeschön an die vielen Leser und Kunden! Am Stand G-1 des DWJ erhält bei einem Einkauf über 25 Euro jeder Kunde eine Sprayflasche Ballistol-Universalöl.**

**Liebe DWJ-Leser,**
**liebe WBK-Besucher,**

in diesem Herbst haben wir für Sie wieder einen zehnseitigen Sonderteil rund um die Waffen-Börse Kassel erstellt. Hier finden Sie zahlreiche Informationen rund um die WBK International 2015. Die Messe-Standplätze unserer WBK-Inserenten können Sie mit dem enthaltenen Hallenplan leicht nachvollziehen und finden. So können Sie Ihren Messebesuch optimal planen. Beachten Sie bitte die Messeangebote unserer Inserenten bei Ihrem Einkauf. Wir wünschen allen Besuchern einen angenehmen Aufenthalt, interessante Gespräche und allen Ausstellern gute Umsätze.

**Ihr Deutsches Waffen-Journal**

# Die internationale Waffen-Börse Kassel

**Die internationale Waffen-Börse in Kassel ist eine bei Sportschützen, Jägern und insbesondere Sammlern von Waffen und militärhistorischen Antiquitäten beliebte Publikumsmesse. Die Besucher finden hier eine bunte Vielfalt antiker und neuer Waffen, Zubehör, Militaria, Bücher sowie Sonderschauen und Fachvorträge vor.**

Am letzten Wochenende im November öffnet wieder die zentrale Messe für Waffen- und Militariasammler, Jäger und Sportschützen in der Mitte Deutschlands, in Kassel, ihre Tore. Die Börse selbst startet dann am 26. November um 10 Uhr und endet am Sonntag, den 29. November um 14 Uhr. Hier finden Waffenfreunde alles, was ihr Hobby betrifft. Der Veranstalter, die Expo-Management GmbH aus Molfsee, kündigt mit rund 300 Ausstellern aus 15 Ländern eine Rekordbeteiligung an.

Auch das Deutsche Waffen-Journal ist mit seinem großen, zentral gelegenen Messestand vertreten. Im Gepäck haben die Mitarbeiter von Europas großem Waffenmagazin jede Menge Bestseller, aber auch brandneue Fachliteratur rund ums Thema Waffen. Außerdem werden von Donnerstag bis Samstag wertvolle Preise verlost. Wer beim DWJ für mehr als 25 Euro einkauft, erhält als Dankeschön eine kleine Sprayflasche mit Ballistol-Waffenöl.

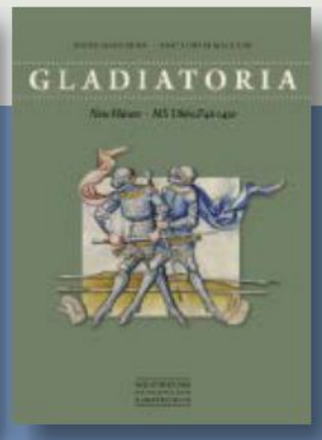
Das Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen e.V. gestaltet eine Sonderschau zum Thema „Außergewöhnliche deutsche Militärwaffen aus dem Zeitraum 1869-1945“. Dabei steht nicht die Ausrüstung entsprechend der Modellreihen im zeitlichen Ablauf im Fokus, sondern Exemplare und Zubehör, die auf Grund ihrer gefertigten Stückzahlen oder in ihrer Ausführung äußerst selten anzutreffen sind. Der Verband für Waffentechnik und -geschichte (VdW) präsentiert als Sonderschau „Gewehrgranaten und Abschussgeräte sowie Granatbüchse 39 und Zubehör“. Außerdem gibt es wieder regelmäßig Vorträge zum Themenkreis „Der Weg zum Waffensammler und zur Waffenbesitzkarte.”

Die WBK hat täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag bis 14 Uhr. Der Zutritt ist nur Personen ab 18 Jahren gestattet. Das Ticket kostet 15 Euro, am Sonntag nur zehn Euro und Damen müssen nicht zahlen. Parkplätze sind kostenlos.

## Fachbücher

| | |
|---|---|
| Deckname Fall Weiss | € 29,80 |
| Gladiatoria | € 44,80 |
| Das Fallschirmjägergewehr 42 | € 19,80 |
| Deutsche Scharfschützenwaffen | € 19,80 |

**Besuchen Sie uns an Stand R-2 !**



Vs-Books Torsten Verhülsdonk • Postfach 200540 • 44635 Herne • Fon: 02323.9462520 • Fax: 9462529 • E-Mail: vertrieb@vs-books.de • Onlineshop: **www.vs-books.de**

**Stand-Nr. T-15:**

**Sammlerwaffen und Zubehör eingetroffen!**

Ersatzteile und Taschen in großer Auswahl – Sammlerpatronen!

**Fa. G. Haslberger**

**Alter Weg 2, 83246 Unterwössen, Tel. 08640 5218, Fax 08640 / 484**

**Abgabe von Schusswaffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.**

**Halle 2 – Stand-Nr. W-14**

Gerd Scheidt Waffen

GS-Waffen – Gerd Scheidt
Am Dümel 5 – 59909 Bestwig
Tel. 02904 976757
E-Mail: GS-Waffen@gmx.de

**Sammler-, Sport- und Ordonnanzwaffen zu gewohnt günstigen Preisen!**

**Besuchen Sie uns auf der Waffenbörse in Kassel Stand-Nr. F-5**

**Werner Biederstädt**
**Büchsenmacher-Meister**

**Untere Schlosshalde 16 · 74429 Sulzbach–Laufen**
**Telefon (07976) 745 · Fax (07976) 1004**
**w.biederstaedt.waffen@t-online.de**

**WAFFEN**
**AN- UND VERKAUF**
**AUCH DEKOWAFFEN**
Gebrüder-Lang-Str. 2
61169 Friedberg
Tel. 06031 7915283
www.Waffen-Kolo.de

Waffen-Kolo

**WBK 26.–29. November 2015: Stand-Nr. C-3**

**Viel Spaß und Erfolg auf der WBK 2015!**

**Stand-Nr. O-6**
**Waffen-Petrusic**

Im Bungert 8A
54441 Wellen,
Tel. 06584/1425

Sammlermunition aller Art (EWB)
Dekomunition aller Art (frei)
Sammlerwaffen,
Ersatzteile

**WAFFEN-WACKER**
**Münster**

**Stand R-1**

morion.wacker@t-online.de
Telefon 02 51/32 82 13

**Zur Verwertung auf der Messe kommt u. a. eine gepflegte Sammlung internationaler Militärfaustfeuerwaffen**

**Germania**

**Kassuhn GmbH, Welsleber Str. 46**
**39218 Schönebeck, Tel. 03928 81637**
**E-Mail germania-gmbh@web.de**

Pyromunition – Platzpatronen
Schreckschusswaffen – F- Schalldämpfer
Magazine – Munition – Optik – Messer
Pistolen – Revolver – Selbstladebüchse
UH-Repetierer – DDupleks Slugs

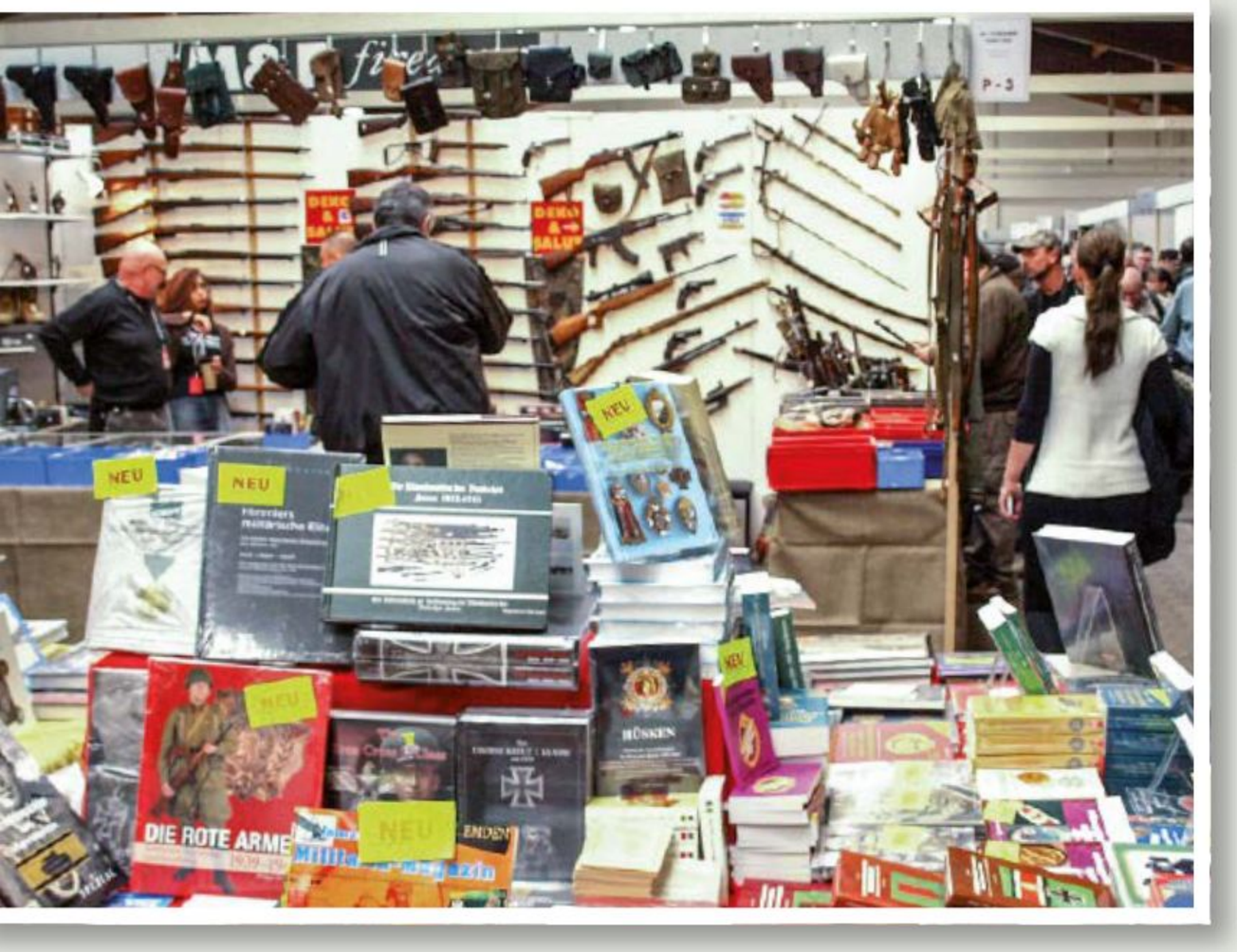
**Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis!**

**Besuchen Sie uns auf der WBK, Stand-Nr. O-6**

**U. S. BOOKS**

**Waffenbücher aus den USA**
Tel. (02323) 956700, Fax 956701
info@usbooks.de

**www.usbooks.de N-10**



***Wir sind auch dabei!***
***In Kassel vom 26. bis 29. November 2015***
***Sie finden uns am Stand Nr. U-14***

***Ludwig Militaria***

**www.ludwig-militaria.de**
**Schöne Aussicht 12, 35274 Kirchhain / Kleinseelheim**
**Tel. (06422) 898989, Fax (06422) 898990**
**E-Mail: ludwig@ludwig-militaria.de**

Waffenankauf von Einzelstücken und ganzen Sammlungen

**Classic Firearms**

Stand-Nr. A-1

**Waffenhandel Kurt Bouras**

Gartenfeldstraße 20
D-55118 Mainz
E-Mail: kurt.bouras@t-online.de
www.BOURAS.de

Telefon 06131 674160
Telefax 06131 679543
Handy 0171 8202722

**www.sammler-waffen.com**
**WBK 2015, Stand Y 3**

Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen e. V.

**Besuchen Sie unsere Sonderschau „Außergewöhnliche deutsche Militärwaffen“ auf der Waffen-Börse Kassel 2015 am Stand-Nr. H-8A**

**Info: www.gkbl.de / Innovationszentrum Schießsport und Jagd 2015**

Innovationszentrum Schießsport und Jagd

Großkaliber-Bundesliga®

Waffenbörse Kassel
26. – 29.11.2015

SCHMIDT ⊙ BENDER

all4shooters.com
all4hunters.com
ahg ANSCHÜTZ
ANSCHÜTZ
DIE MEISTER MACHER
BRUNOX
caliber SWAT
DWJ Schießsport, Sammeln, Recht und Jagd – Das Magazin für Waffenbesitzer

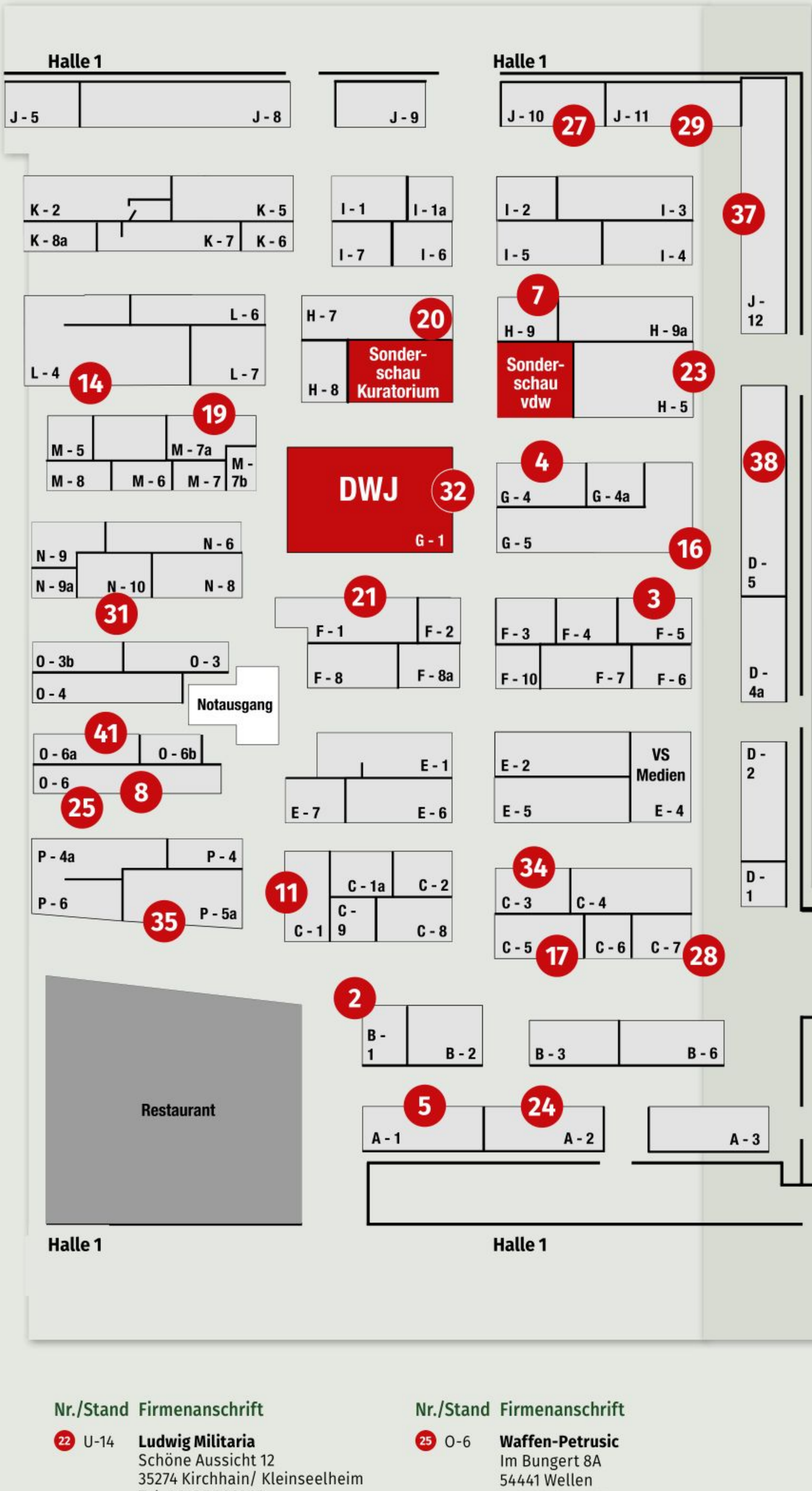
Freie Schützen in Deutschland e. V.
centra MEC TEAMWORK
Janz
KORN-OPTIK ADLERAUGE KLARSICHTKORN
prolegal Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V.
SMST-Bader GbR Waffen & Munition
VISIER
WALTHER

# Inserentenverzeichnis der Waffen-Börse in Kassel

| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 1 T-11 | **ahg-Anschütz Handels GmbH**<br>Raiffeisenstrasse 26<br>89079 Ulm-Wiblingen<br>Tel. 0731 42031<br>de.hawkeoptics.com<br>info@ahg-anschuetz.de |
| 2 B-1 | **Antique Firearms H. Burger GmbH**<br>Friedhofstraße 4<br>56290 Dommershausen-<br>Sabershausen<br>Tel. 06762 2967<br>www.antique-firearms.de |
| 3 F-5 | **Werner Biederstädt**<br>Büchsenmachermeister<br>Untere Schlosshalde 16<br>74429 Sulzbach-Laufen<br>Tel. 07976 745<br>Fax 07976 1004<br>w.biederstaedt.waffen@t-online.de |
| 7 H-9 | **Ersatzteilservice Freiberg**<br>H. Freiberg<br>Amselweg 9<br>53359 Rheinbach-Merzbach<br>Tel. 02226 2575<br>Fax 02226 14658 |
| 8 O-6 | **Germania Kassuhn GmbH**<br>Welsleber Straße 46<br>39218 Schönebeck<br>Tel. 03928 81637<br>germania-gmbh@web.de |
| 9 T-11 | **Innovationszentrum Schießsport und Jagd Sportmanagement- und Service-Team Bader GbR**<br>Elisenstraße 27<br>53783 Eitorf<br>Tel. 02243 9119874<br>Fax 02243 9119872<br>www.gkbl.de, gkbl@gkbl.de |
| 13 T-3A | **Kai Hauck & Karl Georg Weber GbR**<br>Meerspinnstraße 28<br>67435 Neustadt/ Weinstraße<br>Tel. 06321 1890603<br>www.wildwest-guns.de |
| 14 L-4 | **Jansen Jagd- u. Sportschützenbedarf**<br>Kirchweg 12<br>47533 Kleve-Materborn<br>Tel. 02821 23260<br>Fax 02821 13693<br>www.waffen-jansen.de<br>waffen-jansen@freenet.de |
| 15 T-28 | **Waffendesign Jarzombek**<br>Horber Straße 21<br>72178 Waldachtal<br>Tel. 0172 2823886<br>Fax 07486 9780776<br>info@waffendesign-jarzombek.de |

| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 4 G-4 | **Waffen-Brühl**<br>Ste.-Foy-Straße 44<br>65549 Limburg<br>Tel. 06431 92220<br>Fax 06431 92221<br>www.waffen-bruehl.de<br>info@waffen-bruehl.de |
| 5 A-1 | **Classic Firearms**<br>Waffenhandel Kurt Bouras<br>Gartenfeldstraße 20<br>55118 Mainz<br>Tel. 06131 674160<br>Fax 06131 679543<br>www.BOURAS.de<br>kurt.bouras@t-online.de |
| 6 X-4 | **Collector Gun Parts**<br>Sascha R. Eschbach<br>Zum Scheider Feld 17<br>51467 Bergisch Gladbach<br>Tel. 02202 1893470<br>www.waffen-teile.de<br>info@waffen-teile.de |
| 10 W-14 | **GS-Waffen**<br>Gerd Scheidt<br>Am Dümel 5<br>59909 Bestwig<br>Tel. 02904 976757<br>GS-Waffen@gmx.de |
| 11 C-1 | **Waffenhandel Thomas Harth**<br>Homburger Landstraße 94 b<br>60435 Frankfurt/ Main<br>Tel./ Fax 069 541812<br>www.waffenhandel-harth.de<br>info@waffenhandel-harth.de |
| 12 T-15 | **Firma G. Haslberger**<br>Alter Weg 2<br>83246 Unterwössen<br>Tel. 08640 5218<br>Fax 08640 484<br>www.waffen-haslberger.de<br>georghaslberger@aol.com |
| 16 G-5 | **Reimer Johannsen GmbH**<br>Büchsenmachermeister<br>Haart 49<br>24534 Neumünster<br>Tel. 04321 2758<br>Fax 04321 29325<br>www.johannsen-jagd.de<br>info@johannsen-jagd.de |
| 17 C-5 | **Waffenhandel im Spessart**<br>Markus Käthner<br>Distelbacherstr. 23<br>36396 Steinau<br>Tel. 06660 918768<br>www.waffenhandelimspessart.de<br>mark.kaethner@t-online.de |
| 18 W-12 | **SHOT-FLON**<br>Wolfgang Künz<br>Hauptstraße 61<br>67829 Callbach<br>Tel. 06753 124155<br>www.shot-flon.de<br>kuenz@t-online.de |
| 19 M-7a | **Kunst- und Waffenkammer**<br>Brücklespfad 9<br>74078 Heilbronn<br>Tel. 07066 6849<br>www.kunst-waffenkammer.de<br>info@kunst-waffenkammer.de |
| 20 H-8A | **Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen e.V.**<br>Ulmer Straße 32<br>89171 Illerkirchberg<br>Tel. 07346 5213<br>www.waffensammler-kuratorium.de |
| 21 F-1 | **Historic Arms & Ammunition**<br>Armin Bickel<br>Postfach 42<br>90553 Cadolzburg<br>Tel. 039603 21000<br>Fax 039603 270225<br>Munimann@freenet.de |

# Sonderteil zur Waffen-Börse Kassel 2015




| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 28 C-7 | **RBF International Ltd.**<br>Untere Hainstraße 23<br>61440 Oberursel<br>Tel. 06171 2862053<br>www.rbf-customhandguns.com<br>R.Fischlein@t-online.de |
| 29 J-11 | **Sportarms Waffenhandel GmbH**<br>Ostendstraße 1<br>76337 Waldbronn-Busenbach<br>Tel. 07243 63441<br>Fax 07243 63420<br>www.sportarms.com<br>info@sportarms.com |
| 30 L-1 | **Militaria Versandhandel & Shop**<br>S. Stephan<br>Walsroder Straße 41<br>29614 Soltau<br>Tel. 05191 16285<br>Fax 05191 17823<br>www.stephan.de<br>office@stephan.de |
| 31 N-10 | **U. S. BOOKS**<br>Ulrich Sander<br>Bergstraße 63 b<br>44625 Herne<br>Tel. 02323 956700<br>Fax 02323 956701<br>www.usbooks.de<br>info@usbooks.de |
| 32 H-6 | **vdw Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V.**<br>Oststraße 154<br>40210 Düsseldorf<br>Tel. 0211 464844<br>www.vdw-duesseldorf.de<br>info@vdw-duesseldorf.de |

| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 36 T-11 | **Carl Walther GmbH & Co.KG**<br>Donnerfeld 2<br>59757 Arnsberg<br>Tel. 0731 1539-0<br>www.carl-walther.de<br>info@carl-walther.de |
| 37 J-12 und 38 D-5 | **Helmut Weitze**<br>Neuer Wall 18, 2. Stock<br>20354 Hamburg<br>Tel. 040 352761<br>Fax 040 353563<br>www.weitze.net<br>inof@weitze.com |
| 39 EH-4 | **Ledermanufaktur Zimmermann**<br>Kuhgasse 6<br>06108 Halle/Saale<br>Tel. 0345 6816105 od. 7709972<br>www.ledermanufaktur-zimmermann.de<br>info@ledermanufaktur-zimmermann.de |
| 40 Y-3 | **Sammlerwaffen Künneke**<br>Klemens Künneke<br>Holtauer Weg 11<br>29308 Winsen/Aller OT Stedden<br>Tel. 05143 6651108<br>Fax 05143 6651340<br>www.sammlerwaffen.com<br>klemens.kuenneke@web.de |

| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 22 U-14 | **Ludwig Militaria**<br>Schöne Aussicht 12<br>35274 Kirchhain/ Kleinseelheim<br>Tel. 06422 898989<br>Fax 06422 898990<br>www.ludwig-militaria.de<br>ludwig@ludwig-militaria.de |
| 23 H-5 | **Jürgen Mascow Sammlerwaffen**<br>Am Fördewald 10<br>24944 Flensburg<br>Tel. 0461 311522<br>Fax 0461 312937<br>Mobil 0171 5315617 |
| 24 A-2 | **MM-Militaria**<br>Markus Massanetz<br>Eyhauser Ring 44a<br>26160 Bad Zwischenahn<br>Tel. 0441 92377918<br>www.mm-militaria.de<br>info@mm-militaria.de |

| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 25 O-6 | **Waffen-Petrusic**<br>Im Bungert 8A<br>54441 Wellen<br>Tel. 06584 1425<br>petrusic@t-online.de |
| 26 J-1B | **RAMO Rainer Morsbach**<br>Beethovenstraße 47<br>42655 Solingen<br>Tel. 0212 64593218<br>www.katzek55k.de<br>info@katzek55k.de |
| 27 J-10 | **Norbert Rauscher**<br>Marktstraße 45<br>72793 Pfullingen<br>Tel. 07071 67943<br>Fax 07071 967946<br>rauscher.norbert@t-online.de |

| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 33 R-2 | **VS-BOOKS**<br>Torsten Verhülsdonk<br>Postfach 200540<br>44635 Herne<br>Tel. 02323 9462520<br>Fax 02323 9462529<br>www.vs-books.de<br>vertrieb@vs-books.de |
| 34 C-3 | **Waffen-Kolo**<br>Gebrüder-Lang-Str. 2<br>61169 Friedberg<br>Tel. 06031 7915283<br>www.Waffen-Kolo.de<br>dirkkolodzeike@t-online.de |
| 35 P-5A | **Wagner & Sohn**<br>Peinerstr. 39 – 41<br>31311 Uetze/Eltze<br>Tel. 05173 1013<br>Fax 05173 240971<br>www.wagner-eltze.de<br>info@wagner-eltze.de |

| Nr./Stand | Firmenanschrift |
|---|---|
| 41 O-6A | **M&F firearms+outdoor**<br>Hagen Faber<br>Metzgergasse 7<br>56349 Kaub<br>Tel. 06774 432<br>Fax 06774 435<br>www.dekowaffen-kaub.de<br>hagen.faber@t-online.de |
| 42 R-1 | **Waffen Wacker**<br>Albrecht Wacker<br>An den Eichen 4<br>48157 Münster<br>Tel. 0251 328213<br>morion.wacker@t-online.de |

**WBK KASSEL STAND-NR. J 11**
**RIESEN-AUSWAHL**

SPORTARMS
WAFFENHANDEL GmbH
Ostendstr. 1 · 76337 Waldbronn-Busenbach
Tel. (0 72 43) 6 34 41 · Fax (0 72 43) 6 34 20
info@sportarms.com www.sportarms.com

SCHMIDT RUBIN K 31 – ENFIELD NO. 4 – ZASTAVA M 48 –
CARL GUSTAF M 96 – K 98K PRED. 44 – CARL GUSTAF M 63 –
MOSIN NAGANT 91/30 SNIPER – SCHMIDT RUBIN G11 U. K 11 –
VIELE WEITERE ORDONNANZGEWEHRE – SL-BÜCHSEN: SCHMEISSER –
DPMS – SPRINGFIELD ARMORY – ANSCHÜTZ MSR – ZASTAVA M 57
UND TOKAREV SPORTOWY PISTOLEN – ERSATZTEILE – ZUBEHÖR

**TOP MUNITIONSANGEBOTE UND VIELE WEITERE MESSE-HIGHLIGHTS UNTER WWW.SPORTARMS.COM**

Bei Vorbestellung bis 18.11.2015 erhalten Sie 2% MESSE-RABATT !!

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer gültigen Erwerbserlaubnis.
Unser Ladengeschäft ist in der Zeit vom 23.11. bis 30.11.2015 geschlossen.

**UNSER MESSE – SPECIAL**

**SIMONOV SKS 45 SELBSTLADEBÜCHSEN**
**Kal. 7,62 x 39**

Zustand sehr gut, extra ausgesucht, 285,- €. Zustand neuwertig, 385,- €.
Inklusive Werkzeug, 3 Ladestreifen und Öler. Erwerbbar für Sammler und JS-Inhaber.

**Waffenhandel Thomas Harth**
Jagd-, Sport-, Sammlerwaffen, Munition

Wir suchen Ihre Perkussionsrevolver
gegen sofortige Barzahlung
an unserem Messestand!

Wir bieten Ihnen eine Menge
Gebrauchtwaffen-Neuheiten
und Schnäppchen!

Tel. & Fax 069 541812 od. 0177 5756083
Besuchen Sie uns am Stand C-1

Homburger Landstr. 94 b • 60435 Frankfurt/M.
info@waffenhandel-harth.de
www.waffenhandel-harth.de

Wir stellen aus auf der
Waffenbörse in Kassel
**Stand-Nr. H-5**
***Sammlerwaffen und Zubehör***
**Sammlerwaffen**
JÜRGEN MASCOW
Am Fördewald 10, 24944 Flensburg
Tel. 0461/311522, Fax 312937
Mobil: 0171/5315617

**M&F** *firearms+outdoor*
Hagen Faber - Metzgergasse 7 - 56349 - Kaub Tel.: 06774 / 432 - Fax: 06774 / 435

**SALUTWAFFEN repetierbar,**
**Umbau aus Originalwaffen:**
- UdSSR PPSh 41 € 679,-
- UdSSR SKS 45 € 649,-
- STEYR MP 34 (Ö) € 1.650,-
- Thompson M 1928 A 1 € 950,-

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**
**in Halle 2, Stand O-6A**

KUNST- UND WAFFENKAMMER

Stand M 7a

Sammlerobjekte und
Zubehör

Schätzungen und
Ankauf am Stand

Ute Nitsche, 74078 Heilbronn
Tel. 07066 6849
www.kunst-waffenkammer.de

ENDURANCE

8x56 | 429,-EUR
8x42 | 319,-EUR
10x25 | 189,-EUR

HAWKE® | VISION ACCOMPLISHED

Exklusivvertrieb bei
ahg-ANSCHÜTZ

Fon +49 - (0)731 - 420 31
Fon +49 - (0)731 - 420 34
Fax +49 - (0)731 - 420 33

de.hawkeoptics.com
info@ahg-anschuetz.de

www.hawkeoptics.com
Born in the UK

## Besuchen Sie unseren Messestand in Halle 1/H-6

Vorträge unserer VdW-Sachverständigen –
an den Messetagen vom 26. 11. bis 29. 11. 2015 zum Thema:
„Der Weg zum Waffensammler und zur Waffenbesitzkarte“

**In diesem Jahr zeigt der VdW neben vielen Mitglieder-Exponaten die Sonderschau:** Gewehrgranaten und Abschussgeräte sowie Granatbüchse 39 und Zubehör

**Näheres entnehmen Sie bitte auch der Information auf unserer Homepage!**

**Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V.**
Oststr. 154 • 40210 Düsseldorf • Tel. 0211 464844 • Fax 0211 489035
Homepage: www.vdw-duesseldorf.de • E-Mail: info@vdw-duesseldorf.de

## Live-Präsentation unseres Verlagsprogramms 2016

**INTERESSANTES – BEWÄHRTES – NEUES**
**AUF UNSEREM STAND G-1 AUF DER WBK.**

**Wir präsentieren Ihnen unser Fachbuch-Programm 2016**
auf der Waffen-Börse. Hier haben Sie die Gelegenheit sich ausführlich und in Ruhe von der thematischen und inhaltlichen Qualität unserer Bücher zu überzeugen. Stöbern Sie in unserem umfangreichen Buchsortiment nach Ihrem Wunschtitel und erkunden unsere neuesten Bücher. Das DWJ-Team steht Ihnen bei Fragen gerne Rede und Antwort.

Das DWJ bedankt sich bei seinen Lesern und Kunden für die langjährige Treue und Unterstützung.
„1965 – 2015 = 50 Jahre DWJ“.

Jeder Kunde erhält am DWJ-Stand G-1 bei einem Einkauf über 25 Euro eine Sprayflasche Ballistol-Universalöl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DWJ Das Magazin für Waffenbesitzer 50 1965–2015 JAHRE

---

Historische Blank- und Schusswaffen von 1841 bis 1945
und mehr an unserem Stand C-5!
Schauen Sie auch auf unsere Webseite!
**Waffenhandel im Spessart**
Markus Käthner, Distelbacherstr. 23
36396 Steinau, Tel. 06660 918768
www.waffenhandelimspessart.de

MM MILITARIA
**Dekowaffen u. Ersatzteile für AK47, MG1, MG3, MG42 u. v. m.**
**Besuchen Sie uns auf der WBK in Kassel, Stand-Nr. A-2**
**Bestellen Sie jetzt direkt unter WWW.MM-MILITARIA.DE oder rufen Sie uns an!**
**Tel. 0441 92377918**
**Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr**

H. WEITZE
**Ankauf • Verkauf • Tausch**
**Militärische Antiquitäten**
Orden, Ehrenzeichen, Auszeichnungen, Urkunden, Ausweise, Bücher, Fotos, Uniformen, Pickelhauben, Stahlhelme, Mützen, Säbel, Dolche, Bajonette, Blechspielzeug, Massefiguren, etc.
Auch ganze Sammlungen!
Unser Schwerpunkt: Deutschland bis 1945
**Besuchen Sie uns im Internet!**
**Jeden Freitag aktualisiert!**
**Besuchen Sie uns auf der WBK in Kassel, Stand-Nr. J-12 und D-5**
**Helmut Weitze**
Neuer Wall 18, 2.Stock
20354 Hamburg
**Tel.: (49) 040 / 35 27 61**
Fax: (49) 040 / 35 35 63
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
u. 14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
**e-mail: info@weitze.com**
**internet: http://www.weitze.net**

Collector Gun Parts
Military Surplus - Waffenersatzteile - Zubehör
Collector Gunparts – Technische Ersatzteile
Sascha R. Eschbach – Zum Scheider Feld 17
D-51467 Bergisch Gladbach
Tel. (+49) 02202 1893470 – E-Mail: info@waffen-teile.de
www.waffen-teile.de – Stand-Nr. X-4
**Große Auswahl an Magazinen, Original-Ersatzteilen & Zubehör für Kurz- und Langwaffen sowie Messe-Angebote!**

**Wiederladen mit Johannsen**

Sie finden uns mit dem vollen Sortiment am

**Stand G5**

**REIMER JOHANNSEN GMBH**
Büchsenmachermeister
Haart 49 · D-24534 Neumünster
Telefon (0 43 21) 27 58
Telefax (0 43 21) 2 93 25
E-Mail: info@johannsen-jagd.de
Internet: www.johannsen-jagd.de

**katzek55k - RAMO Handmade**
www.katzek55k.de, Tel. 0212 64593218
**Freizeitmesser/Jagdmesser**
**Halle 1, Stand-Nr. J-1B**

**WAFFEN-BRÜHL**
JAGD - SPORT - SICHERHEIT
STE.-FOY-STR.44 65549 LIMBURG
**Besuchen Sie uns in Kassel auf Stand G4!**
**Pistolen, Revolver, Gewehre, dies & das ab € 1**
ABGABE NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS
HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT
TEL 06431 92220 FAX 06431 92221
INFO@WAFFEN-BRUEHL.DE

***Messeangebot!***
Große Blankwaffensammlung (Bajonette) und Munitionssammlung.
**Besuchen Sie uns auf der Waffen Börse Kassel an unserem Stand F-1**
**Fa. Historic Arms & Ammunition** – Herr Bickel – Postfach 42 – 90553 Cadolzburg
Tel. +49 (0)39603 21000 – Fax +49 (0)39603 270225 – E-Mail: Munimann@freenet.de

47533 Kleve-Materborn
Kirchweg 12
Internet:
www.waffen-jansen.de

**JANSEN**
**Jagd– und Sportschützenbedarf**

Tel. 02821/23260
Fax 02821/13693
E-Mail:
waffen-jansen@freenet.de

***Achtung Jäger, Sammler und Sportschützen:***
***Wir sind ab 26. bis 29. November 2015***
***mit einem STAND, L 4, auf der Waffenbörse in Kassel anwesend.***

Es erwarten Sie unglaubliche Messeangebote!
z. B. wir haben mehrere von diesen 3 Langwaffen mit leichten Lagerspuren zum MESSE-SONDERPREIS dabei:

**US GARAND M1 von Springfield Armory, ab 1190,– €**
im Original-Kaliber .30-06 mit fabrikneuen Läufen inkl. 5x 8er-Clips

**US M1 CARBINE, diverse Hersteller, ab 590,– €**
Kal. .30 Carbine inkl. Trageriemen und 3 Magazinen

**US SPRINGFIELD REP.-GEW. MOD. 1903 A 3, 1590,– €**
Kal. .30-06 mit fabrikneuen Läufen und Nussbaum-C-Schaft

***Wir bringen mit:***

US Springfield SL-Büchse M1 A Super Match
mit Nussbaumschaft Kal. .308 Win.

***Viele Kurz- und Langwaffen zum Messepreis:***

Geschosse, Hülsen, Zündhütchen, Wiederladeartikel,
diverse Magazine und Munition.

***AUF VORBESTELLUNG NEHMEN WIR AUCH GERNE DIE GEWÜNSCHTEN ARTIKEL MIT (AUSSER TREIBLADUNGSPULVER).***

**Ersatzteilservice Freiberg**

*Ersatzteile für europäische Faustfeuerwaffen in großer Auswahl vorrätig*

**Wir sind in Kassel Stand H-9**

**H. Freiberg**

Waffen– und Ersatzteilservice
Amselweg 9
**53359 Rheinbach–Merzbach**
Telefon 02226 2575
Telefax 02226 14658

**RBF INTERNATIONAL LTD.**
Titanium – Polymer – Steel
1911er-Manufaktur – Custom-Glock®-Tuning

**Besuchen Sie uns vom 26.11. bis 29.11.2015 in Kassel, Stand-Nr. C-7**

**MESSEANGEBOTE!**

***Nur bei uns, aus eigenen Produktionen, das große 1911er-Sportpistolenprogramm***

**www.rbf-customhandguns.com**

**Wagner & Sohn**

Restauration und Handel antiker Waffen

Jagd-, Sport-und Sammlerwaffen
Ankauf, Kommission

**Wir übernehmen Ihren Nachlaß oder Ihre Sammlungsauflösung**
- Ankauf oder Kommission
- Bundesweite Abholung
- Auf Wunsch behördliche Abwicklung
- Übernahme in jeder Stückzahl

**Besuchen Sie uns:**
**WBK Kassel**
**Stand: P5A**
**26.Nov. - 29.Nov. 2015**

Peinerstr. 39-41, 31311 Uetze/Eltze
Tel.05173/1013 Fax 05173/240971
**www.wagner-eltze.de**

**N. RAUSCHER**

**in Kassel Stand-Nr. J 10**

**An- und Verkauf von Schuss- u. Blankwaffen**

**Handy 0172 7530610**
**Tel. 07071 67943**
**Fax 07071 967946**
**E-Mail: rauscher.norbert@t-online.de**

**Ledermanufaktur Zimmermann**

STAND IN DER EINGANGSHALLE / EH-4

Auftragsannahme, Begutachtung + Beratung zur Reparatur und Restauration von Lederzeug für historische + neuzeitliche Waffen. Verkauf von Reproduktionen aus eigener Werkstatt und andere interessante Lederartikel.

**SHOT-FLON**

**Reinigen – Schmieren – Konservieren**

Waffenfett- u. Öl auf TEFLON-Basis.
Laufreiniger (speziell für bleifrei).
Reinigungssystem Lauftorpedo.
Brünieren.

**www.shot-flon.de**

**Besuchen Sie mich auf der WBK an meinem Stand Halle 2, Stand-Nr. W-12**

**S. STEPHAN**
MILITARIA
VERSANDHANDEL & SHOP

**Stand-Nr. L-1**

**www.stephan.de**
**Tel. (0 51 91) 1 62 85**
**Fax (0 51 91) 1 78 23**
**VERKAUF – ANKAUF – TAUSCH**

**www.dwj-medien.de**

**Viel Spaß und Erfolg auf der WBK**

***Waffendesign Jarzombek***
*Horber Straße 21, 72178 Waldachtal*
*Tel. 0172 2823886, Fax 07486 9780776*

**WaffenDesign**

***Besuchen Sie uns auf der Waffenbörse in Kassel!***
**Stand-Nr. T-28**

**Kai Hauck & Karl Georg Weber GbR**

Meerspinnstr. 28,
67435 Neustadt / Weinstraße
Tel.: Kai Hauck 06321/1890603
Hotline: Karl-Georg Weber 0172 8370822

**www.wildwest-guns.de**

**Bitte besuchen Sie uns an unserem Stand-Nr. T-3A auf der WBK in Kassel.**

# VERSCHENKEN SIE EIN JAHR LESEFREUDE PUR MIT EINEM DWJ-GESCHENKABO.

Bei Bestellung eines Geschenkabos bis zum 21. Dezember 2015 schenken wir Ihnen eine exklusive „50 Jahre DWJ-MAGLITE“ plus einen „DWJ-Jahresplaner 2016“.

Sie haben niemanden den Sie beschenken könnten? Wie wäre es mit Ihnen selbst? Machen Sie sich selbst eine Freude und schenken sich selbst ein DWJ-Abonnement, eine MAGLITE und einen DWJ-Jahresplaner!

**Exklusive „50 Jahre DWJ-MAGLITE“**
**2 C Cell, Xenon Flashlight, 223 m Leuchtweite, 31 lm, 4h 15 min Leuchtdauer. Robustes, eloxiertes und gefrästes Aluminiumgehäuse, Ersatzbirne, 10 Jahre Garantie.**

Bestellen Sie bequem per E-Mail, Fax, Post oder rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.
Hinweis: Dieses Angebot gilt für Neuabonnements von DWJ-Print, DWJ-Digital oder DWJ-AboPlus (Print + Digital).
Gilt nicht für eine Abonnementerweiterung von Print auf AboPlus oder Aboverlängerung! Angebot gültig solange Vorrat reicht.

## GESCHENK-ABONNEMENT

Ja, ich möchte das DWJ für 1 Jahr (12 Ausgaben) verschenken:

- ◯ schicken Sie das DWJ als Print-Ausgabe zu 63,00 € (76,45 € netto, Ausland), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 45,00 €, regelmäßig im Jahresabonnement versandkostenfrei zu.
- ◯ das Digitale DWJ zum monatlichen Download zu 50,00 € (D), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 38,90 €, Ausland 42,02 € netto.
- ◯ die Print- und Digitale Ausgabe kombiniert als AboPlus zu 76,35 € (87,67 € netto, Ausland), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 58,35 €.

## PRÄMIE

Bei Bestellung eines DWJ-Jahresabos erhalte ich eine exklusive „50 Jahre DWJ-MAGLITE“ + einen DWJ-Jahresplaner 2016.

Name, Vorname des Beschenkten

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

**14-TÄGIGES RÜCKGABERECHT:** Sie haben das Recht Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware durch Mitteilung und Rücksendung der Ware an den Verlag zu widerrufen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Zahlungsbedingungen, die Sie im Internet unter www.dwjmedien.de finden. Preisirrtümer bzw. Preisanpassungen vorbehalten.

## Den GESCHENKGUTSCHEIN

◯ an den BESCHENKTEN ◯ an MICH
◯ nicht notwendig

## Die PRÄMIE

◯ an den BESCHENKTEN ◯ an MICH

Name, Vorname des Schenkers

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

## ZAHLUNGSART

◯ **SEPA-Lastschrift** (Den Abopreis buchen Sie bitte von meinem Konto ab.
Die SEPA-Lastschriftvereinbarung erhalte ich vom Verlag mit separater Post.)

IBAN

BIC Name und Ort des Bankinstituts

Datum Unterschrift

**Kreditkarte** ◯ **American Express** ◯ **MasterCard** ◯ **Visa**

Kreditkartennummer gültig bis Kreditkartenprüfnummer (3-stellig)

Datum zweite Unterschrift

**KONTAKT:** Tel. +49 (0)7953 9787-0 · E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
Bestellung per Post: dwj Verlags-GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 46 · D-74572 Blaufelden
Telefax +49 (0)7953 9787-880 · Onlineshop www.dwj-medien.de

# DWJ-ANZEIGENMARKT

**Blankwaffen – Kurzwaffen – Langwaffen – Literatur – Militaria – Munition**
**Optik – Wiederladen – Verschiedenes – Tauschen – Stellenmarkt**

## Hier kommen Ihre Anzeigen ganz GROSS raus!

### ankauf

### Blankwaffen

**Ankauf** jagdl. Nachlässe, Waffen, Blankwaffen, Militaria, Antik, von Waffenhandel, **Tel. 02202 708443**

„Treffpunkt für Blankwaffensammler"
www.blankwaffenforum.de

**Ankauf Blankwaffen aller Art.** Gerne ganze Sammlung. Sowie Militaria aller Art bis 1945. Orden, Urkunden, Helme, Spielzeug, einfach alles anbieten. Barzahlung und diskrete Abwicklung ist selbstverständlich. **Tel. 02565 1052 od. E-Mail: am-berge@t-online.de**

**Anzeigenbestellung über das Internet**
einfach, schnell und sicher
**www.dwj.de**

**Suche Heeresdolche,** Luftwaffendolche, 3. Reich. **Tel. 07042 1201572**

**Suche 1 Gehänge u. Portepee** für IOD Mod. 1889 Scheide schwarz 1 Ring. **Tel. 08342 1377**

KUNST- UND WAFFENKAMMER

**An- und Verkauf von Blankwaffen** aller Art, auch ganze Sammlungen. Durchführung kostenloser Schätzungen. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **www.kunst-waffenkammer.de od. Tel. 07066 6849**

**Blankwaffen Drittes Reich** und der Kaiserlichen Marine gesucht. Nur Originale, auch Teile. **Tel. 030 7442735, ab 19 Uhr**

**Museum sucht!**
**Wir kaufen: Sammlungen mit Schwerpunkt vor 1945**
Munition und Kampfmittel aller Art – Funktionsfähige Sammlerwaffen (EWB)
Deko– und Salutwaffen aller Art – Uniformen und Ausrüstungsgegenstände aller Art
Deutsche und Internationale Militaria – Blankwaffen, Säbel, Dolche und Bajonette
Bilder, Kataloge, Werbemittel und Mustertafeln – Alles nach den gesetzlichen Bestimmungen
Faire Preise und seriöse Abwicklung bei Ihnen zu Hause
**Museum für Munitionsgeschichte – Entwicklung und Technik**
**17094 Burg Stargard – www.Munitionsmuseum.de**
**Fa. Historic Arms & Ammunition** – Herr Bickel – Postfach 42 – 90553 Cadolzburg
Tel. +49 (0)39603 21000 – Fax +49 (0)39603 270225 – E–Mail: Munimann@freenet.de

**Auktionshaus Leihhaus Waffen An/Verkauf**
wir suchen Jagd, Sport, historische Waffen, Sammlungsauflösungen, Nachlässe, Geschäftsaufgaben. Barankauf, Auktion od. Beleihung
www.waffenhandel-zwack.de - Tel. 09831-882707

**Suche im neuwertigen Zustand: Colt SAA-Revolver,** Modell 1873, 2. Generation (Serien-Nr. um die 39 XXX / 40XXX SA), Kaliber .45 Colt, Lauflänge $4^{3}/_{4}$" Zoll, mit OVP + Papiere. **Angebote mit Fotos an E-Mail: gr.sollorz@t-online.de**

### Kurzwaffen

**Suche alte u. moderne Schalldämpfer/-waffen** z. B. Maxim, K 98 Hauben, P 08, P 27, Sten, etc. **Dr. R. Preuß, Tel. 05451 44926**

**Vorderladerpistolen im Kasten. Tel. 0431 330875**

**Wir kaufen Sport-,** Jagd-, Luftdruckwaffen sowie Gas- und Alarmwaffen aller Art auf. Die Ware wird abgeholt und bar bezahlt. **Tel. 09776 9863 od. Handy 0160 91741280**

**AUSGABE 01/2016**
**ANZEIGENSCHLUSS**
25. November 2015
**ERSTVERKAUFSTAG**
16. Dezember 2015
**Wir bitten um Beachtung!**
**Ihre DWJ-Anzeigenabteilung**

Der Marktplatz
eGun
für Jäger,Schützen und Angler
www.egun.de

**Suche und verkaufe Kurz- und Langwaffen** aller Art (auch ganze Sammlungen) zu fairen Preisen. EWB vorhanden. Suche desweiteren Gaswaffen (z. B. ERMA), LEP-Waffen, Salut- und Dekowaffen aller Art. **Tel. 06031 7915283**

**An- und Verkauf/Kommissionsverkauf von Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen.** Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Waffen-Bothe, Zu den Quellen 10, 65232 Taunusstein, Tel. 06128 857141 od. 0172 6754128, www.guntrader.de**

**Ankauf Deko-Teilesätze** wie MP 40, STGW 44, MG 34 und 42 und andere. **Tel. 0172 4226229**

**Suche Pietta Colt Army 9mm Knall,** Remington Army 9mm Knall, MAS-36 Gewehr Salut und HS Western SA Revolver, Mod. 121, 9 mm Knall. **Chiffre 922**

**Ankauf** jagdl. Nachlässe, Waffen, Blankwaffen, Militaria, Antik, von Waffenhandel, **Tel. 02202 708443**

**Suche Heckler & Koch P7M13** sowie Ersatzteile und Zubehör. **Tel. 0172 5358799**

**Suche/Ankauf von Sammler-, Jagd-, Sport- und Blankwaffen! Gerne ganze Sammlungen/ Nachlässe. Barzahlung.**
Waffenhandel im Spessart
Markus Käthner, Distelbachstr. 23, 36396 Steinau, E-Mail: mark.kaethner@t-online.de, Tel. 06660 918768

**Ankauf von Feuerwaffen aller Art,** wie Sammler-, Sport-, Jagdwaffen, etc. sowie Orden und Militaria. Gerne auch komplette Sammlungen! Bei Abholung Barzahlung. **Tel. 02406 929263, 0171 7892926 od. E-Mail: s.koerlin@t-online.de**

**Sammler sucht ständig freie Waffen aller Art:** Gaswaffen (Pistolen u. Revolver), LEP-Waffen, Luftdruckwaffen, Deko-Waffen, Salutwaffen, Vorderladerwaffen, Blankwaffen, gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Ebenfalls Militaria aller Art. Bitte alles anbieten (kurz u. lang). Zahle Bestpreise. **Tel. 0160 2470070**

**Contender-Wechsellauf,** im Kaliber .45 ACP gesucht. **Tel. 0171 5242776**

schnell – diskret – unkompliziert
**Ankauf gegen Barauszahlung von:**
- Waffensammlungen
- Geschäftsauflösungen
- Waffenzubehör
- Optik
- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Sammlerwaffen
- Freie Waffen
- Nachlässe (inkl. behördlicher Abwicklung)

**Waffen-Einlagerung**
**Erb-Blockiersysteme**
**B&L Handelsgesellschaft**
**Inh. Dirk Bayer**
**Waffenhandel – Waffentechnik**
Bergstraße 1a • 41334 Nettetal-Hinsbeck
Tel. 02153 1219426 • Fax 02153 9587335
E-Mail: info@BundL-Waffen.de
www.waffen-barankauf.de

## Kurzwaffen

**Kaufe deutsche, österreichische, ungarische und tschechische Leuchtpistolen / Signalpistolen** oder Leuchtgewehre. Transportboxen / Behälter und Zubehör. Kaufe auch Ihre komplette Sammlung. Schnelle unbürokratische Abwicklung möglich. **Tel. 0043 6642822463 od. E-Mail: erwin.hagmann@aon.at**

**Suche Gustloff Pistole,** Kal. 7,65 mm, in originalem, neuwertigen Zustand. **E-Mail: don-ch@bluewin.ch**

**Suche PP oder PPK,** im Kal. 8mmK, von der Fa. Busch. **Angebote an E-Mail: rbwda@web.de**


LEIHHAUS

LEIHHAUS-DARLEHEN

Geld FÜR PFAND

KREDIT: EINFACH & SCHNELL

WIR BELEIHEN NICHT NUR WAFFEN!

PFAND.DE



SAMMLERWAFFEN

Verkauf + Ankauf in Bar

www.cds-ehrenreich.de

Telefon (0 96 63) 5 51


**Suche Pistolen 04 Marine,** alle Ausführungen, in gutem Originalzustand. **Tel. 0160 97044816 od. E- Mail: mutschbr@aol.com**

**Suche Deko-Pistolen und Verschlüsse,** Griffstücke. Defekt oder gerissen, alles anbieten, z.B Glock, Star, Beretta, Walther usw. **Tel. 0152 23369082 od. E-Mail: wtss.sammlerservice@gmail.com**

**Suche Deko-Revolver,** alles anbieten! **Tel. 0152 23369082 od. E-Mail: wtss.sammlerservice@gmail.com**

**Suche SIG P210-8/-6,** Heavy Frame. Nur TOP-Neu. **Tel. 0203 760744**

## Langwaffen

**Ankauf** jagdl. Nachlässe, Waffen, Blankwaffen, Militaria, Antik, von Waffenhandel, **Tel. 02202 708443**

**Suche Garand, 1903A3,** M14 zivil, M1A, BAR 1918 A2 (Deko), sowie Ersatzeile und Zubehör. **Tel. 0172 5358799**


LKA

Das Bayerische

**Landeskriminalamt**

sucht für das Sachgebiet 207 – **Waffen** in der Abteilung II – **Kriminaltechnisches Institut** mit Sitz in München zum **1.2.2016** einen

**Ingenieur (m/w)**
**Fachbereich Waffentechnik**

**Ihr Aufgabenbereich**

- Untersuchung von Waffen und Munition, die Aus- und Bewertung von Schusswaffen- und Schussspuren aller Art, u.a. mit chemografischen Verfahren, sowie die Rekonstruktion von Schusswaffendelikten (Tatort und Labor)
- Die Untersuchungsergebnisse fassen Sie in Gutachten zusammen, die Sie bei Bedarf vor Gericht vertreten

**Unser Anforderungsprofil**

- abgeschlossene Ingenieurausbildung der Fachrichtung Maschinenbau oder vergleichbar (FH, Bachelor oder HTBL)

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung finden Sie unter
**www.polizei.bayern.de/wir/stellenangebote**



anzeigen



**ANZEIGEN FRÜHER LESEN!**

Liebe Leserund Inserenten,
sichern Sie sichdie besten Angebote noch früher und lesen Sie alle Motiv- und Kleinanzeigen in der digitalen Ausgabe des DWJ-Magazins.

Immer Freitagnachmittag vor dem offiziellen Erstverkaufstag steht allen DWJ-DIGITAL- und AboPlus-Abonnenten das digitale DWJ zum Download zur Verfügung.

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER**
**HTTP://WWW.DWJMEDIEN.DE/DWJ-DIGITAL**
Tel. +49 (0)7953 9787-0, E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de


## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

als eines der weltweit bedeutendsten und namhaftesten Fachmagazine für Waffentechnik, Waffengeschichte, jagdliches und sportliches Schießen nehmen wir gerne Ihre Anzeigenaufträge entgegen. Allerdings behält sich der Verlag vor, Anzeigen- und Beilagenaufträge wegen des Inhalts oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen des Verlages abzulehnen, wenn deren Inhalt gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstößt oder für den Verlag unzumutbar ist. Wir weisen darauf hin, dass das DWJ weder die Qualität inserierter Produkte überprüfen noch die Richtigkeit der in den Inseraten gemachten Angaben garantieren kann. Über die Gesetzmäßigkeit inserierter Produkte und Dienstleistungen muss sich jeder Leser vor dem Erwerb selbst kundig machen. Die Gesetzeslage ist je nach Staat, in dem das DWJ gelesen wird, teilweise sehr unterschiedlich. Auskunft erteilen die jeweils zuständigen Behörden.

Ihre Anzeigenleitung


mehr als 1700 Stück! - seit über 30 Jahren führend - www.gebrauchtwaffen-spezialist.de


**Suche Zündnadelbüchse Mod. 65** und den Hirschfänger dazu sowie K98, K98a und G98 in Altdeko. **Tel. 0152 29593273 od. E-Mail: Preusse11111@web.de**

WAFFENHANDEL
HAGEDORN
Waffenankauf aller Art!
(inkl. Luftdruck-, Deko-, Sammler-, Blank-, Militaria-, Jagd- und Sportwaffen)
Tel. 038326 53 89 45 Mobil 0173 4 16 38 26
Buddeliner Str. 7, 18507 Grimmen


**Suche G 33/40 und Jägerbüchse 71,** nur Original-Zustand (mind. Zust. 2) und nrgl. **Drängler, Tel. 06587 7099**

**Wir kaufen Sport-,** Jagd-, Luftdruckwaffen sowie Gas- und Alarmwaffen aller Art auf. Die Ware wird abgeholt und bar bezahlt. **Tel. 09776 9863 od. Handy 0160 91741280**

**Suche K98,** in gutem Zustand, nummerngleich (Wehrmacht). EWB vorhanden. **Tel. 06869 1562**

**Seltene Dekowaffen gesucht!** Nach den gesetzl. Best. **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**FG 42, Mkb 42 (W)** in DEKO gesucht! **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**Sportschütze kauft Luftgewehr** (auch EWB), LP + Vorderlader. **Tel. 01525 5895651**

**Suche seltene BURGO-Luftgew. Tel. 04434 989127, ab 18 Uhr**

**Suche alle möglichen Ersatzteile** für Starr Bürgerkriegskarabiner, evt. auch komplette Waffe. **Tel. 08168 9496**

**Suche britisches Minié-Rifle,** Pattern 1851 Rifle-Musket, guter Zustand. **Tel. 0421 445381**

**Infanteriegewehr 71/84:** Schaft gesucht. Bitte alles anbieten, evtl. mit Foto! **Tel. 02832 1328 od. E-Mail: theo_peters@t-online.de**


**Barankauf von kompletten Sammlungen – Nachlässen – Geschäftsaufgaben**
info@waffenhandel-zwack.de – Tel. 09831-882707



**Ankauf von Waffen - Munition - Optik - Zubehör**

Waffen Verwertung

Ganze Sammlungen, Geschäftsauflösungen, Überbestände & Erbschaften. Kompetente Abwicklung, jahrelange Erfahrung und Barzahlung bei Übernahme.
**Sprechen Sie uns an:**
**www.Waffenverwertung.de**
**oder Telefon: 02263/968295**

**Schäfer & Schäfer GmbH**



**Barankauf!**

Waffen – Munition – Sammlungen – Geschäftsauflösungen
Nachlässe – Blankwaffen – Optik – Wiederladen aller Art!
Waffen-Peller-Sport – Tel. 0208 663759
E-Mail: info@waffen-peller.de

**Ankauf von Ordonnanzwaffen und HA zu fairen Preisen:**

Garand, M14, M1A, HK41, G43, MAS 49/56 Springf. 1903 und P17 Enfield Nr. 4 Mk. II etc., Pist. M1911A1, 08, P38 und C 96

***U.S. KEMPF Waffentechnik***
E-Mail oswald@us-kempfwaffen.de
Telefon 0871 79488

**SAKO Safari im Kal. .300** oder .338 WM, zu kaufen gesucht. EWB vorhanden. **Tel. 0160 7216521**

**Suche Perkussions-Hinterlader Sharps,** Gallager, Smith Carbine sowie dazugehörige Kugelzangen und Zubehör. Infanteriegewehr 71/84 Danzig, in Alt-Deko oder auch gut erhaltenes Zündnadelgewehr. **Gert Neubert, August-Schlosser-Str. 43, 08056 Zwickau, Tel. 0172 3472753**

**Instruktionsschloss M/71-Schnittmuster** (siehe D. Storz „D. Militärgewehre" Band I, S.189) gesucht. Nur einwandfreies ungereinigtes Originalstück u. vollständig, gegen beste Bezahlung anbieten. **Tel. 06624 7947, abends.**

**Suche Vorderladerwaffen,** Rep. Ersatzteile, z.B. 8-Kant-Gewehrlauf sowie Alt-Deko Waffen, lang u. kurz. **Tel. 0178 2072504**

**Suche M20 kurz/lang,** günstig, EWB vorh. **E-Mail: f1racer@gmx.net**

**G3 Deko-TS,** frühe Fertigung 60er Jahre, nur unverbastelt. **Tel. 0173 4970473 od. E-Mail: jens-p.s@web.de**

## Literatur

**DWJ-Journale 1965-1977,** gebunden von 1978-1986, von 1995-2014. Waffen-Revue von Nr. 1-123. Diverse Waffen- und Messer-Lektüren, für Selbstabholer zu verkaufen. **Tel. 0231 630412**

## Militaria

**Kaufe möglichst umfangreiche Militariasammlung bis 1945!** z. B. Orden, Urkunden, Uniformteile, Dolche, Säbel, Schusswaffen (rote WBK vorhanden), Uniformteile, Pickelhauben, Reservistenkrüge usw. Diskrete Abwicklung an Ihrem Wohnort. Angebote an **D. Philipp, Tel. 04275 963281, 27251 Scholen**

**Kaufe Filme** aus der Zeit vor 1945. **Tel. 02542 951350 oder E-Mail: info@karlhoeffkes.de**

**Militärvorschriften, Dienstvorschriften,** D, H.Dv., L.Dv. L.D (Luft) T, Handbücher, Ersatzteilkataloge usw. kauft **Tel. 07973 1699015**

**Suche Zündnadelbüchse Mod. 65** und den Hirschfänger dazu sowie K98, K98a und G98 in Altdeko. **Tel. 0152 29593273 od. E-Mail: Preusse11111@web.de**

**Uniformen - Ausrüstung - Zubehör gesucht!** Alle Nationen bis 1945. **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**Emailleschilder von 1933-1945** von Sammler gesucht. **Tel. 07066 902905 od. E-Mail: m.jaeger1@freenet.de**

**Suche alte Sammlerfertigung,** Orden, Urkunden, Helme, Blankwaffen, Fotos u.v.m. **Tel. 0157 82872769**

**Suche freie Waffen,** 1 Schuss-Vorderlader, Luftdruck, alte Deko, 1. und 2. Weltkrieg. **Tel. 0176 76422973**

**Suche ein original Browning 1919A4,** Gehäuse und Laufmantel aus Wasser, Scheunen- oder Bodenfund, abgeändert nach KWKG. **Tel. 0171 8834140 od. E-Mail: reddiamondmb1@web.de**

**Veterinärausrüstung der deutschen Armee gesucht:** Packtaschen, Verbandskästen, Glasflaschen, Binden etc. **Tel. 09369 2113 od. E-Mail: win.schott@t-online.de**

**Suche Polizeischirmmützen,** weltweit, zu vernünftigen Preisen. **Tel. 07624 982920**

**Infanteriegewehr 71/84:** Schaft gesucht. Bitte alles anbieten, evtl. mit Foto! **Tel. 02832 1328 od. E-Mail: theo_peters@t-online.de**

**Angebot**

**BW-Waffenreinigungsdochte im Karton**

Durch einen Großeinkauf können wir zu einem absolut niedrigen Preis Orig.-BW-Reinigungsdochte anbieten. Die Verpackung erfolgt in einem Karton (innen mit Folie) zu je 1000 Stück Reinigungsdochten welcher jeweils aus 16 einzelnen Baumwollfäden besteht. Die Dochte sind geeignet zu Reinigen von Kal. 9 bis Kal. 5,56 mm.

Maße: ca. 340 × 200 × 230 mm
Gewicht: 3 kg
**Preis: 20,– €/Kart.**
**inkl. 1 × BW-Reinigungsgerät**

***Ludwig Militaria***
Schöne Aussicht 12, D-35274 Kirchhain
Tel: 06422/898989 oder 0173/6526730
E-Mail: ludwig@ludwig-militaria.de
www.ludwig-militaria.de

## Munition

**Suche 8x33 Patronen, Verpackungen,** alles anbieten. **Tel. 0172 3936122 od. E-Mail: kapell.muellrose@freenet.de**

**Abwurfmunition und Raketen gesucht!** DEKO - alle Nationen, alle Größen. **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**Gute Munitionssammlungen gesucht!** Nach den gesetzl. Best. **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**Munitionsfabriken!** Schautafeln, Werbematerial usw. gesucht. **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

## Optik

**Suche moderne milit. Scharfschützen-ZF's** und -Montagen. **Drängler, Tel. 06587 7099**

## Wiederladen

**Suche gebrauchte Ransom Rest** + Griffeinsatz für SIG 210. **Bitte an E-Mail: marewagner@gmx.de**

**Suche Federal Patronenhülsen,** Kal. .303 Br., einmal geschossen. **Tel. 0681 815197 od. E-Mail: karomosch@t-online.de**

Hölling, Rauch, Sommer
**Historische und moderne Flintenlaufgeschosse · Slugs**
512 Seiten, gebunden

**Bestell-Nr.** 98-1933
**Sonderpreis 49,95 €**

**BESTELLEN SIE UNTER:**
www.dwj-medien.de

**MICHAEL BLENDINGER**
**WAFFEN-MUNITION**
AM WEGFELD 30 TEL. 0911/8015246
90427 NÜRNBERG FAX 0911/8015247
WAFFEN@BLENDINGER.NET

| | | |
|---|---|---|
| SIG Sauer P226S X-Five SO Final Edition 9mmLuger | ~~2199,- €~~ (UVP) | 1599,- € |
| Schmeisser AR15 M5 Quad-Rail .223Rem Lauf 16,75" | ~~1989,- €~~ (UVP) | 1799,- € |
| SIG Sauer P320 9mmLuger Full Size o. Compact NEU! | ~~799,- €~~ (UVP) | 749,- € |
| Smith&Wesson M&P 40 .40S&W 4 1/4" Lauf | ~~833,- €~~ (UVP) | 709,- € |
| SIG Sauer SIG M400 Enhanced .223Rem Lauf 42cm | ~~1749,- €~~ (UVP) | 1609,- € |
| Swiss Arms SAN SAPR 751 .308Win 35/ 42/ 51cm Lauf | ~~4199,- €~~ (UVP) | 3599,- € |
| Cugir WS1-63 Holzschaft 7,62x39 (Auf Jagdschein!) | | 729,- € |
| LuxDefTec LDT-Z-L1A1 "Commando".308Win | letzte Stücke! | 1799,- € |
| LuxDefTec M14 .308Win | ~~1999,- €~~ | 1899,- € |
| Schmeisser AR15 A9 Carbine 17,25" Lauf (Sportwaffe) | ~~2299,- €~~ (UVP) | 2199,- € |
| Anschütz MSR RX22 .22lr Competition (Sportwaffe) | ~~1099,- €~~ (UVP) | 799,- € |
| Molot Vepr-12E 12/76 43cm Lauf (Sportwaffe) | | 1599,- € |

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN EIN FRIEDLICHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES NEUES JAHR !**

**LEIDER STELLEN WIR DIESES JAHR NICHT AUF DER WAFFENBÖRSE KASSEL AUS!**

| | | |
|---|---|---|
| Pohl Force Alpha Two Survival Gen.2 (440C) | ~~179,- €~~ (UVP) | 159,- € |
| Leupold Mark 4 LR/T 10x40 M1 Zielfernrohr, MilDot-Absehen | ~~2318,- €~~ (UVP) | 1599,- € |
| Remington 700 XCR .338LM Tactical Long Range 26" Lauf | ~~3249,- €~~ (UVP) | 2999,- € |
| Marlin XL7 .30-06Spring 22" Lauf | ~~559,- €~~ (UVP) | 499,- € |

Sie finden bei uns ein umfangreiches Angebot an Neu- und Gebrauchtwaffen vieler Fabrikate, Munition, Zubehör und Ersatzteilen, Schießsport- und taktischer Ausrüstung.

Abgabe EWB-pflichtiger Artikel nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.
Angebote freibleibend, solange Vorrat reicht, Irrtum/ Änderung vorbehalten. Ankauf-Verkauf-Tausch-Import-Export

toolshop.de Messer, Lampen, Tools, ...

## verkauf

## Blankwaffen

**Verk. Bügelsäbel f. Offiziere** des Heeres, mit Scheide u. Portepee. Vergoldetes Gefäß mit Hoheitsadler auf Parierstange. 390,- €. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 08342 1377**

www.dwj-medien.de

**Original japanisches Katana Schwert,** von 1869, mit jap. Echtheitszert. Echtes Nihonto Sammlerstück. Preis VHS. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **E-Mail: alexej.k@posteo.de**

Säbel + Degen
An- / Verkauf
Dieter Heich
Schnitterweg 39
D-65375 Oestrich-Winkel
Telefon (0 67 23) 55 29
Fax (0 67 23) 88 66 30
www.dieterheich.de
Kostenlose Liste auf Anforderung

**Bajonette: Verkauf + Kommission.** Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Bücher u.v.m. **Schwartz, 46483 Wesel. Tel. 0151 40029372**

Jagd- & Outdoormesser:
www.pumaknives.de

**RAD-Mannsch.-Hauer,** Alcoso, 850,- €. Eig.-Baj. 71, nicht aufpflanzbar, WKC, Ätzung mit Name! 180,- €. Lebel-Baj. 80,- €. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 06485 8411**

BÖKER KATALOGE
HERBST/WINTER 2015
JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!
BÖKER MANUFAKTUR SOLINGEN
DEIN MESSER
Über 270 Neuheiten!
Messer
Einsatzuhren
Taschenlampen
Rucksäcke
Ausrüstung
Böker Messer-Manufaktur
www.boker.de • E-Mail: info@boker.de

BARK RIVER KNIVES
Bravo Squad Leader
11,7 cm Klingenlänge,
5,5 mm A2 Stahl,
ab 289.- Euro
KLINGENWELT
www.klingenwelt.de • Inh. J.Döpgen
Telefon: 02652-936376

## Kurzwaffen

**Röhm RG 59,** 45,- €. Little Joe 55,- € m. Bechern, Muni., Pyro., Dolch 15,- €. Damast-Messer 15,- €. E-Schocker, spezial, 70,- €. Alles 1-a-Zust. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 0431 787777**

**1. Restaurationen,** Reparaturen, Umarbeitungen, originalgetreue Nachfertigungen und individuelle Anfertigungen von Lederzubehör für historische und neuzeitliche Waffen. 2. Restorations, repair, modifications, exactly made reproductions, individual made accoutrements for old and modern guns. 3. Restaurations, réparations, transformations, reproductions conformes à l'original et confections individuelles d' accessoires en cuir pour armes historiques et modernes. **Ledermanufaktur Zimmermann, Kuhgasse 6, 06108 Halle, www.ledermanufaktur-zimmermann.de, Tel. 0345 7709972 od. 0345 6816105**

Qualität setzt sich durch!
Freedom-Arms-Casull-Revolver
Premier .454 Casull vorrätig
Felix Mogdans 07042-840245

**S&W: M29, .44 Mag.,** $8^3/_8$"-Lauf, 540,- €. M27, .357, $8^3/_8$"-Lauf, 520,- €. M39, 9mm, 380,- €. M64, .38 Spec., 4"-Lauf, 300,- €. M49, .38 Spec., 2"-Lauf, 320,- €. M36, .38 Spec., 3"-Lauf. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 02302 278844**

www.tanfoglio-bawo.de

Qualität setzt sich durch!
BMC-18-Geschossgeschwindigkeitsmessgerät.
Die Referenz, auf vielen Meisterschaften eingesetzt.
Felix Mogdans 07042-840245

**Mauser C96,** Kal. 7,63mm, mit nrgl. Anschlagkasten, Lauf matt, sonst Zustand 2+, 1100,- €. P38, 9mm, byf 44, grünliche Phosphatierung, top überarbeitet, 290,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 02302 278844**

**Pist. FN HP,** 9mm, Dänemark, Beschriftung: M 1946. HV-, Ser.-Nr. unter 200, Riemenöse, blanker Lauf, Zust. 1-, 680,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 02302 278844**

**Von Sportschützen für Sportschützen.** Handgefertigte Pokale und Sammlermodelle aller Kaliber. **www.design-by-shooting.de**

www.r-h-arms.com

MÜLLER MANCHING
Schießbrillen
Dynamik Schießbrille
Die Spezialisten mit über
10000 Schießbrillen-Anpassungen
www.mueller-manching.de Tel. 08459 2324 Ingolstädter Str. 30 85077 Manching

www.dewey-shop.de
Dewey - Reines Putzvergnügen!
Das komplette Pflegeprogramm für Ihre Waffe
in bester Dewey Qualität
- bei Henke im Europavertrieb! -
Innovation auf höchstem Standard.
Rufen Sie uns an!
z.B. kugelgelagerte Putzstöcke von 30 - 157cm, für alle gängigen Kaliber
HEINZ Henke
Tel.: 05951 / 95 99 0 info@dewey-shop.de
Fax: 05951 / 95 99 50 Postf. DW1141 • 49753 Werlte

Prommersberger
Büchsenmacherei · STI-Importeur Deutschland
STI-Pistolen & Tuningteile
>>>> www.gunmaker.de <<<<

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Der neue Standard: BMC 18
Geschossgeschwindigkeitsmessgerät
Felix Mogdans 07042-840245

**3 Perk.-, 1 Steinschl.-Pistolen,** Bilder u. Beschreib. per frankiertem DIN A5-Umschl., Preise auf Anfrage, bzw. Gebot. 1 Noris Derringer m. Goldauflage, Kal. 9mm, neu. 1 Mauser HSC 90, Kal. 9mm P.A.K., im Koffer, neu. 1 Rev. Little Joe, Kal. .22, v. Röhm, neu. Preise geg. Gebot. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 07835 54313**

**HK P2000 Subkompakt,** 9mm PARA, Kompl. Waffenkoffer u. Zubehör abs., neu, Preis 450,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 05151 45233**

anzeigen

# CDS-
# SAMMLERWAFFEN

*Alle Waffen mit Bild unter www.cds-ehrenreich.de*

**ANKAUF SAMMLUNGEN + NACHLÄSSE. KOMPLETT, SERIÖS UND BAR**

## GEWEHRE – PISTOLEN

Abgabe nur an Inhaber einerErwerbserlaubnis

**BILD: SKS Simonov 45,** Kal. 7,62x39, SL-Büchse, mit Bajonett, 3 Ladestreifen, Ölfläschchen, Putzzeug, s. g. – neuw. ..... **320,–**

**P08 Mauser Banner,** Kal. 9 P., ngl., schwarze Plastegriffschalen, sehr gut*** ..... **1450,–**

**BILD: Peters Stahl Multikaliber (1911),** Kal. 45 ACP, Griffstück Springfield Armory, Pachmayrgriffschalen, sehr gut*** ..... **960,–**

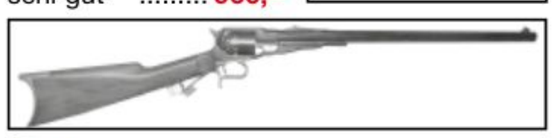


**BILD: Percussionsrevolvergewehr Mod. 1858 Revolver Carbine,** Kal. 44 Perc., schöner Schaft, glanzbrüniert, sehr gut ..... **380,–**

**98er Jagd Repetierb. v. Kettner,** 22-250, m. ZF Tasco Titan 3-12x52 Abseh.4, s. g.*** **598,–**

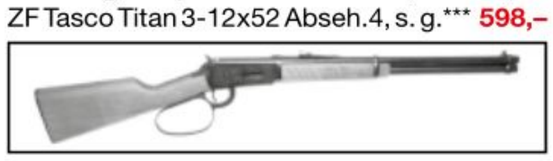


**BILD: Winchester Mod. 94 Wrangler,** 30-30 Win., Unterhebelrepetierer, großer Abzugsbügel, schöner Schaft, System verziert mit Planwagen usw., Lauf sehr gut, s. g.*** **680,–**

## OPTIK

**BILD: Kern-Swiss Reflexvisier RV,** mit Stanag-Adapter, Helligkeitsfilter, sehr gut **45,–**

**BILD: ZF 4 Montage,** für G43/K43 passend, Neufertigung ... **150,–**

**ZF Leapers 4-16 x56,** Spezialabs. ähnl. Absehen 4, Ø 30mm, Absehen bel. rot/grün, EZ-Tap, Parallaxenausgl., Quick-Lock, neu **180,–**

**BILD: ZF US30-M1 Carb.,** 2 x 17, 26 mm, von Dr. Wöhler Kassel, sehr gut ..... **98,–**

dito, mit Montage u. Ringen..... **166,–**

**BILD: ZF Montage f. Tokarev SVT40,** sehr gute Neufert. .... **179,–**

**K98 kurze Seitenmontage,** Neufertigung ..... **198,–**

**BILD: K98 hohe Turmmontage,** Neufertigung ..... **189,–**

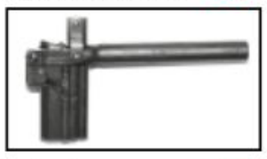
**Stanag Montage,** mit Weaver/Picatinnysch., sehr gut ..... **130,–**

## MAGAZINE UND LADESTREIFEN

**AK 47–10er,** sehr gut ..... **38,–**
**AK 47-40er,** sehr gut..... **35,–**
**Erma M1,** Kal. .22lr, 15er, Neufertigung **70,–**
**HK MP5,** 9 P., 30er, gebogen, s. g. ..... **78,–**
**K43/G43,** 8x57IS, 10er, Neufertigung .. **69,–**
**Thompson,** 50er Trommelmag., Neuf. **198,–**
**Tokarev SVT40,** 10er, Neufertigung..... **69,–**
**Ruger Mini 30,** 7,62 x 39, 30er, neu ... **44,–**
**M1-Carb.,** 15er, gut ... **4,–**, sehr gut .....**12,–**
neuwertig..... **18,–**
**M1-Carb.,** 10er ..... **26,–**, 5er ..... **20,–**
**M1-Carb.,** 30er, neu..... **20,–**
**M14,** .308, 20er, Neufertigung..... **35,–**
**Steyr AUG,** Kaliber .223, 30er, neu ..... **58,–**
**Stgw. 44,** 8x33, 30er, Neufertigung..... **98,–**
**C96 Ladestr.,** mit DWM-Stempel, neu **10,–**
**Carcano,** 6,5, je 5er Set..... **25,–**

**Glock,** 50er Trommelmag., 9 P., Neuf. **199,–**

**BILD: P08 Trommelmagazinlader,** Neufertigung ..... **198,–**



**FN-HP,** Kal. 9 P., Neufertigung ..... **35,–**
**Sauer 38,** Kal. 7,65, Neufertigung..... **35,–**
**Walther P1,** Kal. 9 P., gut – sehr gut .... **26,–**
**FN Baby,** Kal. 6,35, Neufertigung ..... **35,–**
**Magazine gute Neufertigung** je **35,– Euro**
**in Kal. 6,35, 7,62, 9P., etc. für:** Bayard, Beretta, Beholla Colt, Dreyse, Frommer Stop, FN, Langenhan, Melio, Mauser, Ortgies, Schmeisser, Steyr, Sauer, Walther
**Magazine original** für viele verschiedene Pistolen auf Lager, bitte anfragen (z. B. Walther P1, Brünner P27, FN 10/22, Colt).

## ORIGINAL LANGWAFFEN • UMGEBAUT AUF SALUT – FREI!

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

**Für Foto, Film + Theater – Ab 18 J.**

**NEU: SKS Simonov 45,** Kal. 22lr/6mm Pl., SL-Büchse, mit Bajonett, 3 Ladestreifen, Ölfläschchen, Putzzeug, s. g. – neuw. ..... **420,–**

**UZI SMG,** Kal. 22lr/6mm Pl., von Walther, SL-Gewehr, Lauflänge 16,1", Schalldämpferattrappe, Gehäuse Metall, Klappschaft Stahl, neu ..... **560,–**

**Mossberg 715 T,** 22lr/6mm Pl., SL-Büchse, Mündungsfeuerdämpfer, 25er Mag., 11mm ZF-Schiene, Kustoschaft schw., neu.. **340,–**

**GSG-522,** Kal. 22lr/6mm Pl., SL-Gewehr, mit 10er-Mag., schwarz, Laufl. 41,4 cm, mit Schalldämpferattrappe, neu..... **699,–**

**Norinco 1887/NR87,** 12/70/9 mm Pl., Laufl. 51 cm, Holzschaft, neu..... **498,–**

**GSG-MP40,** Kal. 22lr/6mm Pl., SL-Gewehr, mit 10er-Mag., schwarz, neu..... **640,–**

**Norinco JW21B Lever Action,** Kal. 22lr/6mm Pl., Laufl. 52 cm, Holzschaft, neu **360,–**

**Norinco JW15 Repetierer,** 22lr/6mm Pl., wahlw. Holz- oder Plastikschaft, neu . **248,–**

**Colt M4 Carbine,** Kal. 22lr./6 mm Pl., Walther Lizenzf., SL-Gewehr, 30er-Mag., neu .. **660,–**

**Norinco JW2000,** Kal. 12/9 mm Platz, Westernhahndoppelflinte, Lauflänge 51 cm, Ganzstahl, neu..... **358,–**

**Norinco JW2005,** Kal. 12/76/9 mm Pl., Vorderschaft-Repetierflinte, Lauflänge 51 cm, Plasteschaft schwarz, neu..... **348,–**

## BAJONETTE

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

**Bajoset Cetme:** Nr. 1 + 2, g. – s. g. ..... **65,–**
**Bajoset AK74:** Nr. 3 + 4 + 9, g. – s. g. ....**66,–**
**Bajoset AK59:** Nr. 5 + 6 + 9, g. – s. g. ....**85,–**
**Bajoset Vietnam:** Nr. 7 + 8, g. – s. g. .....**66,–**

**1. Cetme Bajonett,** für FR8, s. g. .....**39,–**
**2. Cetme L Bajonett,** von Toledo I.N.I. gut – sehr gut ..... **36,–**
**3. AK74 Bajonett,** schwarze Griffsch., DDR-Fertigung, sehr gut ..... **28,–**
**4. AK47/59 Bajonett,** schw. Griff, s. g. ... **28,–**
**5. Poln. AK M59/6 H4 Bajonett,** rote Griffschalen, Sägerücken, sehr gut..... **38,–**
**6. Russ. AK M59/2 Bajonett,** Scheide + Griff rot, Sägerücken, sehr gut ..... **38,–**
**7. AK47/74 Vietnam Bajonett,** schwarze Kunststoffgriffschalen, sehr gut ..... **38,–**
**8. AK47/74 Vietnam Bajonett,** rote Kunststoffgriffschalen, sehr gut ..... **38,–**
**9. Jugo Bajonett,** passend für AK74 russ./ DDR, Sägerücken, sehr gut ..... **24,–**
**98k Bajonett,** hochw. Neufertigung des Wehrmacht 98k Bajonetts a. d. II. WK . **49,–**
**dito Bajonettschuh,** Neufertigung ..... **12,–**
**98/05 Bajonett,** hochw. Neufertigung des Gewehr 98/5 Bajonetts a. d. I. WK..... **59,–**
**dito Bajonettschuh,** Neufertigung ..... **12,–**
**US M5 A1 Garand Bajonett,** mit Scheide M8 Kunststoff grün, sehr gut..... **32,–**
**M16 Natobajonett,** Neufertigung ..... **48,–**
**G3 Bajonett,** Neufertigung..... **48,–**
**CH57 Bajonett,** neuwertig ..... **24,–**

## NEU EINGETROFFEN

**P08 Arivisier,** Neufertigung ..... **260,–**
**P08 Marinevisier,** Neufertigung..... **220,–**
**K98 Scharfschützensicherung,** Neuf. **38,–**
**K98 Schaftkappe,** hoch mit Fischgrätmuster, Neufertigung ..... **36,–**
**US 30 M1 Feuerdämpfer,** gerade, Neuf. **38,–**
**Erma M1,** 22lr Spannstange ..... **48,–**
**Erma EG71,** Holzsch. m. Schaftk., neuw. **50,–**
**US 30 M1 Handschutz,** ventiliert, Stahl, Neufertigung ..... **38,–**
**M14 Feuerdämpfer,** Stahl, Neufert..... **48,–**
**K98 Riemen,** Neufertigung ..... **20,–**
**US 30 M1 Korn,** Neufertigung ..... **25,–**
**UZI Dummy,** Gehäuse aus Alu mit orig. Deckel, Klappschaft und Abzugsgruppe, in Deko, sehr gut* ..... **166,–**
**Erma Gallager,** Ladehülsen- oder Pistonset (je 5 Stück)..... **25,–**
**Ruger Mini 14 Handschutz,** original... **29,–**
**C96 Anschlagkasten,** Neufertigung... **180,–**
**HK G3 Griffstück,** Kusto, kpl., sehr gut **68,–**
**K98 Set,** Auszieher, -ring, Schlagb., -feder **39,–**
**US 30 M1 Carbine Klappschaft,** Neufertigung ..... **198,–**

**BILD: M1A1-BM59 Beretta Stahlklappschaft,** mit Handschutz, nach rechts klappbar, für Garand anpassbar, sehr gut ..... **120,–**

**P08 oder P38 Koffertasche,** mit Stempel, schwarz, Leder, Neufertigung.....je **38,–**

**Holzgriffschalen,** sehr gute deutsche Fertigung für: HN-HP, Mauser HSC, Steyr 1912, Walther P1/P38, P08, Mauser C96/ C96-712/C96 Bolo/C96 „rote 9", Brünner P27/P24, Ortgies, Radom, Mauser 10/34 7,65/1910 6,35, Colt 1911..... je **60,–**

## ORIGINAL KURZWAFFEN UMGEBAUT AUF DEKO – FREI!

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

**BILD: Baikal 442,** 9 Mak., Stahl, neu **238,–**

**Baikal MP71,** Kal. 9 Mak., Stahl, neu **238,–**
**Beretta 34,** 9mmk., Stahl, sehr gut **170,–**
**Beretta 35,** Kal. 7,65, Stahl, sehr gut **168,–**
**Beretta 71,** Kal. 22lr, sehr gut ..... **198,–**
**Bernadelli 60,** Kal. 7,65, Stahl, s. g... **180,–**
**Bersa 62,** Kal. 22lr, Stahl, sehr gut .... **180,–**
**Brünner 50 o. 70,** 7,65, Stahl, s. g. ... **220,–**
**Brünner CZ 75 BD,** Kal. 9 mm P., Ganzstahl, beschichtet, gebraucht, gut – s. g.. ab **320,–**
**Brünner CZ 75 BD Police,** Kal. 9 mm P., Ladeanzeiger, Ganzstahl, mattiert, s. g. **360,–**
**Brünner Duo,** Kal. 6,35, Stahl, s. g.... **130,–**
**Brünner P27,** Kal. 7,65, Stahl, s. g. ....**198,–**
**Erma EP882,** 22lr, (P38 Kopie), s. g... **260,–**
**FN 10/22,** Kal. 7,65, Stahl, sehr gut ....**198,–**
**FN 1906,** Kal. 6,35, Stahl, sehr gut .... **130,–**
**FN Baby,** Kal. 6,35, sehr gut .....ab **198,–**
**GAL 1911 A1,** 45 ACP, Stahl, s. g. ab **270,–**
**HK P9S,** Kal. 9 P., sehr gut..... **489,–**
**Llama,** Kal. 9P., Ganzstahl, sehr gut ...**240,–**
**MAB C,** Kal. 7,65, Plastikgriffsch., s. g. **165,–**
**Mauser 10/34,** 7,65, Stahl, s. g. .... ab **198,–**
**Mauser HSC,** Kal. 7,65, Stahl, s. g. .. **260,–**
**Margolin,** Kal. 22lr, Stahl .....ab **198,–**
**Norinco 1911 A1,** 45 ACP, (Colt Gov. Kopie) Compact oder normale Version, neu.. **380,–**

**BILD: Norinco 1911 A1 (HiCap NP44),** 45 ACP, Ganzstahl brüniert, doppelr. Mag., Plastegriffsch., mit Res.mag., neu **460,–**

**Norinco NP 29,** Kal. 9P, (1911 A1 Kop.), Beavertail, Stahl,neu..... **398,–**
**Norinco NP 29,** Kal. 9P, (Colt 1911 Nachbau), Wechselsystem Deko, Stahl, neu, mit Magazin, sehr gut – neuwertig ..... **260,–**
**Norinco NP 30 (Big Ten),** Kal. 45 ACP., vernickelt, doppelr. Magazin, neu..... **420,–**
**Norinco NP 34 (SIG 228 Kopie),** Kal. 9 mm Para, neu ..... **440,–**
**Ortgies,** Kal. 7,65, Stahl, sehr gut ..... **240,–**
**P08,** Kal. 9P., Stahl, sehr gut .....ab **720,–**
**Radom VIS 35,** 9P., Abn.St., s. g. ..... **560,–**
**S + W 422,** Kal. 22lr, brün., s. g. ... ab **220,–**
**Stechkin,** Kal. 9 Mak., zivil, s. g..... **590,–**
**Sauer 1913,** Kal. 7,65, Stahl, s. g. ..... **180,–**
**Tokarev TT33,** Kal. 7,62,sehr gut ..... **220,–**
**Walther P1,** Kal. 9P., von BW, s. g. ab **260,–**
**Walther P38 II.WK,** 9P., Stahl, s. g. ab **380,–**
**Walther PP,** Kal. 7,65, Stahl, sehr gut **380,–**
**Walther PPK,** Kal. 22lr, Stahl, s. g. .... **410,–**
**Walther PPK,** Kal. 7,65, Stahl, s. g. .. **380,–**
**Walther TP,** Kal. 22lr/6,35, s. g. .....ab **270,–**
**Walther TPH,** Kal. 22lr, sehr gut ....ab **320,–**

## ORIGINAL REVOLVER UMGEBAUT AUF DEKO – FREI!

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

**BILD: S + W 64-3,** 38 Spec., stainless, Holzgriffsch., Laufl., ca. 10,5 cm, gut – s. g. **230,–**

**S + W 10-8,** Kal. 38 Spec., Ganzstahl brüniert, Holzgriffschalen, Laufl. ca. 10,5 cm, s. g.* **230,–**
**Rossi,** Kal. 38 Spec., stainless, schwarze Gummigripper, Laufl. ca. 5 cm, sehr gut* **250,–**

**CDS CARBINE DISCOUNT SHOP**
**D. EHRENREICH GMBH**

**Holnstein 14 (D) · 92259 Neukirchen**
**Fax (0 96 63) 5 39 · Tel. (0 96 63) 5 51**
**Email: info@cds-ehrenreich.de**
**http://www.cds-ehrenreich.de**
Geöffnet: Mo. – Fr. 9 – 12 u. 14 – 17 Uhr
Mindestbestellwert: € 25,– .
**Großhandel, Export und Ankauf**
**Irrtum und Preisänderung vorbehalten.**

Cherry's is an 80-year-old firearms dealer in the United States. We are a licensed importer and a licensed exporter. We are looking for gun companies and individuals who need our services to export guns from the United States or to import guns to the United States. Please contact Kevin Cherry for more details.

Cherry's Fine Guns, 3408 West Wendover Avenue, Suite N, Greensboro, NC 27407 USA
Phone: 001-336-854-4182 Fax: 001-336-854-4184 Email: fineguns@cherrys.com Website: www.cherrys.com

## Kurzwaffen

**„Feine Gebrauchtwaffen".** Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **www.waffen-seufert.de**

**Reinigungs- Putzset Universal**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Tuning**
**www.tuningmitjohannsen.de**

**THE DUKE**
Edelhoffstrasse 57
42857 Remscheid
Tel.: 02191/8852-0
info@theduke.de
www.theduke.de

**Direktimporteur für:**

COLT
Ed Brown Products
FA Freedom Arms
Kimber
Magnum Research, Inc.®
Nighthawk Custom
WILSON COMBAT®

**www.sammler-waffen.com**
**WBK 2015, Stand Y 3**

**Vollmer Stutzen 10,4,** mit 2 Kukillen Hänsel, 1000,- €. Le Page, Kal. .36, Wechsellauf Kal. .45, 300,- €. Kropatcheck, 1886, mit Bajonett und Original-Munit., 250,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Karl-Heinz Wohlgemuth, Alter Kirchweg, 66333 Völklingen, Tel. 06802 8240 od. E-Mail: a.wohlgemuth@online.de**

**Qualität setzt sich durch!**
**Freedom-Arms-Casull-Revolver**
**Premier 6 Zoll, .44 Mag. vorrätig**
Felix Mogdans 07042-840245

**Orig.-Magazine,** neu H&K P9S, 9mm, 25,- €. Ladestr. Steyr 1911/1912, 4,- €. **Tel. 02302 278844**

**GLOCK TROMMELMAGAZIN**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**ERSATZTEILE – KURZWAFFEN**
**Verkauf + Ankauf in Bar**
**www.cds-ehrenreich.de**
**Telefon (0 96 63) 5 51**

**Steyr GB,** Kal. 9 Para, 2 Magazine, 19 Schuss, starre Visierung, VP 280,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0163 7766491**

**DIE SAI TOP-INSIDER-BÜCHER!** Weitere super Angebote vom Sniper-Manual bis Waffen- & Pyrotechnik, Schalldämpferbau. **www.small-arms-import.ch**

**www.Club30.de**

**Der neue Standard: BMC 18**
**Geschossgeschwindigkeitsmessgerät**
**Felix Mogdans 07042-840245**

**Magazinlader + 20 Stück Ladestreifen**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**www.heigel-waffen.de**

**Walther GSP,** Kal. .22 lfB, im Orig.-Walther-Waffenkoffer, guter Zustand, VP 280,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0163 7766491**

**Russische Pistole,** Mod. MC 30 JR., im Holzkasten, 150,- €. 1 Trommelrev. Ruger, .22 u. .22 Mag., 30 Jahre Ruger, einmalig in Deutschland. Nur US-Beschussk., 300,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0171 6550854**

**Jetzt auch in Deutschland erhältlich:**
Arsenal Firearms

Die italienische Selbstladepistole mit Vertikalblock
Kaliber: 9 mm Luger
Magazinkapazität: 17 Patronen
Modell Strike One Speed mit verstellbarer Visierung

**Exklusiv-Vertretung für Deutschland:**
**Reinhold Lux e. K.**
Friedrich-Ebert-Anlage 9
69117 Heidelberg
Tel.: + 49 (0)6221 - 22 87 3
www.waffen-lux.de

**Verk. Gew. 98 Brasilien-Mauser Oberndorf,** M1935, Kal. 7x57, neuw., 650,- €. Anschütz M 14-16 JG, mit ZF, Kal. .22 l.r., 250,- €. Pi. FN, M150, Kal. 22 l.r., 200,- €. S&W M19, Kal. .357 Mag., 250,- €. S&W M17, Masterpiece, Kal. .22 l.r., 250,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Heinrich Bethe, Tel. 05572 7468**

**Der Marktplatz**
**EGun**
**für Jäger, Schützen und Angler**
**www.egun.ch**

**www.druckluftwaffenonline.de**

**Trommelmagazin GLOCK 17/19/26/34**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Qualität setzt sich durch!**
**LAR Pistolen und Pistolenmagazine**
**Einzelstücke verschiedene Kal.**
Felix Mogdans 07042-840245

**DIANA**
Performance AIRGUNS
www.diana-airguns.de

**Verkaufe Walther P38** Jubiläumsmodell, 100 Jahre Walther, 9 mm Para, fast Neuzustand, wurde nur 712 mal gebaut, mit Stahlgriffstück und Nussbaumholzgriffschalen, polierte Ausführung, im Karton mit Anschußbild, Bedienungsanleitung, Putzstock und Ersatzmagazin. Gekauft 1988, auch für Sammler sehr interessant. Preis 690,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 07031 6876271 od. E-Mail: j-feuer@t-online.de**

**Qualität setzt sich durch!**
**Freedom-Arms-Casull-Revolver**
**Premier Mod. 97 Midframe vorrätig**
Felix Mogdans 07042-840245

anzeigen

**Qualität setzt sich durch!**
**LAR Pistolen und Pistolenmagazine**
**Einzelstücke verschiedene Kal.**
Felix Mogdans 07042-840245

**RARITÄT: Original Colt VL-Revolver,** 1st, 2nd, 3rd Modell Dragoon, neuwertig von Sammler (Foto s. Wilson Colt, S. 339). VHB 2800,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 033203 20391 od. E-Mail: bebarth@t-online.de**

---

**ERMA EGP 790/459/490, 9mm PAK,** unbenutzt, o. Vp. 2x Little Joe, Kal. .22 Pl., PTB 380, Nickel-Gold Nr. 0967. 2x Noris TwinNine, 9mm Platz, PTB 276, Nickel-Brünniert, Holzg., o. Vp. Rev. Colt Pocket 1849, Kal. .22 Knall, PTB 289. A. g. Gebot, Raum Berlin. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Chiffre 919**

**www.dwj-medien.de**

**Colt-Revolver Anaconda,** Kaliber .45, 6-Zoll, stainless, original aber umgebaut auf Deko mit Bescheinigung, an Meistbieter! Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 0043 (0) 650 5720113, SMS oder 8 bis 12 Uhr**

---

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Qualität setzt sich durch!**
**Freedom-Arms-Casull-Revolver**
**Premier .475 Linebaugh vorrätig**
Felix Mogdans 07042-840245

**MAGAZINE**
**Verkauf + Ankauf in Bar**
**www.cds-ehrenreich.de**
**Telefon (0 96 63) 5 51**

**Der neue Standard: BMC 18**
**Geschossgeschwindigkeitsmessgerät**
Felix Mogdans 07042-840245

**Luger Karabiner „75 Jahre“ Jubiläumsausgabe,** Nr. 194 von 250 Stück, mit Anschlagschaft, Lederkoffer. VHB 5500,- €. „75 Jahre Parabellum-Pistole-Kaiserliche Marine“, Nr. 247 v. 250, im Lederkoffer, VHB 3500,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0175 6345812**

**THE DUKE**
**Original American Gun Shop GmbH**
Edelhoffstraße 57
42857 Remscheid
Telefon (0 21 91) 88 52-0
E-Mail: info@theduke.de Fax (0 21 91) 88 52-30
**www.theduke.de**

**Sachkunde, Wiederladen-VL, Schießkurse**
**www.faudeseminar.de**

**Waffensachkundelehrgang**
**www.waffenwesen.de**

www.stahlziele.de h.hack

Fallscheibenanlagen und Stahlziele
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

**Qualität setzt sich durch!**
**Dlask-Custom-made-Pistolen**
**DSB 6 Zoll Aristo-Visier, .45 ACP + 9 mm**
Felix Mogdans 07042-840245

**IGB Austria**
**Kaliberwechselläufe**
**von .22 l.r. bis .400 Corbon**
www.igbaustria.com
Tel. 0043-2538-87378

**Werle Lugers und Garands**
**Büchsenmachermeister**
**Herstellung, Reparaturen, ZF-Montage, Abzugsüberarbeitung, u.v.m.**
**Tel. 06232 95912**
**www.waffen-werle.de**
**Youtube-Videos: Waffen-Werle eingeben**

## Aktuelle Munitions-Bestände:

**8×57IS, VM, 170 gr,**
**Neue Fertigung Romtehnica.....0,49 €**
**7,62×54R, VM, Tula .....0,23 €**
**.300 Win Mag, RWS Match ..... 1,50 €**

Foto: Wikimedia Commons

## DEKO-Waffen, z. B.

**Walther PP/PPK ab 199,– €**

**Astra Cub ab 149,– €**

**AK SU 74 379,– €**

**Tokarev TT 33..... 239,– €**
**Makarov..... 249,– €**
**Beretta 35.....149,– €**
**CZ70.....149,– €**
**CZ27.....ab 149,– €**
**Thompson Mod. 1928 A1 ..... 399,– €**

## Kurzwaffen

**Makarov, Kal. 9 mm Mak., bulg./russ. Fertigung, neuw.-neu. 249,– €**

**Tokarev TT 33, Kal. 7,62 Tok., orig-russ. WK II, Arsenalzustand. 239,– €**

**Pistole, Mod. 1911 A1 Kal. .45 ACP 490,– €, Deko 590,– €**

## Langwaffen

**Mosin Nagant 91/30, Sniper, orig. WK II, Arsenalzustand 599,– €**

**Karabiner Jugo.-Mauser M48, Kal. 8x57IS, nrgl., neuw.-neu ab 299,– €**

**Zastava M77, Kal. .223 Rem., neu, 599,– €**

**Besuchen Sie uns auf unserem Messestand auf der Waffen-Börse in Kassel vom 26. bis 29. November 2015. Wir haben tolle Angebote für Sie vorbereitet.**

# TRANSARMS

**Transarms Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Im Winkel 6, 67547 Worms**
**Tel. 06241 9777-0, Fax 06241 9777-77 E-Mail verkauf@transarms.de**

## Langwaffen

**Scharfschützen-Sammler sucht** Zielfernrohre, Montagen und ZF-Behälter vom I. und II. WK sowie kpl. Zielfernrohrgewehre. **Tel. 06226 785915 oder 0177 4070363**

**Der neue Standard: BMC 18**
**Geschossgeschwindigkeitsmessgerät**
**Felix Mogdans 07042-840245**

**Jägerprüfung für jedermann,** 1844,- €. **www.Jagdhof-Weber.de, Tel. 036702 20411 od. 0171 3855938**

**An- und Verkauf/Kommissionsverkauf von Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen.** Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Waffen-Bothe, Zu den Quellen 10, 65232 Taunusstein, Tel. 06128 857141 od. 0172 6754128, www.guntrader.de**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**www.jagdundwaffen.net**
Ihr "Schützen-MEISTER"

**Wiederlade-, Vorderlader-, Böllerlehrgänge, Waffensachkunde**
**Pulverhandel & Waffenhandel**
**Peter Kaufmann | Homburg (Saar)**
**www.pulverhandel.de**

**Gewehr M71 OeWG,** 800,- €. Preuß. Karabiner M71 OeWG, 1400,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0172 7623666**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**„Feine Gebrauchtwaffen".** Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **www.waffen-seufert.de**

**Verk. Gew. 98 Brasilien-Mauser Oberndorf,** M1935, Kal. 7x57, neuw., 650,- €. Anschütz M 14-16 JG, mit ZF, Kal. .22 l.r., 250,- €. Pi. FN, M150, Kal. 22 l.r., 200,- €. S&W M19, Kal. .357 Mag., 250,- €. S&W M17, Masterpiece, Kal. .22 l.r., 250,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Heinrich Bethe, Tel. 05572 7468**

**ORIGINALWAFFEN / FREI ALS DEKO + SALUT**
**www.cds-ehrenreich.de**
**Telefon (0 96 63) 5 51**

**Waffen + Wiederladen:** Verkaufe aus gesundh. Gründen alle meine Waffen und Wiederladegeräte. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **www.karlr.de/verkauf/verkauf.html od. E-Mail: kr-o@arcor.de**

**www.gewehrschaefte.de**

**K43 ac 44 mit GWZF4,** 2 Mag., Riemen. SSG 82 mit ZF 4 Zeiss-Jena. US Carbine .30 M1, Original-U.-Klappsch., 3 Mag.; H&K P9s, 9 mm P., neuw., Anschussscheibe, Bedienheft, Res.-Mag., mit Buscheimer-Holster, Federal-Man. NJR. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0151 58106533**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Verkaufe: Vollmer Stutzen** 10,4 mit 2 Kokillen Hensel, zum Preis von 1000,- €. Kropatschek 1886, mit Bajonett und Munition zum Preis von 250,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 06802 8240**

**Vom Feinsten das Beste**
**www.mohr-vorderlader.de**
**Tel. 02651/2644, Katalog 10,– €**

**Karabiner K98 Norwegen,** Kal. .30-06, EZL mit Zeiss Diavari 1,5-6x Strichplatte. SSG 82, Ex.-DDR, Kal. 5,45x39 MRL mit Original-ZF. Saxonia Sniper, Baujahr 1994, Kal. .308, EZL mit Docter 2,5-10x48, Spezialabsehen und Schmidt & Bender 10x42, BDMP Typ B. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 02391 14001**

**Sabine Schneider**
**Waffen- und Munitionshandel**
Im Loffenkamp 2, 31832 Springe
Tel. (0 50 44) 97 00, Fax (0 50 44) 83 56
**www.schneider-waffen.de**

**Kataloge 2015**
**mit neuen Waffenschränken**
**mit neuen Waffenraumtüren**
**mit neuen AutoSafes**
**0911 / 933 880**
**oder im guten Fachhandel erhältlich**

**ZFS/SAGERER**
**Tresore Sicherheitstechnik**
**Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg - info@sagerer-tresore.de**
**www.sagerer-tresore.de**

**... wir sind preisWERT**

**www.gebraucht-waffen.info**

**Preissensation!**
**Waffentresore**
**Sicherheit nach den Bestimmungen des Waffengesetzes**
**Deutsche Markenqualität zum Spitzenpreis**

**Modell WFB 1513**
Sicherheitsstufe B, Versicherungsschutz bis ca. 20 451,68 €. Tür und Korpus zweiwandig, hochwertige Feuerschutzisolation, bohrsichere Schlosspanzerung, mit abschließbarem Innentresor, AM: 1500×700×500 mm (H×B×T), Gewicht 230 kg, für 13 Langwaffen mit Zielfernrohr.
**662.12** €
Frachtkosten frei Haus ohne Stufen 48.57 €

**Gottschalk–Tresore**
Postfach 13 02 02, 65090 Wiesbaden
Tel. (06 11) 2 30 12, Fax 2 56 85
Jetzt einmalig preisgünstig

anzeigen

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**30 M1 Garand. Kal. .30-06,** 5-Schuss-Vers., hervorragend. Zust. u. Schussl., m. Zubehör. 850,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bilder + Info per **E-Mail: rolf.buck@kabelbw.de**

**Sport- und Jagdwaffen Erbwaffen-Ankauf www.waffen-rech.de**

**FN-Trapflinte,** kaum gesch., Top-Zustand. FP 1200,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 02302 278844**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**www.wildwest-guns.de**
**www.hauck-waffenbau.net**

**Mündungsbremsen, individuell angepasst.** Klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde. Preise von 69,- € bis 169,- €. **Tel. 0251 39637393 od. www.buechsenmacher.biz**

**Großkaliber-Bundesliga www.gkbl.de**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**www.waffenschraenke.de**
**Katalog unter: 05251/1744-439**

**Ordonnanz-Gew.; Hahnflinte;** KK-Sportgew.; VL-Gew.; Flinte, Revolver, Pistolen, Gaspistolen. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bei Interesse Liste anfordern. **Tel. 0163 9240037**

**www.heigel-waffen.de**

**Mauser-Gewehr, Mod. 98 Brasil,** Kal. 7x57, DWM-Fertigung, nummerngleich, Lauflänge 74 cm, gerader Kammerstängel, ohne Rostspuren. Zustand wie ungebraucht. Preis 450,- €. Gewehrkoffer mit Zahlenschlössern, Kunststoff schwarz, mit rotem Samt ausgelegt, für zerlegte Bockdoppelflinte, mit Lauflängen bis 78 cm. Zustand unbenutzt. Preis 65,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0911 311783, Raum Nürnberg**

**www.waffenhandel-harth.de**
**Tel. 0177/5756083**

**Verk. Westernwaffen lang u. kurz,** SP lang u. kurz, Sportwaffen, mehr per Tel. Bild per E-Mail möglich, nur Selbstabholer. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 07143 25559 od. E-Mail: sabine.geyler@t-online.de**

**obertanner**
**Waffenbeschichtung**

Tel +49(0)8640 / 9818 - 12
Fax +49(0)8640 / 9818 - 19
Mobil+49 (0) 179 / 50 44 900
cerakote-obertanner@online.de
Loferaustr. 13 | D - 83242 Reit im Winkl
**obertanner**
**waffenbeschichtung-obertanner.de**

**„100 JAHRE WINCHESTER“,** Mod. 1894-1994, .30-30Win., 490,- €. MARLIN 1894 LIMITED, .45 Colt, ZF Buschnell, 490,- €. SIMSON SUHL, .35/70, .16/70, 390,- €. ANSCHÜTZ 1416, .22 l.r., ZF Nikon, 150,- €. WIN SELECT SPORTING, .12/70, 790,- €. HUSQVARNA, Mod. 38, 6,5x55, 390,- €. ROSSI, .45 Colt, 290,- €. WINCHESTER, Mod. 1894, .30-30Win., Spindeldiopter, 490,- €. ERMA EM1, .22, 100,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0179 5662528 od. E-Mail: serenata78@web.de**

**www.vorderlader.info**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Semtecx! Guns & More.** Schalldämpfergewehre. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **www.semtecx.de, Tel. 09103 7156240, Fax 09103 7156241 od. E-Mail: info@semtecx.de**

## Langwaffen

**www.druckluftwaffenonline.de**

**Parker Hale Musketoon,** .58, neu, 500,- €. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 0157 88793331**

**Tresor mit sep. Munitionsfach.** Rottner Tresor nach EN ISO 9001, Zul. A3, mit sep. Munitionsfach. Div. Lang- und Kurzwaffen. **E-Mail: isf-mw@web.de.**


KURZ- UND LANGWAFFEN SAMMLUNGEN
Verkauf + Ankauf in Bar
www.cds-ehrenreich.de
Telefon (0 96 63) 5 51


**Voere Menor (Dt),** Kal. .223, Rückstecher, ZF Kahles 6x42, Abs. 4, Aufschubmontage, 1000,- €. Sonderanfertigung: Blockbüchse Frankonia-Ruger, Kal. .308, Frankoniastecher, ZF Kahles 6x42, Abs. 4, Schwenkmontage, 1200,- €. Bei Abnahme beider Waffen 200,- € Nachlass. Restmunition kann miterworden werden. Selbstladeflinte Franchi-Cadet, neu, 4+1, Kal. 12x70, 200,- €. Anschütz Match 54, .22 lfB, linksgeschäftet, Kombifilter, 2 Diopter, Hakenkappe, Klarsichtkorne, Futteral, 500,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Chiffre 920**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**www.dwj-medien.de**

**Vollmer Stutzen 10,4,** mit 2 Kukillen Hänsel, 1000,- €. Le Page, Kal. .36, Wechsellauf Kal. .45, 300,- €. Kropatcheck, 1886, mit Bajonett und Original-Munit., 250,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Karl-Heinz Wohlgemuth, Alter Kirchweg, 66333 Völklingen, Tel. 06802 8240 od. E-Mail: a.wohlgemuth@online.de**

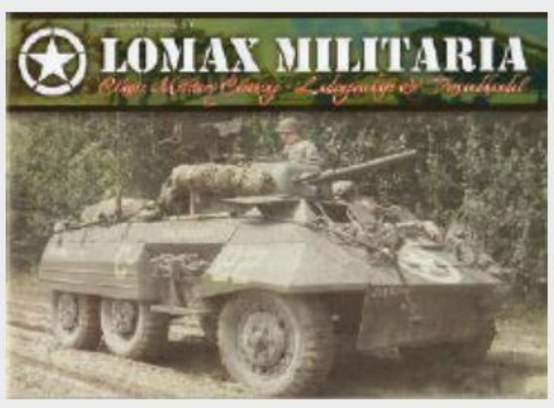
**Merkel Bockkombination,** Mod. 313/303, Seitenschlosse, Kal. 12/70, 7x65R, WL 12/70, 12/70, Q1, Zeiss-Diavari 3-12x56, SEM, VHB. 9500,- €. HK SL7, Kal. .308, Zeiss Diavari C 3-9x36 MC, Spannmontage und Turmvisier, VHB. 1500,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0175 6345812**


Waffen-Beleihung
www.waffen-pfandleiher.de
An-/Verkauf Tel. 09824 91166

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

## Literatur

**Patronenbücher** bekommt man bei der Patronensammlervereinigung e.V. Infos u. Bestellungen: **www.patronensammler.de**




**Der Reenactor-Farbkatalog** zu den Themen WK I deutsch, WK II US und WH, 6,- € inkl. Versand. Online bestellbar unter **www.lomax-militaria.de oder Lomax Militaria, Koppelweg 11, 21409 Embsen, Tel. 04134 909239**

**www.airgunonline.de**

**Waffen-Journal 1965-2004,** im Ordner, an Selbstabholer abzugeben. 200,- €. **Tel. 076548083423, zwischen 15 u. 19 Uhr**


U.S. BOOKS
Waffenbücher aus den USA
Tel. (0 23 23) 95 67 00, Fax 95 67 01
info@usbooks.de
www.usbooks.de


**Schuss und Waffe,** Neunter Band, von 1915, gegen Gebot. **Tel. 01522 6483102**

**DWJ-Journale 1965-1977,** gebunden von 1978-1986, von 1995-2014. Waffen-Revue von Nr. 1-123. Diverse Waffen- und Messer-Lektüren, für Selbstabholer zu verkaufen. **Tel. 0231 630412**


MILITARIA321.COM Das weltweit größte Online Militaria Auktionshaus!
Täglich hunderte neue Angebote !!! Wann besuchen Sie uns ???

www.militaria-blechspielzeug.de


## Militaria

**DDR oder RUSSLAND MILITARIA:** Uniformen, Ausrüstung, Orden, Bücher, Fahnen, Ehrengeschenke usw. Große Sammlerliste oder CD-Rom mit Bildern für je 3,57 € in Briefmarken. **Firma A. Hoffmann, Nestorstr. 33, 10709 Berlin, Tel. 030 7827618, Funk 0177 7827618, Fax 030 7844078, E-Mail: AHoffmannBerlin@aol.com, www.ddr-russlandmilitaria.de**


www.engel-militaria.de


**SA-Koppelschloss mit Riemen.** 175,- €. **Bilder per E-Mail: wl7@web.de**


IN EIGENER SACHE

Die dwj Verlags-GmbH hat die Druck- und Verwertungsrechte von zahlreichen Büchern der Reihen C96, Heckler & Koch und Sauer & Sohn von der Agentur service K, Manfred Kersten erweben können.
Die betreffenden Bücher finden Sie in dem dieser DWJ-Ausgabe beiliegendem Verlagsprogramm auf den Seiten 9 bis 11.
Sie sind mit einem Sternchen* gekennzeichnet.

Wir freuen uns sehr, liebe Leser, Sie mit diesen interessanten Büchern zukünftig beliefern zu dürfen.

dwj Verlags-GmbH

BESTELLSCHEIN AUF SEITE 143
KONTAKT:
Tel. +49 (0)7953 9787-0
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
Shop: www.dwj-medien.de


**US/BW/NVA/GB-MILITARIA,** 1945-1995, aus priv. Sammlung, zu verkaufen, umfangr. Liste f. 0,90 € in Briefmarken. **Markus Kuper, Hirtackerweg 3, 82234 Wessling**

**www.berlin-military.com**

**Dekowaffen, freie Waffenersatzteile für G3, MG,** P1 & UZI sowie reproduzierte Militaria aus dem 1. und 2. WK. Weitere Ersatzteile auf Anfrage. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **www.militariaandmore.de, Tel. 0173 3102988**

**Militaria, Dekowaffen, Airsoft, Uniformen, Ausrüstung, WK I, WK II, Neuzeit. Top-Qualität zu Kampfpreisen.** Besuchen Sie uns im Internet: **www.filmwaffe.de, www.dekowaffe.de, www.zib-militaria.de, www.wehrmacht.de**

**Orden, Auszeichnungen, Medaillen,** Schulterkl. usw. ü. 350 Teile 1. WK bis BW, kompl. für 500,- € abzugeben. Desweiteren US-Jacke, -Hose, Panzerhose, 2. WK. **Tel. 0179 3873269**

**www.Kunst-und-Militaria.de**

**Gebe eine sehr schöne Salut MP Steyr** MP34ö ab. Mit gültigen dt. Beschuss, 1450,- €. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **E-Mail: laufseele@gmx.de**

**Biete Orden & Ehrenzeichen 2.WK. Liste unter: www.joschs-sammlung.de**

# Ludwig Militaria

www.ludwig-militaria.de

Schöne Aussicht 12
35274 Kirchhain / Kleinseelheim
Tel. (0 64 22) 89 89 89, Fax (0 64 22) 89 89 90
E-Mail: ludwig@ludwig-militaria.de

| MG 1/MG 3 (MG 42), z. B. | € |
|---|---|
| • Deckel MG 1 o. MG 3, kompl. | 45,– |
| • Zweibein (MG 42 ab 95,–) | 55,– |
| • MG-Reinigungsdochtentferner | 30,– |
| • Rohrwechselklappe m. Bolzen | 20,– |
| • Mündungsfeuerd. a. A. MG 1 (MG 42) | 50,– |
| • Zuführeruntert. MG 1 o. MG 3 | 25,– |
| • Fliegervisier MG 1/3 | 22,– |
| • Schließfeder | 10,– |
| • Deckelbolzen | 15,– |
| • Griffstück MG 3 | 75,– |
| • Griffstückbolzen m. Splint | 10,– |
| • ÜB-Rückst. Verst. f. blaue Mun. | 95,– |
| • Gurtkasten 100 Schuss | 25,– |
| • Verschlussträger MG 1/42 | 50,– |
| • Bodenstück (dito MG 42 60,– Ð) | 65,– |
| • MG-Gurtfüllermasch. | 95,– |
| • Trageriemen, orig. (dito MG 42 45,–) | ab 25,– |
| • Rohrbehälter | 20,– |
| • MG-3-Gurttrommel m. Zub. HK | 50,– |
| • MG-Patr.-Gurte/Einführst. | je 5,– |
| • MG-Wartungssatz, kompl. | 150,– |
| • MG-Kugelring f. Blenden-MG | 40,– |
| • Manöverpatronengerät | 35,– |
| • Spannschieber (MG 42 50,– Ð) | 45,– |
| • MG-3-Feldlafette | 450,– |
| • MG-Kombiwerkzeug | 20,– |
| • MG-Tasche m. Werkz., Öler... | 50,– |
| • Fliegerdreibein m. Beriemung | 250,– |
| u. v. m. (sämtl. Kleinteile, auch MG 42) | |

| UZI (ORIG. IMI), z. B. | € |
|---|---|
| • Deckel, kompl. (Deckel, leer, 22,–) | 40,– |
| • Raste f. Mündungsmutter, kpl. | 10,– |
| • Deckelraste mit Feder | 20,– |
| • Klappvisier | 18,– |
| • Griffschalen/Visierschraube | je 4,– |
| • Korn mit Mutter u. Scheibe | 13,– |
| • Schließfeder, neu | 18,– |
| • Schulterstütze, klappbar | 60,– |
| • UZI-Holzkolben | 40,– |
| • Manöverpatronengerät (MPG) | 35,– |
| • Auswerfer | 6,– |
| • Deko-Rohr, geänd. n. WaffG | 45,– |
| • Griffschalen o. Handsch. | je Paar 20,– |
| • Trageriemen, neu | 18,– |
| • UZI-Mündungsschonerkappe | 4,– |
| • Auszieher | 35,– |
| • Griffstückbolzen | 10,– |
| • Magazin, 25 Schuss (32er 18,–) | 13,– |
| • Rohrhaltemutter, neu | 25,– |
| • Reinigungsset | 13,– |
| • Deko-Lauf, Mini | 80,– |
| • Deko-Verschluss, geä. n. WaffG | 75,– |

| G3 (HK o. Rheinmetall), z. B. | € |
|---|---|
| • G3-Einschb.-Schulterst. | 190,– |
| • G3-Kornträger, kompl. | 10,– |
| • Griffstück, kompl. | 80,– |
| • Reinigungsgerät, kpl. | 14,– |
| • Orig. ZF-Montage, neu + verpackt | 190,– |
| • Manöverpatronengerät | 8,– |
| • Magazin (dito neu 15,–, Stahl 15,–) | 9,– |
| • Magazintasche, fleckt./oliv | 13,– |
| • G3 Magazin, orig., 10 Schuss | 25,– |
| • Schlagbolzen mit Feder | 12,– |
| • Steuerstück | 7,– |
| • Handschutz, oliv (Holz, schw., 30,–) | 20,– |
| • Trommelvisier kompl. | 12,– |
| • Bajonettadapter | 25,– |
| • Ladehebel m. Feder u. Achse | 8,– |
| • Schaftbolzen 2x kl. u. 2x gr. | 8,– |
| • Schulterstütze, kompl. | 40,– |
| • Griffschale m. Schraube | 18,– |
| • Mündungsfeuerdämpfer | 6,– |
| • Trageriemen, gebr. (neu 20,–) | 17,– |
| u. v. m. (sämtl. Teile vorrätig!) | |

| AKM 47, z. B. | € |
|---|---|
| • Schiebevisier | 17,– |
| • Platzpatronendüse, versch. Ausf. | 6,– |
| • Mündungskompensator | 8,– |
| • Deckel, gerade o. gesickt | 13,– |
| • Abzuggruppe, kompl. | 45,– |
| • Pistolengriff | 13,– |
| • Schraube f. Pist.-Griff | 5,– |
| • Schlagbolzen m. Stift | 8,– |
| • Auszieher m. Stift u. Feder | 12,– |
| • Klappstütze, kompl. | 30,– |
| • Handschutz, unten Holz oder Plaste | 16,– |
| • Handschutz, oben m. Laderohr | 16,– |
| • Kolben, plaste | 13,– |

| P 1 (P 38) TEILE, z. B. | € |
|---|---|
| • Pistolentasche, BW-Ausf., schw. | 30,– |
| • Korn, versch. Höhen | 9,– |
| • Signalstift | 7,– |
| • Visier (Kimme) re./li./Mitte | je 11,– |
| • Auszieher | 9,– |
| • Schlagbolzen | 9,– |
| • Schlagbolzensperre | 8,– |
| • Sicherungshebel | 23,– |
| • Entspannstück | 8,– |
| • Auslösehebel | 8,– |
| • Auswerfer | 8,– |
| • Hahn, kompl. | 34,– |
| • Laufhaltehebel | 11,– |
| • Lauffanghebel | 15,– |
| • Magazin 9 mm Para | 26,– |
| • Magazinhalter | 13,– |
| • Schlagstange | 6,– |
| • Griffschalen (Paar) | 21,– |
| • Schraube f. Griffschale | 4,– |
| • Abzug | 16,– |
| • Riegel | 27,– |
| • Deckel | 10,– |
| • Putzstock, original | 6,– |
| • Abzugstange | 15,– |
| • Spannstück | 23,– |
| • jede Feder | 6,– |
| NEU: P1-Ersatzteil-Kit, bestehend aus allen Teilen, außer leerem Griffstück, Lauf und Verschluss sowie ohne Mag. u. Griffschalen | 125,– |

| AKTUELLES/DIVERSES (DEZEMBER 2015) | € |
|---|---|
| • MP 5 HK Trapezhandschutz | 70,– |
| • Exerzier PzF 3, kompl. mit Optik, Griffstück und Beriemung | 350,– |
| • G 3 ZF-Augenschutzkappen, orig. Hensoldt | Stück 12,– |
| • G36 C Rail Handschutz, neu | 165,– |
| • BW Manipulatorfahrzeug (ferngesteuerter Roboter) m. kompl. Zubehör in neuw. Zustand | 14900,– |
| • Orig. BW Reinigungsdochte, Karton 1000 Stück | 45,– |
| • G3 Schaftbacke zum Aufklipsen | 70,– |
| • G3 „Deko" mit Holz oder Kunststoffschaft | 390,– |
| • G3 „Deko" mit einschieb. Stütze | 490,– |
| • G3 ZF Z24, neuw. im Behälter mit Montage | 395,– |
| • G3 Weaver-Schiene für Stanag | 30,– |
| • G3/MG3 Optikbeleuchtung | 40,– |
| • G3 ZF-Montage „Stanag" orig. HK, verpackt | 190,– |
| • G3 Hülsenabweiser | 15,– |
| • Ersatzteile f. Pzf 44 A1, Pzf 84 mm, MK 20, GraPi, SigPi vorrätig. Bitte anfragen | |
| • MG Zwillingsockellafette, kpl. | 550,– |
| • MG 3 Werkzgt. kpl. f. Zwill.-Sockel-Laf. | 38,– |
| • MG 34/42 Winterabzug | 149,– |
| • MP 5 Kolben, neuw. m. Bolzen | 70,– |
| • G3 Bajonettadapter | 25,– |
| • G36 Fahrzeughalter | 45,– |
| • MG-Gorjunov-Gehäuse, neu | 150,– |
| • MK 20 Deko-Lauf | 290,– |
| • MK 20 Magazin, neuw. | 40,– |
| • G3 Tragegriff z. Anklipsen (HK) | 40,– |
| • Montage Low-Profile für HK MP5, HK41, HK G3 | 79,– |
| • US-Hummer-Fiberglas-Verdeck | 2500,– |
| • Pistolenholster z. B. für P 9 S, P 7, P 6 | je 15,– |
| • M 16 rail Handguard | 185,– |

- **M 16 ERSATZTEILE** Liste anfordern!
- **K 98 ERSATZTEILE** Liste anfordern!
- **K 43 ERSATZTEILE** Liste anfordern!

**Gesamtliste kostenlos, bitte anfordern! Besuche n. nach Vereinbarung! Versand: per NN oder Vorkasse.**
**Der Verkauf von freien Ersatzteilen erfolgt nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr.**

## Munition

**Verk. Sammlerpatr.,** z. T. sehr alt, Suhl+Sömmerda. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 036701 61629 od. walter.grimm6@freenet.de**

**www.dwj-medien.de**

**HUNTING-SPORT** Waistrooss 27
L-5450 Stadtbredimus
Tel. 00352 23698562 · Fax 00352 23698349
Internet: www.hunting-sport.com
E-Mail: albert@hunting-sport.com

**Montags geschlossen!**

| Lapua Geschosse | 1.000 St. |
|---|---|
| # GB478 .243–105 gr. HPBT | 315,00 € |
| # GB464 .264–108 gr. HPBT | 277,00 € |
| # GB489 .264–123 gr. HPBT | 277,00 € |
| # GB458 .264–139 gr. HPBT | 277,00 € |
| # B343 .264–144 gr. FMJ–BT | 287,00 € |
| # GB553 .284–150 gr. Scenar L | 368,00 € |
| # GB554 .284–180 gr. Scenar L | 368,00 € |
| # B466 .308–150 gr. FMJ Lock Base | 320,00 € |
| # B476 .308–170 gr. FMJ Lock Base | 320,00 € |
| # GB422 .308–167 gr. HPBT | 294,00 € |
| # GB491 .308–155 gr. HPBT | 294,00 € |
| # GB432 .308–185 gr. HPBT | 294,00 € |
| # D46 .308–185 gr. FMJ–BT | 335,00 € |
| # B408 .338–250 gr. FMJ–BT | 509,00 € |
| # GB528 .338–300 gr. HPBT | 596,00 € |

*Verkauf nach den gesetzlichen Bestimmungen*

**Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.**

## Optik

**www.airgunonline.de**

**... über 60.000 Artikel**
**www.midwaydeutschland.com**

**www.house-of-history.de**
**Ausgewählte Militärische Antiquitäten Fachhändler seit 1987**
**Fine Military Antiques Expert since 1987**
House of History GmbH • Geschäftsführer: Kai Winkler • Schulstrasse 11a
D-21220 Seevetal / Maschen Telefon: +49 (0)4105 84384 • Fax: +49 (0)4105 82788

**Inf.-Sturmabz.,** 85,- €. Liste vorhanden. **Tel. 02631 8724344**

**WWW.MILITARIA4YOU.COM**

**Gebe eine Werkzeugtasche** für die Steyr MP34ö ab. Sehr schöner Zustand. 140,- €. **E-Mail: laufseele@gmx.de**

**www.dwj-medien.de**

**Sammlungsauflösung, Militaria 3. Reich,** Postkarten, Uniformen, Fahnenspitzen, Bücher, etc. Von Privat. Katalog kostenlos. **A. Langbehn, Buschfeldstr. 7, 24143 Kiel**

**www.philipp-militaria.com**

# Berliner Auktionshaus für Geschichte

Historische Objekte • Kunst • Militaria • Spielzeug • Orden • Uniformen • Autographen • Helme • Varia • Alte Waffen u.v.m.
jährlich 25000 Exponate • farbig illustrierte Kataloge – *auch online*

## 102. Auktion vom Freitag, 4. Dezember bis Sonntag, 6. Dezember 2015

Ständiger Freiverkauf • Einlieferungen jederzeit

www.berliner-auktionshaus.de • info@berliner-auktionshaus.de • Motzstraße 15 • 10777 Berlin • Tel. 030 2119538 • Fax 030 2110480

## Optik

## Wiederladen

**Norma- u. Lapua-Hülsen,** 1 mal abgeschossen: 6,5x55, .308 W., .30-06, .223, 6mm Br., .338 Lapua Magnum. **Tel. 0045 86884624 od. www.bisgaardnielsen.dk**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Jetzt anfordern: Doppelkatalog Nr. 26 mit Tuning-Teil**

**Schutzgebühr: 3,50 €**
**Versandgebühren:**
**Inland: 2,50 €**
**Ausland: 6,50 €**

**NEUHEITEN siehe www.johannsen-jagd.de**

REIMER JOHANNSEN GMBH
Büchsenmachermeister
Haart 49 · D - 24534 Neumünster
Telefon 0 43 21 - 27 58
Telefax 0 43 21 - 2 93 25
E-Mail: info@johannsen-jagd.de
Internet: www.johannsen-jagd.de

**Ladedaten 3.1** zum Erfassen, Bearbeiten und Verwalten von Ladedaten, Hülsen, Kaliber, Pulver usw., komfortable Im- und Exportfunktionen, MS-Office-Übergabe möglich, im Standardprogramm sind bereits ca. 1800 Ladedaten vorhanden. Info unter **Tel. 07641 9325777 od. www.cesio-software.de**

**Waffen + Wiederladen:** Verkaufe aus gesundh. Gründen alle meine Waffen und Wiederladegeräte. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **www.karlr.de/verkauf/verkauf.html od. E-Mail: kr-o@arcor.de**

**Suche RCBS-Schrotwiederladematrizen** und Zubehör sowie div. Kurz- und Langwaffenmatrizen. **Gert Neubert, August-Schlosser-Str. 43, 08056 Zwickau, Tel. 0172 3472753**

## Sonstiges

**Scharfschützensammler!** Restauriere ZF und ergänze fehlende Montageteile von ZF, deutsch russ., I. und II. WK. Suche ZF und Montagen und Behälter. **G. Neuhaus, Postf. 1246, 58766 Nachrodt, Tel. 02352 30954 od. E-Mail: niconeuhaus@web.de**

**Vorbereitungslehrgänge** für die Fachkundeprüfung für den Handel mit Waffen und Munition mit anschl. Prüfung durch die IHK-Berlin sowie Sachkundelehrgänge für Sportschützen, Sammler & Waffenträger mit staatl. anerkannter Prüfung durch eigene Prüfungskommission. Info unter **www.waffenschule-berlin.de oder Tel. 030 65890319, M. Dobrinski**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Waffenholzkassetten u. Koffer.** Fa. Pfaar, Tel. 05622 4407 od. www.pfaar-design.de

**www.polizeiladen.com** Gürtelschnallen-Messer

**Jagd- und Schützenbrauchtum!** Alles Historische gesucht. **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**Waffensachverständiger ist Ihnen behilflich** bei der Erstellung von Wertgutachten und Gutachten zur Erlangung von S-WBK, usw. **H.-P. Schmid, Ulmerstr. 32, 89171 Illerkirchberg, Tel. 07346 9659890 od. 0173 5482633 od. E-Mail: h.p.schmid@gmx.net**

**Akku-Instandsetzung, -Tuning,** herstellerunabhängig. Für: Schrauber, Handlampen, Treppenlifte, Fahrräder, medizinische Geräte, Gartengeräte, Funkgeräte. **Fa. Frank e. K., Dorfstraße 1, 74423 Obersontheim, Tel. 07973 6750 od. Fax 6285**

**Duellkasten.** Tel. 0431 330875

**Kaufe Filme** aus der Zeit vor 1945. **Tel. 02542 951350 oder E-Mail: info@karlhoeffkes.de**

**Luftschutz - ALLES gesucht!** Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705

**Umfangreiche Literatur Feuerwaffen,** Englisch, Deutsch, Bücher, Gun Digest, frühe DWJ ab 1965, usw. **Tel. 07804 1340**

**DWJ-BEILAGENHINWEIS**

**DIESER AUSGABE LIEGEN BEILAGEN FOLGENDER FIRMEN BEI:**

**Alljagd Versand GmbH, Lippstadt**
**Internet www.alljagd.de**

**JF-Buchdienst, Berlin**
**Internet www.jf-buchdienst.de**

Beachten Sie bitte diese interessanten Angebote. Sollten die Beilagen nicht vorhanden sein, wenden Sie sich bitte an die Unternehmen.

Ihre dwj Verlags-GmbH

anzeigen

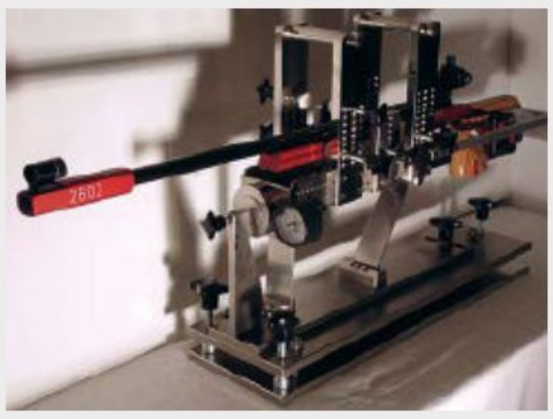
www.henke-online.de
Henke
Jagd & Schießsport
Optik
Waffen
Reinigung
Wiederladen
Mit dem Newsletter-Service nichts mehr verpassen: Unsere Wochentipps mit tollen Angeboten!
Postfach DW1141 • D-49753 Werlte
Telefon: 0 59 51 / 95 99-0

**Ersatzteile und Zubehör:** G41, K43, 98k, US M1 Carbine, US Garand M1, Krag, Remington Rollingblock, P08, P38, SIG 210. **Tel. 0045 86884624 od. www.bisgaardnielsen.dk**

**Militärhistorische Studienreisen 2016:** Somme, Flandern, Atlantikwall: Unvergessliche Erlebniswochenenden an der Westfront mit Begeisterungsgarantie! **Termine & Infos: WAFFEN KERN, Kreuzstr. 19, 50354 Hürth, Tel. 02233 46903 od. www.leuchtpistolen.de**

**www.securitystore.de**
**Butterfly's + Faustmesser**

**Waffensachkundelehrgang, staatlich anerkannt!** Für Sportschützen, Wach- und Sicherheitsdienste, Bootfahrer. Vorbereitung auf die Jägerausbildung. **Fa. Frank e. K., Dorfstraße 1, 74423 Obersontheim, Tel. 07973 6750 od. Fax 6285**



**Testsysteme,** An- und Einschießbock, **www.thomas-briol.de**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Suche Zündnadelbüchse Mod. 65** und den Hirschfänger dazu sowie K98, K98a und G98 in Altdeko. **Tel. 0152 29593273 od. E-Mail: Preusse11111@web.de**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**www.deutscherritterorden.de** nimmt noch einige neue Mitglieder auf, Infomaterial gratis: **Tel. 0177 3413396**

**www.airgunonline.de**

**Volkssturm!** Bilder, Dokumente, alte Kleidung, Ausrüstung gesucht. **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Alles über Werwolf gesucht!** Unterlagen, Bilder, Dok., **Munitionsmuseum A. Bickel, Tel. 0177 5272705**

**www.waffen-schweigert.de**

**Autor sucht Belegstücke der Firma Erma** für Fotos zu einem Erma-Buch. Speziell Vorkriegsfertigungen, Werkzeugmaschinen, usw. Ferner auch Unterlagen. **Chiffre 921**

**Panzerschrank zu verkaufen,** Bestzustand. Ostertag 2000, Bj. 1967, 3500 kg, höchste Sicherheitst., 195 cm H, 103 cm B, 86 cm T. Feuer-, Sturz-, Einbruch-, Spreng-, Schmelz- und Schneidbrennsicher! 3 Fächer. Verladung auf LKW möglich. Anweisung + 2 Schlüssel inkl., 1900,- €. **Standort: 83137 Schonstett. Tel. 0152 57003222**

**www.dwj-medien.de**

**www.enforcer.de**

**Infanteriegewehr 71/84:** Schaft gesucht. Bitte alles anbieten, evtl. mit Foto! **Tel. 02832 1328 od. E-Mail: theo_peters@t-online.de**

**Suche**
- Gas- und Signalwaffen aller Art mit PTB
- Salut- und Deko-Waffen und Bajonette

**Auch ganze Sammlungen**
**Tel. 06774 9339 od.**
**E-Mail: schpagin64@yahoo.de**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Interessenten für Aufbau einer patriotischen Partei** gesucht (Vorbild Schweiz). Infomaterial gratis. **Tel. 0177 3413396**

Michael Fröhlich
**Schwere Panzer der Wehrmacht**
192 Seiten, gebundene Ausgabe, 136 SW- und 133 Farbabbildungen, 42 Zeichnungen, Format 23,0×26,5 cm
**Bestell-Nr.** 98-1106 **29,90 €**
**BESTELLEN SIE UNTER:**
www.dwj-medien.de
dwj Verlags-GmbH

**Alte Dolche und Messer,** Orient und Afrika, engl. Steinschl.-Gewehr, Alt-Suhler-Steinschlossgewehr. Hess. Steinschl.-Pi. 1814, franz. Perk.-Kavallerie- u. Artillerie-Karab., alte Luftgewehre, Luntenschloßkarab., Salonperkussionspist. im Kasten. Bajonette, franz. u. russ. Pallasch, Med. Geräte, WK I, Spaten. Nautische Geräte, altes Nivelliergerät uvm. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 06327 3526**

**Original-Pistolenkarton f. FN-HP,** 1950, 18,- €. Original-Bed.-Anleitung PP/PPK, G3, G3SG1, LP2, MP5 H&K, P9S, 10,- -18,- €. **Tel. 02302 278844**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH.** Tel. 05308 921066, Fax: 05308 921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Gutachten für Waffensammler-Anträge.** Nutzen Sie meine 36-jährige Erfahrung als SV für Behörden und Private! **Wolfgang Seel, vereidigter und öffentlich bestellter Waffensachverständiger, Am Weidengraben 70, 54296 Trier, Tel. 0174 2786153 od. E-Mail: seel.wolfgang@googlemail.com**

# Aufgesetzt

**Es mag Kritiker geben, die den tödlichen Schuss auf Wild keinesfalls durch das Zielfernrohr filmen oder fotografieren würden. Tatsache ist aber, dass es die Technik dazu gibt. Wir stellen das als MAKCam bezeichnete Gerät vor, das übrigens neben der Jagd sehr gut für die Schießausbildung zu gebrauchen ist.**

NORBERT KLUPS

Die Firma Kilic Feintechnik GmbH in Waigolshausen hat mit der MAKCam ein kompaktes Kamerasystem für die Montage auf Zielfernrohren entwickelt, das Video- und Bildaufzeichnung ohne Beeinträchtigung der Funktion und Handhabung des Zielfernrohres erlaubt. Damit sind das direkte Zielen durch das Zielfernrohr, das Schießen und die Videoaufzeichnung gleichzeitig möglich. Ein solches System lässt sich bei der Jagd einsetzen, bietet interessante Alternativen bei der Schießausbildung und ist zugleich für Behörden interessant, wenn es um die Beweissicherung bei einem Scharfschützeneinsatz geht. Wir haben eine MAKCam ausgiebig getestet.

**Livebilder und Videos durch das Zielfernrohr gemacht**

**Kamera und Montageadapter.** Das MAKCam-System besteht aus zwei Hauptteilen. Einmal aus einem Montageteil mit Vier-Warzen-Verschluss und automatischer Sicherung zum schnellen Abnehmen des Kameramodules, das am Okular des Zielfernrohres anzubringen ist, und aus der Kamera selbst. Die Montage aus schwarz eloxiertem Aluminium gibt es für verschiedene Okulardurchmesser von 40 bis 45 mm und bei Bedarf für Sondergrößen und spezielle Zielfernrohre, die auf dem Okular die Leuchteinheit der Absehenbeleuchtung haben, etwa Swarovski Z6i, Leica Magnus oder Zeiss V8. Die Montage befestigt man auf dem Zielfernrohr, sie kann dort verbleiben. Sie beeinträchtigt den normalen Gebrauch der Zieloptik nicht und wiegt nur etwa 80 g, je nach Ausführung. Die Montage fixiert man mit vier Inbusschrauben. Korrekt montiert liegt das hintere Ende der Montage dann etwa 8 bis 10 mm hinter dem Okularrand. Der Kameraadapter beeinträchtigt dabei nicht den Blick durch das Okular.

Die Kamera lässt sich durch den Bajonettverschluss wie das Objektiv bei

## Auf einen Blick

- Aufnahmen des originalen Zielfernrohrbildes
- Wahlweise Video oder Foto
- Schnell abnehmbar über Bajonettverschluss
- Liveübertragung des Zielfernrohrbildes auf Laptop möglich
- Augenabstand wird verkürzt

1 Die MAKCam im Jagdeinsatz. Sie fotografiert und filmt durch das Zielfernrohr und nutzt dessen Vergrößerung.

❷

❸

❹

❷ Die aufgesetzte Kamera verkürzt den Augenabstand um rund 4 cm.

❸ Zunächst befestigt man die Montage auf dem Okular. Sie ist für verschiedene Okulardurchmesser erhältlich.

❺

❻

❹ Die Kamera ist aufgesetzt. Sie lässt sich durch den Bajonettverschluss ähnlich wie das Objektiv bei einer Spiegelreflexkamera anbringen.

❺ Die Entriegelungstaste liegt unten am Montageadapter. Wird sie vorgeschoben kann die Kamera abgenommen werden.

❻ Die Bedienung erfolgt über zwei Tasten. Links schaltet man an und aus, über die Modetaste rechts wählt der Nutzer zwischen Video- und Fotomodus.

einer Spiegelreflexkamera mit einem Handgriff anbringen: einfach in die Verriegelung einsetzen und etwas nach rechts drehen, bis es klickt. Dann ist die Verriegelung eingerastet, die Kamera ist mit dem Zielfernrohr verbunden. Zum Abnehmen muss der Nutzer die Verriegelungstaste an der Unterseite des Montageteils betätigen und die Kamera lässt sich mit einer Rechtsdrehung abnehmen. Mit etwas Übung ist die Kamera in 2 bis 3 s angebracht.

Der Hersteller liefert als Zubehör eine kleine Gürteltasche mit, in der man das Kameramodul jederzeit zugriffsbereit und bestens geschützt mitführen kann.

Die Kamera lässt sich wahlweise so anbringen, dass sie nach links, rechts oder nach oben ragt. Im Jagdeinsatz hat sich die Montage nach oben als günstig erwiesen, weil sich so die Büchse mit aufgesetzter Kamera gut führen lässt.

Das Kameramodul ist in einem aus dem Vollen gefrästen Aluminiumgehäuse untergebracht, das eine kratzfeste Oberfläche aufweist. Es ist nach Norm IP 67 wasserdicht bis 1 m Wassertiefe. Mit 8 cm Höhe und 6 cm Breite ist das Modul sehr kompakt gebaut, wenn man bedenkt, dass hier ja auch ein Lithium-Ionen-Akku untergebracht ist, dessen Kapazität über 1 h Laufzeit ermöglichen soll.

Das Kameramodul wiegt 210 g. Zusammen mit dem Montageadapter wird das Zielfernrohr damit 300 g schwerer. Viel bemerkenswerter ist aber die Verkürzung des Augenabstandes beim Blick durch die Kamera, die ja hinter dem Zielfernrohrokular montiert wird. Die Kamera ist 33 mm stark, die Montage liegt etwa 8 mm hinter dem Okularrand der Zieloptik. Damit benötigt das Kameramodul etwa 4 cm des Augenabstandes. Moderne Zielfernrohre haben einen Augenabstand von etwa 9 bis 10 cm. Mit aufgesetzter MAKCam ist der Schütze mit seinem Zielauge also wesentlich näher am Zielfernrohr und muss beim Schuss entsprechend aufpassen. Auf eine Großwildbüchse sollte man ein solches System nicht montieren - das kann ins Auge gehen! Bei Büchsen in normalen Jagdkalibern wie .308 Winchester oder .30-06 Springfield ist das aber kein Problem, wenn korrekt angeschlagen wird. Auch Behördenwaffen sind unproblematisch, denn alle modernen Scharfschützengewehre haben Mündungsbremsen, die den Rückschlag erheblich mindern.

**Was kann die MAKCam?** Die MAKCam zeichnet alles auf, was der Schütze durch die Zieloptik sieht. Der große Vorteil gegenüber einer extern mon-

❼

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Modell** | MAKCam 16 B |
| **Aufnahmeformat** | AVI, JPEG |
| **Videoqualität** | 720 × 480 Pixel, 30 Bilder/s |
| **Interner Speicher** | 16 GB |
| **Akkulaufzeit** | 60 min |
| **Gehäuse** | 7075-Aluminium, aus dem Vollen gefräst, Strahlenteiler 950 nm |
| **Wasserdicht** | Bis 1 m |
| **Anschluss** | USB, 12 V und 230 V |
| **Abmessungen** | 87 mm × 60 mm × 41 mm |
| **Gewicht** | 210 g |
| **Anschluss am ZF** | Über Spezialadapter mit 4-Warzen-Verschluss und Sicherung |
| **Lieferumfang** | MAKCam-Kamera mit Montage, Outdoor-Koffer, USB-Kabel 1,20 m, 12-V-Adapter, 220-V-Adapter, Powerbank mit Ladekabel, Bedienungsanleitung, Mikrofaser-Putztuch, Montageschlüssel |
| **Preis** | 16-GB-Version: 2142,00 €<br>32-GB-Version: 2677,50 € |

tierten Kamera ist, dass man die Vergrößerung des Zielfernrohres nutzen kann, der Film also das originale Zielbild liefert. Die Kamera kann sowohl Video- als auch Einzelbildaufnahmen liefern. Die Auflösung beträgt 720 × 480 Pixel, Videos nimmt die MAKCam mit 30 Bildern je Sekunde auf.

Es gibt zwei Kameramodelle, einmal mit 16 GB Speicherkapazität und 60 min Akkulaufzeit oder mit 32-GB-Speicher und 180 min Akkulaufzeit. Die 32-GB-Version ist geringfügig größer und 20 g schwerer. Wir haben die kleine MAKCam für den Test benutzt. 60 min sind im Regelfall völlig ausreichend für den jagdlichen Gebrauch.

Die Aufzeichnung des Zielbildes erfolgt über einen Strahlenteiler, der das Bild des Zielfernrohres in die Kamera leitet. Der Schütze sieht also das originale Zielbild, eine Änderung der Treffpunktlage beim Schuss mit aufgesetzter Kamera ist ausgeschlossen. Das System schluckt physikalisch bedingt durch den Strahlenteiler also etwas Licht, in der Dämmerung ist das Zielbild deshalb dunkler. Das ist unerheblich, da bei schlechtem Licht Videoaufnahmen kaum in vernünftiger Qualität gelingen und man hier das Gerät ohnehin kaum einsetzt. Ist es beim Ansitz bereits zu dunkel, entfernt der Jäger die Kamera mit einem schnellen Griff.

❽

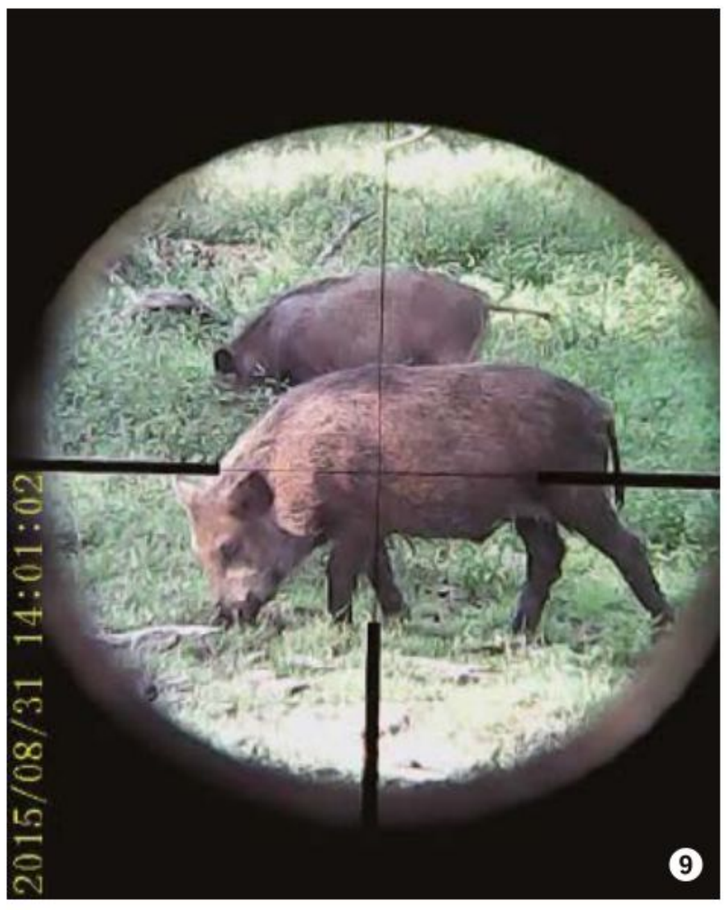
❼ Zahlreiche Montageadapter für Okulare mit unterschiedlichen Durchmessern sind erhältlich. Der Adapter ist über vier Schrauben mit dem Okular verbunden.

❽ Der Hersteller liefert die MAKCam in einem stabilen Kunststoffkoffer mit umfangreichem Zubehör.

❾ Zielbild beim Blick durch die auf das Zielfernrohr aufgesetzte Kamera.

Das Kameramodul hat eine Ausgangsbuchse für Klinkenstecker, über die sie sich an einen Computer anschließen lässt. Das mitgelieferte Verbindungskabel hat dafür auf der anderen Seite einen USB-Stecker. Diese Anschlussbuchse ist mehrfach nutzbar. Einmal lässt sich darüber der Kamera-Akku aufladen, dann dient er zum Überspielen der in der Kamera gespeicherten Videosequenzen und Fotos auf den Computer. Schließlich besteht die Möglichkeit, einen Laptop anzuschließen und auf dem Bildschirm das Zielfernrohrbild live zu sehen. Diese Möglichkeit ist sehr interessant für Ausbildungszwecke, denn der neben dem Schützen sitzende Beobachter kann genau verfolgen, was sich im Zielfernrohr abspielt. Gleichzeitig kann man direkt auf dem Laptop aufzeichnen. Abzugsfehler sind dann leicht erkennbar, wenn man sich hinterher das Video in Zeitlupe ansieht. Mit angeschlossenem Laptop kann auch das Montagemodul genau ausgerichtet werden. Das Absehen des Zielfernrohres sollte ja gerade stehen, denn es ist später im Film sichtbar.

**Umfangreiches Zubehör.** Der Hersteller liefert die MAKCam in einem wasserdichten Hartschalenkoffer. Neben einem Montagemodul nach Wahl, Verbindungskabel, 230-V-Netzteil, 12-V-Kfz-Adapter, Reinigungstuch, Gebrauchsanleitung, Gürteltasche und Montagewerkzeug ist eine Powerbank 5600 mAh dabei, mit der sich bei Bedarf




die Akkulaufzeit verlängern lässt. Soll die MAKCam auf mehreren Zielfernrohren mit unterschiedlichen Objektivdurchmessern benutzt werden, sind die jeweils passenden Montagemodule zusätzlich notwendig.

**Die MAKCam in der Praxis.** Wenn das Montagemodul einmal am Zielfernrohr montiert ist, kann der Nutzer die Kamera jederzeit schnell aufsetzen. Das Montageteil am Zielfernrohr stört auch dann nicht, wenn man die Waffe ohne montierte Kamera einsetzt.

Es gibt zwei Drucktasten an der Hinterwand: „ON/OFF“ und „Mode“. Wird die ON/OFF-Taste etwa 5 s gedrückt, schaltet sich die Kamera ein und eine kleine rote LED brennt rechts oben. Wird die Taste erneut kurz gedrückt, startet die Videoaufzeichnung, was die LED durch ein Blinken anzeigt. Drückt man die Mode-Taste, wechselt die Farbe der LED von Rot nach Blau. Jetzt hat die Kamera vom Video- in den Fotomodus gewechselt. Jede Betätigung der ON/OFF-Taste löst dann ein Foto aus. Die Kamera wird ausgeschaltet, indem man die ON/OFF-Taste länger drückt. Beim Fotografieren darf man nur ganz kurz drücken, sonst schaltet sich die Kamera ab.

Ist die Kamera mit einem Laptop verbunden, lassen sich alle Funktionen auch vom Laptop aus steuern. Für die Schießausbildung ergeben sich hier gute Möglichkeiten. Interessant ist, nach dem Schuss auf den laufenden Keiler genau sehen zu können, wie der Jäger mitgeschwungen hat und an welcher Stelle sich das Fadenkreuz befand, als der Schuss brach. Bei rückstoßarmen Kalibern bleibt die Waffe im Ziel und die Schussabgabe kann gut verfolgt werden. Bei rückstoßstarken Kalibern kann es passieren, dass nach dem Schuss nur „Himmel“ zu sehen ist, wenn die Waffe zu weit nach oben geworfen wird. Schaut man sich das Video nachher in Zeitlupe an, ist aber meist noch zu sehen, wo das Geschoss auftrifft. Das kann bei einer eventuellen Nachsuche wertvolle Hinweise liefern. Man muss aber einen Laptop zur Hand haben, denn ein Ausgabedisplay hat die Kamera selbst nicht.

**Laptop-Anschluss bietet Möglichkeiten für Schießausbildung**

Die besten Aufnahmen gelingen beim Ansitz, wenn das Licht gut ist und die Waffe eine feste Auflage hat. Hier bietet sich die Möglichkeit, auftauchendes Wild zu filmen oder zu fotografieren und das in sehr guter Qualität und mit einem hochvergrößernden Zielfernrohr als Superteleobjektiv. Auch wenn kein Schuss fällt, sind solche Filme und Fotos eine tolle Sache, um später noch einmal in aller Ruhe den Bock oder Hirsch betrachten zu können. Oft entdeckt man dann Details, die man vorher übersehen hatte. Ideal ist die MAKCam natürlich bei einer Jagdreise, die so problemlos, sehr einfach und ohne weiteres Zubehör dokumentiert werden kann.

Die MAKCam ist so robust gebaut, dass sie auch harte Einsätze schadlos übersteht. Sie ist ein professionelles Werkzeug, das sich aktuell schon bei einigen Behörden zur Beweissicherung im Einsatz befindet.

Solch ein Gerät kann nicht billig sein. Der Preis von 2142 Euro für die getestete Kamera und 2677,50 Euro für die größere Version verwundert daher nicht. Benötigt der Nutzer noch zusätzliche Adapter, um die Kamera an mehreren Zielfernrohren einzusetzen, kommen pro Montageadapter nochmals zwischen 302 und 387 Euro hinzu. Das ist sicherlich kein billiges Vergnügen, aber dafür kann man sich seine Erlebnisse auf Jagdreisen oder interessanten Ansitzabenden später immer wieder ansehen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist also durchaus angemessen.

# Neue in der Mittelklasse

**Die neuen Steiner-Ranger-Zielfernrohre haben einen treffenden Namen. Es handelt sich um mittelpreisige Zielfernrohre für den harten Einsatz, gerne auch bei schwierigen oder unangenehmen Witterungsbedingungen. Wir haben drei von vier Modellen ausführlich in der Praxis und im Labor getestet.**

ROLAND ZEITLER

Seit über 60 Jahren werden in der fränkischen Stadt Bayreuth Ferngläser und Zielfernrohre produziert. Das Unternehmen Steiner ist nach wie vor familiengeführt, gehört aber seit 2008 zur italienischen Beretta-Gruppe. Unter diesem Dach firmieren unter anderem auch die Unternehmen Benelli, Uberti, Sako, Tikka und Burris.

Der aktuelle Angriff des oberfränkischen Herstellers auf den hauptsächlich europäischen Zielfernrohrmarkt erfolgt preislich in der Mittelklasse im Bereich von 1000 bis 1100 Euro. Dafür will man dem sehr preisbewussten und dennoch qualitätsorientierten Interessenten Zielfernrohre anbieten, mit denen er in der täglichen Jagdpraxis gut gerüstet ist.

Die neue Modellreihe heißt treffend „Ranger“. Es handelt sich dabei um die vier Ausführungen 1-4×24, 2-8×42, 3-12×56 und 4-16×56. Mit Ausnahme des größten, eher an den Bedürfnissen des Sportschützen ausgerichteten Modells haben wir je ein Exemplar aller Modelle unter Laborbedingungen und in der Praxis untersucht.

**Auf einen Blick**

- Praxisgerechte, helle Optik
- Scharf abgegrenzter Leuchtpunkt
- Wiederholgenaue Absehenverstellung
- Griffiger Vergrößerungswechsler
- Dioptrienschnellverstellung
- Harteloxiertes Rohr
- Robust und schussfest

**Test Optik.** Sicherlich sind die Praxiserfahrungen mit einem optischen Gerät für die Kaufentscheidung von großer Bedeutung. Deshalb führen die Unternehmen die Produkte ausgiebig in der Praxis. Sie montieren Zielfernrohre auf Büchsen in starken Kalibern und belasten diese damit auf dem Schießstand. Da es aber heute sehr viele Produkte mit unterschiedlichsten Werbeaussagen gibt, ist eine Laboranalyse unerlässlich. Wir vergleichen dabei Labordaten mit den Praxiserkenntnissen.

Da menschliche Augen unterschiedlich sind, muss man Kollimatorlinsen, Vergrößerungszusätze und Messinstrumente verwenden. Neben Lichttransmission sind auch der Kon-

1 Das Drückjagdmodell Ranger 1–4×24 auf einer Repetierbüchse.
2 Das Modell Ranger 1–4×24 rundet das Modellspektrum nach unten zu den kleinen Vergrößerungen hin ab. Es ist das Spezialmodell für die Drückjagd.
3 Das Ranger 2–8×42 ist das Allrounder-Modell der Serie. Es kann von der Drückjagd bis zum Ansitz verwendet werden.

trast (bestimmbar mit MTF = Modulation Transfer Function = Kontrastübertragung) sowie Falschlicht für ein brauchbares Bild entscheidend. Zudem gibt die Bestimmung der Farblängsfehler Aufschluss über die scharfe Abgrenzung von Hell-Dunkel-Übergängen.

Unsere Ergebnisse aus einem in Europa führenden Labor fassen wir für die Leser in verständlichen Worten zusammen. Es geht vorrangig darum, dem Interessenten eine hohe objektive Bewertung zu geben. Das geht nicht durch das Vermitteln individueller Eindrücke, sondern ausschließlich durch die Darstellung von Fakten.

**Jagderfahrungen mit dem Ranger.** Wir haben aus der Ranger-Modellreihe die Exemplare 1-4×24, 2-8×42 und 3-12×56 eingehend untersucht – und das auch in der Praxis: Da war der alte Bock am Ende der Blattzeit. Er kam zwei Mal nur kurz in Anblick. Ein Schuss war also undenkbar. Kein Brunftgeschehen

4 Das Ranger 3–12×56 ist das Modell, das speziell in Deutschland als Glas für die Pirsch und den Ansitz viele Anhänger finden dürfte.

5 Das Ranger 4–16×56 ist ein Zielfernrohr, das sich an jene Interessenten richtet, die weit schießen. Das können Jäger sein, die sich in entsprechenden Revieren bewegen, oder aber auch Sportschützen.

6 Bei allen Ranger-Modellen gilt: Das Mittelrohr ist lang und bietet ausreichend Montagespielraum.

❼ Bei der Verstellung des Absehens ist das Rasten der Klicks nur schwach fühlbar, feinfühlige Finger sind nötig.
❽ Die Klickverstellung am Höhenturm ist mittels eines Werkzeuges nullbar.
❾ Der Vergrößerungswechsler ist griffig, ein Gumminoppen hilft dem Schützen, dass er auch im Dunkeln weiß, welche Vergrößerung in etwa eingestellt ist.
❿ Von oben: Die Bedienelemente sind ergonomisch sinnvoll angeordnet. Links (im Bild nach oben zeigend) befindet sich die Leuchtstärkeregelung.

❼

❽

❾

❿

war mehr zu verzeichnen. Und dann stand da im ersten Morgengrauen neben Ricke und Kitz ein starker Wildkörper knapp 160 m entfernt. Durch das Fernglas waren die hellen Stangen zu erkennen. Erstaunlich hell war das Bild im Steiner Ranger 3–12×56. Trotz fahlen Dämmerlichts waren die Konturen klar zu erkennen. Dank des hellen, kontrastreichen Bildes und des scharfen Leuchtpunktes war ein waidgerechter Schuss möglich. Beim Knall war nur ein Mündungsblitz zu sehen. Nach rund 15 Minuten ging es dann Richtung Anschuss. Da lag der Alte nun im taufrischen Gras.

**Ohne Ecken und Kanten.** Beim ersten Blick auf die Ranger-Zielfernrohre fällt die schwarzgraue, kratzfeste Oberfläche auf – etwas ungewohnt, aber doch sehr ansprechend. Das Oberflächenfinish ist fein und matt.

Bei den Steiner-Modellen fallen die Rundungen auf, wo bei anderen Modellen eher kantige Formen dominieren. Die Zielfernrohre sind formschön und kompakt und verfügen über ausreichend lange Mittelrohre.

Die Montage auf der Waffe stellt kein Problem dar. Das großzügige Mittelrohr mit entsprechender Länge bietet viel Montagespielraum, sodass das Zielfernrohr in jedem Fall mit idealem Augenabstand montiert werden kann.

Besonders griffig ist die breite, gerippte Gummiarmierung des Vergrößerungswechslers geraten. Ein Nocken in der Mitte des Zoombereichs sorgt für satten Griff. Allerdings funktioniert der Wechsler etwas schwergängig, aber immerhin gleichmäßig laufend. Erstaunlich ist dennoch, dass dieser ebenso wie der Dioptrienausgleich bei –25° C noch problemlos bedienbar war. Das ist in dieser Preisklasse bekanntlich längst nicht die Regel.

Die Dioptrienschnellverstellung hat Steiner mit einem Gummiring entschärft. Schnell hat man die gekerbten Abdeckkappen der Absehenverstellung abgeschraubt. Klar skaliert und deutlich beschriftet ist die Klickverstellung. Mittels Werkzeug ist sie nullbar. Feinfühlige Finger sind allerdings zur Absehenverstellung nötig, denn die Klicks sind kaum spürbar, was vor allem im Winter bei der Benutzung von Handschuhen ein Problem darstellen dürfte. Dafür arbeitet die Verstellung äußerst wiederholgenau.

Beim Vergrößerungswechsel hat der Autor bei der 56er-Ausführung eine Abweichung von 1 cm auf 100 m gemessen. Das ist ein sehr guter Wert und geht im Leuchtpunktmaß praktisch unter.

Das Absehen liegt in der zweiten Bildebene, ändert seine Maße also bei Vergrößerungswechsel nicht. Unbeleuchtet nimmt man einen Punkt im Fadenkreuz des Absehens 4A nicht wahr. Er ist sehr fein, aber bei eingeschalteter Beleuchtung gut sichtbar und ausreichend scharf. Dank seiner geringen Abdeckmaße behält man problemlos die Übersicht am Zielpunkt.

**Abdeckmaße [cm] des Absehens 4A-I auf 100 m**

| | Ranger 1–4×24 | | Ranger 2–8×42 | | Ranger 3–12×56 | | Ranger 4–16×56 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1× | 4× | 2× | 8× | 3× | 12× | 4× | 16× |
| Dicke Balken | 36,0 | 9,0 | 18,0 | 4,5 | 12,0 | 3,0 | 9,0 | 2,3 |
| Feine Linien | 7,5 | 1,9 | 3,8 | 0,9 | 2,5 | 0,6 | 1,9 | 0,5 |
| Leuchtpunkt | 16,3 | 4,1 | 8,2 | 2,0 | 5,4 | 1,4 | 4,1 | 1,0 |

**Ranger-Serie von Steiner mit vier Modellen**

Hochpräzises Anhalten klappt damit ausgezeichnet – egal auf welche Entfernung sich das Wild befindet. Feine, gut sichtbare Linien, dazu ein Leuchtpunkt für schwieriges Umgebungslicht: Besser geht es beinahe nicht – egal, welche Jagdart man gerade ausübt.

**Schlicht und dennoch edel.** Die Ranger-Zielfernrohre von Steiner kommen ohne jeglichen „Schnickschnack“ aus. Das gilt auch für die einfache Leuchtstärkeregelung am Mittelrohr. Man beginnt bei Stufe 11 und kann nach unten schwächere Stufen wählen. In Zwischenstufen kann der Jäger abschalten. Eine Automatik fehlt dem Zielfernrohr allerdings. Zwischen den Leuchtstufen ist das Leuchtabsehen abgeschaltet, durch kurzes Drehen leuchtet das Absehen wieder in der zuletzt eingestellten Stufe auf. Diese Technik erscheint zunächst etwas umständlich, aber in der Praxis geht die Bedienung normalerweise bald in Fleisch und Blut über.

Der Leuchtstärkebereich entspricht den gängigen Praxisanforderungen.

## Technische Daten und Preise

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Hersteller** | Steiner Optik GmbH, www.steiner.de | | | |
| **Modell** | Ranger 3–12 × 56 | Ranger 1–4 × 24 | Ranger 2–8 × 42 | Ranger 4–16 × 56 |
| **Vergrößerung** | 3- bis 12-fach | 1- bis 4-fach | 2- bis 8-fach | 4- bis 16-fach |
| **Sehfeld auf 100 m** | 12,0 m – 3,0 m | 37,0 mm – 9,2 mm | 18,3 mm – 4,7 mm | 9,2 mm – 2,3 mm |
| **Augenabstand** | 90 mm | | | |
| **Parallaxenfrei** | 100 m | | | |
| **Absehenlage** | 2. Bildebene | | | |
| **Absehen** | 4A-I | | | |
| **Dioptrienausgleich** | -3/+2 dpt | | | |
| **Absehenverstellung je Klick** | 1 cm/100 m | | | |
| **Absehen-verstellbereich** | 170 cm (Höhe und Seite auf 100 m) | 300 cm | 280 cm | 170 cm/110 cm |
| **Okulardurchmesser** | 44,3 mm | | | |
| **Mittelrohr-durchmesser** | 30 mm | | | |
| **Dichtheit** | Bis 2 m Wassertiefe | | | |
| **Stickstofffüllung** | Ja | | | |
| **Leuchtabsehen** | 11-stufig | | | |
| **Länge** | 337 mm | 262 mm | 303 mm | 368 mm |
| **Gewicht** | 705 g | 490 g | 585 g | 720 g |
| **Preis** | 999 € | 899 € | 949 € | 1099 € |

Ein scharfer, nicht blendender Leuchtpunkt für die Nachtjagd ist vorhanden. Bei hellem Tageslicht gab es ebenfalls keinerlei Probleme oder Störungen. Ein Überstrahlen konnte der Autor nicht feststellen.

Sicherlich sind die Sehfelder der Vierfach-Zoomer immer kleiner als die der Spitzenprodukte mit sechsfachem Zoom. Doch für den üblichen Jagdalltag sind die Sehfelder des Ranger mit vierfachem Zoom nach Meinung des Autors ausreichend groß. In der Praxis konnten die vorhandenen Sehfelder vollends überzeugen. Das Auffassen des Zieles gelang schnell und problemlos.

Die hellen Bilder wiesen bei hoher Vergrößerung einen durchschnittlichen bis guten Kontrast auf, im niedrigen Bereich einen guten bis sehr guten. Die Auflösung der Bilder war insgesamt sehr hoch, die Schärfe angemessen. Die Abbildung zeigt eine gute Farbtreue, die Konturen erscheinen scharf.

Die gemessene Lichttransmission von 89 beziehungsweise 87 % (Tag/Nacht) entspricht dem Niveau der gehobenen Mittelklasse.

Für die Preisklasse, in der sich die Steiner-Zielfernrohre einordnen lassen, sind die ermittelten Werte (höchster gemessener Wert: 92,6 %) gut.

Insgesamt bietet Steiner mit der Ranger-Serie eine für die Mittelklasse sehr gute Optik, die in ihrem Preissegment keine Konkurrenz fürchten muss.

Alle drei Zielfernrohre erwiesen sich im Wasserbad bei 1 m Tiefe als dicht. Auf Waffen in den Kalibern 7 mm Blaser Magnum, .375 Remington Ultra Magnum und .338 Lapua Magnum gab es im Schießtest keinerlei Schussfestigkeitsprobleme. Die 56er-Ausführung hat der Autor zusätzlich unter Laborbedingungen untersucht, während er bei den zwei „Kleineren“ nur die Lichttransmission gemessen hat. Gegenüber den Herstellerangaben konnte der Autor im Labor jedoch nur minimale Abweichungen feststellen, was für die qualitativ hochwertige Arbeit der Firma Steiner spricht. Die Herstellergarantie beläuft sich auf zehn Jahre, für elektronische Teile liegt diese bei zwei Jahren.

**Fazit.** In der Praxis konnte das 56er-Modell von der Jagd bei Mondlicht bis hin zur Pirsch stets überzeugen. Es ist ein sehr praxisgerechtes und dennoch preiswertes Zielfernrohr. Das 2-8 × 42 hat der Autor vor allem beim Rehwildansitz und der Pirsch eingesetzt. Es handelt sich dabei um einen Allrounder für führige Büchsen und die Tages- oder Dämmerungsjagd. Das Drückjagdglas bestand seinen Test im Schießkino tadellos. Das Einsatzgebiet des Zielfernrohres dürfte sich dabei erfahrungsgemäß auf Bewegungs- und Großwildjagden erstrecken. Immerhin liegt das maximale Sehfeld des 1-4 × 24 knappe 7 m über dem des vergleichbaren Zeiss Conquest, erklärbar dadurch, dass dessen kleinste Vergrößerung bei 1,2× liegt, was natürlich ein kleineres Sehfeld bewirkt.

Die Ranger-Zielfernrohre von Steiner besetzen aktuell die Lücke der preiswerten Zielfernrohre im Bereich von 900 bis 1100 Euro. Ihnen ist durchwegs ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bescheinigen.

# Besonderheit Achtfachzoom

**Unbestreitbar ist eine hohe Vergrößerung für präzise Schüsse vorteilhaft. Das DOT 3–24×56 ED von Delta Optical wird in Japan gefertigt und in Europa von Polen aus vertrieben. Wir haben ein Exemplar im Messlabor unter die Lupe genommen und es auf einer großkalibrigen Blaser R8 eingesetzt.**

ROLAND ZEITLER

Das stabile Aluminiumrohr erhielt durch Harteloxierung eine kratzfeste, feinmatt erscheinende Oberfläche. Der Objektivkonus ist sehr lang, aber formschön beim Übergang gerundet. Das 34 mm starke Mittelrohr bietet mit 14,3 cm Länge genügend Montagespielraum. Im Bereich der Absehenverstelltürme ist es verdickt. Damit besteht genug Raum für das Innenrohr und die Verstellmechanik. Am Mittelrohr sitzen die Türme für Höhen- und Seitenverstellung sowie für den Parallaxenausgleich, der von 10 m bis unendlich reicht und eine klare Skalierung aufweist.

**Türme.** Bei diesem Zielfernrohr gibt es alternativ zwei Varianten der Absehenverstelltürme: höhere Schnellstelltürme OLT (Open Lock Turrets) oder kompakte Türme CCT (Compact Cover Turrets), die mit Kappen abgedeckt werden. Die Verstelltürme sind in cm skaliert. Insgesamt umfasst eine Umdrehung 80 Klicks (1 Klick = 1 cm/100 m). Die Verstelltürme verfügen über eine Nullstellfunktion. Darüber hinaus sind beide Turmvarianten mit dem Mechanismus „ZeroLock“ ausgestattet, der eine Blockierung des Verstellturmes, der zur vertikalen Justierung des Absehens für bestimmte Einstellungen dient, ermöglicht – meistens nach der Nullstellung des Zielfernrohres für eine bestimmte Schussdistanz. Die Blockierung ermöglicht Korrekturen oberhalb des Treffpunktes und verhindert die Absenkung unterhalb des Treffpunktes, der vom Nutzer bestimmt wurde. Dieser sichert eine einfache Rückkehr zur Grundeinstellung.

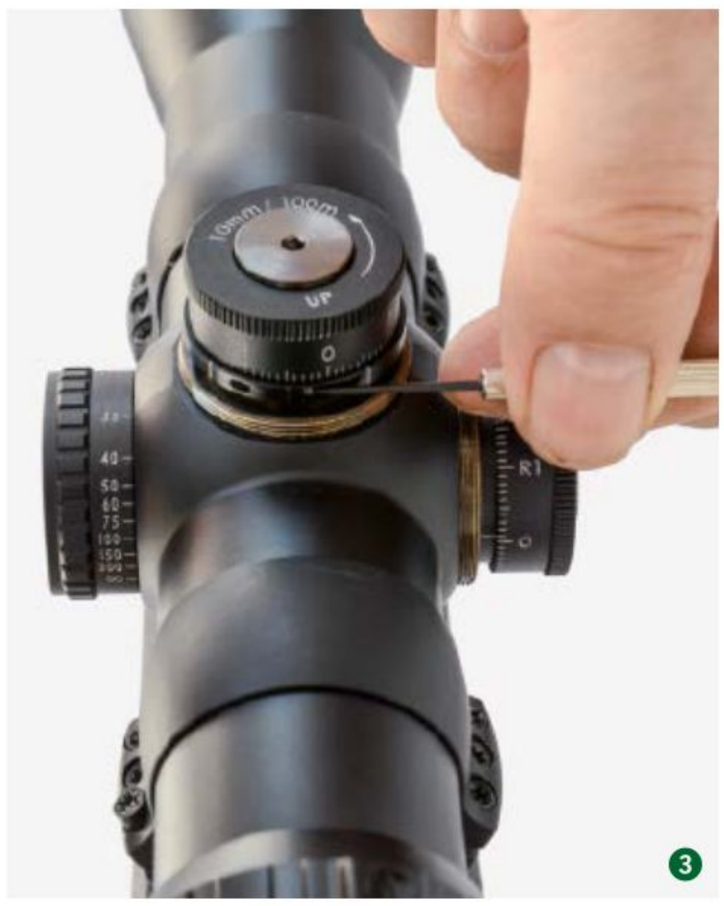
Die Seitenverstellung verfügt über eine Skalierung. Leider fehlt bei beiden

## Auf einen Blick

**Vorteile**
- Scharf abbildend
- Hoher Zoombereich
- Schussfeste Mechanik
- Präzise Absehenverstellung
- Parallaxenausgleich ab 10 m
- Praxisgerechtes Leuchtabsehen
- Ballistisches Absehen
- Großer Absehenverstellweg
- Hohe Vergrößerung
- Zwei Leuchtpunkte für verschiedene Entfernungen
- Nullbare Absehenverstellung
- Rückstellblockade

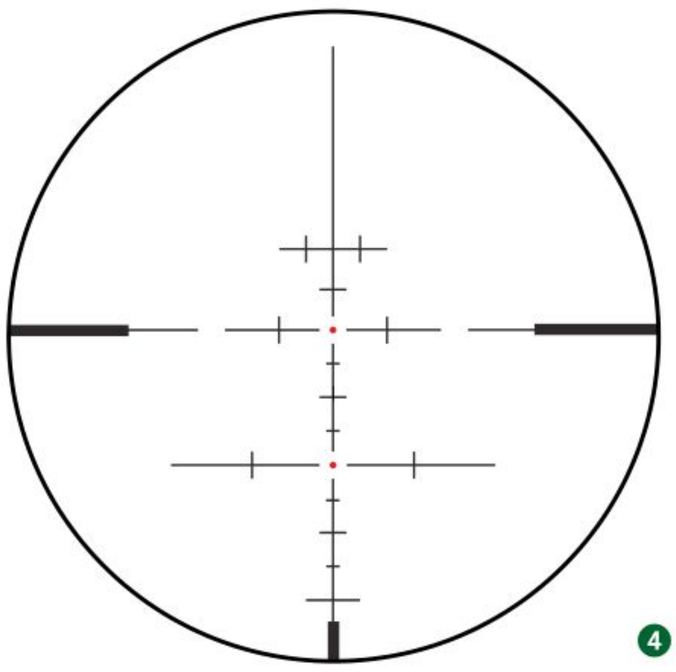
**Nachteile**
- Lichttransmission eher niedrig
- Keine Umdrehungsanzeige bei Absehenverstellung
- Hohes Gewicht

1 Das DOT 3–24×56 ED war für den Test auf einer Blaser R8 montiert. Der Mittelrohrdurchmesser beträgt 34 mm.



## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Zielfernrohr** | DOT 3–24×56 ED |
| **Vertrieb** | Delta Optical, www.deltaoptical.eu |
| **Vergrößerung** | 3- bis 24-fach |
| **Objektiv-durchmesser** | 56 mm |
| **Sehfeld auf 100 m** | 11,5 bis 1,5 cm |
| **Absehen-verstellung je Klick** | 1 cm/100 m |
| **Absehen-verstellbereich** | 100 MOA (291 cm/100 m) |
| **Mittelrohr-durchmesser** | 34 mm |
| **Leuchtabsehen** | Ja |
| **Absehenlage** | 2. Bildebene |
| **Länge** | 370 mm |
| **Gewicht** | 930 g |
| **Preis** | 1190 € |



❷ Die Leuchteinheit ist auf dem Okular schräg rechts angeordnet.
❸ Mittels Schraube kann der Schütze die Rückstellblockade einstellen.
❹ Details des ballistischen Absehens HMR.P300 sind im Fließtext erläutert.

Absehenverstellungen eine Umdrehungsanzeige. Der Absehenverstellbereich umfasst mit 100 MOA (= 291 cm/100 m) den bei solchen Zielfernrohren üblichen Bereich. Die Leuchteinheit ist nach rechts versetzt auf das Okular aufgeschraubt. Da sie nicht aus einem Stück mit dem Rohr besteht, ist sie natürlich stoßempfindlich. Sie stört auch etwas beim Vergrößerungswechsel.

Bei dieser versetzten Anordnung ist eine freie Sicht auf den Absehenverstellturm gewährleistet.

**Vergrößerungswechsel.** Der gerippte Vergrößerungswechsler mit kräftigen Nocken (zwischen acht- und zehnfach) lässt sich gut greifen. Er läuft gleichmäßig. Bei –20°C waren alle Bedienelemente problemlos handhabbar.

**Für den Einsatz auf Jagd- sowie auf Sportbüchsen**

Das Zielfernrohr ist mit einer Dioptrienschnellverstellung hinten am Okular ausgestattet. Um keine scharfe Kante zu bieten, ist sie mit einem Gummiring überzogen.

**Absehen.** Das Absehen HMR.P300 liegt in der Okularbildebene, ändert also seine Maße bei Vergrößerungswechsel nicht. Es verdeckt nur sehr wenig vom Ziel. Das ist wichtig, besonders bei hoher Vergrößerung ist daher ein sehr exaktes Anhalten für präzise Punktschüsse möglich.

Das ballistische Absehen befindet sich auf einer Glasplatte. Es wurde für eine 24-fache Vergrößerung und eine Zielentfernung von 300 m gradiert. Es ist eingebettet in drei dickeren Balken. Die feinen Linien sind mit Querstrichen unterteilt. Nach oben sind es zwei Querlinien, nach unten acht Querlinien. Zusätzlich hat man auf den horizontalen Linien jeweils einen Querstrich je Seite zum Ausgleich von Seitenwind oder als Vorhaltehilfe.

Neben dem zentralen Leuchtpunkt, im Fadenkreuz abgesetzt, befindet sich darunter in der Position 28 cm ein weiterer Leuchtpunkt. Die Leuchtpunkte sind 1,5 cm/100 m stark. Alle Stärke- und Distanzangaben beziehen sich auf die 24-fache Vergrößerung. Bei Vergrößerungswechsel ändern sich diese Werte, da das Absehen in der 2. Bildebene liegt.

HMR.P300 ist ein ballistisches Absehen, das sich besonders für den Einsatz auf Distanzen zwischen 100 und 300 m eignet. Je nach Kaliber und Laborierung muss man sich darauf mithilfe von Probeschüssen auf unterschiedliche Entfernungen einstellen. Das Sehfeld ist mit 11,5 bis 1,5 m auf 100 m nicht groß. Man muss schon das Ziel suchen, besonders bei hoher Vergrößerung.

Die Absehenverstellung arbeitete beim Test korrekt in Schritten von 1 cm je Klick auf 100 m. Sie war auch wiederholgenau. Der Visierlinienversatz bei Vergrößerungswechsel lag bei knapp unter 2 cm/100 m. Das ist sehr gut und geht praktisch in der Leuchtpunktstärke unter. Ein sehr präzises Visieren ist also gut möglich.

Die Leuchtstärke lässt sich in zehn Stufen für alle Umgebungslichtbedingungen dimmen. Die zehn Stufen sind ausreichend sowie praxisgerecht. Beleuchtet werden beide Punkte im Absehen HMR.P300. Eine automatische Abschaltung gibt es aber nicht.

Das Testzielfernrohr war auf einer Blaser R8 in .338 Lapua Magnum montiert. Die beim Schießen wirkenden enormen Kräfte konnten der Mechanik des Zielfernrohres nichts anhaben.

Das optische System liefert ein scharfes Bild bei noch guter Randschärfe. Der Kontrast ist mittelmäßig bis gut. Die gemessene Lichttransmission lag bei nur 83,5/80 % für Tag/Nacht. Das ist für heutige Verhältnisse eher wenig. Dadurch kann dem optischen System nur eine mittlere Qualität bescheinigt werden, die jedoch für reines sportliches Präzisionsschießen voll zufrieden stellen dürfte.

Auf der Jagd ist sie bei Tag und in der Dämmerung einsetzbar. Zum Leistungspotenzial von Zielfernrohrmodellen der Premiumklasse bestehen aber deutliche Unterschiede.

# Vereinfacht

**Nicht jeder Nutzer eines Entfernungsmessers will ein Gerät voller elektronischer Funktionen. Diese Überlegung führte dazu, dass Leica sein Fernglasmodell mit Entfernungsmessfunktion samt ballistischem Informationssystem, das Geovid HD-B, vereinfachte, die Alternative heißt Geovid HD-R.**

WALTER SCHULZ

Das Ausgangsmodell Geovid HD-B hat es aus technologischer Sicht in sich: Es enthält de facto einen ballistischen Computer, der aber auch bedient werden will. Es ist mit dem vor wenigen Jahren entwickelten Ballistiksystem ABC® – Advanced Ballistic Compensation – und einer integrierten Micro-SD-Karte ausgestattet, über die erstmals kundenspezifische Ballistikdaten in das Fernglas importiert werden können. Natürlich kann der Jäger auch aus vorgegebenen Ballistikkurven – insgesamt zwölf – diejenige auswählen, die der Flugbahnkurve der eingesetzten Laborierung am nächsten kommt. Das Ballistikprogramm ABC® sorgt für eine exakte Bestimmung der Haltepunktkorrektur, das heißt, abgestimmt auf die persönliche Jagdausrüstung können Anwender dabei zwischen drei ballistischen Anwendungen wählen. Für diejenigen, die ein Zielfernrohr mit klassischem Absehen verwenden, zeigt das Geovid HD-B neben der gemessenen Entfernung das Maß des Aufsatzwertes in Zentimetern oder Inch an. Bei Verwendung eines ballistischen Absehens stehen Informationen zur jagdlich wichtigen ebenengleichen Entfernung zur Verfügung. Jäger, die eine Treffpunktkorrektur mittels Klick-Verstellung an der Absehenschnellverstellung vornehmen, können sich die Anzahl der notwendigen Klicks anzeigen lassen. Bei allen Einstellungen werden die Parameter Temperatur, Luftdruck und Winkel in die Berechnung einbezogen.

Diese Leistungsmerkmale muss man sich vor Augen halten, wenn man sich fragt, warum der Hersteller Leica jetzt alternativ zum Geovid HD-B das Geovid HD-R als hinsichtlich des Ballistiksystems klar vereinfachtes Modell präsentiert. Denn soviel steht fest: Um die zweifellos vorhandenen großen Möglichkeiten des Ballistiksystems beim Geovid HD-B zu nutzen, muss sich der Nutzer wirklich näher mit der Materie und der Bedienlogik befassen. Das liegt nicht jedem, und mancher Jäger hält das auch für überflüssig. „Das ist doch eigentlich eher etwas für Freaks oder für Leute, die nicht wirklich schießen können“, äußert manch einer seine (Vor-)Urteile. Die Anzeige der Schussdistanz als Zusatznutzen eines hervorragend abbildenden und zu bedienenden Fernglases reicht so eingestellten Jägern vollkommen. Dass diese ein Geovid HD-B nicht kaufen, war bei Leica schnell klar. Um diese als potenzielle Käufer nicht zu verlieren, dafür ist jetzt das Geovid HD-R im Angebot.

**Ein Gerät für Kunden mit dem Anspruch auf einfache Bedienung**

**Geovid HD-R.** Es handelt sich um ein Entfernungsmesserfernglas mit hochwertiger Optik, Mechanik und elektronischen Funktionen und sehr einfacher Bedienbarkeit. Die Ballistikfunktionalität wurde auf die Ausgabe der ebenengleichen Entfernung reduziert, sie kann gänzlich ohne etwaige Programmierschritte verwendet werden. Der integrierte hochpräzise Ballistikrechner des neuen Geovid HD-R gibt mit nur einem Knopfdruck präzise die lineare und ebenengleiche Entfernung an. Bei einem Schuss steil nach oben oder unten wirkt sich die Schwerkraft auf das Geschoss geringer aus als bei waagrechtem Schuss. Die ebenengleiche Entfernung ist diejenige Entfernung, bei der die gemessene Winkelschussentfernung um den Einfluss des Winkels auf die Flugbahnkurve korrigiert ist. Bei der Berechnung werden neben der Entfernung auch der Winkel, die Temperatur und der Luftdruck als Ein-

flussfaktoren auf die Flugbahn berücksichtigt. So liefert das Geovid HD-R praxisgerecht und im entscheidenden Moment die Information, die Anwender für die weidgerechte Jagd und den sicheren Schuss benötigen. Die Ballistikfunktion liefert entsprechende Daten ab 10 m bis zu 550 m. Entscheidend dabei: Der Nutzer muss sich hier nicht aufwendig mit einer Bedienlogik und ihrer Nutzung befassen, wie das beim Geovid HD-B der Fall ist.

**Schlichtes Äußeres.** Optisches System und Handling sind logisch und bedienerfreundlich. Das Glas liegt gut in der Hand, auch mit schweißnassen Händen hat man einen guten Griff. Dafür sorgt auch der Durchgriff zwischen der doppelten Brücke. Das Gehäuse wurde gummiarmiert, was auch zur Folge hat, dass das Glas geräusch- und stoßunempfindlich ist. Sollten die Außentemperaturen mal in die tieferen Regionen rutschen, hat man dennoch nicht das Gefühl, einen Eisklumpen in der Hand zu halten. Mittig sitzt eine große und griffige Fokussierwalze. Direkt an den beiden Okularen ist ein Rädchen angebracht, mit dem man die unterschiedliche Brechkraft der Augen ausgleichen kann.

Zum Lieferumfang gehören zudem Weichgummi-Okular- und Objektivschutzkappen. Der Trageriemen hat ein elastisches, verbreitertes Schulterteil mit Neoprenunterfütterung. Mitgeliefert wird noch eine Codura-Bereitschaftstasche.

Zuerst meint man, ein recht schlank gebautes Dachkantprismenfernglas vor sich zu haben. Bei näherem Hinsehen ähnelt die Form etwas der einer Banane, die in einem kleinen Knick zur Seite wegkippt.

Das Gehäuse der Geovid-Gläser ist aus einer sehr leichten Magnesiumlegierung gefertigt. Beim Bildumkehrsystem setzt man auf Porroprismen und nicht auf Dachkantprismen.

Die Abbildungsleistung des optischen Systems ist hervorragend. Das Gerät bietet dem Beobachter ein helles, kontrastreiches Bild. Selbst bei Dämmerung ist es noch gut einsetzbar, wenn es auch – physikalisch bedingt – mit 42 mm Objektivdurchmesser bei weiter fortgeschrittener Dämmerung an seine Grenzen kommt.

Wer ein hochwertiges Fernglas der Premiumklasse mit ebenso hochwertiger, integrierter Messfunktion sucht, macht beim Kauf eines Leica Geovid HD-R sicher keinen Fehler. Wer kein ausgewiesener Technik-Freak ist und ein wirklich auf Praktikabilität optimiertes Fernglas mit Entfernungsmesser sucht, greift tatsächlich eher beim Geovid HD-R als beim Geovid HD-B zu.

## Technische Daten und Preis

| | |
|---|---|
| **Fernglas** | Leica Geovid 8×42 HD-R |
| **Hersteller** | Leica Camera AG, www.leica-camera.com |
| **Vergrößerung** | 8× |
| **Objektivdurchmesser** | 42 mm |
| **Austrittspupille** | 5,25 mm |
| **Sehfeld auf 1000 m** | 130 m |
| **Naheinstellgrenze** | 5 m |
| **Dioptrienausgleich** | +/- 4 dpt |
| **Distanzmessung Reichweite** | 10 m bis circa 1825 m |
| **Messgenauigkeit** | +/–1 m bis 500 m, +/–2 m bis 1000 m, +/- 0,5 % über 1000 m |
| **Anzeigen** | LED-Anzeige mit 4 Ziffern und umgebungslichtgesteuerter Helligkeitsregelung |
| **Drehaugenmuscheln** | Ja, demontierbar mit 4 Raststufen |
| **Brillenträgerokular** | Ja |
| **Fokussierung** | Innenfokussierung über Mittelbetrieb |
| **Vergütung** | HDC-Mehrschichtvergütung, AquaDura-Vergütung |
| **Wasserdichtheit** | Druckwasserdicht bis 5 m Wassertiefe, 0,5 bar |
| **Gehäuse** | Magnesium, stickstoffgefüllt |
| **Abmessungen (B×H×T)** | 125 mm×178 mm×70 mm |
| **Gewicht** | 975 g mit Batterien |
| **Laser** | Augensicherer, unsichtbarer Laser nach EN und FDA Klasse 1 |
| **Messfunktion** | Scan-Modus, Einzelmessung |
| **Ballistik** | Ja, äquivalente horizontale Entfernung, Reichweite von 10 m bis 550 m |
| **Batterielebensdauer** | Circa 2000 Messungen bei 20° C |
| **Preis** | 2450 Euro |

# Nachschlag

**Der Anbieter von Jagd- und Beobachtungsoptik, die Minox GmbH aus Wetzlar, hat pünktlich zur Jagdsaison im Herbst neue Produkte auf den Markt gebracht. Es handelt sich dabei um eine Reihe neuer Zielfernrohre mit Fünffachzoom in der preislichen Mittelklasse sowie eine neue Beobachtungskamera.**

WALTER SCHULZ

Nicht nur zu den Frühjahrsmessen präsentieren Hersteller Neuheiten. Auch zu anderen Jahreszeiten, besonders gerne im Herbst, machen sie mit der Einführung neuer Modelle oder Produktvarianten auf sich aufmerksam. Der deutsche Anbieter Minox setzt diesen Herbst auf eine neue Zielfernrohrlinie und eine Beobachtungskamera.

**Neue Zielfernrohrreihe.** Mit den Zielfernrohren der Reihe ZX5 will Minox in der Preisklasse von 640 bis 1100 Euro seinen Marktanteil vergrößern. Für Zielfernrohre mit fünffachem Zoomfaktor ist diese Preisregion bemerkenswert niedrig. Der Anbieter verspricht präzise konstruierte und gebaute Zielfernrohre von guter Qualität und Zuverlässigkeit. Die aktuelle Reihe umfasst acht Modelle vom Drückjagdglas bis zum Zielfernrohr für das Long-Range-Schießen.

**Fünffachzoom – und das zum Preis unter 1000 Euro**

Es handelt sich dabei um das ZX5 1–5×24, das ZX5i 1–5×24, das ZX5 2–10×50, das ZX5i 2–10×50, ZX5 3–15×56, das ZX5i 3–15×56, das ZX5 5–25×56 und das ZX5i 5–25×56. Jedes Modell ist also in einer Variante mit und einer ohne Leuchtabsehen zu haben.

Der Augenabstand beträgt bei allen Modellen nach Herstellerangaben 100 mm und ist damit sehr reichlich bemessen. Das ist für Brillenträger und beim Einsatz auf Waffen in rückstoßstarken Kalibern besonders wichtig. Der Dioptrienausgleich reicht von –3 bis +2,5 dpt, was bei solchen Geräten Standard ist. Das Absehen liegt bei jedem Modell in der 2. Bildebene, es verändert seine Maße also bei Vergrößerungswechsel nicht.

Das Leuchtabsehen ist stufenlos verstellbar, seine Leuchtstärke lässt sich so den gerade herrschenden Umgebungslichtbedingungen anpassen. Es ist mit einer Automatik ausgestattet, die dafür sorgt, dass sich die Leuchteinheit nach zwei Stunden abschaltet. Die Stromversorgung erfolgt über eine CR-2032-Batterie.

Das Absehen verfügt über eine Klickverstellung, wobei sich die Treffpunktlage je Klick bei 100 m Distanz um 7,5 mm verstellt. Dem Anwender stehen dabei die Absehenvarianten BDC sowie Plex – für den US-amerikanischen Markt – zur Auswahl.

Eine weichgängige Vergrößerungseinstellung sowie ein leicht verstellbares, gummiarmiertes Okular bieten eine schnelle Fokussierung auf das anvisierte Objekt. Die innen liegenden Bauteile werden geschützt durch ein schockresistentes und kratzfestes Gehäuse, das aus einem in der Luftfahrt gebräuchlichen anodisierten Spezial-Aluminium gefertigt wird. Die Zielfernrohre sind mit dem Edelgas Argon gefüllt, um das Beschlagen sowie eine Korrosion im Inneren des Zielfernrohres zu verhindern.

Hinsichtlich ihres Gesamtgewichtes von 470, 640, 750 und 835 g liegen die vier Modelle im Rahmen von Modellen mit vergleichbaren Vergrößerungsbereichen. Was das optische System an Bildqualität liefert, lässt sich nur nach Tests im Labor beschreiben.

Bei einem ersten Betrachten scheinen die Modelle der neuen ZX5-Linie durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gekennzeichnet zu sein.

**Neue Wildbeobachtungskamera.** Beobachtungskameras für die Kontrolle von Natur und Revier, aber auch für die Überwachung von Häusern, Gärten, Booten oder Firmengebäuden erfreuen sich einer wachsenden Nachfrage. Selbst in Baumärkten oder bei Discountern werden sie immer wieder angeboten. Das Qualitätsniveau ist dabei durchaus unterschiedlich.

Für den Jäger bedeutet der Gang zum Auslesen der Bilder natürlich einen erheblichen Aufwand. Und so kommt es deren Bedürfnissen besonders entgegen, wenn Minox sein aktuelles Angebot an Wild- und Beobachtungskameras um das Modell DTC 1100 mit GSM- und 4G-Funktion für eine optimierte und zukunftsorientierte Netzabdeckung ausweitet. Die Aufnahmen werden schnell und direkt an eine gespeicherte Mobiltelefonnummer per

❸

❹

❺

❻

❶ Die neue DTC 1100 von Minox überträgt Bilder per MMS zuverlässig auf das Mobiltelefon oder den Computer.

❷ Der Vergrößerungswechsler verfügt über einen Gumminocken. Er ist griffig und läuft gleichmäßig weich.

❸ Das ZX5i 1–5×24 ist speziell für die Drückjagd konzipiert. Das maximale Sehfeld ist mit 37 m auf 100 m als gut zu bezeichnen.

❹ Das ZX5i 2–10×50 ist das Allrounder-Modell der ZX5-Reihe.

❺ Das ZX5i 3–15×56 dürfte vor allem als Ansitz-Zielfernrohr punkten.

❺ Das ZX5i 5–25×56 ist für Anwender gedacht, die auf sehr weite Distanzen schießen und sicher zielen müssen. Es ist auch für Sportschützen interessant.

MMS oder auch an eine E-Mail-Adresse gesendet. Vorteil: Der Anwender ist fast überall zeitnah informiert und kann schnell auf die Situation reagieren und im Bedarfsfall eingreifen.

Die Bedienung ist einfach. Mit Einlegen der SIM-Karte wird die DTC 1100 unmittelbar gestartet, wobei der Anwender aus verschiedenen vorinstallierten Netzen auswählt (T-Mobile, E-Plus/O2 und Vodafone) und sich per Plug+Play einfach und schnell einwählt. Bei schwacher Netzabdeckung wählt die Kamera automatisch das am stärksten verfügbare Netz (GSM oder 4G) aus und gewährleistet so eine dauerhafte Datenübertragung. Darüber hinaus ist die Kamera mit einer Voreinstellung der Revierwelt ausgestattet – einer Online-Revier-Verwaltungsplattform mit über 6000 Revieren und 15 000 Jägern.

Der leistungsstarke Infrarotblitz mit einer Reichweite von bis zu 18 m liefert laut Anbieter auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen oder in der Dämmerung verlässliche, verwertbare Aufnahmen. Ausgestattet mit einem Schwarzfilter, ist der Wellenlängenbereich des Blitzes für Mensch und Tier gleichermaßen unsichtbar.

Die Fernbedienungsfunktion der DTC 1100 bietet die Möglichkeit, per SMS Fotos aufzunehmen und direkt zu versenden (Snapshot). Mit der Einschaltdauerfunktion können zusätzlich feste Zeiträume definiert werden, innerhalb derer die Kamera aktiv ist. Ebenso bietet die Zeitrafferschaltung die Möglichkeit, in durch den Nutzer definierten Abständen Fotos aufzunehmen, ohne dass das Gerät dafür eine Bewegung erkennen muss.

Die Empfindlichkeit des Bewegungssensors ist individuell einstellbar. So lassen sich im Idealfall Kameraauslösungen und ungewünschte Bewegungsaufzeichnungen von beispielsweise Zweigen oder Gräsern ausschließen. Die Auslöseverzögerung liegt bei unter 1 s. Sämtliche Daten werden zusätzlich auf einer SD-Karte mit bis zu 32 GB gespeichert oder lassen sich direkt auf dem integrierten 2" großen Monitor ablesen.

**Überwachung von Kirrung, Jagdhütte, Haus und Hof**

Die DTC 1100 verfügt über ein robustes und wetterbeständiges Kunststoffgehäuse. Eine Sicherheitsbox gegen Diebstahl ist als Zubehör optional erhältlich.

Die neue DTC 1100 wird inklusive Befestigungsgurt, SD-Karte und USB-Kabel geliefert und ist zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von 479 Euro im Fachhandel erhältlich.

Für Fragen oder Informationen steht jedem Anwender die neu eingerichtete Wildkamera-Hotline von Minox unter der Rufnummer 06441 917 888 zur Verfügung.

# Umgezogen

**Wenn eine Firma ihren 125. Geburtstag feiert, dann ist das ein Anlass zum Feiern. Bei Diana, seit 125 Jahren Hersteller hochwertiger Druckluftwaffen, lässt man es aber ruhig angehen. Die Produktion in Rastatt ist geschlossen. Aber man beginnt in Ense-Höingen einen Neuanfang, der Anlass zum Feiern gibt.**

TIMO LECHNER M.A.

Seit April 2015 gehört Diana nicht mehr den Nachfahren eines ihrer Gründer, sondern zu German Sport Guns (GSG), einem Unternehmen der L&O-Gruppe. Von Rastatt wurde der Firmensitz daher auch nach Ense-Höingen verlagert. Mitgekommen ist neben Geschäftsführer Martin Zedler, der seit 2006 das Unternehmen leitet, nur eine kleine Zahl an Mitarbeitern. Die altehrwürdigen Werkanlagen waren im Lauf der Jahre veraltet, die Produktion nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr wettbewerbsfähig geworden.

Aber auch wenn man von Baden-Württemberg nach Nordrhein-Westfalen gezogen ist, weht die Diana-Fahne 400 km von ihrem einstigen Standort doch weiter und würde vielleicht gar nicht mehr wehen, hätten die alten und neuen Eigentümer sich nicht gemeinsam bemüht, den wohl wichtigsten Schritt für die Zukunft der klangvollen Marke zu unternehmen.

**Eine Chance.** „Die Verlagerung war die logische Konsequenz, nachdem Diana im vergangenen Oktober von GSG übernommen wurde. Hier können wir die Synergieeffekte nutzen, um neue Produkte zu entwickeln und Kosten deutlich zu senken. Auf diese Weise können wir unsere Produkte auch weiterhin konkurrenzfähig anbieten“, erklärt Martin Zedler, der den Umzug natürlich mit einem weinenden Auge sieht, allerdings überzeugt ist, dass der Schritt der beste war, den die Firma hatte unternehmen können.

„Wir freuen uns sehr, dass Diana-Luftgewehre und -pistolen über 125 Jahre hinweg unzählige Schützen und Jäger begeistern konnten und können, weltweit. Für die nächste Zeit möchten wir kontinuierlich unsere Produkte weiterentwickeln, mit der gleichen kompromisslosen Qualität und Präzision wie in den vergangenen 125 Jahren“, so der Geschäftsführer weiter.

**Moderne Produktion.** In Ense-Höingen stehen moderne Produktionslinien mit CNC-Zentren und Technik, die auf dem neuesten Stand ist. Schließlich ist GSG noch ein junges Unternehmen, das in den vergangenen Jahren stark gewachsen ist und am Standort immer wieder expandiert hat. Hier sind Mitarbeiter eigens für die Montage der Diana-Waffen abgestellt. Kleinteile kauft man schon – wie in der Branche weitgehend üblich – von außen zu. Diana-Waffen sind also nach wie vor „Made in Germany“, nur jetzt in qualitativ mindestens gleichwertiger, aber günstigerer Produktionsweise hergestellt.

**Diana nach wie vor „Made in Germany“ in Ense-Höingen**

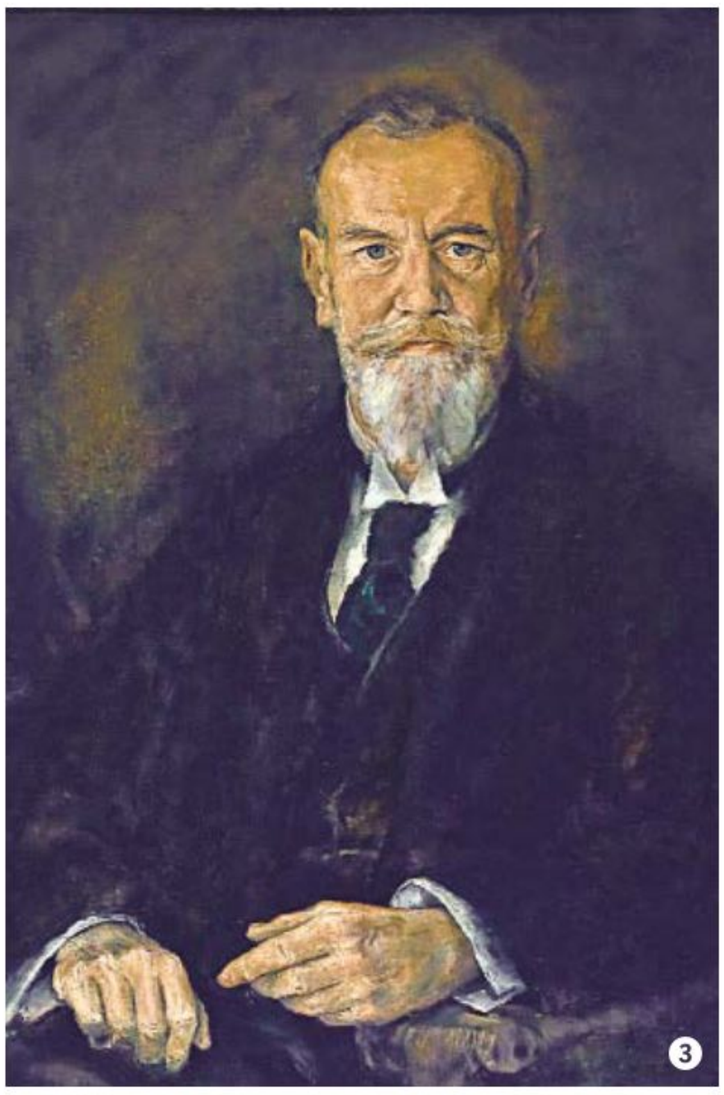
Aus Rastatt hat man nicht nur sein Knowhow, sondern auch eine ganze Menge Ersatzteile mitgenommen. Wer also Diana-Waffen besitzt, muss nicht befürchten, im Falle eines Defekts auf dem Trockenen zu sitzen. Natürlich können Reparaturen nur bis zu einer gewissen Altersklasse der Waffe durchgeführt werden.

Der Blick der Firma geht eindeutig nach vorne: „Diana hat überwiegend leistungsstarke und schwere Luftgewehre im Programm. Ohne diesen Bereich zu vernachlässigen, möchten wir zusätzlich neue Modelle bringen, die etwas schwächer, handlicher und preisgünstiger sind und damit auch für Heranwachsende interessanter werden. Darüber hinaus werden wir unser Sortiment an Optik und Zubehör erweitern“, blickt Zedler in die Zukunft.

**Innovationen.** Geschlafen hatte man aber auch in Rastatt nicht. Gerade in den vergangenen fünf Jahren legte Diana interessante Neuentwicklungen vor, zum Beispiel das PCP-Modell P1000

❶ Das ehemalige Diana-Werk aus der Vogelperspektive. Über 100 Jahre lang wurden hier Waffen und zeitweise auch andere Dinge produziert.
❷ Martin Zedler ist seit dem Jahr 2006 Geschäftsführer von Diana und führt die Geschicke auch zum Neubeginn.
❸ Jakob Mayer war neben Josef Grammelspacher der Gründungsvater von Diana.
❹ So sah das damals neue Fabrikgebäude der Firma Mayer & Grammelspacher in Rastatt im Jahr 1900 aus.

und die 340-N-TEC-Reihe. Dazu Martin Zedler: „Wir haben immer wieder an Produktverbesserungen gearbeitet und Neuheiten auf den Markt gebracht. Das P1000 und die 340-N-TEC-Reihe sind der beste Beweis. Auch im Luftgewehrsektor ist es schwer, das Rad immer neu zu erfinden. Trotzdem muss man immer wieder Neuheiten bringen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Das Pressluftgewehr und vor allem die neue N-TEC-Reihe mit dem Gasdruckfedersystem entwickeln sich prächtig und werden gut von unseren Kunden angenommen. Aus diesem Grund haben wir nach dem erfolgreichen Start unserer Baureihe 340 N-TEC in diesem Jahr das stärkere Modell 350 N-TEC Magnum vorgestellt.“ Es handele sich hierbei um die konsequente Weiterentwicklung der bestehenden Modellpalette.



Und diese Entwicklung ist auch nachvollziehbar, sieht man sich die weltweite Nachfrage nach Luftgewehren genauer an: Im Gegensatz zu Deutschland gibt es bekanntlich in vielen anderen Ländern keine Energiebeschränkung für Luftgewehre. Diana aber ist ohnehin international bekannt und besonders geschätzt für leistungsstarke Luftgewehre. Der Exportanteil der Firma beträgt über 90 % und geht zum größten Teil in Länder ohne entsprechende Reglementierungen. Darunter fallen viele Länder im arabischen Raum oder auch die USA. Europäische Länder wie Frankreich, Italien, Belgien und die Schweiz seien jedoch ebenfalls wichtige Märkte. Diana exportiert seine Druckluftwaffen heute in rund 60 Länder der ganzen Welt.

„Das Modell 350 Magnum war das bisher stärkste Diana-Luftgewehr und zählte bereits zu unseren meistverkauften Modellen. Bei dem Modell 350 N-TEC Magnum konnten wir durch das Gasdruckfedersystem die Leistung nochmals steigern und kommen den Wünschen unserer Kunden nach leistungsstarken Weitschussluftgewehren damit sehr entgegen“, erklärt Zedler.

**Das Einzigartige.** So ganz ohne Höhepunkt zum 125. Geburtstag geht es dann aber doch nicht: Mit dem „One & Only“ wurde zur IWA & OutdoorClassics 2015 in Nürnberg ein Jubiläumsmodell vorgestellt. „Wir wollten ein einmaliges Gewehr präsentieren, und das ist uns mit der One & Only auch wirklich gelungen. Wir wollten zeigen, wie man aus einem Luftgewehr ein wertvolles Unikat macht“, bekräftigt Martin Zedler. Meistergraveurin Josefine Gröbel sei dabei die vollendete Symbiose aus klassischen und modernen Gravurelementen gelungen. Man hatte sich bewusst für wertvolle Materialien wie zum Beispiel hochwertiges Wurzelmaserholz und eine Massivgoldplatte entschieden. In diese wurde die Diana-Jubiläumsschrift „125 Years Diana 1890 – 2015“ eingelassen. Die One & Only trägt ihren Namen zu Recht, ist sie doch wirklich auch ein Unikat.

Über die Internet-Plattform www.egun.de wurde das Gewehr im Oktober zugunsten eines guten Zweckes versteigert. Diana hat mit dem „Selous Elephant Emergency Programme“ (SEEP) ganz bewusst eine Organisation unterstützt, die nachhaltig gegen die Wilderei vorgeht. Denn schließlich sei ein Diana-Luftgewehr für viele Jäger der Einstieg in die Jagd, so Zedler weiter. Mit Erfolg. Für einen stolzen Preis wechselte die Waffe zum 31. Oktober 2015 ihren Besitzer.

**Die Anfänge.** Wer auf www.diana-airguns.de in das Impressum schaut, der stellt schnell fest, dass hier von einer Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG die Rede ist, die gleich hinter den fünf Buchstaben der Jagdgöttin steht. Die Namen weisen auf die Gründer Jakob Mayer und Josef Grammelspacher hin, die am 1. Oktober 1890 eine „Fabrik für Massenartikel der Eisen- und Metallwarenbranche“ eröffneten. Beide kannten sich von der Zusammenarbeit bei den Eisenwerken Gaggenau, die im Jahr 1888 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, was nicht nur die beiden Diana-Gründer einst verunsicherte, wie von Jakob Mayer überliefert ist. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 13. Oktober 1890.

**Gründerduo hatte lediglich sieben gemeinsame Jahre**

Schon zwei Jahre nach der Gründung wurde 1892 die erste Luftpistole „MGR“ (steht für „Mayer & Grammelspacher, Rastatt“) zum Patent angemeldet. Das Modell MGR war eine noch ganz einfache Pistole, die im Blechprägeverfahren hergestellt wurde. Im Griff war eine Feder eingebaut, die für die Geschossenergie sorgte.

Bereits am 25. November 1897 starb Josef Grammelspacher nach schwerer Krankheit. Sein Name ist zwar bis heute im Firmennamen verewigt, Jakob Mayer musste fortan jedoch das Unternehmen alleine weiterführen. Bis zum Verkauf der Firma waren seine Nachfahren Eigentümer.

**Nicht nur Waffen gebaut.** Wie die Beschreibung der Fabrik schon besagt, hatten Mayer & Grammelspacher nicht nur die Herstellung von Druckluftwaffen im Sinn, die zwar einen wichtigen Bestandteil des Portfolios ausmachten, aber eben nicht das einzige. Diese bildeten von Beginn an nur ein Standbein der Firma. Auch automatische Verkaufsapparate und hauswirtschaftliche Maschinen sowie Küchengeräte wurden somit neben Luftgewehren, Luftpistolen und Zielscheiben gefertigt.

Die Geschäfte liefen gut. Es wurden zahlreiche Aufträge für die Automatenfertigung erteilt, die Werkhalle bald vergrößert. Jedoch folgte dem ersten Hoch ein ebenso schnelles Tief. Immer weniger Automaten wurden gebaut, auch bei den Küchengeräten lief es im Lauf der ersten zwei Dekaden immer schlechter, sodass dieser Geschäftszweig 1914 aufgegeben wurde.

In der Rastatter Karlsstraße entstand schließlich im Jahr 1900 das langjährige Fabrikgebäude. 1901 folgte das Patent für die bis heute millionenfach verbaute „Verschlussvorrichtung für Luftgewehre mit Kipplauf“. Seit 1905 ziert als Logo die Diana, die Göttin der Jagd, das Emblem der Firma. Hier lohnt es sich aber genauer hinzusehen: Diana wirft Pfeil und Bogen weg und greift zu einem Gewehr.

**Die Zeit der Weltkriege.** Im Ersten Weltkrieg wurde die Produktion auf kriegswichtige Güter umgestellt, ab 1919 wurden dann aber wieder Gewehre produziert. Es folgte eine Phase, in der das Schießen mit dem Luftgewehr zum wahren Volkssport in Deutschland geriet. Entsprechend voll waren auch die Auftragsbücher in Rastatt. Echte Knüller waren unter anderem das Anfang der 1900er-Jahre entwickelte Eureka-Gewehr für Kinder, des Korken und Gummipfeile verschoss.

Diese Hochphase dauerte bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs an. Zuerst forderte dieser auch von Diana einen hohen Preis ein. Bereits in den Anfangsjahren des Dritten Reiches wurde dem Unternehmen verboten, in gleich 28 Staaten zu liefern, welche nicht auf

5

6

7

5 Eine der frühen Werbeanzeigen der Firma Mayer & Grammelspacher für das Gewehr „Eureka“, mit dem auch Nachwuchsschützen und Familien angesprochen werden sollten.

6 Ein Luftgewehr der Panther-Reihe. Das Erfolgsmodell überzeugt nach wie vor junge wie alte Freizeitschützen durch modernes Design, Präzision und die solide Verarbeitung.

der „Freundesliste“ der Nazis standen. Ab dem Jahr 1940 erfolgte dann wiederum die Umstellung der Produktion auf militärische, kriegsrelevante Teile. Jetzt wurden keine Luftgewehre mehr gebaut, sondern Einzel- und Kleinteile für die Mauser-Produktion in Oberndorf am Neckar. Rastatt fiel zu großen Teilen den Bomben der Alliierten zum Opfer. Was von den Fabriken übrig blieb, wurde danach vollständig demontiert. Obwohl Diana in der französischen Besatzungszone lag, konnten sich die Briten den Zugriff auf Maschinen, Teile und Namensrechte sichern. Diana war es untersagt, seine in Rastatt produzierten Gewehre im Commonwealth unter eigenem Namen zu verkaufen. Erst 1984 konnte das Werk von der Firma Millard, die bis dahin in Schottland unter dem Namen Milbro Diana-Luftgewehre produzieren ließ, den eigenen Markennamen zurückkaufen. Jetzt hatte man endlich wieder ein weltweites Namensrecht.

**Der Wiederaufbau.** Im Jahr 1950 wurde der Betrieb wieder aufgenommen. Man begann praktisch am Nullpunkt. Dennoch gelang es dem Unternehmen, durch neue Produkte auf dem Weltmarkt Akzente zu setzen.

Ende der 1950er-Jahre wurden in Rastatt die weltweit ersten Druckluftwaffen mit Doppelkolbensystem ohne Prellschlag und Rückstoß entwickelt. 1960 folgte die Luftpistole LP 6, drei Jahre später dann das Luftgewehr Modell 60. Das beliebte Modell 30 kennen heute zahlreiche Besucher von Schießbuden.

In den 1970er-Jahren waren rund 500 Mitarbeiter bei Diana beschäftigt, es wurden Freizeit- und Präzisionswaffen hergestellt. Wie auch andere Waffenfirmen, brachte das neue Waffengesetz von 1972 mit dem regulierten Erwerb von Druckluftwaffen wieder Einschnitte mit sich.

## Kurzer Ausflug in den Bereich der Sportwaffen

**Olympisches Gold.** Neue Märkte mussten her, einen fand man im Leistungssport. Wieder mit Erfolg: Silvia Sperber holte mit dem Diana-KK-Matchgewehr 820 die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988. Auch auf Deutschen Meisterschaften waren Diana-Waffen im Einsatz bei den Top-Schützen. Jedoch setzte man sich in diesem Segment letztlich nicht gegen andere Hersteller von Matchwaffen durch.

Zu Beginn der 1990er-Jahre wurden rote Zahlen geschrieben. Produktionszweige mussten ausgelagert, die Anzahl der Mitarbeiter reduziert und die Produktion vereinfacht werden. Seit den 1990er-Jahren baut Diana keine Sport- und Signalwaffen mehr. Man konzentriert sich auf die Produktion von Freizeitwaffen, darunter auch Modelle für den Field-Target-Sport. Das soll auch weiterhin so bleiben, nur eben unter neuer Flagge, aber mit der alten Marke und weiterhin der Göttin auf dem Revers.

Und Martin Zedler? Was vermisst er an der „alten Heimat“? „Ich ging mit gemischten Gefühlen ins Sauerland. Ich muss jedoch zugeben, dass ich diesbezüglich etwas voreingenommen war. Die Gegend ist landschaftlich reizvoll, und wenn man unbedingt möchte, kann man auch schnell eine der Großstädte im Ruhrgebiet erreichen und dort etwas Großstadtluft schnuppern. Nur an das Wetter muss ich mich noch etwas gewöhnen. Das war im Süden definitiv besser.“

7 Die erste Druckluftwaffe, die in Rastatt gefertigt wurde, war die im Blechprägeverfahren hergestellte Luftpistole „MGR“ aus dem Jahre 1892. Sie entstand nur zwei Jahre nach Firmengründung.

8 Auch diese Werbetafel zeigt, wie Diana zwischen den beiden Weltkriegen versuchte, junges Publikum anzusprechen.

9 Diana stellte das Modell P1000 im Jahr 2012 als erstes PCP-Modell vor. Das Gewehr ist mit einem 14-Schuss-Magazin sowie einer Stahl-Pressluftkartusche mit 300 bar Druck ausgestattet und wird vor allem im Ausland bei der Jagd auf Kleinwild eingesetzt.

# KLEINANZEIGENBESTELLSCHEIN

## Anzeigenschluss für die Ausgabe Januar 2016 ist der 25. November 2015!

**Wussten Sie schon, dass Ihre Textanzeige zusätzlich kostenlos im Internet veröffentlicht wird?** Anzeigen, die nach dem Anzeigenschluss eingehen, werden in der darauf folgenden Ausgabe veröffentlicht. Falls Sie keine Adressangaben im Anzeigentext eintragen, wird Ihre Telefonnummer in der Anzeige veröffentlicht.
**Bestellschein bitte in Blockschrift leserlich ausfüllen!** Je Buchstabe, Satzzeichen sowie Wortzwischenraum je ein Kästchen verwenden!

**1,50 €**
**3,00 €**
**4,50 €**
**6,00 €**
**7,50 €**
**9,00 €**
**10,50 €**
**12,00 €**
**13,50 €**
**15,00 €**

**Gewünschtes bitte ankreuzen!**

Bitte diese Anzeige in den Ausgaben veröffentlichen ▸ ◯ Jan. 01 ◯ Feb. 02 ◯ März 03 ◯ April 04 ◯ Mai 05 ◯ Juni 06 ◯ Juli 07 ◯ Aug. 08 ◯ Sept. 09 ◯ Okt. 10 ◯ Nov. 11 ◯ Dez. 12

▸ ◯ **2+1-ANGEBOT** (zahle zwei, erhalte drei) ◯ **4+2-ANGEBOT** (zahle vier, erhalte sechs) ◯ **8+4-ANGEBOT für Kleinanzeigen** (zahle acht, erhalte zwölf)

◯ **Ja, ich wünsche eine einmalige Gesamtrechnung für alle gebuchten Anzeigen.** ◯ **BELEGEXEMPLAR** Pro Exemplar 5,95 € zzgl. Porto

◯ **KLEINANZEIGE: PRIVAT.** Je angefangene Zeile 1,50 € inkl. MwSt.

◯ **KLEINANZEIGE: PRIVAT MIT FOTO.** Je Zeile 1,50 € + 12,50 € inkl. MwSt.

◯ **GEWERBLICH.** Je angefangene Zeile 1,50 € zzgl. MwSt.

◯ **GEWERBLICH MIT FOTO.** Je Zeile 1,50 € + 12,50 € (Foto) zzgl. MwSt.

◯ **CHIFFREANZEIGE.** 8,– € inkl. MwSt. / bei gewerbl. Anzeigen zzgl. MwSt. pro Veröffentlichung zzgl. zum Anzeigenpreis. Posteingänge werden ungeöffnet zugeschickt.

**BEACHTEN SIE BITTE:** Technisch und schriftbedingt ist die hier im Bestellschein ausgewiesene Zeichenanzahl pro Zeile nicht verbindlich. Durch den automatisierten Arbeitsablauf ist ein manuelles Eingreifen bei Fließtextanzeigen nicht mehr möglich.

**▸ EWB-pflichtige Waffen oder Munition wird laut Bundeswaffengesetz nur mit einem der Zusätze veröffentlicht!**

▸ ◯ 1. Bei erlaubnispflichtigen Schusswaffen und erlaubnispflichtiger Munition: **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.**

▸ ◯ 2. Bei nicht erlaubnispflichtigen Schusswaffen und nicht erlaubnispflichtiger Munition sowie sonstigen Waffen: **Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr.**

▸ ◯ 3. Bei verbotenen Waffen: **Abgabe nur an Inhaber einer Ausnahmegenehmigung.**

**In diesen Rubriken können Sie inserieren: Jede angekreuzte Rubrik bedeutet eine Anzeige!**

### ankauf

1001 ◯ Blankwaffen
1002 ◯ Kurzwaffen
1003 ◯ Langwaffen
1004 ◯ Literatur
1005 ◯ Militaria
1006 ◯ Munition
1007 ◯ Optik
1008 ◯ Wiederladen

### verkauf

2001 ◯ Blankwaffen
2002 ◯ Kurzwaffen
2003 ◯ Langwaffen
2004 ◯ Literatur
2005 ◯ Militaria
2006 ◯ Munition
2007 ◯ Optik
2008 ◯ Wiederladen

### verschiedenes

3001 ◯ Sonstiges
3002 ◯ Tauschen
3003 ◯ Stellenmarkt

**1.) KLEINANZEIGE**

**Militärisches Drahtnachr**
**gerät,** Zubehör, Teile, Litera
Postkarten gesucht. **Tel. 012**

KLEINANZEIGE Preis: 4,50 € MUSTER ANKAUF OHNE FOTO

**2.) KLEINANZEIGE MIT FOTO**

Foto max. 30 mm!

**Neu: Schießbrillen** v. Olympiasieger, Preis zzgl. Porto XX,– €. **E-Mail: kontakt @gmx.de, www.website.de**

### DWJ-Erscheinungstermine

| | |
|---|---|
| **DWJ 01/16:** | 16. Dezember 2015 |
| **DWJ 02/16:** | 20. Januar 2016 |
| **DWJ 03/16:** | 17. Februar 2016 |
| **DWJ 04/16:** | 23. März 2016 |
| **DWJ 05/16:** | 20. April 2016 |
| **DWJ 06/16:** | 18. Mai 2016 |
| **DWJ 07/16:** | 22. Juni 2016 |
| **DWJ 08/16:** | 20. Juli 2016 |
| **DWJ 09/16:** | 24. August 2016 |
| **DWJ 10/16:** | 21. September 2016 |
| **DWJ 11/16:** | 19. Oktober 2016 |
| **DWJ 12/16:** | 18. November 2016 |

**▸ EINE TELEFONISCHE ANZEIGENANNAHME IST NICHT MÖGLICH!**

Bitte den vollständig ausgefüllten Bestellschein an die **+49 (0)7953 9787-880** faxen oder per Post an:

**dwj Verlags-GmbH**
Anzeigenabteilung
Rudolf-Diesel-Straße 46
D-74572 Blaufelden

Name, Vorname Kundennummer

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

**KLEINANZEIGE PRIVAT/PRIVAT MIT FOTO: Bitte möglichst per**
◯ **SEPA-Lastschrift.** Bankverbindung bitte eintragen!
◯ Ich möchte zusätzlich einen Rechnungsbeleg für meine Unterlagen. Bearbeitungsgebühr hierfür beträgt pro Rechnungsstellung und Monat 2,55 € inkl. Mehrwertsteuer

**GEWERBLICH** ◯ **per SEPA-Lastschrift.** Bankverbindung bitte eintragen!

**SEPA-Lastschrift:** Hiermit ermächtige(n) ich/wir die dwj Verlags-GmbH mit der Gläubiger-Identifikationsnummer DE 45ZZZ00000083355, die/den Rechnungsbetrag aus diesem Anzeigenauftrag vom angegebenen Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der dwj Verlags-GmbH auf das Konto gezogene Lastschrift einzuziehen. Die Lastschrift erfolgt 7 Kalendertage nach dem Hefterscheinungstermin.

IBAN

BIC Name und Ort des Bankinstituts

Datum Unterschrift

# IMPRESSUM DEUTSCHES WAFFEN-JOURNAL


**DWJ – Deutsches Waffen-Journal, 51. Jahrgang**

**Herausgeber** Walter Schulz

**Verlag** dwj Verlags-GmbH,
Rudolf-Diesel-Straße 46, D-74572 Blaufelden
Telefon +49 (0)7953 9787-0, Fax +49 (0)7953 9787-880
E-Mail info@dwj-verlag.de, Internet www.dwj-verlag.de

**Geschäftsführer** Manfred Bauer, Rolf Kastler,
Rainer Schulz, Walter Schulz

**Redaktion** Walter Schulz (v. i. S. d. P.), Nataly Kemmelmeier, Sylvia Koch, Timo Lechner M.A.

**Leserhotline** Telefon +49 (0)7953 9787-100, Dienstag + Donnerstag, 14 – 16 Uhr, Fax +49 (0)7953 9787-880

**Redaktionsassistenz** Bianca Schilpp

**Redaktionsbeirat** Klaus Schinmeyer, Gerhard Wirnsberger

**Ständige Mitarbeiter** Stefan Bader, Gernot F. Chalupetzky, Dr. Michael Gordon, Volker Gremler, Hans Heigel, Reiner Herrmann, Norbert Klups, Dr. Beat P. Kneubuehl, Reinhard Kornmayer, Dietmar Kuegler, Udo Lander, Dieter H. Marschall, Stefan Menge, Gerhard Ortmeier M.A., Bernd Rolff (Übersetzungen), Karl Schäfer, RA Markolf Schmidt, Dr. jur. Hans Scholzen, Harald Töpfer, Dr. phil. Rolf Wirtgen

**Korrespondenten** England Dr. Heinrich Härke, Österreich Mag. jur. Josef Mötz, Ukraine Wjatscheslaw Artemenko, USA Rick Jamison

**Kaufmännischer Leiter**
Rolf Kastler, Telefon +49 (0)7953 9787-600,
E-Mail rolf.kastler@dwj-verlag.de

**Produktionsleitung**
Markus Dierolf, E-Mail markus.dierolf@dwj-verlag.de

**Produktion**
Tamina Kastler, Susanne Völkle

**Anzeigenleiter** Jürgen Hofmann, Telefon +49 (0)7953 9787-300,
Fax +49 (0)7953 9787-880, E-Mail juergen.hofmann@dwj-verlag.de

Anzeigenpreisliste Nr. 51 (gültig seit 1. Oktober 2015)
Grundschrift Kleinanzeigen 8 Punkt. Technisch und schriftbedingt ist die im Bestellschein ausgewiesene Zeichenanzahl pro Zeile nicht verbindlich. Durch den automatisierten Arbeitsablauf ist ein manuelles Eingreifen bei Fließtextanzeigen nicht mehr möglich.

**Anzeigenschluss** für die Januar-Ausgabe ist der 25. November 2015

**Vertrieb Grosso und Bahnhofsbuchhandel**
IPS Pressevertrieb GmbH
Carl-Zeiss-Str. 5, 53340 Meckenheim
Internet www.ips-pressevertrieb.de

**Vertrieb, Leserservice, Bücher, Sonderhefte**
Abo-Bestellungen und Nachbestellungen älterer Ausgaben, Kopien, Adressänderungen.
Simone Schüller, Telefon +49 (0)7953 9787-310,
Fax +49 (0)7953 9787-880, E-Mail vertrieb@dwj-verlag.de

**SEPA-Bankverbindungen**
Deutschland: Volksbank Vorbach-Tauber
IBAN DE43 6239 1420 0066 5660 02, BIC GENODES1 VVT
Österreich: Raiffeisenverband Salzburg
IBAN AT18 3500 0000 1601 8277, BIC RVSAAT2S
Schweiz: Postfinance Basel
IBAN CH54 0900 0000 9146 6940 4, BIC POFICHBEXXX

**Gläubiger-Identifikationsnummer**
DE 45ZZZ 000000 83355

**DWJ-Einzelpreis**
Print Deutschland 5,95 €, EU-Ausland 6,90 €, Schweiz 11,80 SFr
Digital Deutschland 4,95 €, Ausland 4,16 € (zzgl. gesetzl. MwSt.)

**DWJ-Abopreise Inland**
Print 63,- €, für Auszubildende und Studenten 45,- €
Digital 50,- €, für Auszubildende und Studenten 38,90 €
Print + Digital = AboPlus 76,35 €,
für Auszubildende und Studenten 58,35 €

**DWJ-Abopreise Ausland**
Print Ausland 76,45 € (zzgl. gesetzl. MwSt.),
Übersee Luftpost inkl. Luftpostgebühren 114,46 € (zzgl. gesetzl. MwSt.)
Digital Ausland 42,02 € (zzgl. gesetzl. MwSt.)
Print + Digital = AboPlus Ausland 87,67 € (zzgl. gesetzl. MwSt.),
Übersee Luftpost inkl. Luftpostgebühren 125,38 € (zzgl. gesetzl. MwSt.)

Die Abonnementpreise verstehen sich pro Jahr = 12 Ausgaben.
Die Print-Preise enthalten die Porto- und Versandkosten.
Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

**SEPA-Lastschrifttermin** 10. Dezember 2015

**Alleinauslieferung für Österreich**
Valora Services Austria GmbH Salzburg,
Niederalm 300, A-5081 Salzburg-Anif,
Telefon +43 (0)6246-882-0, Fax +43 (0)6246-882-259

**Druck** Druckhaus Main-Echo GmbH & Co. KG, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

**Erscheinungsweise** monatlich

**ISSN 0341-8936**



Nachdruck, fotomechanische oder elektronische Wiedergabe sowie sonstige Vervielfältigung oder Übersetzung des Text- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Signierte Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Sämtliche Angaben ohne Gewähr!


**Das Deutsche Waffen-Journal ist**

- **Offizielles Organ des BDS,** Bund Deutscher Sportschützen e. V., www.bdsnet.de
- **Offizielles Organ des Kuratoriums zur Förderung historischer Waffensammlungen e. V.,** www.waffensammler-kuratorium.de
- **Offizielles Organ des VdW,** Verband für Waffentechnik u. -geschichte, www.vdw-duesseldorf.de
- **Offizielles Organ der ERA,** European Rifle Association A.s.b.l., www.era-d.de
- **Offizielle Mitteilungen der DEVA**
  Deutsche Versuchs- u. Prüfanstalt für Jagd- u. Sportwaffen e.V., www.deva-institut.de
- **Offizielle Mitteilungen des VDB**
  Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenhändler, www.vdb-waffen.de
- **Offizieller Fachpressepartner des FCS,** Department of Commerce of the United Staates of America Foreign Commercial Service

# BESTELLSCHEIN

**Bestellfax** +49 (0)7953 9787-880

| Bestellnummer | Artikelbezeichnung | Menge | Preis € |
|---|---|---|---|
| 98 – | | | |
| 98 – | | | |
| 98 – | | | |
| 98 – | | | |

**Bei telefonischer oder schriftlicher Bestellung zzgl. 3,95 € (Inland), 6,95 € (EU + Schweiz) oder 9,95 € (restliches Ausland) Versandkostenanteil.**

## ANSCHRIFT

**Bei Ihrer Bestellung bitte ankreuzen!** ◯ Ich bin DWJ-Abonnent. ◯ Ich beziehe das DWJ am Kiosk.

Name/Vorname | Kundennummer (falls bekannt) | Straße / Hausnummer

Land/PLZ/ Wohnort | Telefonnummer | E-Mail

Ort/Datum | Geburtsdatum | Unterschrift

## LIEFERANSCHRIFT (falls abweichend von Rechnungsanschrift)

Name /Vorname | Straße/Hausnummer | Land / PLZ / Wohnort

## ZAHLUNGSART

◯ Ich zahle bequem bargeldlos per SEPA-Lastschrift (Nur im SEPA-Gebiet möglich. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Rechnung.)
**Einzugsermächtigung:** Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie, die Rechnung mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der dwj Verlags-GmbH gezogene Lastschrift einzuziehen.

◯ Ich zahle per Rechnung.

Kontoinhaber | IBAN | BIC

Name und Ort des Bankinstituts | Ort/Datum | Unterschrift

**Kreditkarte** ◯ **American Express** ◯ **Master Card** ◯ **Visa**

Kreditkartennummer | gültig bis | Kreditkartennummer (3-stellig)

**14-TÄGIGES RÜCKGABERECHT:** Sie haben das Recht Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware durch Mitteilung und Rücksendung der Ware an den Verlag zu widerrufen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Zahlungsbedingungen, die Sie im Internet unter www.dwjmedien.de finden. Preisirrtümer bzw. Preisanpassungen vorbehalten.

**KONTAKT:** Tel. +49 (0)7953 9787-0 · E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
Bestellung per Post: dwj Verlags-GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 46 · D-74572 Blaufelden
Telefax +49 (0)7953 9787-880 · Onlineshop www.dwj-medien.de

dwj Verlags-GmbH

# JUBILÄUMSPREISRÄTSEL

DWJ 50 1965–2015 JAHRE

Das Magazin für Waffenbesitzer

**In dieser und der folgenden DWJ-Ausgabe werden wir bei unseren – seit Jahren beliebten – Preisrätseln jeweils hochwertige Preise verlosen! Von diesen hier abgebildeten Gewinnen wird jeweils einer als 1. Preis in den insgesamt neun Jubiläumspreisrätseln verlost. Welcher Preis der 1. Preis in welcher Ausgabe sein wird, wird vorab nicht verraten.**

Repetierbüchse Mauser Extreme M12 + Zielfernrohr Zeiss Conquest DL 3-12×50 + Leupold-QR-Montage; Wert: 3250 Euro

Leupold-Spektiv Golden Ring 12-40×60; Wert: 1299 Euro

Pistole Heckler & Koch SFP9 SF, 9 mm×19; Wert: 749 Euro

Luftgewehr Walther LGU Master Royale 1.5, 4.5 mm / 7.5 J; Wert: 799 Euro

Repetierbüchse Winchester XPR, Kal. .308 Win. + Minox ZE Si 1-5×24 + Leupold QR-Montage; Wert: 1599 Euro

Perkussionsgewehr Pedersoli Jäger Target, Kaliber .54; Wert: 1279 Euro

Kahles K15i, G4B-Absehen; Wert: 1980 Euro

Pistole SIG Sauer P226 X-Six, Skeleton 1300, 9 mm; Wert: 3499 Euro

Pistole Heckler & Koch SFP9 SF, 9 mm×19; Wert: 749 Euro

## LÖSUNG SUCHBILD DWJ 10/15

Es nahmen 540 Leser am Gewinnspiel teil. Davon waren 501 Einsendungen richtig.

**Folgende Gewinner wurden von unserer Glücksfee ermittelt:**

**1. Preis:** Michael Gogeißl, Bad Kötzting
Luftgewehr Walther LGU Master Royal 1.5, 4.5 mm/7.5 J

**2. Preis:** Michael Geiger, Leipzig
Nikon Prostaff 7s, 10×42 WP

**3. Preis:** Bert Gamilla, Hallbergmoos
Schreckschusspistole ME 1911 Sport, 9 mm P.A.K.

**4. + 5. Preis:** Lars Diederich, Solingen, Christof Eggs, Lautenbach
RBF Wechsellauf „Lonewolf“, stainless, inkl. Nummerierung und einpassen

**6. + 10. Preis:** Roland Fischer, Troisdorf, Hartmut Gornich, Pleinfeld, Maik Luthardt, Schönewalde, Wolfgang Mohr, Koblenz, Dieter Greuel, Schleiden
TETRAGUN Reinigungsset 4 in 1

**Das DWJ-Team gratuliert allen Gewinnern. Für alle anderen gilt: neues Spiel – neues Glück. Das neue Gewinnspiel finden Sie auf Seite 145.**

# AUGEN AUF BEIM BILDERRÄTSEL

**Finden Sie das jeweils zugehörige Bild der unten abgebildeten Bildausschnitte in der Ihnen vorliegenden DWJ-Ausgabe und tragen Sie die richtige Seitenzahl, auf der sich das Bild befindet, als Lösung ein. Viel Spass beim Suchen!**

DIESER BILDAUSSCHNITT 1 BEFINDET SICH AUF DER SEITE _____

DIESER BILDAUSSCHNITT 2 BEFINDET SICH AUF DER SEITE _____

DIESER BILDAUSSCHNITT 3 BEFINDET SICH AUF DER SEITE _____

## MITMACHEN UND WERTVOLLE PREISE GEWINNEN.

**1. PREIS:** SIG Sauer P226 X-Six, Skeleton 1300, 9 mm, im Wert von 3499 Euro. **2. PREIS:** Nikon Monarch 5 8×42, im Wert von 389 Euro. **3. PREIS:** Pistole ME P04, 9 mm P.A.K. im Wert von 229 Euro. **4. PREIS:** Walther LED-Lampe XL1000, 920 lm, im Wert von 99,90 Euro. **5.–7. PREIS:** HK Kurzwaffentransporttasche, grünbraun, im Wert von je 55 Euro. **8.–10. PREIS:** TETRAGUN Reinigungsset 4 in 1, im Wert von je 30 Euro. **11.–20. PREIS:** Exklusives Jubiläums-Poloshirt „50 Jahre DWJ“, im Wert von je 25 Euro.

1. PREIS

2. PREIS

4. PREIS

3. PREIS

5.–7. PREIS

8.–10. PREIS


**dwj Verlags-GmbH**
Preisrätsel
Rudolf-Diesel-Straße 46
D-74572 Blaufelden


Name, Vorname _____ Geburtsdatum

Straße, Hausnummer _____ ABONNENT ○ Ja ○ Nein

PLZ Wohnort _____ ○ EWB vorhanden

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

Datum _____ Unterschrift

Einsendeschluss ist der 16. Dezember 2015. Es gilt das Datum des Poststempels. Eine Barauszahlung der Gewinne, bzw. ihrer Verkaufswerte, ist nicht möglich. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Die waffen- und sprengstoffrechtlichen Erwerbsvoraussetzungen müssen zwingend vorliegen. Liegen diese Voraussetzungen bei dem Gewinner nicht vor, erhält er den wertigsten nachgeordneten Preis, für den keine speziellen waffenrechtlichen Erwerbs- und Besitzvoraussetzungen nötig sind. Je Teilnehmer wird nur eine Einsendung berücksichtigt. Verlagsmitarbeiter und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne werden unter allen Teilnehmern mit der richtigen Antwort ausgelost. Der Losentscheid ist für die Teilnehmer verbindlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich mit seiner Teilnahme am Preisausschreiben mit der Verwendung seiner Daten durch den Verlag für zukünftige Öffentlichkeitsarbeit einverstanden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt! Die Namen der Gewinner werden in der übernächsten Ausgabe veröffentlicht.

**IHR VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTES PREISRÄTSEL SENDEN ODER FAXEN SIE BITTE AN:**
dwj Verlags-GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 46 · D-74572 Blaufelden
Telefax +49 (0)7953 9787-880 · E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de

# Vorschau 01/2016

**Die Ausgabe ist ab dem 16. Dezember im Handel!**
Aus aktuellem Anlass können sich die Themen ändern!

## schießsport

**Die Blaser R8 gehört zu den erfolgreichsten Neukonstruktionen der letzten Jahre auf dem Marktsegment der Jagdrepetierer.** Stets berücksichtigte Blaser bei seinen für hohe Präzision bekannten Büchsen die Wünsche von Sportschützen. So auch mit dem Modell R8 Professional Success mit einem schweren, an der Laufmündung 22 mm dicken kannelierten Matchlauf, eingerichtet für die Patrone 6,5×47 Lapua. Was die Waffe in Verbindung mit dem Minox-Zielfernrohr ZP5 5–25×56 an Schussleistung erbringt, lesen Sie im nächsten DWJ.

## sicherheit

**Der tschechische Waffenhersteller CSA trifft mit seiner neuen Kleinkaliberpistole Skorpion vz.61 .22 den Geist der Zeit.** Kopien „berühmt“ gewordener Großkaliberwaffen, allerdings im günstigen Kaliber .22 l.r., erfreuen sich seit jeher großer Beliebtheit. Was die KK-Kopie der originalen Skorpion Kleinst-MP des weltberühmten Ostblock-Maschinenpistolen-Klassikers aus der Zeit des Kalten Krieges kann, erfahren Sie in unserem Testbericht. Waffen Schumacher aus Krefeld stellte unserem Autor Stefan Menge ein Exemplar zur Verfügung.

## sammeln

**Die Geschichte der Walther PPK ist lang und von Erfolg gekrönt. Sie begann in den 1930er-Jahren im thüringischen Zella-Mehlis.** Nachdem es der Firma Walther in Zella-Mehlis/Thüringen im Jahr 1929 gelungen war, mit der Walther PP die erste wirklich zuverlässige Selbstladepistole mit Double/Single Action herauszubringen, kam 1930/31 die gekürzte Variante für das verdeckte Tragen, die Walther PPK, hinzu. Die Bezeichnung PPK steht für „Polizei-Pistole Kriminal“, nicht für „Polizei-Pistole kurz“. Mehr zur Geschichte im nächsten Heft.

## jagd

**Zwei Bockdoppelbüchsenmodelle, zwei unterschiedliche technische Konzepte: Wir stellen die Blaser BB97 und die Krieghoff Ultra 20 TS vergleichend vor.** Beide uns vorgelegte Büchsen waren für das Kaliber 8×57 IRS eingerichtet. Es handelt sich in beiden Fällen um edle Waffen aus industrieller Fertigung, die eine zwar begrenzte, aber doch ordentliche Zahl an Liebhabern haben. Sie werden bevorzugt bei Bewegungsjagden, aber auch bei der Pirsch und auf dem Ansitz geführt. Lesen Sie, was sie leisten und wo die Unterschiede liegen.

# DAS MASS DES **ERFOLGES**

HORNADY.COM

## LOCK-N-LOAD® BALKENWAAGE

Die Hornady® Lock-N-Load® Balkenwaage gehört zur Standardausstattung auf jede Ladebank. Im bewährten Design mit Wiegebereich von 0 bis 500 Grains/32,4 Gramm. Mit magnetischer Dämpfung und leicht lesbaren, lasergravierten Zahlen, die nicht verbleichen oder sich ablösen.

- 500 Grains Kapazität • +/- 0.1 Grain Genauigkeit
- Magnetisch gedämpft für schnellere, präzisere Ergebnisse
- Haltbare und leicht lesbare Beschriftung
- Gehärtete Achsen und Lager für hohe Haltbarkeit
- Gegossene Pulverpfannenaufhängung • Made in USA

# 78050109, UVP € **96,-**

## LOCK-N-LOAD® DIGITAL-WAAGE

Die Waageneinheit des Auto Charge als eigenständige Digital-Waage. Gesamtkapazität 1500 Grains/ 97,2 Gramm zum Wiegen und Sortieren von Pulver, Hülsen, Geschossen oder Patronen. Das große, leicht ablesbare beleuchtete Display zeigt das Gewicht auf bis zu 0,1 Grains genau an. Inklusive zwei Kalibrierungsgewichten, 220 Volt Adapter und Pulverpfanne aus Metall. 110V mit 220V Adapter.

# 78050108, UVP € **135,-**

## GS 1500 DIGITAL-WAAGE

Diese Waage im ultrakompakten Design funktioniert im Batteriebetrieb und ist damit netzunabhängig. Gesamtkapazität 1500 Grains/97,2 Gramm, ausreichend für alle Aufgaben auf der Ladebank. Pulverpfanne und Kalibriergewicht im Lieferumfang. Batterien werden nicht mitgeliefert.

#78050107E, UVP € **42,95**

## LOCK-N-LOAD® QUICK TRICKLE

Dieser universelle Pulverdosierer lässt sich manuell im schnellen oder langsamen Modus benutzen. Die 3:1 Übersetzung der zwei kugelgelagerten Drehräder ermöglicht eine hohe Dosiergeschwindigkeit und -genauigkeit. Ein praktischer Helfer für die Ladebank. Mit stabilem Ständer und Lock-N-Load® Schnellwechselhalterung.

# 78050101, UVP € **127,-**

HORNADY® LOCK-N-LOAD®

# PULVERFÜLLGERÄT – EFFIZIENT UND PRÄZISE

Das Hornady® Lock-N-Load® Pulverfüllgerät bietet mit seinem zahlreichen Zubehör die größte Flexibilität am Markt. Es ermöglicht Pulverchargen von 0,5 bis 265 Grains schnell und präzise auszuschütten (Zubehör notwendig). Die Messeinsätze können schnell und einfach per Knopfdruck gewechselt werden. Durch das Zubehör kann das Füllgerät an alle Einsatzbereiche angepasst werden. Langwaffen-Rotor und Einstellschraube im Lieferumfang.

- Größter Pulverfüllbereich am Markt
- Einstellschrauben-Schnellwechselfunktion
- Präzisionsgefertigt
- Multiple Montagemöglichkeiten
- Präzise Feineinstellung
- Große und Kleine Pulverfüllrohre

# 78050069, UVP € **104,-**

**HELMUT HOFMANN GMBH,** SCHEINBERGWEG 6–8, 97638 MELLRICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, **WWW.HELMUTHOFMANN.DE**

ERHÄLTLICH ÜBER ALLJAGD FACHGESCHÄFTE/VERSAND, FRANKONIA FILIALEN/VERSAND UND DEN GUTEN FACHHANDEL. SOLANGE VORRAT REICHT. PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

# Hard Rock

3 **32,95**

4 **15,95**

1 **8,95**

2 **11,95**

## PYROTECHNIK-MUNITION

| | Art.-Nr. | | Schuss | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 178736 | Hard Rock Blinker | 10 | **8,95** |
| 2 | 178737 | Hard Rock Star | 20 | **11,95** |

## PYROTECHNIK-SETS

| | Art.-Nr. | Inhalt | Schuss | |
|---|---|---|---|---|
| 3 | 178741 | Hard Rock Los Angeles<br>11 Multi-Effekte<br>10 Leuchtsterne<br>3 Lichterwirbel<br>9 Leuchteffekte<br>12 Sound-Effekte | 45 | **32,95** |
| 4 | 178734 | Hard Rock Las Vegas<br>10 Leuchtsterne<br>4 Sternbündel<br>4 Pfeifpatronen<br>4 Ratterpatronen | 22 | **15,95** |

**WALTHER NOT-SIGNAL BOX 15,95 €**
Signalsterne mit rotem Leuchtfeuer

| Art.-Nr. | Kaliber | Schuss |
|---|---|---|
| 163572 | 15 mm | 25 |

**WALTHER KNALLPATRONEN 16,95 €**

| Art.-Nr. | Kaliber | Schuss |
|---|---|---|
| 168133 | 9 mm P.A.K. | 50 |




**WALTHER P99**
Art. Nr. 161952
Kaliber 9 mm P.A. Knall
Magazinkapazität
15 Patronen
**169,95 €**

**M&P9C**
Art. Nr. 189625
Kaliber 9 mm P.A. Knall
Magazinkapazität 12 Patronen
**149,95 €**

**WALTHER PP MIS EDITION**
inkl. Schalldämpfer und Sonderbeschriftung.
Art. Nr. 189624
Kaliber 9 mm P.A. Knall
Magazinkapazität 7 Patronen
**169,95 €**

Für alle Artikel dieser Seite gilt: Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Bitte amtlichen Altersnachweis mit einsenden.


**Verkauf über den Frankonia Versandhandel und in unseren Filialen**

Telefon 01 80 / 6 40 50 40-5*
Telefax 01 80 / 6 40 50 40-6*
* 20 Cent/Anruf aus dem Festnetz / Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf

**Jagd, Ausrüstung und Markenmode:**
Berlin • Düsseldorf • Erfurt • Hannover • Kassel • Köln
Magdeburg • Nürnberg • Stuttgart • Würzburg

**Jagd und Ausrüstung:**
Aschheim • Bexbach • Bielefeld • Buchholz i.d.N.
Darmstadt • Dortmund • Freiburg i.Br. • Mülheim-Kärlich
Neu-Ulm • Reiskirchen • Sanitz • Straubing • Stuhr-Brinkum

FRANKONIA

www.frankonia.de